

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20); Erscheint täglich, auch an Montagen.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 fr.), in der Provinz 10 Heller (5 fr.). Redaktion u. Administration: V., Waipauer-Boulevard 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Mittag 8.

## Der Stephanstag.

So rasch und rauschend ist des jetzigen Lebens Gang und so ganz gefangen nimmt es der Menschen Sein und Sinnen, daß keine Zeit bleibt zur bedächtig ruhigen Umschau, geschweige denn zur sorgsam sichten den Rückschau. Wir haben zu viel zu thun, als daß wir auch noch Zeit hätten, uns zu erinnern. Höchstens wenn irgend ein mit einem besonders wichtigen Ereignisse verknüpftes Datum sich uns in den Weg stellt, machen wir für einen Augenblick Halt. Und auch dann begnügen wir uns mit einem raschen Blicke, wie jener des Reisenden im Eisenbahncoupé auf die hinter ihm hieblende Landschaft, begnügen uns mit einigen Schlagworten, die wohl ohneweiters von aller Welt in Geisteszahlungen genommen werden, deren ursprüngliche Prägung aber schon so abgegriffen, daß sie kaum mehr an ihnen erkenntlich. So geschieht es alljährlich am Gedenktag des heiligen Stephan. Er hat uns in die europäischen Kulturstaaten eingegliedert, also bleiben wir auch weiter Freunde der westlichen Kultur. Er hat es verstanden, tiefste Religiosität und nationales Fühlen zu vereinigen, so bleiben denn auch wir fromm und national. Er hat die Unabhängigkeit des Staates gegen jede weltliche wie kirchliche Macht gewahrt, so hüten denn auch wir dieselbe als unser theuerstes Gut, und schließlich lehrt er und alle unsere Vergangenheit, daß Ungarns einzig Heil in dem innigen Zusammenhalt zwischen Krone und Nation liegt. So künden es uns seit Jahren an jedem Stephanstage in den verschiedensten Variationen tausend Zungen. Und dem ist recht so. Denn es gibt Wahrheiten und Rathschläge, die dem rasch vergehenden Menschen nie oft genug wiederholt werden können. Aber heute ist ja kein gewöhnlicher Erinnerungstag, sondern ein gewaltiger Zeitabschnitt der Erinnerung, der wohl Veranlassung genug ist, ein wenig zu verweilen bei den Thaten unseres ersten Königs, ihnen nicht bloß allgemeine Lehren zu entnehmen, sondern auch dem Zusammenhange des Heute mit jener Längstvergangenheit ein wenig nachzuspüren.

Nicht nur tapfere Krieger, sondern auch kluge Staatsgründer waren die Ungarn, die nach Europa kamen. Mit ihrer Tapferkeit hatten sie sich rasch das gesegnete Land der vier Flüsse erobert, das zählte aber damals gar wenig. Denn das war auch schon manch anderen Völkern vor ihnen gelungen. Aber sie thaten mehr. Sie gründeten hier einen einheitlichen Staat unter einem Oberhaupt. Das war das Entscheidende, denn das war keinem der vielen Völker gelungen, Kelten, Pannonier, Römer, Hunnen, Slaven, die während eines Jahrtausends im heutigen Ungarn ihr Glück gesucht. Das Auszeichnende König Stephan's ist nun, daß dieses Gefühl für Staatlichkeit, das wohl auch schon seine Vorfahren besaß, in ihm besonders scharfe Ausprägung fand. Das machte ihn zum eigentlichen Gründer des Reiches. Aus diesem Gefühl für die Staatlichkeit heraus schuf er die Neuorganisation des Landes, stützte sich jedoch hierbei nicht auf die überkommenen avistlichen Gepflogenheiten, sondern nahm sich vielmehr das schon bewährte fränkische Muster zum Vorbild. Dieses Gefühl für Staatlichkeit bewahrte ihn auch trotz seiner tiefen, echten Religiosität davor, ein Vasall des Papstes zu werden. Denn es ist nicht wahr, daß er beim Papste Schutz suchte gegen den Kaiser oder sich gar etwa dem Ersteren als Vasall anbot. Das ist eine Geschichtsfälschung, wenn auch eine naive, unbewußte eines späteren Jahrhunderts, in der der Papst nicht bloß das Oberhaupt der Christenheit, sondern auch der Herr der Welt sein wollte und darob mit dem Kaiser in argen Konflikt gerieth. Zur Zeit Stephan's stritten Papst und Kaiser noch nicht um ihre Machtphären. Im Gegentheil, der damalige Kaiser Otto III. hat ja dem südfrenzösischen Könige Serbert, dem späteren Papst Sylvester II., zur Tiara verholfen und war mit ihm eng verbündet und befreundet. Die Uebertragung der Krone an Stephan durch Papst Sylvester II. war gewiß kein Schachzug gegen den Kaiser, sondern in vollem Einverständnis mit ihm erfolgt. Es geht deshalb auch durchaus nicht an, aus der Uebertragung der Krone irgendwelche besondere Rechte des Papstthums auf Ungarn zu konstruieren. Die Krone, das war einfach die äußerliche Anerkennung der freien, selbstständigen Staatlichkeit, die sich die Ungarn im Laufe eines

Jahrhunderts durch Tapferkeit und Klugheit errungen.

Die Organisation, die Stephan dem Staate gab, war ein förmlicher Staatscentralismus. Wer sich in diesen Organismus einfügte, der wurde in seinen Schutz aufgenommen, er mochte woher immer kommen, welche Sprache immer sprechen. Wer sich aber nicht einfügen wollte, gegen den war König Stephan scharf und vernichtend wie ein Schwert. Seine Kriegszüge gegen Kupa und Gyula waren nicht bloße Vernichtungszüge und Befehrszüge gegen die Heiden, sondern vielmehr Kämpfe gegen die altungarischen Chauvinisten, die sich der neuen Staatlichkeit nicht einfügen wollten, sondern an den alten Gepflogenheiten festhielten, die Kaiser Leo der Weise mit den Worten kennzeichnete: „Da die Ungarn aus mehreren Stämmen zusammengeschweisst sind, haben sie nur wenig Zusammenhalt und gegenseitiges Wohlwollen.“ Ein Beweis für unsere Auffassung ist auch die Thatsache, daß in den ersten Zeiten des ungarischen Königthums die Strafen für Befolgung heidnischer Gebräuche sehr milde waren, während jedes Vergehen gegen die Staatsgewalt als Kapitalverbrechen angesehen wurde.

Dieses scharf ausgeprägte Gefühl für Staatlichkeit thate auch uns heute noth. Der heiligen Stephanskronen wird wohl von allen Seiten gehuldigt, aber sie ist schließlich doch nur ein Symbol. Im praktischen Leben sehen wir, wie allüberall disparate Elemente nach Geltung ringen, das organische Gefüge des Staates auseinanderreiben wollen, um sich einen höheren, besseren, einflußreicheren Platz zu erringen. Wenn König Stephan heute wieder uns ersünde, er würde alle diese Störenfriede, denen nicht die Staatlichkeit, sondern die eigene Macht richtunggebend ist, mit dem Schwerte zu Paaren treiben. Und wenn sie auch mit frommem Augenaufschlag sich so geberden, als ob sie die Vertheidiger dessen seien, was König Stephan mit der ganzen Gluth seines Herzens geliebt und gefördert hat, des Christenthums. Der Wortführer der Volkspartei, Graf Ferdinand Richy, der in seiner heutigen Rede das Schlagwort vom katholischen Staat in der katholischen Kirche gebraucht, wäre vom heiligen Stephan kaum als Mitarbeiter angenommen worden. Denn diese Worte sind ein förmlicher Kriegs-

## Das schönste Bild der Welt.

(Original-Beitrag des „Neues Pester Journal“.)

In England ist eine Enquete zur Ermittlung des schönsten Gemäldes der Welt — the world's greatest picture — veranstaltet worden. Ein ausichtsloses Beginnen von Haus aus, aber immerhin interessant und namentlich echt englisch. Der Respekt vor dem Rekord liegt den Engländern im Blute, er bildet einen scharf ausgeprägten Zug des englischen Nationalcharakters, und da mußte selbstverständlich in allen britischen Gemüthern ein Versuch lebhaft Beachtung finden, der nichts Geringeres bezweckt, als den Träger des Weltrekords in der Malerei aller Zeiten festzustellen.

Mr. George Newnes, von dem die Idee ausgegangen ist, ist einer der genialsten Journalisten, die mir je untergekommen sind, und dabei habe ich noch keine Zeile von dem Manne gelesen, und ich weiß nicht, ob irgend ein Anderer eine solche von ihm gelesen hat. Die Lessing'sche Phantasie, daß man, auch ohne Arme geboren, ein großer Maler sein könne, hat mir niemals recht einleuchten wollen, ebensowenig wie das hübsche Paradoxon, daß die schönsten Lieder nie gesungen würden. Man sagt, sie ruhen wie ungehobene Schätze in den tiefsten Tiefen des Menschenherzens der Welt verborgen, als lägen sie auf dem Meeresgrunde, und so könnte mit voller Gemüthsruhe auch einer zum größten Dichter der Welt ausgerufen werden, der thatsächlich niemals im Leben etwas gedichtet hätte. Das Alles ist sehr einfach, und man braucht nur daran zu glauben. Nicht so liegen jedoch die Dinge beim Journalisten. Es kann Journalisten geben, und es hat deren welche gegeben und es

gibt ihrer, Journalisten von Genie, die nicht schreiben können. Schreiben können, selbst gut schreiben können ist an sich noch eine furchtbar geringfügige Sache, eine Kunst, mit der man keinen Hund vom Fen locken wird, und schließlich bleibt die Hauptsache doch die, daß man die Hunde herauslockt.

Es sind erst etwa zehn Jahre, daß ich Mr. Newnes' Thätigkeit mit Aufmerksamkeit verfolgte, und in all der Zeit wuchs mein Staunen nur und erhöhte sich mein Respekt vor diesem siegesfähigen Geist der Initiative. In endloser Reihenfolge pflöpft er ein journalistisches Unternehmen auf das andere, und mit so sicherem Instinkt und so feiner Witterung für die Regungen der englischen Volksseele geht er bei seinen zahllosen Gründungen vor, daß er nicht jahrelang um den Erfolg mühselig kämpfen muß, sondern daß er die Schlacht immer schon mit der ersten Nummer zu seinen Gunsten zur Entscheidung und den vollen Erfolg unter Dach bringt. Sein erstes Unternehmen, das mir bekannt wurde, ist die löschpapierene Wochenschrift „Tit-Bits“, ein Klatschblatt, aber vergnüglich zu lesen. Es hat Tausende von Mitarbeitern. Wo ein Engländer zuhause oder auf Reisen irgend etwas Kurioses bemerkt, meldet er es Mr. Newnes, ebenso wird ihm brüthwarm immer der neueste Witz des Tages berichtet. Ein Heft kostet nur einen Penny, und dafür ist Jeder, der die jeweils letzte Nummer bei sich hat, auf eine anständige Summe gegen Unfall versichert. Warum sollte da nicht jeder Engländer, wenn er einen Eisenbahnzug besteigt, sich die fällige Nummer des „Tit-Bits“ kaufen? Das unscheinbare Blättchen hat an verunglückte Leser schon gegen dreimalhunderttausend Kronen ausbezahlt, und es hat dabei sein Geschäft gemacht. Vornehmend ist es der Rekord, der das Blatt beschäftigt, der

Rekord in allen erdenklichen Erscheinungsformen. Der größte Mann oder der kleinste, der dickste oder der dünnste, die kleinste Uhr, der werthvollste Ring, das größte Haus, der höchste Baum, solche und ähnliche Dinge kehren hundertfach wieder je nach den neuesten Beobachtungen seiner Korrespondenten in der ganzen Welt. Immer ist es die Sensation, die die Triebfeder bildet, und bei alldem hat das Blatt den Charakter einer gewissen Solidität. Denn seine Mittheilungen, obschon immer auf den Ton der Sensation gestimmt, sind doch meist zuverlässig und von sachlicher Wichtigkeit, so verblüffend sie manchmal sein mögen.

Aus derselben Tendenz heraus schuf Newnes sein „Strand Magazine“, monatlich ein starker Band mit zahlreichen Illustrationen. Da erscheinen nun all die Merkwürdigkeiten auch im Bilde, und die Findigkeit, mit welcher deren immer neue und überraschende aufs Tapet gebracht werden, ist eine ganz erstaunliche. Auf der sicheren Grundlage dieser beiden Unternehmungen werden nun Jahr für Jahr, oft auch in kürzeren Intervallen, andere ins Leben gerufen, die durch die Bank den genialen Instinkt ihres Urhebers erkennen lassen. Nur einige wenige Beispiele: Die Engländer reisen viel. Newnes gründet eine prachtvolle Zeitschrift, Großquart auf feinstem Glanzpapier, die Nummer fünfzig Seiten stark, mit Beiträgen der besten Künstler und Schriftsteller für englische Reisende, aber wohlgemerkt, nicht für solche, die da reisen, um Geld zu erwerben, sondern für solche, die in die Welt gehen, um Geld auszugeben. Man muß sich sein Publikum ansehen. Er nennt seine Zeitschrift „The Traveller“ und gibt ihr den Untertitel: „For whom the world is a playground“, also für solche Reisende, für welche die Welt ein Spielplatz ist. Da kann man schon einen anständigen Preis ver-

Die heutige Nummer umfaßt vierunddreißig Seiten.

Seite 18

10- 7.25  
25- 7.35  
35- 7.50  
50- 7.65  
65- 7.70  
70- 7.80  
er:  
10- 7.25  
25- 7.35  
40- 7.50

6.80- 7.-  
6.65- 6.75  
5.90- 6.10  
5.50- 5.80  
5.35- 5.45  
5.- 5.20  
6.25- 6.45  
3.50- 14.-

7.66- 7.67  
8.04- 8.05  
7.05- 7.07  
7.38- 7.40  
8.26- 6.28  
8.15- 6.17  
4.92- 4.93  
4.34- 5.36  
Kohlspritus

meter 6

> 5 + 19  
16 + 25  
13 + 21  
28 + 22  
19 + 19  
14 + 17  
8 + 20  
35 + 24  
23 + 20  
85 + 21  
19 + 19

16 + 20

8 + 21

> 6 + 21

> 4 + 20

> 2 + 20

> 12 + 21

> 24 + 19

> 10 + 20

> 28 + 21

> 45 + 20

> 50 + 20

> 24 + 23

> 26

> 4 + 20

Wasser

135

129

6.50

7.15

19.50

21.50

22.50

24.50

42.50

388

135

11.45

11.43

19.58

19.38

28.72

118.75

87

91

2.56

201.10

243.50

118.65

90.80

95.90

96.30

35

50

ruf gegen jenes Prinzip der Staatlichkeit als höchsten Machtfaktor, das in unserem ersten König seine mächtigste Verkörperung gefunden. Der Staat ist die Allgewalt, und soll und muß es sein. Die Kirche kann ihm nur Helfer und Stütze hiebei sein, muß aber im Uebrigen nur Sache des Herzens und Glaubens bleiben.

Und noch schärfer denn diesen Passus würde Stephan der Heilige jenen zurückweisen, in welchem Graf Zichy gegen die europäische Strömung die katholische Empfindung, das Herz des Königs zu Hilfe ruft. Mit solchem Rufe mögen sich einst auch die nur der Vergangenheit lebenden Führer Kupa und Opula an das avitisch nationale Empfinden, das Herz des Königs Stephan gewendet haben. Und er folgte ihnen doch nicht, sondern trieb sie zu Paaren. Denn König Stephan war nicht einen Augenblick ein Schwärmer für Vergangenheit, sondern Moderner, ein Mann der Gegenwart, ein Arbeiter für Gegenwart und Zukunft. Und ein so eifriger Ungar er auch war, so tief in seinem Herzen auch das nationale Empfinden ruhte, so war er doch Europäer. Er war erfüllt von jenem Ideenreife, in dem seine Zeitgenossen lebten, der junge graeco-saronische Romantiker auf dem Kaiserthron, der stolz darauf war, daß von Mutterseite her griechisches Blut in seinen Adern floß, und der mit seinem weiten klugen Blicke die Welt umspannende Südfranzose auf dem Stuhle Petri. Auch König Stephan war zweifellos erfüllt von kosmopolitischen Ideen, die nur von seinem Staatlichkeitsgefühl in Zaum gehalten waren. Er war Alles, nur kein Chauvin. Ja er war direkter Feind aller Absonderungsgefühle. Er isolierte sich nicht, umgab sich nicht mit lauter Schranken. Wer sich zu ihm gesellte, seiner staatlichen Ordnung sich einfügte, den nahm er freundlich auf. Er zögerte keinen Augenblick, die Hilfe schwäbischer und sonstiger Ritter gegen seine eigenen widerspenstigen Landsleute anzunehmen. Er nahm alle Fremdlinge mit offenen Armen auf und fügte sie klug in den von ihm geschaffenen Organismus ein, und vernichtete ohne Zögern alle Ungarn, die das nicht thun wollten. Wie ein Sturmwind führe König Stephan heute zwischen jene Sonderbestrebungen, die da Alle glauben machen möchten, daß nur ihrer sei das Recht auf dieses Vaterland, diesen Staat. Die konfessionellen Chauvins wie nicht minder die nationalen Chauvins, sie versündigen sich Alle gegen den Geist des eigentlichen Gründers dieses Reiches.

Ihnen Allen ist der Geist der großen That des heiligen Stephan und aller seiner Nachfolger ein verschlossenes Buch geblieben. Wollen sie es verstehen, dann mögen sie hinhörchen auf den würdigen Nachfolger des heiligen Astrik, der unserem ersten König die Krone aus Rom gebracht, auf den weisen Mann in Gran, dessen liebevollem Herzen in eifrigem Studium der Geschichte die Offenbarung zutheil geworden:

„Mit der heiligen Krone, die bei uns keine unbeschränkte Macht bedeutet, verschmilzt der Begriff des Vaterlandes in Eins: Der Krone Mit-

glied ist jeder Bürger, welcher Konfession er immer sei, welche Sprache er immer spreche; sein Herz nur soll ungarisch sein.“

### Nach der Eroberung Peking's.

Ein Jubelruf entringt sich der gesamten Kulturwelt: das Eindringen der Verbündeten in die chinesische Hauptstadt und die Befreiung der Gesandtschaften und der anderen Nichtchinesen ist nun amtlich bestätigt. Die letztwöchentlichen Hilfsrufe der Legationen lassen keinen Zweifel, daß die Rettung in letzter Stunde erfolgte; denn das Bombardement und die Beschädigung mit Infanteriegewehren waren wieder aufgenommen worden und hätten zu den früheren schweren Beschädigungen und Menschenverlusten neue gefügt. Nun ist eines der schwersten Verbrechen, von der Tötung einer Anzahl von Schutzmannschaften und, wie es scheint, auch einigen Frauen und Kindern abgesehen, verhütet und der Menschheit der Glaube an ein Walten ewiger Gerechtigkeit bewahrt worden. An Einzelheiten über den Entschluß fehlt es noch fast gänzlich. Wir wissen nur, daß die schwachen Konningente der Dreieinmächte in Tatu, Tonking und Tientsin zurückbleiben mußten, um einen vom Norden und Süden her drohenden Versuch abzuwehren, das Expeditionskorps von der See abzuschneiden. Am letzten Freitag war die koalitierte Armee bei Tung-Tschau am Peiho angelangt, von wo sie nur noch 40 Kilometer nach der östlichen Mauer Peking's zurückzulegen hatte. Diesen Marsch hätte sie an einem Tage vollbringen können, doch die Erschöpfung durch die Hitze und die Erwartung, auf dem Wege nach der Hauptstadt mindestens ebenso nachhaltigen Widerstand zu begegnen wie im Jahre 1860 Franzosen und Engländer gefunden hatten, verursachten eine Ruhepause. Während dieser erkundeten Japaner und Russen durch ihre Spione, daß sie auf dem Wege keinen Widerstand mehr finden würden. Sie rückten deshalb vor, kamen am Dienstag unter den Mauern Peking's an und in der darauffolgenden Nacht erkundeten die Japaner mit einem Verluste von hundert Mann die jedenfalls lässig und schwach vertheidigte Mauer, drangen, während ihnen Russen, Engländer und Amerikaner folgten, nach dem Gesandtenviertel vor, das sofort befreit wurde. Die Wahrheit erfordert die Anerkennung, daß die Truppen des Reiches der aufgehenden Sonne sich haben; die Unbilden des Klimas mehr als Europäer und Amerikaner gewachsen, an die allerbefcheidenste vegetarische Ernährung gewöhnt, dabei vorzüglich geschult und geführt, so waren diese Buddhisten besser als die Truppen der christlichen Staaten zum Vordringen im Reiche der Mitte geeignet. Ihre Opferwilligkeit heißt den Dank der anderen Völker und nimmt dem Kriege den Charakter eines Feldzuges der angeblischen christlichen Kultur gegen das Heidenthum. Beeinträchtigt wird leider der Jubel über

das Gelingen des kurzen Feldzuges durch die Thatsache, daß das Waffentliren noch nicht zu Ende ist und die Haltung der Presse, wenn nicht der Kabinete einzelner Länder wie ein vorausgeeiltes Echo europäischer Wirren klingt. An zwei Stellen der chinesischen Küste, im Norden und in der Mitte, sind schon die Anfänge ernstlicher diplomatischer Zerwürfnisse bemerkbar. Die in ihrer Amur-Provinz von Chinesen angegriffenen Russen sind von vier Grenzpunkten aus konzentrisch vorgegangen, um zunächst den bei Chonbin am Sungari von 15,000 Chinesen eingeschlossenen General Gerngroß und den westlich von Mukden, der Hauptstadt der Mandschurei, umzingelten Obersten Dombrowsky herauszuhauen. Dieser Zweck ist erreicht, aber Mukden noch lange nicht in russischen Händen. Die Leistungsfähigkeit der sibirischen Bahn und der Dampfschiffahrt auf dem Amur scheint unter aller Kritik zu sein. So muß die russische Heeresverwaltung Verstärkungen aus Europa auf dem Seewege senden. Geht es mit der Eroberung der Mandschurei langsam vorwärts, so haben doch russische Truppen Niutschwang, den nördlichsten der chinesischen Vertragshäfen, besetzt, sonach den Vertragshafen wenigstens für die Kriegsbauer in Beschlag genommen. Andererseits haben die Engländer nach einigem Zögern, welches durch die Proteste des französischen und des russischen Konsuls verursacht war, Shanghai, die internationale Handelsstadt, mit indischen Truppen besetzt. Wahrscheinlich dürfte Frankreich die Drohung wahr machen, dort ebenfalls Truppen zu landen. Jedenfalls ist schon jetzt, entgegen dem ursprünglichen Programme aller Mächte, eine Theilung des chinesischen Reiches eingeleitet worden, bei welcher — wie überall auf Erden — England den festesten Bissen, das weite Gebiet des Yangtse-Flusses, d. h. die eigentliche chinesische Ebene beansprucht. Wenn das während der Zeit geschieht, da die Rettungsexpedition nothdürftig die volle Harmonie der Mächte erhielt, wie soll das da in den Tagen der langwierigen Verhandlungen über die von China zu leistende Sühne und die Einsetzung einer starken Regierung in Peking werden, welche die Wiederkehr der traurigen Vorgänge während der letzten drei Monate zu verhüten vermag?

### Budapest, 18. August.

\* Die 1899er staatlichen Schlussrechnungen sind vom Staatsrechnungshofe nahezu fertiggebracht und sollen in übersichtlicher Gruppierung dem Reichstag sofort nach dessen Zusammentritt unterbreitet werden.

\* Einer unverbürgten Mittheilung des „M. Szó“ zufolge hätten die Herren Graf Alexander Karolyi und Graf Aurel Desseffy die Absicht, eine besondere agrarische Partei zu gründen und aus dem Verbands der liberalen Partei, in welche sie gleichzeitig mit den übrigen Mitgliedern der gewesenen Nationalpartei eingetreten waren, auszuscheiden. Wir geben diese Meldung nur mit der gebotenen Reserve wieder.

langen, und dann ist das auch gesund für den Inzeratenthel. Der Inzerent weiß doch, daß seine Ankündigung vor ein kaufträchtiges Publikum gebracht wird. Oder er gründet eine phänomenal ausgestattete Zeitschrift für Gartenkunst. Wenn man sich vor Augen hält, wie viele reiche Leute es in England und den Kolonien gibt, und was jenen reichen Leuten ihr Garten oder Park bedeutet, dann wird man auf den tiefen Sinn auch dieser Gründung kommen. Newnes wäre das Genie nicht, das er ist, wenn er nicht auch sonst die hervorragenden Eigenschaften des englischen Nationalcharakters sich tributpflichtig zu machen verstanden hätte. In England spielen die Vorliebe für die Flotte, die Frömmigkeit, die Sorge für die körperliche Erziehung der Jugend und nicht zu vergessen — der Nationalstolz, um nicht zu sagen der Chauvinismus sehr bemerkenswerthe Rollen. Mr. Newnes hat für Alles gesorgt, und zwar splendid gefordert.

Das also ist der Mann, der den Versuch angestellt hat, um den Weltrekord in der Malerei feststellen zu lassen. Er hat zu diesem Zwecke etwa ein Duzend der berühmtesten Maler Englands, durchwegs A. A. oder N. N., Professoren oder „Associates“ der Royal Academy, auf ihre Meinung hin, welches das bedeutendste Gemälde der Welt sei, interviewen lassen. Mr. Newnes mag wohl selbst gefühlt haben, daß er auf diesem Wege nicht zum Ziele gelangen werde, aber er gab seine Idee deshalb doch nicht auf, und er hat wohl daran gethan. Jemand etwas mußten die berühmten Männer doch wohl sagen, und was sie auch sagen mochten, hatte Anspruch auf das Interesse des Publikums. Die Sensation war dem Hefte doch gesichert. Hätte er zehn Stück bereits tausendfach reproduzierte Gemälde alter Meister noch einmal in seinem Blatte gebracht,

so hätten sich seine Leser dabei sicherlich nur mäßig unterhalten. Nun aber, unter dem Gesichtswinkel der Sensation, des Weltrekords, mit den Aussprüchen und Urtheilen berühmter Männer als begleitenden Text, war es etwas ganz Anderes!

Es war voraussehen, daß jeder der befragten Künstler ein anderes Bild als sein höchstes Ideal der Malerei bezeichnen werde, aber immerhin war es möglich, daß zwei oder mehrere der berühmten Autoritäten für dasselbe Bild votiren würden, und dann hätte man ja doch eine Art von Majorität gehabt und hätte zur Preisvertheilung schreiten können. Das ist nun nicht eingetroffen — aber etwas Nehmliches. Es sind wenigstens zwei alte Meister, Rafael und Tizian, je zweimal als die Ausgewählten bezeichnet worden, allerdings aber mit je zwei verschiedenen Werken. Man hätte also hinsichtlich der Meister einen Stichtkampf zu Zweien, hinsichtlich der Werke einen solchen zu Vier zu gewärtigen. Vorläufig ist das Ergebniß der Rekordjagd: todtes Rennen zwischen Rafael und Tizian. Für den eigentlichen Zweck der Rundfrage, der Ermittlung des herrlichsten Gemäldes, ist aber damit nichts erreicht. Denn keines der Bilder hat mehr Stimmen auf sich vereinigt, als die übrigen.

Lassen wir nun zunächst ohne Erläuterung die Gemälde, welche die berühmten Künstler, mit Almas Tadema an der Spitze, als die nach ihrer Ansicht vorzüglichsten der Welt bezeichnet haben, Revue passieren: 1. „Die Disputa“ von Rafael. 2. „Die irdische und die himmlische Liebe“ von Tizian. 3. Das Bildniß des Goldschmiedes Moretto von Holbein. 4. „Das Wunder des S. Marco“ von Tintoretto. 5. „Die Verbergung von Breda“ von Velasquez. 6. „Bildniß der Lady Mulgrave“ von Gainsborough. 7. „Mlysses“ von Turner. 8. Sixtinische Madonna von Rafael. 9. „Dacchus und Ariadne“ von Tizian. 10. „Das

Thal der Ruhe“ von Millais. 11. „Die Anatomie“ von Rembrandt.

Wenn wir nun auch trotz seiner hohen Vorzüglichkeit ausschließen, was nur nationale Eigenliebe in die vorstehende Liste gebracht, so bleibt doch noch genug übrig, um die Wahl schwer zu machen, und dabei wird man nicht einmal das Gefühl der Beruhigung haben, daß man auf der richtigen Fährte sei. Es bleibt nicht nur zu viel übrig, was man meint wissen zu können, und es fehlt wieder zu viel, was man nicht wissen möchte, wenn es sich um die Entscheidung in einer solchen Frage handelt. Turner, Gainsborough und Millais haben wir bereits gestrichen, ich würde ohne Besinnen hier auch die namhaft gemachten Bilder von Rafael, Tizian, Tintoretto und Velasquez streichen, so daß uns nur noch übrig blieben das Holbein'sche Porträt und Rembrandt's „Anatomie“, die zu streichen ich nicht das Herz hätte. Nicht etwa, daß Rafael, Tizian, Velasquez, Tintoretto mein Herz nicht höher schlagen ließen, wenn ich ihnen begegne, aber bei dieser beinahe heiligthumschänderischen Untersuchung wird es möglich, daß sogar sie zurückstehen müssen.

Ueberhaupt diese Untersuchungen! Vor einigen Jahren beschäftigte sich die Welt mit einer ähnlichen Idee, ebenfalls englischen Ursprungs. Da bemühte man sich allenthalben, die hundert besten Bücher der Weltliteratur zusammenzustellen. Das hatte doch mehr Sinn und Verstand. Es waren doch hunderte Bücher zu nennen; man hatte den Spielraum für seine Vorliebe und vor allen Dingen war man vor der Erpressung bewahrt, das allerbeste nennen zu müssen. Und da wär's noch nicht einmal so arg gewesen, wie im Reiche der Kunst, der Schönheit, wo Eindruck und Urtheil ein so feines Sublimat vorstellen, daß kaum noch Rechenschaft über Ursprung

\* Die im Handelsministerium seit längerer Zeit gepflogenen Studien und die von den verschiedensten Seiten eingeholten Informationen haben zu der Ueberzeugung geführt, daß zur Bekämpfung der unlauteren Konkurrenz Ausnahmsgesetze nicht notwendig sind, daß vielmehr durch die allgemeine Revision des Handelsgesetzes die heute zutage tretenden Auswüchse sanirt werden können, ohne daß die Handels- und Gewerbefreiheit auch nur im Entferntesten tangirt würde. Die Reform des Handelsgesetzes soll berufen sein, der Unternehmungskunst hierzulande neue Bahnen zu eröffnen. Wie „Rel. Ort.“ erfährt, wird zugleich mit der Revision des Handelsgesetzes auch eine Reform des Wirkungsbereiches der Handelskammern durchgeführt werden. In den letzteren sollen fortan nicht nur die Kaufleute und Gewerbetreibenden, sondern auch die Angestellten entsprechend vertreten sein. Als leitendes Prinzip gelte hier die Devise, wonach die Fachbildung gleichgestellt werde mit dem Kapital, daß somit in Fachfragen auch die Kaufleute und Industriellen der Zukunft vertreten seien. — Dunkel ist dieser Rede Sinn.

\* Der rumänisch-bulgarische Zwischenfall zeitigt immer unangenehmere Erscheinungen. Die „Agence Roumaine“ meldet, wie telegraphisch aus Bukarest berichtet wird:

Die Untersuchung in der Mordaffaire Michailanu förderte neue sensationelle Ergebnisse zutage. Bei Alexeff, dem Komplizen des Mörders, wurden mehrere von dem Obersten Kopatschew, dem Kommandanten der Garnison von Rutschuk, und anderen hervorragenden Persönlichkeiten unterzeichnete Briefe aufgefunden. Diese Briefe enthalten einen vollständigen Plan zur Ermordung Stojakow's und anderer Bulgaren und, wie es heißt, auch gewisser politischer Persönlichkeiten in Rumänien, ferner Anweisungen zur Vergiftung des Drifanoff, des moralischen Urhebers des Mordes an Stojakow, welcher wegen seiner vor den rumänischen Gerichten gemachten Entschuldigungen zum Tode verurtheilt worden war. Das Gift, das aus Sophia geschickt wurde, fand man bei Alexeff. Die Untersuchung förderte ferner einen Plan für die Flucht der Mörder des Stojakow's aus dem Gefängniß von Bacaresci bei Bukarest zutage. Ein Wächter, der im Einverständnis war, wurde verhaftet und der Plan vereitelt. — Die Blätter veröffentlichen zahlreiche Details über diese Fäden, sowie über die revolutionären Umtriebe einer großen Anzahl bulgarischer Mazedonier, die in Rutschuk von bulgarischen Offizieren militärisch abgerichtet und, wie die „Epoca“ behauptet, sogar vom Kriegsminister inspicirt worden seien.

**Tagesneuigkeiten.**

Budapest, 18. August.

\* Unsere heutigen Beilagen enthalten Nachstehendes:  
 die erste: das Feuilleton: „Die Margaretheninsel einft und jetzt“, Der 70. Geburtstag des Königs, Beschreibung von Immobilien, Der Kapitalist, telegraphische Kursberichte, Marktberichte, ferner den Theater- und Vergnügungsanzeiger und Inserate; die zweite: Der Landes-Katholikentag, Wie das Ausland uns sehen will, Sport, sowie Auszug aus dem „Rözlöny“ und „Kleiner Anzeiger“;

und Wesenheit gegeben werden kann. Darum gibt es auch nach meinem Geschmack kaum etwas Gemeineres, als die gelegentlich in allen Himmelsgegenden verankerten Schönheitskonkurrenzen für Frauen. Die Sache ist auch, von Allem abgesehen, was das feinere Gefühl verlegt, sinnwidrig. Denn der aufgebundene Apparat hebt selbst den Zweck auf. Das Hauptelement der Schönheit ist die Anmuth, also etwas Unbewusstes. Die ihrer sich bewußt werdende Anmuth hört auf Anmuth zu sein und wird Koketterie oder Geziertheit. O, über diese Anmuth, die mit Bewußtsein spazieren geführt und preisgegeben wird!

Gälte es also, die hundert besten Bilder namhaft zu machen, so ließe sich über die Sache noch reden, aber die allerkostbarsten Schätze der Menschheit noch zu klassifiziren, sie noch einer Lokation zu unterwerfen, das gibt Schwierigkeiten, die niemals zu überwinden sein werden. Man lernt es mit der Zeit, vorsichtig sein mit dem Urtheil. Durch Generationen hindurch wurde die Menschheit dahin belehrt, daß Rafael's Sirtinische Madonna das erhabenste Werk der italienischen, die Holbein'sche Madonna — ebenso wie die Sirtinische zur Dresdener Galerie gehörig — das vornehmste der deutschen Malerei sei. Ich bin im Schatten dieser beiden Wunderwerke aufgewachsen; gerade die wichtigsten Jahre für die geistige Entwicklung habe ich in ihrer Nähe verlebt, und mit inniger Andacht habe ich die Offenbarungen vor ihrer Schönheit hingenommen wie ein Evangelium. Und da wurde zuerst eines Tages die Holbein'sche Madonna entlarvt und entthront. Man hatte in Darmstadt das Original entdeckt und das Dresdner Bild als Kopie bezeichnet und seines Werthes entkleidet. Nun soll ein ähnliches Schicksal die Sirtinische Madonna erreichen, die als das unbestritten höchste Werk der Malerei schon Millionen von Fremden nach Dresden gelockt hatte. Ein

die dritte: die „Feuilleton-Zeitung“ („Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Claire“) und die Inserate;  
 die vierte: Handelsüberzicht der Woche, Wiener Frucht- und Mehlbörse, Marktberichte, Budapest Waaren- und Effektenbörse, sowie Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern und den Wasserstand.

\* Wetterbericht. Bei theilweiser Bewölkung hatten wir hier heute einen milden, trockenen Tag, die Temperatur stieg bis über 19 Gr. N., der Barometerstand blieb unverändert. Auf dem Kontinent ist das Wetter überwiegend trocken und warm. In Ungarn war gestern bloß an der Küste schwacher Regen zu verzeichnen, im Uebrigen ist das Wetter allgemein trocken und mit Ausnahme Siebenbürgens warm. Es ist bei südöstlicher Luftströmung warmes Wetter mit sporadischem Regen und Gewitter zu erwarten.

\* Aus dem Armeeverordnungsblatt. Das heute erscheinende Armeeverordnungsblatt publizirt folgende Verleihungen: Se. Majestät ernannte zum Oberstleutnant des 84. Infanterie-Regiments den Generaladjutanten F. M. v. Polfrass, zum Oberstleutnant des 96. Infanterie-Regiments den F. M. Ritter v. Cattinelli, zum Oberstleutnant des 94. Infanterie-Regiments den F. M. Hugo Edlen v. Klobus. Ferner verlieh Se. Majestät: den Eisernen Kronenorden I. Klasse mit der Kriegsdekoration II. Klasse dem kommandirenden General in Temesvár und Kommandanten des VII. Korps F. M. Ludwig Schwyzer Ritter v. Bayerheim, den Orden der Eisernen Krone I. Klasse dem kommandirenden General in Lemberg und Kommandanten des XI. Korps Ferdinand Fiedler und das Ritterkreuz des Leopold-Ordens an mehrere Feldmarschall-Lieutenants. — Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht ferner die Verleihung des Eisernen Kronen-Ordens dritter Klasse mit Nachsicht der Tazze dem Generalmajor Arpad Major, Kommandanten der 73. k. ung. Landwehr-Infanterie-Brigade.

\* Die St. Sigismundkapelle in der Ofner Kön. Burg wurde dieser Tage vom Hofhalte Sr. Majestät übernommen und wird — wie wir gemeldet — am morgigen Tage feierlich eingeweiht. In der mit fürstlichem Prunk restaurirten Kapelle wurden die folgenden Veränderungen vorgenommen: Die alte Kapelle, in welcher die heilige Rechte gehütet wurde, ist vermauert und an ihrer Stelle hinter dem Hauptaltare eine herrlich geschmückte Kapelle, nach König Stephan dem Heiligen benannt, errichtet worden. Die Wände der Kapelle sind mit Marmor überzogen, auf dem Plafond befindet sich ein Glasmosaikbild, in welchem Stephan der Heilige, die heilige Maria mit dem Jesuskindein und eine Engelsgestalt dargestellt sind. Auf dem Altar der Kapelle, in einem mit Seide ausgelegten Bronzekasten, ist die heilige Rechte untergebracht. Die Kapelle ist durch ein Eisengitter abgeschlossen. Auch die Hauptkapelle hat eine neue Einrichtung erhalten. Der Hauptaltar ist aus Marmor angefertigt, steht vollkommen frei da und ist mit mächtigen Bronzekandelabern geschmückt. Die Wände wurden neu gemalt, mit künstlichem Marmor belegt, die alten Bänke wurden durch neue ersetzt. Die Kapelle ist mit elektrischer Beleuchtung und Centralheizung versehen. Sämmtliche Freskenbilder wurden restaurirt, die vergrößerten Fenster mit

sehr ernst zu nehmendes Buch, über das ich an dieser Stelle bereits berichtet habe, beweist nämlich haarscharf, daß das so viel angestaunte, wie ein Heiligthum verehrte und angebetete Bild nichts Anderes sei, als eine plumpe, in jedem Betracht wertlose Fälschung. Ich habe noch keine Gelegenheit gehabt, das Bild auf dieses Buch hin noch einmal anzusehen, aber nach all den Argumenten halte ich es nicht für ausgeschlossen, daß die Welt thatsächlich jahrhundertlang betreffs dieses Gemäldes in einem holden Irrthum befangen war.

Derlei wirkt nicht eben ermutigend, sich in der Frage nach dem schönsten Bild der Welt zu entscheiden. Eher wäre noch die Frage nach dem größten materiellen Genie berechtigt, und ich würde mich da nach einigem Zaudern über Rafael, Tizian und Rembrandt wahrscheinlich für Rubens entscheiden, der von den englischen Richtern überhaupt nicht erwähnt worden ist. Wenn aber das höchste, das schlaackloseste Werk namhaft gemacht werden soll, da versagt das Urtheil und der Muth zu einem solchen. Ich habe den Kunsttausch in Italien genossen, und damals hätte ich darauf geschworen, daß das vollendetste Kunstwerk nur unter dem Himmel Italiens habe heranreifen können, und dann habe ich denselben Kunst in den Niederlanden erlebt, und da hätte ich die Hand dafür ins Feuer gelegt, daß die höchste Offenbarung der Malerei doch nur in jenen Niederungen aufgegangen sei. Jahre sind darüber vergangen, die Erregungen haben sich gelegt; ich versuche es nicht mehr, Ungleichartiges zu vergleichen, und namentlich würde ich aus freien Stücken niemals darauf verfallen, eine Lokation vorzunehmen. Die Pyramide verjüngt sich nach oben hin. Wir können den Bau bis zu einer gewissen Grenze führen, aber wir vermögen den Schlussstein nicht zu setzen, der die Spitze bilden soll. Je

neuen Glasgemälden versehen und eine neue Orgel angeschafft. Die meisten der bei ungarischen Malern bestellten Altarbilder sind fertig und in ihre Rahmen eingefügt. Die Bau- und Einrichtungskosten der Kapelle betragen 400,000 Kronen, die Messgewänder kosteten 40,000, die Silbergegenstände 10,000 und die Orgel 10,000 Kronen.

\* König Milan in Budapest. König Milan ist, wie „H.“ meldet, heute Nachmittags 1 Uhr 50 Minuten inkognito auf dem Westbahnhofe in Budapest eingetroffen und nahm im „Hotel Hungaria“ Wohnung.

\* Der Rhedive in Budapest. Heute Mittags 1 Uhr ist der Rhedive von Egypten Abbas Hilmi Pascha mit dem Orient-Expresszug aus Bukarest hier eingetroffen. Der Rhedive, in dessen Begleitung Generaladjutant Ahmed Chafik Bey, Flügeladjutant Oberstleutnant Jauer Bey, Leibarzt Dr. Kautsky Bey, Privatsekretär Labib Bey und ein Kammerdiener sich befinden, bewohnt im „Grand Hotel Hungaria“, wo er Quartier genommen, zehn Bienen im ersten Stockwerke, welche insgesammt Aussicht auf die Donau bieten. Der Rhedive zog sich sofort nach seiner Ankunft in seine Appartements zurück, welche er bis 8 Uhr Abends nicht verließ. Um diese Zeit wurde für den Herrscher Egyptens und dessen Suite in einem separirten Speisesaal des ersten Stockwerkes das Souper servirt. Hierauf begab sich der Rhedive zur Ruhe. Der Rhedive, der hier im strengsten Inkognito weilt, empfing keine einzige der Persönlichkeiten, welche ihre Aufmerksamkeit machen wollten. Auch der angekündigte Besuch im Parkklub unterblieb. Der Rhedive verbleibt bis morgen Mittags in der ungarischen Hauptstadt und wird von hier nach Wien abreisen.

\* Die deforirten Regierungskommissäre. Aus Paris wird berichtet: Heute wurde die Liste der den fremdländischen Ausstellungskommissären und ihren Adjoints verliehenen Ordensauszeichnungen bekanntgegeben. Das Großkreuz der Ehrenlegion wurde verliehen: dem italienischen Kammerpräsidenten Villa und dem spanischen Generalkommissär Herzog von Sesto. Zu Großoffizieren der Ehrenlegion wurden ernannt: der russische Generalkommissär Prinz Tensjcheff, der deutsche Generalkommissär Geheimrath Richter, der österreichische Generalkommissär Sektionschef Czern, der ungarische Generalkommissär v. Lukacs und die Generalkommissäre der Niederlande und der Vereinigten Staaten von Amerika. Weiter wurde eine große Anzahl von Kommandeuren, Offizieren und Rittern der Ehrenlegion ernannt. Dem Regierungskommissär-Stellvertreter Edmund Miklos wurde das Kommandeurkreuz, Dr. Madar Ravan das Ritterkreuz des Ordens der Ehrenlegion verliehen.

\* Der Czar geht nicht nach Paris. „La Republique“ meldet, die russische Botschaft dementsprechend in formeller Weise die Nachricht, daß Kaiser Nikolaus nach Paris kommen solle.

\* Ernennungen. Der Finanzminister ernannte: den Finanzsekretär Michael Fazekas zum Finanzrath im Central-Far- und Gebührensammelsamt; den Finanzkonzipisten Dr. Jidor Gabor zum Finanzhilfssekretär bei der Bomborerdirektion; den Finanzkonzipisten Joseph Kutassy zum Hilfssekretär bei der Gyulaer Finanzdirektion. — Der Unterrichtsminister ernannte: den Maler Alexander Papp zum

höher ein Kunstwerk sich erhebt, je schlaackloser es erscheint, desto mehr gewinnt es den Charakter der absoluten, von allen individuellen Zufälligkeiten im Wesen seines Urhebers befreiten Schönheit. Man denke nur, daß das bereits erwähnte Holbein'sche Bildniß Moretto's durch Jahrhunderte für einen Leonardo da Vinci gehalten werden konnte. Und das ist in der That ein Bild, das bei dem Wettstreit um die Weltmeisterhaftigkeit in den Endlauf kommen müßte. Von dem goldtönigen Rembrandt ist das einzige Bild, das er im Silberton gemalt hat, die „Anatomie“ kandidirt worden, ein feierliches, förmlich zur Andacht zwingendes Bild — ist's aber auch das höchste, was es an Rembrandt gibt? Es ist ein so erschreckend schließendes Bild, daß ich es nicht zu verneinen wage; ich wage aber auch nicht, es zu bejahen. Das Bild bringt uns auf seinen großen, lange verkannten und auch heute noch nicht in alle ihm gebührenden Ehren eingesehten Aivalen, den silbertönigen Frans Hals. Auch er gehört in den Endlauf, und wenn Holbein dabei ist — Dürrer nicht?! Und wenn wir soweit sind, dann taucht eine merkwürdige Vision auf. Sollte es je gelingen, das vollendetste Werk der Malerei zu ermitteln, so erscheint es sehr wahrscheinlich, daß das Bild, das sich als die höchste und reinste Offenbarung des Genius der Malerei darstellt — ein Porträt sein wird! Das gibt nach zwei Richtungen hin zu denken. Erstlich einmal zeigt es, wie viel unsere heutige Kunst noch aufzuholen hat trotz ihrer besten Vertreter, und zweitens, wie viel das Geschwätz Jener werth ist, die für die Malerei immer große Ideen und bedeutende Gedanken reklamiren. Die kann man ruhig der Philosophie überlassen, die Malerei hat nichts zu thun damit.

Waldwin Groller.

ordentlichen Professor an der Kunstgewerbeschule; den Gaeleber Bürgerichullehrer Karl Paulovits zum ordentlichen Professor am Gaeleber Gymnasium.

\* **Joseph-Polytechnikum.** Se. Majestät hat am Budapester Joseph-Polytechnikum den außerordentlichen Professor für angewandte Festigkeitslehre Adolf Szakó zum öffentlichen ordentlichen Professor und den mit dem Titel eines öffentlichen außerordentlichen Polytechnikums-Professors bekleideten Dr. Joseph Kürschak zum öffentlichen außerordentlichen Professor für den dritten mathematischen Lehrstuhl ernannt.

\* **Verleihung einer Abtei.** Se. Majestät hat auf Vorschlag des ungarischen Ministers für Kultus und Unterricht dem Titularbischof von Arbe Dr. Wilhelm Frankoni, Domherrn des Großwardeiner Kapitels lat. Rit., die wirkliche Abtei von Szentjobb verliehen.

\* **Personalmeldungen.** Der Physikus des V. Bezirks Dr. Mor. Dévay ist von seiner Urlaubsreise in die Hauptstadt zurückgekehrt und hat seine amtliche Thätigkeit wieder aufgenommen. — Spitals-Ordinarius Dr. Sigismund Szeneš ist von seiner Ferienreise in die Hauptstadt zurückgekehrt. — Unser Landsmann, der Dolmetscher-Abvokat Dr. Max Roth, ist von der bosnischen Landesregierung zum Advokaten nach Breška ernannt worden. — In Köszahagy wurde Joseph Sós, der schon als Richter mit Umsicht und Pflichterfüllung seine Ämter besorgte, mit Akklamation zum Stadtrichter gewählt.

\* **Budapest und Köln.** Der Oberarchivar der Hauptstadt Dr. Ladislaus Lody hat der Stadt Köln ein Prachtexemplar der Geschichte der Hauptstadt Budapest von Franz Salamon übersendet. Die Stadt Köln, welche der Hauptstadt alle auf die Verwaltung und öffentliche Institutionen bezug habenden Publikationen übersendet, hat die Monographie Salamon's ihrer Bibliothek einverleibt und der Hauptstadt ein Daneschreiben zugesendet.

\* **Von der Universität.** Die Leitung der radikalen Universitätsjugend hielt gestern Abends unter Vorsitz Ernst Weiler's in Angelegenheit der bevorstehenden Universitätswahlen eine Sitzung, in welcher einstimmig beschlossen wurde, Karl Szundó zum Präsidenten des Universitätsvereins zu kandidieren. Szundó nahm die Kandidatur auf Grund eines liberalen Programms an und wurde auch sofort mit der Organisation der Partei begonnen. Es handelt sich bei dieser Kandidatur um die Bekämpfung des bei einem Teile der Universitätsjugend beliebten Merkantilismus, und die radikale Partei, die schon jetzt tausend Anhänger zählt, hofft, ihren Kandidaten durchbringen zu können.

\* **Pensionsinstitut der Advokaten.** Die zur Begutachtung aufgeforderten Advokatenkammern haben, wie „Rel. Ort.“ erfährt, fast sämtliche ihre umfassenden Elaborate dem Justizminister bereits unterbreitet; nur 1 bis 2 Kammern sind diesbezüglich im Rückstande. In nächster Zeit werden jedoch auch die Gutachten dieser Kammern dem Minister zugehen. Zwischen den bisher eingelangten Gutachten besteht keine größere prinzipielle Differenz, vielmehr stimmen sämtliche darin überein, daß die Schaffung eines Pensionsinstituts unerlässlich sei. Der Justizminister ist fest entschlossen, die Angelegenheit womöglich noch im Herbst der Erledigung zuzuführen.

\* **Kinder-Ferientkolonien.** Aus Hegybánya, Lipik, Zebegény, Greš, Trenčsen und Balaton-Velle eingelangten telegraphischen Berichten zufolge haben die in diesen Orten befindlichen Kolonien des Budapester Ferientkolonienvereins anlässlich des siebzehnten Geburtstages Sr. Majestät überall eine glänzend gelungene patriotische Feier veranstaltet. In Hegybánya wurde sogar eine vom Inspektor Leo Küllöp arrangierte Theateraufführung abgehalten. Das Publikum ließ der Feier überall eine anerkennenswerthe Unterstützung angedeihen. Nach dem Feste wurden die Kleinen reichlich bewirthet und hatten einen vergnügten Tag.

\* **Der Prozeß Bresci.** Aus Rom meldet man: Den Blättern zufolge wurde Bresci gestern Abends der Anklage beschuldigt der Anklagekammer mitgetheilt. Da der Attentäter es ablehnte, sich einen Verteidiger zu wählen, wird ein solcher von Amtswegen für ihn bestellt werden. Sämtliche Advokaten Mailands haben, sie mögen nicht zur Vertheidigung des Königs-mörders verpflichtet werden. Der Prozeß gegen Bresci wurde für den 29. d. anberaumt. Den Vorsitz wird der Rath des Appellationsgerichtshofes Greppi führen.

\* **Fahnenweihe.** Der Krankenunterstützungsverein der Budapester Kürschnergehilfen veranstaltet Samstag, am 8. September l. J., ein Fahnenweihefest. Das Ehrenamt der Fahnenmutter hat Frau Mikolauz Másti übernommen.

\* **Des Giftmordes verdächtig.** Aus Gros-Becskerek wird telegraphirt: Im Frühjahr starb plötzlich der Gyémererbische Pape C. Bancur. Dieser Tage kam an die Gros-Becskereker Staatsanwaltschaft die Anzeige, daß Bancur, der auf eine hohe Summe versichert war, von seiner Frau vergiftet wurde. Die Staatsanwaltschaft hat die Untersuchung eingeleitet, demnächst wird die Erhumung erfolgen.

\* **Ein verhängnisvoller Schuß.** Gestern wurde berichtet, daß der des Mordes an dem Wiener Privatier Sigmund Fiesch verdächtige Neutraer Komitatsbeamte Géza v. Füzesjery gegen sein, dem Leutschauer Untersuchungsrichter gegebenes Versprechen diese Stadt verlassen habe, ohne seinen derzeitigen Aufenthaltsort anzugeben. Wie nun mitgetheilt wird, hat sich Füzesjery, der von der Neu-

traer Polizei gesucht wurde, gestern in Leutschau freiwillig gestellt und wurde in Präventivhaft genommen.

\* **Raubanfall auf einen Pacific-Zug.** Aus Salina (Kansas) meldet die „Newy. Staatsztg.“ einen räuberischen Ueberfall auf einen Union Pacific-Zug.

Am 4. d. Abends, war dieser von Denver abgefahren und ungefähr bis nach Hugo (Colorado) gelangt, das 90 englische Meilen weiter östlich liegt. Hier drangen die Räuber in den Zug. Die Passagiere in den Pullmann'schen Schlafwaggons wurden von den Räubern ihrer Werthsachen beraubt, und ein älterer Passagier, ein gewisser Fran aus Kalifornien, der nicht schnell genug mit seinen Werthsachen heraussrückte, wurde von einem der Banditen in den Mund geschossen, so daß die Kugel am Hinterkopf herauskam. Der alte Mann war sofort todt. Die Banditen, die bei Simon sich in einen der Schlafwaggons geislichen hatten, trugen Larven vor dem Gesicht und zwangen den Kondukteur mit vorgehaltenen Revolvern, sie durch die Waggons zu begleiten. Dann, als sie die Passagiere ausgeraubt hatten, zwangen sie ihn, den Zug dicht bei Hugo zum Stehen zu bringen, und verschwand in der Dunkelheit. Der Ueberfall geschah um 1 Uhr Morgens. Die Banditen sollen etwa hundert Dollars in Baarem, mehrere goldene Uhren und andere Werthsachen erbeutet haben.

\* **Leerstehende Wohnungen.** Laut Ausweis des Kommunalstatistischen Bureaus waren im diesjährigen Quartal 272 leerstehende Wohnungen weniger als im letzten Quartal des Vorjahres. Einen Beweis für den wirtschaftlichen Niedergang bietet jedoch der Ausweis über die leerstehenden Geschäfte und Magazine, deren Zahl sich um 159, respektive 109 vermehrt hat, so daß gegenwärtig insgesammt deren 1910 leer stehen. Seit vielen Jahren gab es in Budapest nicht so viele leerstehende Lokalitäten wie im diesjährigen ersten Quartal. Vor vier Jahren standen im ersten Quartal 881, heuer 6464 Lokalitäten leer.

\* **Elektrizitätskongreß.** Aus Paris wird der „Bud. Kor.“ telegraphirt: Heute fand unter außerordentlicher Beteiligungs und in Anwesenheit vieler wissenschaftlicher Notabilitäten die Eröffnung des internationalen Elektrizitätskongresses statt. Zu einem der Vizepräsidenten wurde Direktor Stephan Fodor (Budapest) gewählt.

\* **Todesfälle.** In Cperies ist am 17. d. der pensionirte Oberphysikus des Sároser Komitats, kön. Rath und Ritter des Franz-Joseph-Ordens Dr. Aurel Kravszel, im 68. Lebensjahre gestorben. — In Szolnok ist am 14. d. Herr Leopold Szűs im Alter von 72 Jahren gestorben.

\* **Lehrkurs für Stotternde.** In dem vom hauptstädtischen Professor Ludwig Skultéty geleiteten Lehrkurs für Stotternde werden die Schlussprüfungen am 23. d., Vormittags 9 Uhr, im Gymnasium der Raristen abgehalten. Der nächste Lehrkurs beginnt am 15. September und werden Bemerkungen bei Professor Skultéty, VIII. Bezirk, Josephering Nr. 15, entgegengenommen.

\* **Ein Genosse Bresci's — Kroat? Man** schreibt uns aus Agram: Der wegen Verdachtes der Theilnehmerschaft an der Ermordung König Humbert's verhaftete Duintavalle dürfte, wie man hier vermutet, mit einem Deserteur des hiesigen Infanterie-Regiments Nr. 53 identisch sein. Duintavalle desertirte vor einigen Jahren und war seither verschollen. Von Seite des Garnisonsgerichts wurden bereits die nöthigen Schritte eingeleitet, um die Identität festzustellen und wird, falls der in Elba verhaftete Duintavalle mit dem Deserteur Duintavalle identisch ist, dessen Auslieferung verlangt werden. Ein Verwandter des Deserteurs ist beim hiesigen Stadtmagistrat angestellt.

\* **Unterhaltung.** Der Klotilde-Gesellschaftsverein arrangirt am Stephanstage in der Göttös-Billa auf dem Schwabenberge ein Fest; Zusammenkunft um 6 Uhr Früh vor dem Deal-Monument auf dem Franz-Josephsplatze.

\* **Schulnachrichten.** In den Elementarschulen des VIII. Bezirks (in der Szentkirályi, Köll Szilárd- und Gisingasse) finden die Einschreibungen in der Zeit vom 1. bis 5. September, Vorm. von 8-11, und Nachm. von 2-4 Uhr statt. — Im Budapester kön. ung. Hebammen-Bildungsinstitut (Köll Szilárdgasse 33) finden die Einschreibungen vom 1. bis 5. September statt. An Dokumenten sind von den Aufnahmewerberinnen, welche persönlich zu erscheinen haben, vorzulegen: Matrikelauszug, resp. Nachweis eines Alters von 20 bis 40 Jahren; Nachweis der Kenntniß des Lesens und Schreibens; Moralitätszeugniß; ärztliches Zeugniß. Während des Herbst-Winterkurses wird von nun an kein deutscher Kurs mehr abgehalten. Derselbe findet nur mehr im Sommer statt. Fene Schülerinnen, welche aus Orten kommen, wo bisher noch keine diplomirte Hebammen ist und sich verpflichten, nach ihrer Ausbildung fünf Jahre an einem solchen Orte zu wirken, erhalten Stipendien. — In dem Gerösch'schen Institut, VI. Bezirk, Nagy János-utza Nr. 3, stehen die die Mittelschulen besuchenden Jünglinge außerhalb der Schulzeit in sittlicher und lehrreicher Beziehung unter fachmännischer Aufsicht und genießen ähnliche Vortheile wie unter elterlicher Leitung. — Unter den Mädchenschulen der Hauptstadt nimmt anerkanntermaßen die Raschitz'sche öffentliche höhere Mädchenschule mit Pensionat und Elementarschule eine erste Stelle ein. Ein erlesener Professorenkreis, vortreffliche Erzieherinnen, geräumige Lokalitäten in dem ausschließlich den Zwecken des Instituts dienenden dreistöckigen Haupteck-Andrássystr. Nr. 34, vortreffliche Verpflegung, systematisch geleitete körperliche Übungen; alldies trägt dazu bei, diese Anstalt zu einem Muster-

institute zu machen. Das verdienstvolle Wirken der Gröndin und noch immer rüstigen Direktrice der Anstalt, Frau Charlotte Raschitz, welche von ihrer Tochter Frau Eugenie Schwarz-Raschitz thätig unterstützt wird, ist auch von allerhöchster Stelle anerkannt worden, indem Frau Charlotte Raschitz anlässlich ihres fünfzigjährigen Lehrerinjubiläums von Sr. Majestät mit dem goldenen Verdienstkreuz mit der Krone ausgezeichnet wurde. Mit einem Worte: diese Anstalt, welche mit dem Rechte bekleidet ist, staatsgiltige Zeugnisse zu ertheilen, kann mit ruhigem Gewissen den Eltern empfohlen werden.

\* **Das Eisenbahnunglück bei Rom.** Eine römische Depesche meldet:

Die Untersuchung der Ursachen des Eisenbahnunglücks soll durch den Druck, den die Bahngesellschaft ausübt, eine ungebührliche Verzögerung erfahren. Die Gesellschaft soll Alles daran setzen, durch ihre Advokaten einen Fall von force majeure zu konstruieren, um ihre bürgerrechtliche Haftpflicht aufzuheben. Demgegenüber sollen alle Zeugnisaussagen über die Fahrplausigkeit, mit der die Gesellschaft die Sicherheitsvorkehrungen auf den Eisbahnen handhabte, äußerst belastend sein. Beispielsweise soll der Schland der Westinghouse-Bremse bei dem Gepäckwagen des verunglückten ersten Zuges schon in Rom nicht gesehen sein, so daß die Bremse sofort versagte. Dennoch ließ man den Zug abgehen. Man hofft, der Minister werde das Ergebnis der Untersuchung vollinhaltlich veröffentlichen.

\* **Selbstmord eines Ingenieurs.** Vorgefunden hat sich in Fünfkirchen der gewesene städtische Ingenieur Alexander Kaufer in der Wohnung seiner Mutter mittelst eines Revolvergeschusses entleibt. Eine unheilbare Geisteskrankheit trieb den jungen Mann in den Tod.

\* **Das staatliche Arbeitsvermittlungsinstitut** veröffentlicht heute einen Ausweis der Stellensuchenden, wonach 4996 Männer, 450 Frauen und 152 Lehrlinge Beschäftigung suchen. Unter den Stellensuchenden sind 630 Tischler, 68 Zimmerleute, 127 Spengler, 137 Schuhmacher, 34 Goldschmied, 128 Metalldrechsler, 125 Metallgießer, 48 Friseur, 82 Maschinisten, 19 Fleischhauer, 38 Tapezierer, 49 Wagner, 82 Handelsbesessene, 203 Kaufher, 1043 Schmiede und Schlosser, 196 Maurer, 100 Anstreicher und Maler, 33 Mechaniker, 56 Fleischhauer, 61 Müller, 779 Tagelöhner, 64 Buchdrucker, 47 Kellerer, 317 Diener, 141 Schneider, 37 Riemer, 11 Glaser u. s. w. Dem gegenüber ist das Arbeitsangebot ein verschwindend kleines und bezieht sich zumeist auf Stellen in der Provinz, welche von den Arbeitern wegen des unverhältnismäßig geringen Lohnes abgelehnt werden. Seit seinem Bestande hat das Institut 11,195 Arbeitern Beschäftigung nachgewiesen.

\* **Ungarischer Champagner auf der Weltausstellung in Paris.** Die Jury der Weltausstellung in Paris veröffentlichte gestern das Resultat ihrer Prüfungen. In der Rangliste der Auszeichnungen erhielten die ungarischen Champagnerfabriken einen vornehmen Platz, was umso mehr Aufsehen erregt, als die Jury doch größtentheils Franzosen als Mitglieder hatte und diese gewiß nicht beflissen waren, unferen Marken durch nachsichtige Beurtheilung leichten Sieg zu verschaffen. Den ersten Preis, welcher ungarischem Champagner zuertheilt wurde, erhielt die Firma A. Braun von Belatin in Belencze (Weißburger Komitat), welche für die Qualität ihres „Domino“-Champagners die goldene Medaille bekam. Dieses Resultat liefert einerseits den Beweis jener strengen Objektivität, welche die für die eigene Industrie unwillkürlich eingenommene französische Jury vor Augen hielt, andererseits bekundet es aber zweifellos den hohen Entwicklungsgrad unserer Champagnerindustrie, welche — nun auch vor dem strengsten Forum des Auslandes als ausgezeichnet befunden — wohl mit Recht berufen ist, den Konsum französischer Marken gänzlich zu verdrängen.

\* **Mathias Fuchs gestorben.** Der Raubmord auf dem Bloksberge, bei welchem Mathias Fuchs mit seinem Genossen Hegyi den taubstummen Juwelier Apoll er mordete, ist noch in frischer Erinnerung. Wie man aus Illava berichtet, ist Mathias Fuchs im Zuchthause an Lungenschwindsucht gestorben.

\* **Die Einwanderung rumänischer Juden in Kanada.** Aus Montreal schreibt man der „Frankf. Ztg.“ unter dem 6. d.: Gestern Abends brachte der englische Dampfer „Lake Champlain“ von Liverpool etwa 350 rumänische Einwanderer nach Montreal. Seit 1891 sind hier keine Einwanderer mehr gelandet worden, da alle Einwanderer stets schon in Quebec ans Land geschafft, abgefertigt und von da per Bahn nach den verschiedenen Gegenden Kanadas und Amerikas gefandt werden. Es verlautete denn auch bald, daß diese 350 Rumänen auf Befehl der Regierung in Ottawa vorläufig noch festzuhalten seien und keine Erlaubniß erhalten dürften, den Dampfer zu verlassen, noch mit Freunden und Religionsgenossen anders als vom Schiffe aus sich zu unterhalten. Wort Letzteren waren eine große Anzahl erschienen, ebenso Vertreter der Baron Hirsch-Gesellschaft sowie anderer jüdischer Unterstützungsvereine, aber Niemand durfte an Bord und der Verkehr geschah denn auch lediglich aus einiger Entfernung mündlich oder schriftlich. Genannte Vereine haben einen sehr energischen Protest nach Ottawa gefandt und sie erklären darin die Behauptung, daß die Einwanderer „Paupers“ seien, für unbegründet; dieselben hätten Geld genug, um ihre Reise nach dem Inneren des Landes eventuell selbst bezahlen zu können und außerdem wären sie als Handwerker im Stande, sich selbst durchzuschlagen, sie würden dem Lande nicht zur Last fallen.

Ich glaube, daß man in diesem Falle die 350 Leute ins Land hineinlassen wird, daß aber in Zukunft besonders strenge Maßregeln getroffen werden, um einen weiteren Zustrom von Leuten, die nicht in der Landwirtschaft beschäftigt werden können, zu verhindern. Alle Zweige des Handwerks sind überfüllt, das beweisen die zahlreichen Arbeitslosen in den Städten. Gerade Letztere ziehen Alles an sich und für das Land, das einsame Prairieleben, herrscht wenig Neigung.

**Eine Tragödie beim Abendessen.** Aus Annen in Frankreich kommt die Kunde von einem schrecklichen Vorfall, der sich im Dorfe Tery abspielte. Ein 53jähriger Landmann Namens Francois Noir kehrte gegen 7 Uhr Abends von einem Ausgange heim und setzte sich mit den Seinen zu Tisch. Anwesend waren seine Gattin, ein erwachsener Sohn, zwei Töchter und der 23jährige Chemann der ältesten Tochter. Ohne jeden Grund begann der Alte nach dem Essen die Hausfrau auszuschelten. Der Sohn glaubte, sich einmischen zu müssen, und ermahnte den Scheltenden in ruhigem Tone, doch die Mutter in Frieden zu lassen. Als seine Aufforderung keine Beachtung fand, bemerkte er, daß der Vater besser thäte, aus dem Zimmer zu gehen. Auch der Schwiegersohn sprach diese Ansicht aus, worauf Noir sich erhob und die Stube verließ. Nach wenigen Minuten kehrte er aber wieder zurück, und seine Frau bemerkte sofort, daß er eine blizende Waffe hinter dem Rücken verborgen hielt. Sie hatte gerade noch Zeit, ihren Kindern zuzurufen, sich in Acht zu nehmen, als der Alte mit erhobenem Rasirmesser sich auf sie stürzen wollte. Der junge Noir und sein Schwager eilten der Mutter zu Hilfe und suchten den Gewaltthätigen zu entwaffnen. Die Wuth des Mannes richtete sich nun gegen die jungen Leute, denen er im Umflehnen mit dem scharfen Messer mehrere gefährliche Wunden beibrachte. Am schlimmsten erging es dem eigenen Sohn, der einen klaffenden Schnitt im unteren Theil des Gesichts davontrug, während dem Schwiegersohn das Kinn fast bis zur Lippe abgetrennt wurde. Trotz ihrer gräßlichen Verletzungen hielten die beiden Männer den Vater fest umklammert und schleppten ihn aus dem Zimmer. Hierbei suchte Noir dem Gatten seiner jammernd die Hände ringenden Tochter das Messer in den Leib zu stoßen. Der wichtige Hieb wurde glücklicherweise durch die Uhr, die der junge Mann in der Westentasche trug, aufgefangen. Das Gehäuse der Uhr wies einen Einschnitt von 2 Centimetern Länge auf. Als der Wütherich die Söhne mit Blut überfrönt sah, glaubte er sie tödlich verlegt und rief: „Ihr habt genug, jetzt kommt die Reihe an mich!“ Und im selben Moment hatte er auch schon die blutige Klinge an seine Kehle gesetzt und sich mit einem einzigen Schnitt den Kopf beinahe vom Rumpfe getrennt. Verloren sank er zu den Füßen seiner entsetzten Angehörigen zusammen.

**Nach nie dagewesene Gewinnchancen** bietet die vom ältesten Wechselhause Ungarns Wechselhaus S. Fuchs, Budapest, gebildete Losgelegheits-Gesellschaft auf 5000 Budapest-Dombau-Basillitalose. Anzahlung 60 K. Nächste Ziehung am 1. September. Haupttreffer 20,000 K. Restzahlung in monatlichen Raten von 8 K. 90 H. Jeder Teilnehmer erhält bei Auflösung der Gesellschaft zwanzig Original-Dombaulose, welche einen bleibenden Werth repräsentieren und unbedingt gezogen werden müssen.

**Polizeinachtichten.** Die Bäuerin Frau Georg Papp geb. Theresia Hart, verließ am 13. d. das Johanneshospital, wo sie sich zur Pflege befand, und ist seither spurlos verschwunden. Ihr Gatte befürchtet, daß die Frau einen Selbstmord begangen habe. — Auf dem Donauuferbahnhoft geriet während des Verschiebens beladener Waggons der Eisenbahnarbeiter Johann Orban zwischen die Puffer zweier Waggons und wurde zu Tode gedrückt. Die Leiche wurde in die Todtenkammer des gerichtsarztlichen Instituts gebracht.

**Vom Wetter.** Aus Wien wird uns telegraphirt: Zunächst ist wechselnd bewölkt und warmes Wetter mit vereinzelt Gewitterbildungen vorausichtlich.

**Familien-Nachrichten.**

Herr David Szedö, Direktor-Stellvertreter der Ungarisch-belgischen metallurgischen Fabrik-A.G., verlobte sich mit Fräulein Elja, Tochter des Herrn Samu Weiß in Leva.

Herr Joseph Kovács, Unternehmer, Tápió-Szék, verlobte sich mit Fräulein Irma, Tochter des Herrn Philipp Heinrich, Produkthändler in Schleinung (Szalonaf).

**Werden Ihre Haare grau,** benützen Sie Zoltán'schen Hair Regenerator, welcher nicht färbt, sondern dem Haare die natürl. Farbe zurückgibt. Per Nr. 2 K. beim Apoth. Vela Zoltán, Pest, Gr. Kronengasse 23.

**Paris, Zeilinger u. Co.** zum „Blauen Stern“ empfehlen zum Beginn des Schuljahres ihr altrenommiertes Geschäft für die Anschaffung von Knaben- und Mädchen-Institut-Ausstattungen zu billigen Preisen. Unsere Reinwand- und Wäsche-Fabrik-Niederlage befindet sich an der Schleich: Pest, IV., Váci-utca 18, zum „Blauen Stern“.

**Geheimniß der Schönheit.** Ravissante, von Dr. Lejoffe, Paris. Unübertroffen. Verleiht in zwei Minuten blühendes, gesundes, jugendliches Aussehen. In drei Nuancen. Gibt in der Apotheke Joseph v. Török, Andrássystraße 29 und Königsgasse 12. Verlangen Sie immer nur die echten Ravissante-Spezialitäten von Dr. Lejoffe in Paris. „Poudre-Ravissante“ 60 Kr. in Orig. Kartons in drei Nuancen.

**Blutarme,** bleichsüchtigen Personen jeden Alters kann nicht oft genug „Anaemin Eisenpepton“ als zuverlässigstes Mittel empfohlen werden! Durch dasselbe erzielt man in kürzester Zeit eine bedeutende Zunahme der rothen Blutzellen,

des Haemoglobingehaltes, der Nahrungsaufnahme, sowie des Körpergewichtes, und sichert demzufolge Anaemin dem Kranken nach kurzer Zeit ein allgemein erhöhtes Wohlbefinden.

Auf das heutige Inserat der Firma Weinert u. Grünbaum wird aufmerksam gemacht.

**Theater, Kunst und Literatur.**

Das Lustspieltheater hat sein Programm für die nächste Spielzeit bereits zusammengestellt. Als erste Novität geht eine „Der Papagei“ betitelt Komödie in Szene, eine Komposition von Dr. Samuel Guthi und Victor Kátofi. Eine zweite Novität bildet ein Lustspiel Franz Herczeg's, an dessen letztem Akt der Autor jetzt arbeitet. Ferner hat Baron Ludwig Dóczy die Direktion die Zusage gemacht, für diese Bühne ein Lustspiel zu schreiben. Aufgeführt werden ferner drei neue Einakter, und zwar „A szálka“ von Béla Mócsary, „Az attacké apja“ von Ludwig Dalnok-Nagy und „A kispap“ von Berthold Paral. Es ist die Arrangirung eines auf drei Abende sich erstreckenden retrospektiven Cylus geplant, in welchem die Entwicklung des Lustspiels vom XVIII. Jahrhundert bis „Peleskei notárius“ dargestellt sein wird. Im „Peleskei notárius“ wird Marie Jákai die Tóti Dorfa spielen. Auf dem Gebiete des klassischen Genres soll auch manch Interessantes geboten werden. Man plant die Aufführung von Shakespeare's „Wintermärchen“, von Molière's „Geizigem“, ferner sollen in Szene gehen Gerhart Hauptmann's „Weber“ mit Frau Jákai, „La lupa“, „Cavalleria rusticana“, das romantische Drama „A ghetto“. Als erste französische Lustspielnovität geht „Bernard's Ehe“ von Feydeau in Szene, schließlich beabsichtigt man die Aufführung eines „Die Gatten Leontinens“ betitelt Lustspiels, dessen Autor der Mitarbeiter des „Figaro“ Alfred Capus ist. In diesem Stück soll Frau Csillag zum erstenmal als engagiertes Mitglied auftreten. Außer diesen und noch anderen französischen Stücken soll auch eine Komödie von Blumenthal und Kadelburg „Der Herr Senator“ erworben werden.

Die Direktion des Ungarischen Theaters hat Fräulein Jona Szöyer als erste Operettensoubrette engagirt. Direktor Franz Rajna hat diese tüchtige Sängerin, welche derzeit in Dresden engagirt ist und dort schöne Erfolge erzielt hat, für die Dauer von drei Jahren engagirt. Sie wird Mitte Oktober zum ersten Mal auftreten. Fräulein Szöyer ist Ungarin.

In der Christinenstädter Arena gelangt Dienstag Rostand's „Cyrano de Bergerac“ zur Aufführung. — Die Vorbereitungen zu Gaston Serpette's dreiaktiger Operette „Feldordult világ“ sind im Zuge und soll die erste Aufführung deselben Donnerstag, den 23. d., stattfinden. In dieser Novität tritt die Sängerin Margarethe Cservay zum ersten Male als neuengagirtes Mitglied auf.

Im Sommertheater im Stadtwaldchen gelangt morgen, Sonntag, Nachmittags 4 Uhr das lustige Lebensbild mit Gesang und Tanz „A kolduló barát és a megradult szabó“ mit Irene Feld und den Komikern des Volks- und Lustspieltheaters Németh und Gyöngyi zur 13. Aufführung. Abends halb 8 Uhr setzt Frau Aranka Hegyi ihr Gastspiel in der reizenden Strauß'schen Operette „Die Fledermaus“ fort. Montag, am Stephanstag, finden zwei Vorstellungen statt. Die Direktion hat Frau Aranka Hegyi bewegen, auch in der Nachmittagsvorstellung aufzutreten, und die Künstlerin wird Montag Nachmittags 4 Uhr im Volksstücke „A betyár kendője“ die Rolle der Buzi Jósfi spielen. Abends um halb 8 Uhr findet die 14. Aufführung des lustigen Lebensbildes „A kolduló barát és a megradult szabó“ mit Irene Feld und den Komikern Németh und Gyöngyi statt.

Heute fand im Urania-Theater die erste Vorstellung nach den Sommerferien statt; die Reihe der Produktionen wurde mit der aktuellen Lebenswürdigkeit „Paris im Jahre 1900“ eröffnet, die mit einer größeren Anzahl von beweglichen Bildern von der Pariser Weltausstellung ergänzt worden ist. Die ungarische Abtheilung der Pariser Weltausstellung wird bei diesen Vorstellungen in entsprechender Weise berücksichtigt.

Im Klausenburger Nationaltheater installirte heute Intendant Joseph Bölönyi den neuen Direktor dieser Bühne Dr. Eugen Janovics. Nach den üblichen Vorstellungen hielt Dr. Janovics an das versammelte Personal eine kurze, aber kernige Ansprache, in der er die großen Aufgaben skizzirte, welche die ruhmreiche Klausenburger Bühne als zweites Kunstinstitut des Landes zu erfüllen berufen ist. Redner versprach, den ruhmreichen Traditionen treu zu bleiben. Sein Glaubensbekenntniß sei, daß nur jene Kunst und Literatur groß, nützlich und siegreich sein könne, die aus nationalem Boden sprießt, in nationalem Geiste gekräftigt und genährt wird. Er verlangt, daß der Bühne die Poesie zurückgegeben werde. Der Unrath und die Jote, das Korrolar einer verirrten Mode und eines kapriziösen literarischen Geschmacks seien von dieser Bühne verbannt. Die Bühne dürfe nicht der Sklave des Geschmacks sein, den das Publikum an den Tag legt, sie müsse im Gegentheil das Publikum auf den Weg nach edleren Idealen leiten. Sein Ideal sei die Bervollkommnung der ungarischen nationalen Schauspielkunst und der ungarischen Damentheaterliteratur. Er verlangt von den Künstlern nicht nur ein großes Pflichtbewußtsein, sondern auch ideale Begeisterung. Die Rede des neuen Direktors wurde vom Künstlerpersonal mit großer Begeisterung aufgenommen.

Frau Ida Ferenczy, die bekanntlich die Lieblings-Hofdame weil. der Königin Elisabeth war, hat die Geddölder Königin Elisabeth Denkmal-Fotomission davon verständigt, daß sie am 24. d. den Bildhauer Joseph Róna zu empfangen beabsichtige, um das Modell des Elisabeth-Monuments

in Augenschein zu nehmen und ihm über die Details Aufschlüsse zu ertheilen.

**Offener Sprechsaal**



Weil Kosmin Mundwasser ein reelles und erwiesenes wirksames Präparat ist, genießt es das höchste Vertrauen des gebildeten Publikums aller Länder. Flasche fl. 1.—, lange ausreichend.

Eugenie Hirschl, Adolf Reich, Kopreinitz, empfehlen sich allen Verwandten und Bekannten als Verlobte.

**Siefige Firma ersten Ranges acceptirt Lokoverkäufer**

mit hohem Gehalte und Provision. Maschinenschreiber bevorzugt. Offerte zu richten unter „A. C. 1705“ an Josef Schwarz, Annoncen-Bureau, Marokkauerstraße.

Die grösste und reichste Versicherungsgesellschaft der Welt.

**„The Mutual“**

Lebensversicherungsgesellschaft von New-York. Gegründet 1842. Keine Aktionäre.

Rein gegenseitig. Fixe Prämien ohne Nachschussverbindlichkeit. Auszug aus der Bilanz pro 31. Dez. 1899.

Gesamtvermögen Ende 1899	1.563.961.334.30
Risikofreie Gewinn-Reserve am 31. Dezember 1899	248.458.802.64
Beitragenden an Versicherte pro 1899	11.295.336.79
Gesamtentnahme im Jahre 1899	305.129.933.73
Auszahlungen an Polyzieninhaber im Jahre 1899	136.627.132.38
In Kraft befindliche Polyzien	5.454.223.894.51

Besonders liberale Polyzienbedingungen. Mit Prospekten und näheren Aufschlüssen dient bereitwilligst die GENERAL-DIREKTION für UNGARN: Budapest, IV., Károly-kört 26. Respektable Vertreter finden Anstellung.

**Urhölgyek figyelmébe!**

Huszonöt év óta fennálló és a legjobb hírnévnek örvendő

**nőiszabó-termemet**

I. é. augusztus 1-től IV., Bécsi-utca 6. sz. alá helyezett. Magamat b. partfogásukba ajánlvamély tisztelttel

BRÜCK SAMU, specialista angol és francia ruhákban.

**Mme Singer Karoline**

befindet sich seit 1. August V., Erzsébet-ter 10, Ecke Deák-ter.

**Erklärung:**

Das „Kristály“-Mineralwasser empfehle ich in geeigneten Fällen meinen Patienten und Bekannten.

Dr. Albert Moskovits, Sekundärarzt des St. Rochuspitals, VII., Kún-u. 4.

Für den Stephanstag, die Nationalfeier Ungarns, empfehlen wir unsere allgemeyn beliebten

„Transsylvania“ Vin brut ungarische Champagnerforten, und sehen wir jederzeit alle Jene gerne in unseren Fabriksanlagen, welche sich für die französische Art der Champagnerzeugung interessieren.

Loisungsvoll LOUIS FRANCOIS & Co., Champagnerfabrikanten, k. u. k. Hoflieferanten, PROMONTOR.

**Reisende,**

die in der landw. Maschinenbranche als solche schon thätig waren, werden bei Fabrikfirma ersten Ranges aufgenommen. Adresse in der Expedition.

**Fettleibigkeit,**

Verstopfung, träge Darmthätigkeit, schlechte Verdauung, Appetitlosigkeit werden durch Gebrauch der Dr. Budai'schen „Sagrada Pilen“ rasch beseitigt. 1 Pilele 20 Kr., 6 Pilelen fl. 1.10. Budapest, Stadthausplatz, „Etabliapothek“.

**Schwerhörige,**

deren Leiden nicht verastet ist, wollen meine Stimmklanglänger benützen. Ausführlichen Prospekt sende auf Verlangen franco. Nathan Löw, Budapest, Szerecsen-u. 6.

Für diese Anstalt ist die Redaktion nicht verantwortlich.

**Kurort**  
**Set. Lukasbad,**  
BUDAPEST.  
Schlamm- u. lokale Schlammbehandlung in Billige Pension.  
Prospecte gratis durch die Direktion.

**KORYTNICZA**  
vom 15. August bis Ende September  
**besonders ermässigte Preise,**  
und zwar: Wohnung, ganze Verpflegung, Kur-  
und Musiktage für 6 Kronen per Tag.  
Die Badedirektion in Korytnicza.

Mädchen- und Knaben-  
**Instituts Wäscheausstattungen**  
laut Vorschrift angefertigt, zu mäßigen Preisen bei  
**DANZINGER & NEUMAN,**  
Budapest, IV., Kalvin-tér 2.  
Mit Preislisten u. Zeichnungen dienen auf Wunsch bereit-  
willigst. Kleider- u. Wäscheartikel verkaufen wir bis Ende August zu  
tief herabgesetzten Preisen.

Hochalpine Kurorte.  
**Levico** (500 Meter), **Vetriolo** (1500 Meter).  
Süd-Tirol.  
Arsen-, Eisen-, Heilquellen von anerkannt vor-  
züglichem Erfolg, gegen Blutkrankheiten, Nerven- und  
Frauenleiden etc.  
Levico-Arsenwasser ist in allen Apotheken  
erhältlich.

Yornehmes Kurelabilsment I. Ranges  
(Sommer und Winter geöffnet).  
Prachtvolle Lage, mildes  
Klima, modernster Komfort.  
Trink- und Bädokuren, ge-  
sellschaftliche und sportliche  
Unterhaltungen.  
Eisenbahnstation der Valsuganabahn, eine Stunde  
von Trient. Direkte Eilzugverbindung von und nach  
allen Richtungen. Prospekte etc. durch die Reise-  
bureau und die Direktions-Kanzleien in Charlotten-  
burg (Berlinerstrasse 33) und Levico (Süd-Tirol).  
Telegramm-Adresse: **POLLY, LEVICO.**  
Dr. Polly-Polacek, Generaldirektor.

**TAPETEN- u. ZIMMERMALEREIEN**  
französisch-englische  
neueste Muster und  
**ZIMMERMALEREIEN**  
übernimmt **K. NIEGER, V., Váci-körut 40.**

**Rohitscher**  
Haupt-Depot  
des  
**JOSEPH HOFFMANN**  
Budapest  
Der Rohitscher Säuerling ist als Heilmittel v.  
unübertroffener Wirkung bei Magen- und  
Darmkatarrhen, bei Leber-, Milz- u. Gallen-  
blasenleiden, Hämorrhoiden und namentlich  
bei Weinselbster. Die Tempelquelle  
dient vorzüglich als Er-  
frischungsgetränk,  
die Styria-  
quelle nur zur  
Trinkkur.  
**Säuerling**

**MATTONI'S**  
**GIESSHÜBLER**  
Säuerling

**Telegramme.**  
**Der 70. Geburtstag des Königs.**  
Groszwarden, 18. August. Heute fand im bi-  
schöflichen Palais aus Anlaß des Geburtstages des  
Königs ein Festdiner statt, an welchem auch Erzherzog  
Joseph teilnahm. Es war eine große Anzahl  
von Notabilitäten zugegen, darunter der griechisch-  
katholische Bischof Pável, Obergespan Ladislaus  
Vetőh, Vizegespan Szunyogh, Bürger-  
meister Buljovský, FML. Vokla, FML.  
Csejník und Oberst Sártory. Nach  
dem vierten Gang erhob sich Kardinal Dr.  
Schlauch, welcher in einem ebenso geist- als  
schwungvollen Toast der Liebe und Verehrung ge-  
dachte, mit welcher die Nation an ihrem König hängt.  
Er erinnerte daran, daß die Nation zu jeder Zeit eine  
Stütze der Dynastie war, denn sie weiß, daß das

Schicksal der Krone auch das Schicksal der Nation  
sei. Er erhebt unter stürmischem Jubel sein Glas auf  
das Wohl des siebenjährigen Königs. In Erzherzog  
Joseph's Augen perlten Thränen der Rührung,  
als der illustre Kirchenfürst geendet hatte, und er  
erklärte, daß er eine so herrliche und begeisterte Rede  
vom Kardinal Schlauch noch nicht gehört habe. Nach-  
mittags kehrte Erzherzog Joseph nach Buda-  
pest zurück.

**Zsöl, 18. August.** (Privat-Telegramm.)  
Der Papst hat S. E. Majestät zum 70. Geburtstag  
in herzlichster Weise beglückwünscht.

Nach dem Hochamte fand hier ein Festzug  
sämtlicher Ortsgruppen des Salzkammergutes statt.  
Der Festzug erschien um 11 Uhr vor der kaiserlichen  
Villa. Der Zug bot ein reizendes Bild des Lebens und  
Treibens in den Alpen des Salzkammergutes. Als die  
Volks hymne ertönte, erschien der Monarch in Begleitung  
seiner beiden Töchter und schritt sofort auf den Bürger-  
meister Wiesinger zu, dem er herzlich die Hand  
schüttelte und für die Ovation dankte. Der Monarch  
ließ sich alle Herren des Komitès und die Greise des  
Festzuges vorstellen. Besonders lange sprach er mit einem  
103 Jahre alten Gofauer Bauern. Sehr lange verweilte  
der Kaiser bei der Gruppe der Kinder, von denen jedes  
eine bunte Masche mit einem Kaiserbild, einen Kaiser-  
gulden, eine Bonbonniere mit dem Kaiserbild erhielt.  
Alle Personen, welche dem Monarchen vorgestellt wur-  
den, erhielten silberne Becher mit dem Kaiserbild. Der  
Festzug dauerte zwei Stunden.

**Kassel, 18. August.** Kaiser Wilhelm und  
Graf Waldersee sind gegen 12 Uhr Mittags  
hier eingetroffen und wurden von der zahlreich an-  
gesammelten Menschenmenge mit stürmischem Jubel  
empfangen. Der Kaiser trug die österreichisch-  
ungarische Uniform. Kurz darauf kamen  
die Kaiserin und die Gräfin Waldersee im Stadt-  
schloß an, wohin sich gegen 1 Uhr die Herren der  
österreichisch-ungarischen Botschaft  
begaben.

**Wilhelmshöhe, 18. August.** Der Trink-  
spruch, welchen Kaiser Wilhelm bei der  
Tafel im Residenzschloß zu Kassel, an den k. u. k.  
Botschafter Szógyény gependet, hielt, hat fol-  
genden Wortlaut:

„Indem ich heute mein Glas erhebe, um  
auf das Wohl S. E. Majestät des Kaisers  
und Königs Franz Joseph zu trinken,  
möchte ich Ew. Excellenz bitten, nochmals  
der Dolmetsch meines Dankes zu sein für  
die Worte, die S. E. Majestät die Gnade gehabt  
haben, an mich wie an den General-Feldmarschall  
Grafen Waldersee zu richten bei Gelegenheit des  
Antrittes seines Kommandos. Die begleitenden  
Worte S. E. Majestät werden gewiß von Segen  
und Vortheil für Ew. Excellenz sein. Wir aber,  
die wir hier versammelt sind vor Tren-  
nung und Hinausfahren zum ersten Thun, er-  
heben mit vollem Herzen unser Glas auf das  
Wohl unseres erlauchten Verbündeten  
und des treuen Freundes unseres  
Landes, S. E. Majestät des Kaisers und Königs  
Franz Joseph, den wir Alle von Herzen verehren.  
S. E. Majestät hoch, hoch, hoch!“  
Hierauf intonirte die Musikkapelle die öster-  
reichische Volkshymne.

**Zur Lage in Oesterreich.**  
**Prag, 18. August.** (Privat-Telegramm.)  
Von czechischer Seite wird erklärt, daß die Cze-  
chen so lange von der Obstruktion nicht ab-  
lassen, bis sie nicht die vollste Satisfak-  
tion für den 17. Oktober 1899 erhalten.

**Wien, 18. August.** (Privat-Tele-  
gramm.) Das hiesige Czechenorgan meldet,  
daß die Verhandlungen der Regierung  
mit den Parteien so schnell als möglich vorgenom-  
men werden sollen. Die Regierung hat eine Reihe  
von Fragen ausgearbeitet und wird deren präzise  
Beantwortung verlangen. Sollten die Antworten  
ungünstig ausfallen, wird die Regie-  
rung den Reichsrath auflösen.

**Die Wirren in China.**  
**Der Entsatz von Peking.**

**Wien, 18. August.** S. M. Schiff „Kaiserin  
und Königin Maria Theresia“ telegraphirte heute  
von Tschifu: Alirte Peking ge-  
nommen. Gesandte in Sicherheit.

**London, 18. August.** Das Marineministerium  
erhielt ein Telegramm des Admirals Bruce, wo-  
nach Peking am 15. d. genommen  
wurde und die Gesandten sich in Sicherheit  
befänden.

**Washington, 17. August.** Admiral Remy  
telegraphirt aus Taku vom 17. d., 1 Uhr nach

Mitternacht: Ich erhielt soeben aus Tientsin fol-  
gendes Telegramm vom 16. d., 10 Uhr Abends:  
„Peking wurde am 15. d. genom-  
men. Die Mitglieder der Gesand-  
schaften sind wohlbehalten. Einzel-  
heiten folgen bald.“

**Washington, 18. August.** Der amerikanische  
Konful in Tschifu telegraphirt unter dem 17. d.  
Der japanische Admiral theilt mit, daß die  
Verbündeten am 15. d. Peking von Osten her  
unter hartnäckigem Widerstande der Chinesen an-  
griffen. Abends drangen die Japaner mit den  
übrigen Truppen in die Stadt ein und umringten  
sodort die Gesandtschafts-Gebäude,  
deren Insassen sämtlich wohl-  
behalten sind.

Die Verluste der Japaner betragen mehr als  
100 Mann, diejenigen der Chinesen 300 Mann.

**Berlin, 18. August.** Das „Wolffsche Bureau“  
meldet: Der Konful in Tschifu telegraphirt:  
Folgende Meldung eines japanischen Torpedobootes  
liegt hier vor: „Peking wurde genom-  
men. Die Gesandten wurden sämt-  
lich befreit.“

**Berlin, 18. August.** (Privat-Tele-  
gramm.) An amtlicher Stelle sind auch heute  
keine weiteren offiziellen Nachrichten über die Be-  
setzung Pekings eingetroffen. Zur Zeit scheint  
in Peking überhaupt kein Regiment zu bestehen, das  
Anspruch auf Anerkennung als legitime Regierung  
seitens der Mächte erheben könnte. Die Kaiserin-  
Witwe, Prinz Tuan und die chinesischen Würden-  
träger sind nach Tjingtu, der alten chinesischen Haupt-  
stadt, etwa tausend Kilometer von Peking entfernt,  
geflüchtet. Eine Verfolgung derselben in das Innere  
des Landes ist nicht möglich.

An dem Einmarsch in Peking sollen  
nur die Japaner, Engländer und Ame-  
rikaner und vielleicht auch die Russen be-  
theiligt gewesen sein, während Oesterreich-  
Ungarn, die Italiener und die Deut-  
schen in Tientsin zurückgeblieben sind.

**Verwundung des Legationsrathes von  
Rosthorn.**

**Wien, 18. August.** Laut eines an die Marine-  
sektion von dem österreichisch-ungarischen Rammkreuzer  
„Maria Theresia“ eingelangten Telegramms ist  
der österreichisch-ungarische Geschäftsträger in Peking,  
Herr v. Rosthorn, während der letzten Tage der  
Belagerung der Legationen leicht verwundet  
worden.

Herr v. Rosthorn befindet sich in der Pflege  
seiner Gemahlin, die nicht verletzt wurde und sich wohl  
befindet.

Das Telegramm enthält überdies die vollständige  
Liste der todt und verwundeten Oesterreicher und  
Ungarn.

**Wien, 18. August.** S. M. Schiff „Kai-  
serin und Königin Maria Theresia“ telegraphirte  
gestern aus Tschifu folgendes:

Brief von Linienschiffskapitän Winter-  
halter und Legationssekretär Rosthorn vom  
5. d. durch Gouverneur Yuan erhalten. Kommandant  
Fregattenkapitän Thomann am 8. Juli durch  
Granate sofort getödtet, Matrosen  
Joseph Dettan, Marco Badurina, Alfred  
Lavagun todt, Seekadet Boyneburg,  
Matrosen Paul Triscoli, Marian Bacic  
schwer verwundet. Linienschiffskapitän  
Winterhalder, Kollar, Legationssekretär  
Rosthorn, Matrosen Georg Petrovac, Joseph  
Bernadis, Leonardo Tatburns Anton  
Stiglic leicht verwundet. Frau Rost-  
horn besorgt Krankenpflege. Kaiserin-Witwe  
in Peking vorbereitet zur Flucht.  
Oesterreicher in französischer Gesandtschaft. Munition  
genug. Proviant fünf Wochen. Rosthorn telegraphirte  
Obiges via Berlin. „Zenta“ nach Tschifu ge-  
sendet. Für Eskadre Maulthiere antaufen. Alirte  
14 Meilen vor Peking haben großen Truppenkörper  
vorgefunden, verhandeln mit chinesischen Führern  
wegen Herausgabe der Gesandten.

**Die Friedensansichten.**

**Berlin, 18. August.** (Meldung des „Wolffschen  
Bureaus.“) Die deutsche Regierung antwortete auf das  
Gesuch Li-Hung-Tschang's betreffend die Ein-  
leitung von Friedensverhandlungen  
im Laufe des gestrigen Vormittags durch die hiesige  
chinesische Gesandtschaft, daß von Verhandlungen  
irgendwelcher Art nicht eher die Rede sein  
könne, als bis das Personal der frem-  
den Gesandtschaften, sowie die sonstigen  
Fremden in Peking unter dem Schutze der  
Kontingente der Mächte ständen.

**Berlin, 18. August.** (Privat-Telegramm.)  
In hiesigen unterrichteten Kreisen ist man über die  
weitere Gestaltung der nächsten Zu-  
kunft besorgt. Es sind sichere Anhaltspunkte da-  
für vorhanden, daß Japan bald mit seinen ko-  
reanischen Blauen hervorreteten werde. Anderer-

Edm  
feits wi  
Mächte  
so daß  
keine Ne  
England  
ner Hege  
hat abn  
Ueber  
Regieru  
in Ch  
die ame  
toriale  
Man le  
daß De  
den u n  
die W  
Zu st ä  
bemert  
mit n  
Euro  
bären  
Wie d  
für die  
Feststell  
tung d  
schen S  
harte,  
Schul  
über die  
wilden  
mittelbar  
vorher a  
der G  
raben n  
nicht, a  
die W u  
lassen.  
Fülle  
Auflehn  
treten zu  
Die „We  
tige  
daß die  
wärtig  
China fei  
So  
Shang  
Tokio  
japanische  
Witwe u  
schlossen,  
veran  
Kangy  
tchia  
Konful ste  
tem Berke  
chinesischer  
lichen Reg  
Gesandten  
Rufland  
einer fried  
ob Rußla  
irgend ein  
abstichtige  
der W  
Gleichzeit  
angewiese  
Lo  
Prinz T  
eine groß  
dem Ein  
geflü  
Mitschw  
Die m  
erfährt,  
endgi  
engli  
ans  
Truppen  
britischer  
chines  
gegen di  
Konful  
gram  
Lagen  
Inneren  
Verfolgu  
waren ne  
Eine  
Kreuzer  
getroffen  
von  
eine Sy  
Reis. 30

seits wird mit Bestimmtheit angenommen, daß mehrere Mächte von der weiteren Aktion zurücktreten werden, so daß von einem gemeinsamen Vorgehen der Mächte keine Rede sein kann.

Berlin, 18. August. (Privat-Telegramm.) Ueber die Auffassung der amerikanischen Regierung über die gegenwärtige Situation in China wird dem „Berl. Tagbl.“ gemeldet, daß die amerikanische Regierung wie bisher für die territoriale und administrative Integrität Chinas eintritt.

Köln, 18. August. Die „Kölnische Zeitung“ bemerkt zur Befreiung der Gesandtschaften, daß damit nur ein Theil der Aufgabe Europas gelöst sei.

Wenn man jemals in China zu annehmbaren Zuständen kommen will und wenn eine Wiederholung von Gräueltaten auch für die Zukunft ausgeschlossen sein soll, dann sei die Feststellung der Verantwortung für die Hinrichtung des deutschen Gesandten, von deutschen Soldaten und zahlreichen Missionären und eine harte, unerbittliche Bestrafung der Schuldigen nötig.

London, 18. August. (Privat-Telegramm.) Die „Westminster Gazette“ tritt für die nachsichtige Behandlung Chinas ein und betont, daß die Mächte dafür verantwortlich sind, daß gegenwärtig in Folge des Druckes und Gegendruckes in China keine Centralgewalt existire.

London, 18. August. Die „Times“ melden aus Shanghai vom 16. d.: Der chinesische Gesandte in Tokio telegraphirte an Li-Hung-Tschang, die japanische Regierung sei gewillt, sich für die Kaiserin-Witwe und den Kaiser zu verwenden, doch sei sie entschlossen, die Flucht der vier besonders verantwortlichen Beamten Prinz Tuan, Kangyi, Hanetung und Tschang zu verhindern.

London, 18. August. (Privat-Telegramm.) Prinz Tuan, die Kaiserin-Witwe und eine große Truppenabtheilung sollen einen Tag vor dem Einzug der Verbündeten in nördlicher Richtung geflüchtet sein. 16,000 Chinesen sollen auf Ruifschwang gesehen.

Die militärische Besetzung von Shanghai.

London, 18. August. „Daily Graphic“ erfährt, Admiral Seymour habe nunmehr endgültig die Instruktion erteilt, jetzt die englischen Truppen in Shanghai ans Land zu setzen.

Brüssel, 18. August. (Privat-Telegramm.) In Shanghai sind in den letzten Tagen 3000 flüchtige Europäer aus dem Inneren Chinas eingetroffen.

Eine Spende des Kaisers von Korea.

Wien, 18. August. Laut einer von dem Rammkreuzer „Kaiserin und Königin Maria Theresia“ eingetroffenen telegraphischen Nachricht hat der Kaiser von Korea den alliierten Truppen seine Sympathie ausgesprochen und ihnen 1000 Saß Weis, 3000 Saß Wehl und 2000 Büchsen Cigar-

retten geschenkt, wofür die Eskadren durch den koreanischen Minister ihren Dank aussprechen ließen.

Wien, 18. August. (Privat-Telegramm.) Die österreichisch-ungarischen See-Offiziere haben bei zunehmender Gefahr, als die Erhaltung der Beringer Gesandtschaft und des Detachements zweifelhaft erschien, die sogenannte Taktik, das Signalbuch der Kriegsmarine, verbrannt, um es nicht in fremde Hände gerathen zu lassen.

Berlin, 18. August. (Privat-Telegramm.) Jene Soldaten des Urlaubstandes, welche sich der China-Expedition anschließen, müssen sich in einem Vertrage verpflichten, dem Expeditionskorps für die Dauer der Formation, längstens aber für zwei Jahre beizutreten.

Die mazedonischen Antriebe.

Bukarest, 18. August. Die „Agence Roumaine“ meldet: Die bulgarische Regierung hat auf die rumänische Note betreffend die Behandlung der rumänischen Unterthanen in Sophia noch nicht geantwortet. Es hat jedoch den Anschein, als ob die bulgarische Regierung den Wunsch habe, die Situation zu mildern.

Der intime Freund Radoslawoff's, Dohoff, sei in Bukarest eingetroffen und trachtet die Thaten der mazedonischen Komitès zu beschönigen. Dohoff habe die Ansicht geäußert, daß die bulgarische Regierung, da die Noten der rumänischen Regierung sehr scharf gefaßt waren, schon aus Rücksichten der eigenen Ehre nicht sofort nachgeben könnte.

Bukarest, 18. August. (Privat-Telegramm.) Die rumänische Regierung hat in Sophia, unterstützt von sämtlichen Mächten, Schritte wegen der mazedonischen Antriebe in Rumänien unternommen.

Berlin, 18. August. (Privat-Telegramm.) Trotz der gegentheiligen Behauptungen glaubt man hier, daß der Czarenbesuch in der zweiten Hälfte Dezember (?) erfolgen soll.

Rom, 18. August. (Privat-Telegramm.) Die „Tribuna“ will aus Newyork erfahren haben, daß dort zwei Italiener verhaftet wurden, welche beabsichtigt waren, einen anarchistischen Komplott gegen Mac Kinley nach Newyork zu reisen.

Rom, 18. August. (Privat-Telegramm.) Vatikanische Kreise sind bemüht, die Anschauung zu verbreiten, daß den Bischöfen bezüglich der Theilnahme an den Gottesdiensten für König Humbert keine speziellen Weisungen zugegangen sind.

London, 18. August. Das „Neuter'sche Bureau“ meldet aus Pretoria vom Gestrigen: Das Kriegsgericht verhandelte heute gegen den Lieutenant der Staatsartillerie Hans Cordua, welcher des Bruches seines Ehrenwortes und der Theilnahme an dem Komplott gegen Roberts beschuldigt erscheint.

London, 18. August. (Schluß der Börse.) Die Börse war schwach, die meisten Gebiete nur für Staatswerthe sehr fest.

Chicago, 18. August. (Schluß der Börse.) Die Börse war schwach, die meisten Gebiete nur für Staatswerthe sehr fest.

Belgrad, 18. August. Zum Kommandanten der aktiven Armee wurde an Stelle König Milan's General Michael Srocskovic, zum Chef des Generalstabes General Binzar Markovic ernannt.

Pinz, 18. August. (Privat-Telegramm.) Nach beendigter Kaiserfeier brach in der Kirche ein Brand aus. Bald stand die ganze Kirche in Flammen. Der Thurm ist dem Einsturz nahe.

(Nach Schluß des Blattes eingelangt.)

Wilhelm II. an Waldersee.

Wilhelmshöhe, 18. August. Kaiser Wilhelm richtete beim Empfang im Residenzschloße von Kassel an den Feldmarschall Grafen Waldersee und seinen Stab folgende Worte:

„Lieber Waldersee! Ich spreche Ihnen meinen Glückwunsch aus, daß ich Sie nochmals an dem heutigen Tage als Führer der vereinigten Truppen der civilisirten Welt begrüßen darf.“

Von höherer Bedeutung ist es, daß Ihre Ernennung zum Ausgangspunkte hat die Anregung und den Wunsch Sr. Majestät des Kaisers aller Reußen, des mächtigen Herrschers, der weit bis in die asiatischen Lande hinein seine Macht fühlen läßt. Es zeigt dies wiederum, wie eng verbunden die alte Waffentradition der beiden Kaiserreiche ist, und ich begrüße es mit Freuden, daß auf Anregung Sr. Majestät hin die gesammte gesittete Welt ohne Unterschied aus freiem Antriebe ew. Erzellenz nunmehr mit dem Kommando ihrer Truppen betraut. Zum Zeichen Ihrer Würde überreiche ich Ihnen an dem heutigen Tage den Feldmarschallstab, indem ich hoffe, daß Sie ihn führen werden mit altgewohnter Frische, mit der Sicherheit, die Sie immer entwickelt haben in wichtigen Augenblicken, und vor allen Dingen mit der Unterstützung der Vorsehung, ohne deren Hilfe selbst der beste Soldat nichts zu leisten im Stande ist.“

Im Interesse unserer Völker wünsche ich, daß unsere gemeinsame Expedition eine feste Bürgschaft gegenseitiger Anerkennung und gegenseitigen Friedens für die europäischen Mächte werden möge, wie dies Sr. Majestät der Kaiser von Rußland im vorigen Jahre auf einem anderen Gebiete versucht hat. Was uns im Frieden nicht hat beschieden sein können, das ist nun vielleicht mit den Waffen in der Hand zu erreichen.“

Ein Ueberfall auf den Wagen Loubet's.

Paris, 18. August. In dem Augenblicke, als der Wagen, der den Präsidenten Loubet zur Ausstellung führte, die Place de l'Alma passirte, durchbrach ein Individuum die Eskorte der Kürassiere, näherte sich dem Wagen des Präsidenten, riß den Wagenschlag auf und warf eine Enveloppe in denselben. Das Individuum wurde verhaftet. Es war ein trunkenener Kaffeehauskellner, welcher erklärte, er habe in den Wagen des Präsidenten eine Enveloppe, welche die Photographie seiner Mutter enthielt, geworfen. Bei dem Individuum, welches Jacquemart heißt, wurden keine Waffen gefunden. Sonst ereignete sich kein Zwischenfall.

Paris, 18. August. (Privat-Telegramm.) Die Börse war schwach, die meisten Gebiete nur für Staatswerthe sehr fest.

London, 18. August. (Privat-Telegramm.) In der Börse war wegen des Börsenfeiertages kein Verkehr.

Newyork, 18. August. (Schluß der Börse.) Die Börse war schwach, die meisten Gebiete nur für Staatswerthe sehr fest.

Chicago, 18. August. (Schluß der Börse.) Die Börse war schwach, die meisten Gebiete nur für Staatswerthe sehr fest.

Eigentümer: Sigmund Brödy. Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brödy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

# PALAIS ROYAL

ORLAY SÁNDOR, kais. persischer, kön. spanischer Hoflieferant,  
Budapest, Koronaherczeg-utca Nr. 8.

## Diamant-Imitationen Pariser Fächer



China-Silberwaaren  
zu Fabrikspreisen.

# WEINER & GRÜNBAUM

Budapest, Váci-utca 2.

Einjährig-Freiwillige  
erhalten kostenfrei Preiscourante zugesendet.

Einjährig-Freiwillige  
erhalten die elegantesten Uniformen.

Einjährig-Freiwillige  
erhalten kostenfrei Assentierungs-Gesuchsformulare.

Einjährig-Freiwillige  
erhalten am billigsten die Uniform-Ausrüstung.

Einjährig-Freiwillige  
erhalten kostenfrei Auskunft in jeder militärischen  
Angelegenheit.

Einjährig-Freiwillige  
erhalten kostenfrei die neueste Ausgabe ihres Anlei-  
tungs-Buches.

## WEINER & GRÜNBAUM

BUDAPEST, VÁCZI-UTCZA 2.

Nr. 4663/b.

# AVISO.

Am 1. September 1900 um 10 Uhr Vormittags werden bei der k. und k. Intendanz des 4. Korps in Budapest (Ofen, Korps-Kommandogebäude) Verkaufsanträge auf 2370 Meterzentner Roggen und 10,900 Meterzentner Hafer, lieferbar ab Verpflegdepots in Budapest, entgegengenommen.

Die näheren Bedingungen können in dem bei der k. und k. Intendanz des 4. Korps, dann bei den Militär-Verpfleg-Magazinen in Budapest und Stuhlweissenburg aufliegenden Usancenhefte eingesehen werden.

Budapest, am 1. August 1900.

K. u. k. Intendanz des 4. Korps.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

## Holzwohle

für sämtliche Verpackungs-  
zwecke empfiehlt die

Budapester Holzwohle-Fabrik  
**ARNOLD REICHNER,**  
Budapest, Váci-ut 95.  
Telephon 2553.

## Damen-Akademie

der „Ersten Oedenburger Kunst- und Kunst-  
\* \* gewerbe-Zeichen- und Malschule“ \* \*

SOPRON, Grabenrunde 15.

Geführt genau nach dem Lehrplan der Akademie der  
bildenden Künste in München, mit Damen-Pensionat.  
Beginn des Schuljahres: September.

Vollständige Ausbildung 3 Jahrgänge, — für  
Schwächere 1 Jahr Vorbereitungsschule. Arbeitszeit täglich  
von 8—12 Uhr. Vorlesungen 3mal wöchentlich Nachmittags  
in den Hilfswissenschaften, Kunstgeschichte, Perspektive, Ana-  
tomie, Stillehre etc. Bibliothek. Jahresausstellung.

A. Gustav Brandl,  
akad. Maler.

Sopron ist eine schöne Provinzstadt in gesündester Lage,  
reizender malerischer Umgebung, Wasserleitung, elektrische  
Stadtbahn, Theater etc.

Alle Sorten neue

## Säcke

und wasserdichte

## Decken

billigst zu haben bei  
J. Fischer, Säcke- und  
Decken-Fabrik, Buda-  
pest, Nagykorona-utca.  
Muster gratis und  
franco.

## Winter Miksa,



Fenster- und

Wohnungsreinigungs-

Unternehmer

befindet sich jetzt

Dob-utca 11.

## Holland-Amerika Linie Rotterdam—New-York.

Nächste Abfahrten:

23. August „Maasdam“ 12<sup>30</sup> Nachm.; 30. August  
„Potsdam“ 4 Nachm.; 6. September „Statendam“  
11 Vorm.; 13. September „Spaarndam“ 4 Nachm.

Neue Doppelschraubendampfer:

Rotterdam 8302 Tons, Statendam 10.320 Tons, Potsdam 12.500 Tons.

Preise der ersten Kajüte von 300 K. aufwärts } ab Hafen

zweiten Kajüte 216 K. }  
III. Klasse 185 K. 40 H. ab Wien.

Bureaux in Wien: Für Kajüten: I., Kolowratring 10; für

III. Klasse IV., Weyringergasse 7 A.

Oesterr. Filialen in Brünn, Innsbruck und Triest.

Gegen

# HAARE

## im Gesicht

ist das beste Mittel mein

**HAARVERTILGER.** Derselbe

entfernt schon nach 10 Tagen die bei Damen so unschönen

Haare im Gesicht vollständig samt Wurzel

für immer, ist vollkommen unschädlich und

lässt nicht die geringste Spur zurück. Gebrauchs-

anweisung liegt bei. Preis 3 fl. 50 kr.

Aufträge gegen Nachnahme aus der Provinz werden

prompt und diskret effektiert durch

**I. SCHMIDEK, BUDAPEST, VII., Nyár-utca 18/J.**

1896. Millennium-Ausstellung in  
Budapest mit 2 Anerkennungs-  
Diplomen prämiert!



## WANZEN,

Schwaben,  
Russen,  
Motten, Flöhe,  
Fliegen, Amei-  
sen und Flan-  
zen-Insekten  
werden garantiert  
sicher vertilgt durch mein alle

Insekten tödtendes  
Pulver

In Schächeln à 2 K., à 1 K. 10 H.  
und à 60 H. Ebenso erlaube ich  
mir die p. t. Sortimenten auf  
meine unübertrefflich wirkenden Spe-  
zialitäten aufmerksam zu machen,  
und zwar:

Spezialität: Vollkom-  
men giftfreies

Schwaben-  
und  
Russenkäfer-

Vertilgungs-  
Pulver in Schächeln à 2 K. u. kleinere à 1 K. 10 H.

Dieses Pulver wirkt augenblicklich  
in der Weise, daß eine Stunde  
nach Anbringung desselben sämt-  
liche Schwaben und Russenkäfer  
tot gefunden, resp. herausgeholt  
werden können.

## FULGURIN

ist die einzige  
Flüchtigkeit,  
welche ohne  
Bedenken zu ver-  
wenden, die  
Wände  
samt des  
resten Stut-  
sichtlich und  
total vertilgt.  
Fulgur-  
in kann

bestall ohne Schaden, selbst auf  
ober hinter den feinsten Tapeten  
angewendet werden. Fulgurin  
nur in Flaschen à 36 H.  
und in 1-Literflaschen à 2 K.  
Kües mit Pinset versehen.

## Schaben u. Motten

tödtendes u. vertilgendes Pulver nur  
in Schächeln à 2 K., à 1 K. 10 H.  
und à 60 H. Unverwundliche  
Gummiblasbälge, mit welchem  
das Insekten-, Schwaben-,  
Motten- u. Ruffenpulver gleich-  
mäßig verteilt und in die kleinsten  
Nischen geblasen werden kann.

Preis per St. 80 H.



## Ratten- u. Mäuse- Vertilgungs-Mittel.

(Rein Gift, nur für Nagetiere  
tödtlich)

Preis einer Blechbüchse 2 K.  
6 Büchsen 10 K. — Probier-  
Anfrage unter 2 K. werden  
nicht effektiert. Engros-Abnehmer  
erhalten bedeutenden Rabatt.  
Sämtliche vorstehende Spezialitäten  
sind mit erforderlichen Anweisungen  
und deutschen Gebrauchsanweisungen  
versehen und en gros et en  
détail zu beziehen durch

## B. REISS,

Fabrik chemischer Produkte,  
BUDAPEST,  
VII., Königsgasse 41,  
ersten Stock,

wohin alle brieflichen Aufträge zu  
richten sind und worauf genau  
zu achten ist, um jeden Irr-  
thum zu vermeiden!

Filial-Depot in Budapest  
bei den Herren Kálmán Sándor,  
VII., Ede Königsstraße und Rats-  
haus; Béla Károly, V., Ge-  
stirnenstraße 12; E. Krayer &  
Co., V., Váci-ut 14, Frankl  
vas-udvar, und VII., Kerepesi-  
ut 50, vis-à-vis dem Volkstheater;  
Takács Lajos, IV., Kossuth  
Lajos-utca 19.

## 8 Zimmer

## MÖBEL

Schlaf-, Speise-, Herren-  
Mädchenzimmer, Garçon-  
einrichtung, Salon-Einrichtung,  
Diener-, Dienstoffoten-, Vor-  
zimmer- und Kücheneinrich-  
tung wurden von einem Groß-  
grundbesitzer kaum 5 Monate  
benützt und werden preis-  
würdig verkauft. Außerdem  
großes Lager in wenig be-  
nützten und neuen Schlaf-,  
Speise-, Herren- und Salon-  
einrichtungen in jedem Stil,  
so auch in Teppichen, Lam-  
pen und echten Delgemälden,  
einfachen matten und polierten  
Möbeln. Budapest, VI. Bezirk,  
Szerecsen-utca 1, Ede  
Váci-körút, 1. Stod.  
Auch werden wenig benützte  
Möbel gekauft und verkauft.

Der 70. Geburtstag des Königs.

Mit traditioneller Pietät und aufrichtiger Begeisterung beging heute die festlich geschmückte Hauptstadt...

Die Festgottesdienste.

In sämtlichen Kirchen und Tempeln der Hauptstadt fanden heute Festgottesdienste statt. Dem Hauptgottesdienste in der Mathias-Kirche wohnten die Mitglieder der Regierung...

torium sang Wilhelm Malecsty ein Kirchenlied von Saint-Saens.

In der evangelischen Kirche am Deakplaz wurden zwei Gottesdienste abgehalten, den deutschen um 10 Uhr hat Pfarrer Johannes Schranz...

Ueberaus festlich gestaltete sich der Festgottesdienst im Tabakgastempel der Pester israelitischen Religionsgemeinde. Das mit Blumen und Tierpflanzen reich geschmückte...

Auch in der Komhagasse-Synagoge fand ein feierlicher Gottesdienst statt. Von Seite der Stadtbehörde war hier Magistrate-Stellvertreter Geza Almady zugegen.

In der festlich decorierten Synagoge der Budapest orthodox-jüdischen Gemeinde (Drexelpass) wurde Vormittags 11 Uhr ein Festgottesdienst abgehalten.

Die Margaretheninsel einst und jetzt.

(Original-Heftchen des „Neuen Pester Journal“.)

Das Stück Paradies, das morgen im Rahmen einer glänzenden Festschmückung des insularen Charakters entleidet wird...

von Klöstern und Kirchen wimmelte, die nach mittelalterlichem Brauche von Cimetieren, Begräbnisstätten, umgeben waren...

Das ist Alles, was wir über die Geschichte der Insel zur Römerzeit zu sagen wissen. Der Untergang der Weltmacht hatte auch den Ruin Aquincums zur Folge...

In der Pester griechisch-orientalischen und in der unitarischen Kirche werden die Dankgottesdienste morgen, Sonntag, stattfinden.

Galadiner beim Ministerpräsidenten.

Ministerpräsident Koloman Széll gab heute Nachmittags 3 Uhr aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät ein Diner, zu welchem geladen waren:

Fürstprimas Kardinal Klaudius Vahary, die Minister Baron Geza Fejervary, Ladislaus Lukacs, Dr. Julius Wajssics, Dr. Janos Daranyi, Edwin Gsch, Dr. Alexander Bloch...

Empfang beim Ministerpräsidenten.

Vormittags um halb 12 Uhr machte eine aus fünfzehn Mitgliedern bestehende Deputation der Municipium der Hauptstadt...

Ministerpräsident Koloman Széll erwiderte,

sind noch heute vorhanden, so jene der Prämonstratenser-Kirche nächst der Villa der erzherzoglichen Familie.

Wohl die interessanteste und historisch bemerkenswerteste Ruine ist jene des Klosters und der Kirche der Dominikanerinnen, welche von dichten Sträuchern umgeben, etwa in der Mitte der Insel...

Der König dotierte das Kloster reichlich, wie aus folgender Stelle des vom Jahre 1259 datirten Stiftungsbriefes hervorgeht: „... Um dieser unsrer Ergebenheit ein Zeichen der größeren Aufrichtigkeit...

WANZEN, Schwaben, Kissen, Motten, Flöhe, Fliegen, Ameisen...

Volllkommtfreies Schwaben- und Russenkafer-Vertilgungsschachteln...

MURIN, in die einzige... Vertilgungsmittel...

Mäuse-Vertilgungsmittel, in die Hauptstadt...

FEISS, in der Stadt, Pest, Gasse 41, Stock...

immer BEL, in der Stadt, Pest, Gasse 41, Stock...

immer BEL, in der Stadt, Pest, Gasse 41, Stock...

er werde dem Ersuchen der Hauptstadt mit großer Freude Folge leisten, denn er weiß sehr wohl, wie einerseits die Bevölkerung der Hauptstadt völlig von dem durchdrungen ist, was wir heute Alle fühlen, andererseits Se. Majestät es stets gnädig und mit Freude vernimmt, wenn die Bürgerchaft Budapests ihrer Anhänglichkeit, Liebe und Dankbarkeit seiner Person gegenüber Ausdruck verleiht. Wie sehr dem König das Ausfließen der Haupt- und Residenzstadt am Herzen gelegen ist, bedarf keines Beweises. Se. Majestät wird sich daher umso mehr freuen, daß die Hauptstadt gestern so schön seines Geburtstages gedachte. Gott sei dafür Dank, daß der König dieses Alter in voller körperlicher und geistiger Frische und in ungeschwächter Kraft erreichte. Er wiederholt, daß er die Glückwünsche der Hauptstadt mit Freuden vor Se. Majestät verdolmetschen werde, und versichert die Deputation, daß der König dieselben nicht nur gnädig, sondern auch mit Freuden entgegennehmen wird.

Vor der Deputation der Hauptstadt machten namens des Verwaltungsgerichtshofes Präsident Alexander Weferle, namens der kön. Kurie Senatspräsident Sella, namens des Komitats Pest Obernotar Szekely, namens der Universität Rektor Bonori Thewrewk, seitens der Technik Rektor Lipthay und Victor Czigler ihre Aufwartung, um ebenfalls um die Verdolmetschung ihrer Gratulationen zu bitten.

Zahlreiche Notabilitäten begaben sich nach der Festmesse in der Mathiaskirche in das Palais des Ministerpräsidentiums und trugen ihre Namen in die dort aufliegenden Gratulationsbogen ein. Der Ministerpräsident wird die Glückwünsche an die Stufen des Thrones gelangen lassen.

**Die militärischen Feierlichkeiten.**

Wie alljährlich bildete auch diesmal die Militärparade auf der Generalwiese einen Glanzpunkt der Geburtstagsfeier Sr. Majestät. Schon in den frühesten Morgenstunden pilgerte ein zahlreiches Publikum nach Ofen und nahm dort in der Umgegend der Generalwiese und auf den Festungsbastionen Aufstellung, um Zeuge des glänzenden militärischen Schauspielers zu sein, das von freundlichem Wetter begünstigt war. Um 5 Uhr Morgens durchzogen Militärmusikkapellen mit klingendem Spiele die größeren Straßenzüge der Hauptstadt. Um 7 Uhr trafen die Musikkapellen auf der Generalwiese ein und bald darauf wurde der riesige Platz von der aufgetriebenen Polizeimannschaft und einer Abtheilung Husaren für den allgemeinen Verkehr abgeperrt. Der Zutritt auf die Generalwiese war von 8 Uhr Morgens ab nur gegen Vorweisung von Eintrittskarten gestattet.

Zur Militärparade waren alle in der Hauptstadt dislozierten Truppen, die Frequanten der Infanterie-Kadeten- und der königlich ungarischen Ludovica-Akademie unter Kommando des Feldmarschall-Lieutenants v. Czibulka an pleine parade mit dem Feldzeichen aus Eichenlaub auf den Csakós ausgerückt. Die Aufstellung der Truppen erfolgte nach den Anweisungen des Hauptmanns Kompast und war um halb 9 Uhr vollzogen. In der Mitte des Paradeplatzes war das mit Blumen und Palmen hübsch dekorierte Kapellenselt errichtet. Vor diesem hatten sich die nicht eingetheilten Generale, Stabs- und Oberoffiziere, dann die Auditor, Militärärzte, Truppen-Rechnungsführer und Militärbeamten versammelt. Für das Damenpublikum, in dessen Reihen sehr elegante Vertreterinnen erschienen, war seitens des k.

zu geben, haben wir unsere vielgeliebte Tochter Margarethe in das Kloster eingeseht, damit sie im Kleide der Religion Gott anbetet und mit dem Flehen ihres keuschen Mundes die Schutzpatronin unseres Vaterlandes bitte, daß sie die Gnade ihrer Barmherzigkeit auf uns und unser Reich ausgieße. Da aber die Repräsentanten der Religion nur dann ihrem Berufe entsprechen können, wenn sie keine materielle Noth leiden, haben wir zum Zeichen unserer grenzenlosen Ehre gegen die h. Jungfrau folgende Güter als ewiges Besitzthum geschenkt: die neben Alt-Pest (die Stadt Ofen wurde damals Neu-Pest genannt) gelegenen Dörfer Bzlár (Dplár) und Sull (Süllg) und die Güter Sinfota (Czinfota), Remus, Rogust und Rurd (Deförd).“

Margarethe nahm 1262, im zwanzigsten Lebensjahre, den Schleier und legte das Gelübde ab. Als auf der Insel eine schreckliche Epidemie wüthete, verbrachte sie Tage und Nächte bei den Betten der Kranken, und wenn die anderen Wärterinnen schon ganz erschöpft waren, pflegte sie immer noch nicht nur die Schweftern, sondern auch die kranken Dienstleute. Die Königstochter bequeme sich, die Säle zu kehren und zu scheuern, die Korridore zu reinigen und die Gefäße zu waschen. Das grobe, weiße Haarleid vermochte indeß nicht ihre Reize zu verbergen, und Ottokar bot ihr im Jahre 1262 zuerst durch seine Tante, dann durch ihren Reichvater Marcell, ja sogar durch die Aelbiffin Olympia seine Hand an. Auf diesen ehrenden Antrag antwortete Margarethe damit, daß sie noch im selben Jahre den Schleier nahm in Gegenwart des Erzbischofs von Gran und der Bischöfe von Waizen und Neutra. Margarethe wurde häufig der Titel einer Oberin des Klosters angetragen, doch schlug sie denselben immer aus und blieb bis zu ihrem Tode eine einfache Schwester. Von Margarethe, die 1641 in die Reihe der Heil-

u. k. Plakkommandos nächst dem Salpeterdepot ein rezevirter Raum bereit gestellt. Kurz vor 9 Uhr wurde von einem Stabstrompeter durch ein Hornsignal die Ankunft des Korpskommandanten und kommandirenden Generals FML. Prinzen Rudolf Lobkowitz avisiert, der, gefolgt von einer glänzenden Suite, von der Festung hergeritten kam. In demselben Momente intonirten sämtliche Militär-Musikkapellen die Volkslymne und die Truppen leisteten die Ehrenbezeugung. Nachdem Se. Durchlaucht von dem Kommandanten der ausgerückten Truppen den Rapport entgegengenommen hatte und nach Besichtigung der Treffen verfügte sich Prinz Lobkowitz zum Kapellenselt, um der vom Militärpfarrer und Titularpropst von Szepes-Báralja Franz Vanya celebrirten Feldmesse anzuwohnen. Während der Messe gaben die ausgerückten Fußtruppen drei Generalbechergen ab, die jedesmal von der Batterie auf dem kleinen Schwabenberge mit acht Salutschüssen erwidert wurden. Um 10 Uhr war der Gottesdienst zu Ende, worauf die Truppen vor dem Korpskommandanten desfilirten, was mehr als eine halbe Stunde in Anspruch nahm.

Nach der Revue zogen die Truppen unter klingendem Spiele, begleitet von einer großen Menschenmenge, in ihre Kasernen ab. Weder die Polizei noch die Rettungsgesellschaft fanden Anlaß, ihres Amtes zu walten.

In Pils-Csaba begann die Feier des 70. Geburtstages des obersten Kriegsherrn gestern Abends 7 Uhr mit einer Serenade. Später arrangirte das 3. bösnische Infanterie-Regiment im Südlager ein großes Mannschafsfest mit lebenden Sibern aus dem chinesischem Kriege und mit einem prachtvollen Feuerwerk. Am Schluß der Feier wurden dem waderen Arrangeur desselben, Oberleutnant Friedrich Mazura, vom Offizierskorps und der Mannschaft lebhafte Ovationen bereitet. Im Nordlager arrangirte Variétévorstellung mit einer bengalischen Beleuchtung des ganzen Lagers. Zum Schluß der Feier wurde die Büste Sr. Majestät bekränzt. Generalmajor Victor Schreiber und die Oberste von Hoffmann und Baron Galbhuber sprachen den waderen Oberleutenants Mazura und Pettegnell angesichts der angetretenen Truppen für das gelungene Arrangement Dank und Anerkennung aus. Ein Festbanket machte den Beschluß der schönen militärischen Feier.

In der Budapester k. u. k. Kadetenschule hat heute Mittags aus Anlaß des Geburtstages des obersten Kriegsherrn die übliche Ausmusterung jener Zöglinge stattgefunden, welche nach Absolvirung des letzten Jahrganges nunmehr in den aktiven Truppendienst überreten. Auf Anordnung des Korpskommandanten Prinzen Lobkowitz war zur feierlichen Gideleistung eine Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 44 mit der Fahne und der Musikkapelle ausgerückt. Mit der Abnahme des Eides war FML. Julius Ritter v. Albach betraut, der bei dieser Gelegenheit an die jungen Krieger eine kernige Ansprache richtete und sie eindringlich ermahnte, die militärischen Tugenden zu pflegen.

In der kön. ung. Honvéd-Ludovica-Akademie fand heute Mittags gleichfalls die feierliche Gideleistung der aus dem IV. Jahrgange zur Truppe ausgemusterten Zöglinge statt. Nach Mallirung der Zöglinge in großen Hofe verlas der Adjutant Oberleutnant Nikolaus Istvánffy den die Ernennungen enthaltenden Tagesbefehl, worauf der Kommandant der Akademie Oberst Nizy eine gehaltvolle Ansprache an die austretenden Zöglinge richtete, die er zur Treue für König und Vaterland eindringlich ermahnte. Sodann wurden die Kriegsarartikel verlesen; hierauf fand die Gideleistung statt. Schließlich dankte der nun Lieutenant beförderte Zögling Joseph Kofmopky dem Kommandanten und den Professoren für ihre mühevollen Leitung.

gen aufgenommen wurde, erhielt die Insel den Namen, den sie bis zum heutigen Tage führt. Mit der Türkenherrschaft verschwanden die Klöster und Kirchen von der Insel; den Sarg Margarethens nahmen die flüchtenden Nonnen mit sich, aber in den Wirrnissen der nächsten Jahrhunderte ist jede Spur von den Reliquien dieser nationalen Heiligen verloren gegangen.

Während der Türkengräuel geschieht der Margaretheninsel nirgends Erwähnung. Das der Verfallenheit anheimgegebene Eiland wird von Joseph II. dem Pils-Csabaer Gute des Landes-Unterrichtsfonds einverleibt und ihr trefflicher Boden als Wiese benützt; ihr letzter Pächter baute auch Wein. Die neue Aera des Aufschwungs begann für die Insel vor hundertzehn Jahren, da sie dem Erzherzog-Palatin Alexander als Lustort übertragen wurde, wofür an den erwähnten Fonds 500 Gulden jährlich gezahlt wurden. Seinem Nachfolger, dem Erzherzog-Palatin Joseph, gefiel die Insel derart, daß er ihren Besitz seiner Familie sichern wollte, und auf sein Betreiben wurde das Pils-Csabaer Gut, zu dem die Insel gehörte, gegen die Büspöt-Ladányer Herrschaft eingetauscht. Vom Palatin Joseph ging sie auf dessen Sohn Stephan über, und von diesem erbte sie Erzherzog Joseph, der sie mit großen Opfern zu dem Paradiese umgestaltete, als welches wir sie kennen. Seit mehr als einem Menschenalter wird Jahr für Jahr ein Garten Eden hergezaubert, von Jahr zu Jahr schöner, herrlicher, erquickender, Taufenden Erholung, Hunderten Heilung bietend, denn dank ihren wirkungsvollen Thermalquellen ist die Insel auch ein Kurort von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

Vor einigen Jahren wurde die Insel der Hauptstadt Budapest zum Kauf angeboten; das Anbot

Im Offizierskasino fand um 2 Uhr Nachmittags ein glänzendes Banket statt, bei welchem Generalmajor Graf Moriz Attémás präsidirte. Letzterer hielt einen längeren begeisterten Trinkspruch auf Se. Majestät, welcher von den Anwesenden mit stürmischen Hoch- und Ehrenrufen aufgenommen wurde.

**Das Fest der Schützen.**

Das vom Budapester bürgerlichen Schützenverein aus Anlaß des 70. Geburtstages Sr. Majestät für die Dauer von drei Tagen berechnete „Freuden-Festschießen“ nahm heute seinen Anfang.

Um 9 Uhr wurden die üblichen Pöllerschüsse abgegeben, worauf das Schießen begann.

Um 11 Uhr fand im Prunksaale ein glänzendes Banket statt. An der Tete der Festtafel hatten Platz genommen: Oberstschützenmeister August Deledico, Magistratsrath Georg Lung (in Vertretung der Stadtbehörde), Dr. Julius Galliger, Gymnasialdirektor Georg Dumal, Paul Freyberger, Franz M. Szabó, die Oberingenieure Kertcher und Schobolker. Ihr Fernbleiben entschuldigten auf telegraphischem und brieflichem Wege beinahe sämtliche Mitglieder der Regierung, FML. Rohonczy, die Staatssekretäre Gräzensein, Loepke u. Beim vierten Gange erhob sich Oberstschützenmeister August Deledico, um in einem schmunzvollen Toaste den gütigsten und konstitutionellsten Herrscher, den Landesvater und obersten Schützen, König Franz Joseph I. hochleben zu lassen. Der Trinkspruch wurde von der Gesellschaft stehend angehört und häufig von brausenden Ehrenrufen unterbrochen. Nach Schluß der Rede wurde ein dreifaches Hoch auf den König ausgebracht, die im Saale konzertirende Militär-Musikkapelle stimmte den „Szózat“ an und eine Gruppe von 10 hübschen jungen Mädchen bekränzte unter allgemeinem Applaus im Rahmen eines lebenden Bildes die Büste Sr. Majestät. Es toaktrirten Johann Franz M. Szabó auf den Erzherzog Joseph, Julius Rozma auf die Regierung, Direktor Georg Dumal auf die Hauptstadt, in deren Namen Magistratsrath Georg Lung sprach und die Verdienste des Vereins würdigte, ferner der Ehren-Oberstschützenmeister Paul Freyberger auf die am Festschießen theilnehmenden Gäste aus Temesvár, Lugos, Schemnik, Baja und Neufas und der Vereinssekretär Gabriel Száva auf die anwesenden Vertreter der Presse. Die vornehme Gesellschaft blieb in frohster Stimmung bis in die späte Nachmittagsstunde beisammen. Am Banket wurde ein hübsches Festcarmen des pens. Militär-Oberintendanten Emerich Seidl verheilt, welches eine Huldigung für den greisen König enthält.

Nach Aufhebung der Tafel wurde das Schießen fortgesetzt. Bis nun haben die Schützen folgende Resultate erzielt: Auf der Pistolen-Industriezielischeibe: Professor Joseph Vándory, Reichstagsabgeordneter Béla Molnár, Bankier Julius Komros, Festschützenmeister Julius Rátosfy; auf der Meister-Punkt-Pistolenischeibe: Joseph Vándory, Julius Rátosfy, Ritter Gustav v. Arlow, Karl Fellner; auf der Meister-Pistolenischeibe: Abgeordneter Béla Molnár (86 Kreise), Karl Wirth (85 Kreise), Dr. Ladislav Szajdy (80 Kreise); auf der Meister-Zielischeibe, 150 Meter Distanz: Johann Eckert (Neufas), Dr. Johann Schüze (Gavosdia), Eugen Velbázy (Lugos), Alois Pfeiffer (in 10 Schüssen 93 Kreise), Sigmund Gere (96 Kreise von 100), Zahntechniker Heinrich Prohápla (90 Kreise); auf der ordentlichen Meister-Zielischeibe, 150 Meter: August Seidel, Julius Pártos, Julius Velbázy jun., Karl Wirth; auf der Fest-Zielischeibe (Gewehr), 150 Meter: Joltán Rátosyi, Johann Eckert, Anton Jellenek, Julius Pártos; mehrere Preise, darunter einen ausgezeichneten Zwölfer-Treffler, hatte Karl Mantner er-

mußte abgelehnt werden, denn die finanziell bedrängte Kommune verfügte nicht über die zwei bis drei Millionen, welche der Erzherzog als Aequivalent für die ungeheuren Investitionen, die er seit mehr als einem Menschenalter gemacht hatte, verlangte. Für die Insel selbst, für die erholungsbedürftige Bevölkerung der Hauptstadt war das ein Glück, denn nur die fürstliche Munizipalität des erlauchten Besitzers vermag das herrliche Eiland in der so viel bemühten Pracht zu erhalten. Einer der sehnlichsten Wünsche der Besucher der Insel geht morgen in Erfüllung: die Verbindungsbrücke, zu deren Kosten der Staat und der Erzherzog je 200,000 Gulden beigetragen haben und durch welche die Insel ein auch von Fußgängern erreichbarer, untrennbarer Bestandtheil Budapests geworden, wird dem Verkehr übergeben. Der Zaubergarten ist uns plötzlich wie um viele Kilometer nähergerückt, der schönste Erholungsort der Budapester, besonders der Bewohner des linken Donauufers, ist ihr nächster geworden.

Welch' großartigem Aufschwung die Margaretheninsel nun entgegengeht, läßt sich mit der kühnsten Phantasie kaum ahnen. Durch den Damm, der um die ganze Insel gezogen wurde, und durch die kolossalen Aufschüttungen, welche der Erzherzog vornehmen ließ, hat das Eiland einen Flächenzuwachs von vierundzwanzig Katastraljoch erhalten; mehrere neue Gebäude, der Erholung und Zerstreuung bestimmt, sind bereits aufgeführt und viele andere sind projektiert. In wenigen Jahren werden wir unsere Margaretheninsel nicht mehr erkennen und von weit und breit wird man kommen, das Wunder anzustaunen, das seine Entstehung, sein Wachsen und Gedeihen der keine Opfer scheuenden, liebevollen Fürsorge eines Mannes verdankt: unseres mit Recht populären Erzherzogs Joseph.

zielt; auf der Jagdscheibe: Johann Zintl (20 Schüsse 19 Treffer), Karl Wirth (20 Schüsse 18 Treffer), der Beamte der Agrarbank Sigmund Gere, Johann Eckert; auf der Hirscheibe: Sigmund Gere, Joltán Kátanyi, Erich Kocsi.

Gegen 6 Uhr Abends erschien Ackerbauminister Dr. Ignaz Daranyi, seitens der Schützen stürmisch begrüßt, in der Schießstätte. Der Minister versuchte sich auf der Pistolen-Meisterscheibe und erzielte in 8 Schüssen 6 Treffer. — Abends fand eine großangelegte elektrische Beleuchtung statt.

Wie in der Hauptstadt, so wurde auch in der Provinz, in Fiume und in Kroatien-Slavonien der Geburtstag Sr. Majestät festlich begangen. In Agram trugen die gemeinsamen öffentlichen Gebäude nebst der kroatischen Fahne auch die ungarische Triflorale.

Aus Serajewo wird der „Bud. Kor.“ telegraphiert: Die Feier des siebzehnten Geburtstages Sr. Majestät hat sich zu einer imposanten Kundgebung der Loyalität der einheimischen Bevölkerung gestaltet. Sämtliche Häuser der Stadt prangen in reichem Fahnen Schmuck. Am Vorabend der Feier wurde eine große Illumination veranstaltet, insbesondere waren sämtliche Moscheen und die Bergeshöhen prächtig beleuchtet; die öffentlichen Gebäude, namentlich das Rathaus, die Landesbank, das ungarische Handelsmuseum prunkten in reicher Dekoration. Ein großartiger Fackelzug, an welchem sämtliche Schichten der Gesellschaft teilnahmen, gestaltete sich zu einer imposanten Kundgebung der Anhänglichkeit der Bevölkerung an das allerhöchste Herrscherhaus. Der Zug beschränkte unter Begleitung sämtlicher Vereine der Stadt vor dem Regierungspalais, welches, wie alle staatlichen Gebäude, mit österreichischen, ungarischen und bosnischen Fahnen geschmückt war. Heute fand in allen Gotteshäusern und Moscheen feierlicher Gottesdienst statt. Nachmittags um 2 Uhr gab Landeschef Baron Appel ein Diner. Die Toaste des Landeschefs und des Bürgermeisters Nesir Efendi Skalic auf Sr. Majestät erregten ungeheuren Jubel. Nachmittags fand in Bad-Blidze ein glänzendes Volksfest statt.

**In Oesterreich.**

**Wien, 18. August.** Die reich besagte Stadt nimmt sich heute bei bestem Wetter prächtig aus. Um 5 Uhr früh fand eine musikalische Tagesrevue statt. Um 6 Uhr feierte Pfarrer Mayer in der Kaiservilla eine Messe, welcher der Kaiser anwohnte. Am Gottesdienste in der Pfarrkirche nahmen auch die Mitglieder des Herrscherhauses teil. Um 11 Uhr fand der Festzug statt. Unter den ersten Gratulanten befanden sich vierzig Jäger unter Leitung des kaiserlichen Jagdleiters Tis. **Wien, 18. August.** In sämtlichen Städten und Ortschaften der gesamten Monarchie wurde das Geburtsfest des Kaisers in feierlicher Weise durch Abhaltung von Festgottesdiensten, Feldmessen der Garnisonen und sonstigen Feierlichkeiten begangen. Dem vom Fürzerzbischof Kardinal Gruscha celebrirten Hochamt in der Wiener Stephanskirche wohnten die Minister, Staatsmündenträger, die geheimen Räte, Ordensritter, die Mitglieder des diplomatischen Korps und sonstige hohe Funktionäre und Notabilitäten bei. Im Brucker Lager fand eine Feldmesse statt. Sodann defilirten die Truppen vor dem Korpskommandanten F. M. Grafen Urfüll. In der Wiener-Neustädter Akademie und in den übrigen Militär-Bildungsanstalten fand die feierliche Ausmusterung der Zöglinge in der üblichen Weise statt.

**Bruck a. d. Leitha, 18. August.** Zur Jubelfeldmesse im neuen Lager waren sämtliche Truppen der 13. Infanterie-Division ausgerückt. Das Kommando führte der neuernannte Divisionär G. M. Fischer. Sodann fand ein Festbanket statt, wobei der Korpskommandant Graf Urfüll den Toast auf Sr. Majestät ausbrachte. Die Mannschaft wurde reich bewirthet. Nachmittags finden im Lager große Festlichkeiten statt.

Auch im Ausland, überall, wo ungarische und österreichische Kolonien vorhanden sind, wurde der Geburtstag Sr. Majestät festlich begangen. — Das Berliner „Militärwochenblatt“ hebt hervor, daß auch die preussische und deutsche Armee an der Feier des 70. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Franz Joseph herzhlichen Antheil nimmt.

**Scheveningen, 18. August.** Der 70. Geburtstag des Kaisers und Königs Franz Joseph I. wurde hier mit außerordentlichem Glanz gefeiert. Die offizielle Tageszeitung „Le Courrier de Scheveningen“ veröffentlichte eine Festnummer, welche einen in ungarischer Sprache abgefaßten Festartikel bringt. Nachmittags um 3 Uhr fand im festlich geschmückten Kurjaale ein großes Galakonzert des gesammten Berliner philharmonischen Orchesters unter Leitung seines Kapellmeisters Joseph Rebecsek statt; eingeleitet wurde dasselbe durch die ungarische Symphonie. Abends war Ball im Kurjaal. Zum Schlusse wurde auf der neuen Seebücke ein Feuerwerk abgebrannt.

Aus Paris wird der „Bud. Kor.“ telegraphiert: Das ungarische Regierungskommissariat der Pariser Weltausstellung ließ aus Anlaß des siebzehnten Geburtstages Sr. Majestät in der Madeleine-Kirche eine glänzende Messe celebriren. Derselben wohnten außer sämtlichen Beamten des Regierungskommissariats unter Führung des stellvertretenden Regierungskommissars Edmund Milos seitens der österreichisch-ungarischen Botschaft Legationsrath Dumba und Legationssekretär Prinz Fürstenberg und ein zahlreiches, distinguirtes Publikum, darunter viele Damen, bei.

**Umschreibung von Immobilien.**

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Haus des Ludwig Rohm, 9. Bezirk, Neßlerstraße Nr. 109/a, auf Dr. Julius Pollák und Desider Grünhut um 199,000 K.; Haus der Johann Menich und Frau, 10. Bezirk, Balangasse Nr. 45, auf Stephan Vocsik und Frau um 10,200 K.; Haus des Georg Slavay, 9. Bezirk, Engalgasse Nr. 24, auf Georg Gaunersdorfer und Frau um 90,000 K.; Haus der Brüder Jarzsky und Interessenten, 7. Bezirk, Maziengasse Nr. 45, auf den Siebenbürger ref. Kirchendistrikt um 400,000 K.; halber Hausantheil des Joseph Wed und der Witwe Adolph Wed, 7. Bezirk, Razineggasse Nr. 45, auf Frau Adolph Wed, 7. Bezirk, Razineggasse Nr. 45, auf Adolph Wed (Geschenk); Liegenschaft der Andreas Körösjy und Frau, 7. Bezirk, unterer Rákos Nummer 1937-39/2, auf Theodor Horváth und Frau Andreas Körösjy um 6800 K.; Liegenschaftsantheil des Theodor Horváth, 6. Bezirk, unterer Rákos Nr. 1937-39/2, auf Stephan Váry; Liegenschaft der Hugo Weiler und Frau, 10. Bezirk, unterer Rákos Nr. 2013-14/8 und 37, auf Joseph Weiler und Frau um 6000 K.; Liegenschaft des Daniel Barcza, 6. Bezirk, Jünggasse Nr. 1540/b/a/40, auf Frau Daniel Barcza um 6000 K.; Hausantheil der Frau Franz Benedek, 6. Bezirk, Königsgasse Nr. 108, auf Joseph Sauer um 16,000 K.; Haus der Stephan Horváth und Frau, 8. Bezirk, Dugonicsgasse Nr. 16, auf Dr. Adolph Kecslemety um 92,000 K.; Liegenschaft der Frau Anton Batra, 7. Bezirk, Törökstr. 2521-22, 2534-57/52, auf Alfred Keijer und Frau um 27,500 K.; halber Liegenschaftsantheil des Adolph Biermann, 7. Bezirk, unterer Rákos Nr. 1993-94, 1995/a/37, auf Frau Adolph Biermann um 3909 K. 30 H.; halber Hausantheil des Joseph Vieher, 8. Bezirk, Dugonicsgasse Nr. 17, auf Witwe Johann Vieher (Erbschaft); halber Hausantheil des Adolph Blau, 8. Bezirk, Tomödgasse Nr. 24, auf Frau Hermine Bauer geborene Blau (Erbschaft); Haus des Max Belner, 8. Bezirk, Kalvariengasse Nr. 24, auf Max Feledi; halber Hausantheil des Julius Breslmayer, 9. Bezirk, Zollamtstr. Nr. 9, auf die Geschwister Breslmayer (Erbschaft); Hausantheil der Marie Romák, 9. Bezirk, Engalgasse Nr. 20, auf Samuel Grünfeld um 1400 K.; Liegenschaft der Frau Thekla Gugliemini geborene Rumpolz, 10. Bezirk, Altheiberg Nr. 8466, auf Theodor Mühlisch und Interessenten (Erbschaft).

In Ofen: Halber Hausantheil der Frau Adolph Hogler, 3. Bezirk, Körházgasse Nr. 32, auf Frau Kuncz geb. Karoline Sonntag um 12,000 K.; ein Zehntel Liegenschaftsantheil des Joseph Krén, 1. Bezirk, Csilleberegried Nr. 10786-85, auf Dr. Bernhard Unger um 650 K.; Liegenschaft des Joseph und Katharine Zandler, 1. Bezirk, Szabadried Nr. 12466, auf Georg Dr. Wolf um 2400 K.; Liegenschaft des Moriz Drmai und Frau, wie auch Dr. Ignaz Bécsey, 1. Bezirk, Leopoldsfeld Nr. 7358-7361, auf die Hauptstadt Budapest um 52,225 K. 50 H.; Liegenschaft des Joseph Horváth und Konsorten, 3. Bezirk, Szemlőhegy Nr. 6022/1-6022/2, auf Leonhard Malocco um 6200 K.; ein Siebtel Liegenschaftsantheil des Ignaz Novák, 1. Bezirk, Blodsberg Nr. 13006, auf Koloman Ambrus und Frau um 8000 K.; Liegenschaft des Peter Stein und Frau, 1. Bezirk, Blodsberg Nr. 134-135, auf den hauptstädtischen Bauverwaltungen um 10,000 K.; Liegenschaft des Koloman Szécs und Konsorten, 1. Bezirk, Orbánberg Nr. 10146-50/2, auf Moses Ehrlich um 27,000 K.

In Alföld: Liegenschaft der Frau Joseph Göß und Konsorten, 3. Bezirk, Uerömhgy Nr. 5384 bis 85, auf Joseph Repórt um 1055 K.; halber Liegenschaftsantheil des Ignaz Varga und Frau, 3. Bezirk, Szölögasse Nr. 1162-63, auf Frau Karl Verövicz um 5020 K.

**Sanitäts-Answeis.** Answeis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 18. August. Infektionskrankheiten kamen vor 12, und zwar: an Typhus —, Blattern —, Variolois —, Schafblattern —, Scharlach —, Malaria —, Diphtheritis —, Group —, Dysenterie —, Keuchhusten —, Influenza —, Puerperal-Fieber —, Rothlauf —, Trachoma —, Ohren-Drüsenentzündung —, Gehirn- und Rückenmarkentzündung —. Kranke in den Hospitälern 1994, im Johannesspital 641. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 43, und zwar: 1. Bezirk 4, 2. Bezirk 1, 3. Bezirk 2, 4. Bezirk 1, 5. Bezirk 3, 6. Bezirk 11, 7. Bezirk 5, 8. Bezirk 8, 9. Bezirk 3, 10. Bezirk —, unbekannt Wohnung —.

**Der Kapitalist.**

Budapest, 18. August.

**(Unser Wehlverkehr nach der Schweiz.)** Nach dem Berichte unseres Züricher Generalkonsulats wird das ungarische Mehl auf dem Weltmarkte auch heute noch als das beste angesehen. Auch die amerikanischen Mühlen müssen anerkennen, daß sie nicht im Stande sind, eine dem ungarischen Mehle gleiche Qualität herzustellen. Bisher hat man allgemein diese Vorzüge des ungarischen Mehls der guten Qualität des ungarischen Weizens zugeschrieben. Als aber vor zwei Jahren die ungarischen Mühlen gezwungen waren, fremden Weizen zu vermahlen, zeigte es sich, daß das in Ungarn aus amerikanischem Weizen produzierte Mehl in England einen weit höheren Preis, als das aus demselben Weizen in Amerika erzeugte Mehl erzielte. Der Mehlimport der Schweiz aus Ungarn ist im Jahre 1899 um 10,000 Meter-

zentner gestiegen, welche Zunahme im Hinblick auf das Bestreben Frankreichs, den Schweizer Markt ganz für sich zu erobern, beträchtlich ins Gewicht fällt. In der Schweiz ist es allgemein bekannt, daß das französische Mehl von geringerem Werthe ist, und so steht es zu erwarten, daß trotz der Billigkeit des letzteren das ungarische Mehl daselbst weitere Eroberungen machen wird, insbesondere wenn gute Ernte es unseren Mühlen ermöglichen werde, mit dem Preise etwas herabzugehen.

**(Außenhandel Oesterreich-Ungarns im Juli 1900.)** Einfuhr 131.9 Millionen Kronen (+ 3.6 Millionen gegen Juli des Vorjahres), Ausfuhr 164.5 Millionen Kronen (+ 13.6 Millionen gegen Juli des Vorjahres). Es ergibt sich somit ein Aktivum der Handelsbilanz pro Juli von 32.6 Millionen Kronen. Die Einfuhr in den ersten sieben Monaten beträgt 987.2 Millionen Kronen (+ 33.5 Millionen gegen das Vorjahr), die Ausfuhr 1061.1 Millionen Kronen (+ 29.2 Millionen gegen das Vorjahr). Somit ein Aktivum der Handelsbilanz von 73.9 Millionen Kronen.

**(Oberschlesischer Walzröhrenmarkt.)** Aus Breslau wird gemeldet, die Lage des Walzröhrenmarktes wird immer flauer; man steht vor bedeutenden Betriebsbeschränkungen.

**(Oesterreichischer Saatenstandsbericht.)** (Stand Mitte August.) Die Trockenheit und Hitze in der zweiten Hälfte Juli brachten die Halmfrüchte rasch zur Reife. Das im Juli geschnittene Getreide, vornehmlich Roggen, konnte in Folge des günstigen Erntewetters fast ausnahmslos gut eingebracht werden. Die Roggenernte ist nahezu überall beendet. Die Quantität ist nicht befriedigend und dürfte in Böhmen, Mähren, Schlesien und Galizien nur ein Drittel des vorjährigen Ergebnisses betragen. In Niederösterreich und Oberösterreich ist es etwas besser. Verhältnismäßig am günstigsten sind die Verhältnisse in den Alpenländern. Weizen lieferte größtentheils gute Qualitäten und zufriedenstellende Quantität; bloß in Böhmen und Mähren ist gegenüber dem Vorjahre ein Ausfall zu verzeichnen. In den östlichen Ländern ist das Ernteresultat nicht befriedigend. Die Gerstenernte in Niederösterreich, Oberösterreich und in den östlichen Ländern ist günstig eingebracht; in den übrigen Ländern durch Regenwetter theilweise verzögert. Quantitativ ergibt sich für Mähren und einen Theil Böhmens wenn auch nicht ein bedeutendes, so doch ein Minderertragniß, für Galizien und die Bukowina ein erheblicher Ausfall. Der Haferertrag ist größtentheils noch in vollem Zuge und dürfte die beste Ernte unter den Halmfrüchten liefern. Mais verspricht bei günstiger Herbstwitterung eine gute Ernte. Den Haarfürchten schadet die Trockenheit weniger, als man befürchtete. Die Kartoffeln lassen eine befriedigende Ernte erhoffen. Die Zuckerrübe bedarf insbesondere in Böhmen ebenso wie die Kartoffel noch ausgiebiger Niederschläge. Trotz vereinzelter Klagen über Krankheiten rechnet man in Böhmen und Mähren auf eine qualitativ und quantitativ gute Ernte. Die Hoffnungen auf eine gute Weinente erhalten sich. Die Peronospora ist mit Ausnahme der Rostenländer weniger stark aufgetreten. Die Aussichten der Obsternte verringerten sich insbesondere in Böhmen, Mähren und Galizien.

**(Dritter Laubestkongreß der Handelsangelegenheiten.)** Morgen, Sonntag, Nachmittags nach 3 Uhr, werden in Breslau die zum Kongreß erscheinenden Gäste vom Komite empfangen, besichtigen dann die Stadt und finden sich Abends halb 9 Uhr im Baluganyschen Kaffeehaus zum Begrüßungsabend ein. Der Kongreß nimmt erst am Montag, den 20. d., seinen Anfang. Es findet vorerst um 9 Uhr auf dem Stadthaus eine Konferenz der Präsidenten statt, worauf dann die große Verhandlung ebendasselbst um 10 Uhr folgt, um Nachmittags fortgesetzt zu werden. Das Programm trägt auch Sorge für ausreichende Unterhaltung.

**(Das Wollauktions-Unternehmen)** gibt bekannt, daß heuer die zweite Serie der Wollauktionen am 19. und 20. September stattfindet.

**Berlin, 18. August. (Privat-Telegramm.)** Börse 2 Uhr 30 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 206.75, Lombarden —, Franzosen —, Wüthtehrader —, Diskonto 175.25, Handelsgef. 147.—, Deutsche 189.20, Dresdener 146.50, National 132.75, Breslauer Diskonto —, Laura 206.50, Bochumer 189.12, Gelsen 190.87, Harpener 180.—, Dannebaum —, Siberia 200.80, Consolidation 344.—, ung. Goldrente —, ungarische Kronen —, Spanier 71.62, Italiener —, Schw. Nordost —, North. Ref. —, Kanada 87.12, North. Comm. —, Hamburger Paket 121.90, Norddeutscher Lloyd 108.70, Edison —, Gr. B. Pferdeh. —, Mittelmeer —, Gotthard —, Schw. Central —, Transvaal 176.75, Caro —, Raaber —, Meridional —, Darmstadt —, Dortmund —, Nordstern —, Phönix —, Wis- mark —.

**Hamburg, 18. August. (S. H. U. f.)** 4.2prozentige Silberrente 96.20, österreichische Kreditaktien 206.90, 1860er Loje 133.—, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 138.50, Südbahn 25.—, Italiener 94.—, vierprozentige österreichische Goldrente 97.70, 4prozentige ungarische Goldrente 96.70. Still.

**Paris, 18. August. (S. H. U. f.)** Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien —, Südbahn —,



# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 19. August 1900.

Beilage des „Neues Bester Journal“.

Seite 13

## Magyar Színház.

### New-York szépe.

Operett 2 felvonásban 6 képben. Szövegírtta H. Morton. Zenejét szerz. G. Kerkor. Bronson Habakuk Sziklai Harry, a fia Ráthonyi Kurt v. Mordkerl Vidor Snifkins Mátrai Cora, leánya Margó Kenneth Mugg Giréthy K. Blinky Bill) csa. Rózsahegyí Kissie )vargók Róza Lili Twiddles Beöthy Violet Gray Radványi Rattsi Rattatu Fűredi Patsi Rattatu Odri Myrle Minse Karvázi R. Qneenie Cake Fenyvesi Birdie Seed Horváth J. Gladys Glee Gombaszögi Dorothy Junne Marjorie May Haraszti Mamie Clancy Varga A. Pansy Pins Aranyossy Fricot, szakács Bessenyei Fifi, a leánya Dóry Mr. Sheep, lelkész Rédey William, inas Iványi 1. színésznő Lenkefné 2. színésznő Vidor H. Egy erényesöz Lendvay Egy asszony Lendvayné Egy szuhancz Galambos Kzedete fél 8 óraker.

## Városligeti színház.

Délután 4 óraker:  
Feld Irén k. a. felléptével, Németh József ur a Népszínház és Gyöngyi Izsó ur a Vig-színház tagja mint vendégek:

**A kolduló barát és a megvadult szabó.**  
Vig életkép dalokkal, couplettel 4 felvonásban. Irta: Kosta Károly.  
Kulina István Szentmiklósi Kati, felesége Feld Irén Márton Németh Krajcárka Gyöngyi Tóni, felesége Almási Trézi Latabárné Hubmayer Erzsényes Kerekes Kutasi Kellomá, szatócs Csöregh

## Esté fél 8 óraker:

Hegyi Aranka urnő és Németh József ur, a Népszínház tagjai, vendégfelléptével:  
**A búregér.**  
Vig operette 3 felvonásban. Zenejét szerzette Strauss J. Eisenstein Németh Rosalinda Vida Etel Frank Nagy Róza G. Csöregh Juhai Blind Somlár Adél Hegyi A. Ali Bey, követ Éltető Murrat Tihanyi Cariconi Kähler Mezei Ida Madarassy Meláni Madarassy Iván, komornyik Latabár Oszkár, báró Kutassi Wudlóter, lord Mihályi Szentés Frosch

## Fővárosi nyári színház.

Délután 3 óraker:  
**SUHANCZ.**  
Operette 3 felvonásban. Zenejét szerz. Konti József.

Este 7 óraker:  
**Több mint királynő.**  
Történelmi színmű 5 felvonásban. Irta E. Bergerat.  
Bonap. Napoleon Klenovits Lucien Pethes Jeromos Faragó József Sándor Lajos Virágháti Beaucharnais Papp Josefina Hahnel Bonap. Letetia Virághátné Murat Pajor Borchese Havasi Bacciochi Tóth Hortensia R. Völgyi Avoillon Tárnoki Taleyrand Krémer

## Uránia színház.

D. u. 4 és este fél 8 óraker:  
**Páris 1900-ban.**  
Irta Salamon Ödön.

## FOLIES CAPRICE

Hente grosser Novitäten-Abend!

Neuengagirte Kräfte:

JOIE de DIAZ, LILA de VERA, internationale Sängerin. Soubrette.

LINA LENDVAY, PAULA PALME, internationale Sängerin. Soubrette.

ELLI SARKADI, internationale Sängerin.

Zum Schluss:

## „HOTEL NARBENHAUS“

Schwank von H. LEITNER.

Personen:  
Mr. Jackson, ein Engländer Herr Steinhardt  
Nello, seine Tochter Fräulein Berenczy  
Alfred Baffi, ihr Bedienter Fräulein Jülich  
Madame Courbeau, Hotelinhaberin. Herr Weiss  
Maurice, Haushalts-Dienstbote Herr Ratt  
George, Zimmerkellner in einem Hotel Herr Schönberg  
Babette, Stubenmädchen in einem Hotel Fräulein Schindler  
Jean, Hausknecht Herr Edten  
Ein Polizeibeamter Herr Pfeiffer  
Ein Tabakmädchen Fräulein Hayes  
Bassagiere. — Spielt in einem Pariser Hotel.

## Café Hugo Schreiber

VI., Király-utca 52, Nagymező-u. sarkán.

Aufs eleganteste renovirtes Lokal.

Allabendlich

## KONZERT

bes. besten

Elite-Damen-Orchesters.

Kapellm. Goldmann u. Stössel.

## ŐS BUDAVÁRA.

SONNTAG und MONTAG

von Nachmittag 3 Uhr bis Früh.

Grosse Fest-Vorstellungen

um 5, 6, 7, 8, 9 und 10 Uhr.

Weltberühmt!

## Dartos

u. das glänzende vollkommene August-Programm.

Um 1/7 und 1/12 Uhr die bisher noch nicht dagewesenen

Buren-Thurmseilkünstler.

Gala-Variété-Vorstellungen um 7 und 10 Uhr.

FRANZ KOMMER's Restauration zum

## „Blumenstöckl“

József-tér 1.

Vorzügliche Tisch- und Dessertweine,

FLASCHENBIER.

„Salons separées“ für Hochzeiten und grössere Gesellschaften

Van szerencsém a n. é. közönség szives tudomására hozni, hogy az Alsó-Margitszigeten, József főherczeg ő fensége pavillonjában,

Margitszigeti

## kávéházi kioszkomat

ma, augusztus 19-én, délben megnyitom. A kioszkhoz az új hidról fedett sétány vezet. Ez új üzletemhez, valamint a régebben megnyitott „Belvárosi kávéházamhoz“ a n. é. közönség szives pártfogását kérve, maradtam kiváló tisztelettel

STEUER SÁNDOR, kávé

## SOMOSSY MULATÓ

Voranzeige.

Den hochgeehrten Einwohnern der Haupt- und Residenzstadt Budapest und Umgegend zur gefälligen Nachricht, dass das weltberühmte, einzig in seiner Art existirende

## CONTINENTAL-



(Direktion: B. SCHENK)

mit seinem Gesamt-Fundus an Dekorationen, Maschinerien, Requisiten, sowie Künstlern und Künstlerinnen allerersten Ranges, gegenwärtig unter beispiellosen Erfolgen in Mailand, direkt hier eintrifft und im

## SOMOSSY-Etablissement

welches eigens hiezu eingerichtet wird, einen

## Gastspiel-Cyklus

von sensationellen Vorstellungen arrangirt.

Am Samstag, 25. August

## Gala-Première.

Das ungemein reichhaltige Repertoire des mit fremdartiger Pracht ausgestatteten phantastischen Etablissements umfasst das Gesamtgebiet des Mystischen und Wunderbaren, viele in Budapest nie gesehene Kreationen des Direktors Schenk.

## Hydrologische Feerien

in märchenhafter Ausstattung und neuen kombinierten Bühneneffekten. Die wunderbaren leuchtenden Geysir und Feuerfontainen.

## TRANSFORMATIONS-AKTE

mit blitzschneller Verwandlung der ganzen Bühne, Personen und Requisiten.

Im Reiche der Sezession: Eigenartige, lebende Kolossalgemälde berühmter Meister.

MISS CLEO die fliegende Flammenhexe.

Die Spinnenfee

Geister- u. Gespenster-Erscheinungen.

Japanische Silhouettenspiele.

IM PALAST der ILLUSIONEN.

Tableaux vivants.

Arabische Gaukler und Schlangenbeschwörer.

Die Mirakel des Brahminen.

Elektro-Motor-Bioskop.

Eine Fahrt durch die indischen Zaubergärten.

Alles dies wird, wie überall, das allseitige Interesse eines grossen Publikums und besonders der Familienkreise hervorrufen.

Hochachtungsvoll

Die Edirektion.

## Perle

## aller Augenwasser

v. berühmten Chemiker Adolphe Weiss in New-York. Heilkräftig wirksam bei allen Augenkrankheiten, erfrischt die Nerven der Augen u. stellt die Sehkraft wieder her.

Hauptdepot bei Apotheker KOLLER, Christophplatz 2

Preis 1 fl. 20 kr.

## ETABLISSEMENT SOMOSSY MULATÓ.

Direktor: FRANZ ALBRECHT.

Kassa-Eröffnung 1/2 8 Uhr. Anfang 1/2 9 Uhr.

Heute, Sonntag und morgen, Montag

zu Ehren aller hier weilenden Fremden

anlässlich der Stephans-Feier

## GROSSE FESTVORSTELLUNG

mit gewähltem Programm, und zwar:

Das phänomenale Tiroler Duettenpaar

## GEORG und GUSTI EDLER,

mit der Scene „Ein Viertelstündchen im Hochgebirge“.

ferner die ungarisch-russischen Sängern und Tänzerinnen des

## Tokajer Quartetts

sowie Auftreten sämtlicher Spezialitäten.

Karten im Vorverkauf bei H. Weiss, Großkraft, Karlsring 26, sowie an der Tageskasse des Etablissements erhältlich. Elektrische Beleuchtungs-Anlage im eigenen Betrieb, erbaut von Wüste & Rupprecht.

Königlich Niederländischer

## CIRCUS CARRÉ.

Direktion Maximilian Carré.

Heute, Sonntag, den 19. August und morgen, Montag, den 20. August zu Ehren des St. Stephansfestes täglich

2 grosse Festvorstellungen um 4 Uhr Nachmittags

und 7 1/2 Uhr Abends. In beiden Vorstellungen Auftreten des

Löwenbändigers Mr. Jules Seeth mit seinen 20 aus-

schließlich männlichen Löwen, Geschenk Sr. Majestät des Kaisers

Menelik II. v. Abessinien, sowie Auftreten sämtlicher Künstler

und Künstlerinnen. Erhöhte Entrée-Preise: Eine Loge, 4 Per-

sonen, 10 fl., Logenst. fl. 2.50, Sperrst. oder Tribünenst. 2 fl., I. Plat. fl. 1.20, II. Plat. 80 kr. u. Galerie-Stehplatz 40 kr. Für die 4 Uhr Nachm.-Vorstellungen zahlen Kinder

unter 10 Jahren am I. Plat. 80 kr., auf allen anderen Sitz-

plätzen halbe Preise.

## „DIANA-GARTEN“

VIII., Nap-utca 13.

Garten-Restauration ersten Ranges.

Heute und täglich Abends konzertirt die Salon-

Musikkapelle

## RÓZSA GYULA.

„Pilsener Urquell“ aus der Pilsener bürger. Brauerei.

Abends 7 Uhr frischer Ans tich.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 19. August 1900.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 14

**Theaterzettel für Montag:**

**Magyar Színház.**  
A gésák.  
Enekes játék 3 felvonásban.  
Irtá: Owen Hall. Zenejét szer-  
zette: Szidney Jones.  
Kezdete fél 8 órakor.

**Városligeti szinkör.**  
Délután 4 órakor:  
**A betyár kendője.**  
Enekes népszáma 4 felv.  
Este fél 8 órakor:  
**A kuldoló barát**  
és a megvadult szabó.  
Vig életkép 4 felvonásban.

**Fővárosi nyári színház.**  
Délután 3 órakor:  
**Kukta kisasszony.**  
Enekes boházat 3 felvonás-  
ban. Irtá Márkus József.  
Este 7 órakor:  
**BUKOW,**  
a székelyek hőbéra.  
Történelmi színmű.

**Uránia színház.**  
D. u. 4 és este fél 8 órakor:  
**Páris 1900-ban.**  
Irtá Salamon Ödön.

Das Nationaltheater, die Oper, das Lustspieltheater und das Volkstheater halten Ferien.

**„Hotel Victoria.“**

Joh. erlaube mir höflichst anzuzeigen, daß ich das seit 10 Jahren in der Graf Karolyi-utca 5 befindliche Hotel aufgelassen habe und

**Magyar-utca 22,**  
vis-à-vis dem Graf Karolyi'schen Garten  
mit dem größten Komfort ausgestattet und mit billigsten Preisen neu eröffnet habe.

Hochachtungsvoll  
**M. KRAUSZ, Hoteller.**

**Hotel Union**

vis-à-vis der Oper **BUDAPEST** vis-à-vis der Oper  
Speisesaal, Elektr. Licht, Telephon.  
**Engl. Mess. Möbel.**  
Gepäcktransport gratis.

**Királyfürdő Buda**

Fő-utca 94.  
Villanyos megálló: **Pálffy-tér.**  
**Nagy török gőzfürdő**  
d. e. urak; d. u. hölgyek részére.  
Vasar- és ünneppapokon egész nap uraknak.  
Kő-, márvány-, fayence- és kádfürdők.  
Kénes hőforrás! Olosó árak

**HEIRATHS-PARTIEN**  
auch Bild, sendet  
sofort zur Auswahl  
**„REFORM“, Berlin 14.**  
Geben Sie nur Adresse an.

Erste k. k. österr.-ung. anst. priv.  
**Facade-Farbenfabrik**  
des  
**CARL KRONSTEINER.**  
Wien, III., Hauptstrasse 120 (im eigenen Hause).  
Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen.  
Lieferant der erzhertogl. u. k. k. Militär-  
verwaltungen, Eisenbahnen, In-  
dustrie-, Berg- und Hüttenge-  
sellschaften, Baugesellschaften, Bauun-  
ternehmer und Baumeister, sowie  
Fabriks- und Realitätenbesitzer.  
Diese Facaden-Farben, welche in Kalt-  
löslich sind, werden in trockenem Zustande  
in Pulverform und in 40 verschiedent-  
lichen Mustern von 16 Kr. pro Kilo aufwärts  
geliefert und sind, anbelangend die Rein-  
heit des Farbentones, dem Celanstrich  
vollkommen gleich.  
Musterkarte, sowie Gebrauchsanwei-  
sung gratis und franko.

**GOLIATH  
MALZBIER**

Vorzügliches Erfrischungs-Getränk und dient für Heilzwecke.  
Empfohlen durch die Herren Universitäts-Professoren  
**Dr. Koranyi** und **Dr. Kötly** und mit Erfolg ange-  
wendet: Nervenleiden, Blutmuth, Verdauungsstörungen,  
Schwächezustände etc.

Preise für die Provinz ab Station Kőbánya:  
1 Kiste, enthaltend 30 große Flaschen . . 17 Kr. 50 H.  
1 " " " 30 kleine " . . 13 " 50 "

Riste und leere Flaschen werden innerhalb 4 Monate franco  
gegen Vergütung von 5 Kronen zurückgenommen.  
In Budapest zu bekommen: in allen Spezerei- u. Defi-  
natehandlungen und glasweise in den „Quisisana“-  
Automaten-Buffets.

**DOPEL - MALZBIER**  
und lichte Märzenbier, per Kiste 1 Krone billiger.  
Diese Biere halten sich in originaler Qualität Monate lang.

Aufträge übernimmt die  
**Königsbierbrauerei Budapest—Kőbánya.**

**Noch immer unübertroffen.**

**6 Mignon** ----- 50 kr.  
**3 Visit** ----- 90 kr.  
**1 Cabinet** ----- 80 kr.

Alle anderen Formate in feinsten Ausführung zu den billigsten  
Preisen. — Sonn- und Feiertage den ganzen Tag ge-  
öffnet und finden Aufnahmen auch bei regnerischem Wetter  
statt.

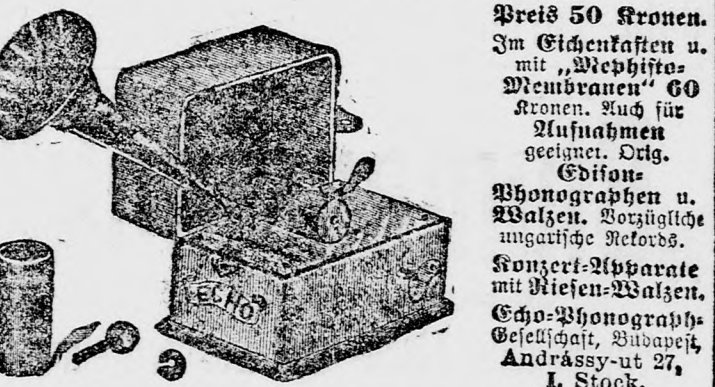
Photographische Anstalt des  
**Eduard Rauch,**  
Budapest, VIII., Josephsring 51, nächst der Barossgasse.

**Brauerei H. Hagenmacher jun.**



Zu bestellen: Budapest V. Kádár-utca 9.  
Hagenmacher-Kőbánya-Hagenmacher-Budafok.

**„ECHO“ PHONOGRAPH.**



Preis 50 Kronen.  
Im Eichenkasten u.  
mit „Wachst-  
Membranen“ 60  
Kronen. Auch für  
Aufnahmen  
geeignet. Dsg.  
Edition:  
Phonographen u.  
Walzen. Besondere  
ungarische Melodien.  
Konzert-Abbarate  
mit Nipper-Walzen.  
Echo-Phonograph-  
Gesellschaft, Budapest,  
Andrássy-ut 27,  
I. Stock.

**Dr. Renner's  
Wasserheilstalt**

Budapest, VII., Valerogasse Nr. 4. (Telephon.)  
Die Anstalt besteht seit 33 Jahren, ist mit allen zur-  
behelfen der Neuzeit ausgestattet und hauptsächlich für  
**ambulante**  
Kranke eingerichtet.  
In Anwendung kommen sämtliche Wasserprozeduren,  
elektrische Lichtbäder, Kohlensäure-Bäder (Methode  
Rauheim für Herzkranken), Elektrizität, Massage u. s. w.  
In Behandlung werden genommen: Verschiedene Nerven-  
u. Rückenmarkstrantheiten, Schlaflosigkeit, Schwindel,  
Reisfucht, chronische Rheumatismen, Krankheiten der  
Verdauungsorgane, allgemeine Schwächezustände u. s. w.  
Preise mäßig. Prospekte auf Verlangen.

**Die besten Klaviere der Welt.**



**Steinway & Sons,**  
Julius Blüthner,  
k. u. k. Hof- u. Pianofabrikanten.  
Ausschließliche Vertretung bei  
**ALBERT KOHN**  
Kossuth Lajos-utca 1  
(Erezniek bazár), I. lépcső-  
I. emelet.

Daselbst sind vorrätzig neue Klaviere von 300 fl. aufwärts,  
ferner überspielte Instrumente in großer Auswahl.

**Billigste Leihgebühr.**

**Damen-Mode-Salon**

**I. Rang der  
Mme KATICZA ROSENBACH**  
wurde nach der neuesten **Herbst-Mode-Saison** zur Fertig-  
stellung elegantester Toiletten neu eingerichtet eröffnet.  
Den größten Anforderungen entsprechende Kleider und  
Ausstattungen werden prompt und exakt angefertigt. Die mo-  
dernsten französischen und englischen Seiden- und sonstige  
Stoffe, Aufputz sind zu mäßigen Preisen stets am Lager.  
Indem ich die verehrte elegante Damenwelt und Bräute bitte,  
das mir während einer langen Reihe von Jahren geschenkte  
Vertrauen aufrecht zu erhalten, zeichne ich mich v. Bestellungen  
gerne entgegengehend,  
Hochachtungsvoll

**Katicza Rosenbach,**  
Budapest, VII., Karlsring 9, II. St. 8.

Wir erlauben uns, das zur

**Pariser Weltausstellung**

reisende P. L. Publikum aufmerksam zu machen, daß wir in  
**französischen Geldsorten**

stets großen Vorrath halten, selbe zum Tageskurse verkaufen  
und Anweisungen (Cheques) und Kreditbriefe auf Paris und  
die übrigen bedeutenderen Städte Frankreichs jederzeit coulant  
berechnet ausstellen.

**Wechselstube der Ungarischen  
Eskompte- und Wechsler-Bank.**  
Budapest, Dorotheagasse 6.

Chem. Institut der  
K. U. Universität  
**Die KRISTÁLY**  
SCT. LUCAS-BADER BERG  
SCT. LUCAS-QUELLE  
ist ein konstantes,  
aus grosser Tiefe ent-  
springendes, sehr rei-  
nes, calcium- und mag-  
nesium - hydrocarbo-  
nathältiges Mineral-  
wasser.

**Jede Art Seide**

erstklassige Fabrikate, liefert meter- und robenweise in  
unerreichter Auswahl zu billigsten Engros-Preisen porto-  
und zollfrei direkt an Private die  
**SEIDENSTOFF-FABRIK-UNION**  
**Adolf Grieder & Cie., Zürich (Schweiz),**  
kgl. Hoflieferanten.  
Muster franko. — 25 Heller Porto nach der Schweiz.

Ökonomen, Industriellen und Mühlen empfiehlt die  
**DRESDNER MOTOREN-FABRIKS-A.-G.** (vm. Hille)  
 die für best anerkannten GAS-, BENZIN-, PETROLEUM- u. ACETYLEN-MOTOREN  
 (1-100 Pferdekraft) und LOKOMOBILE.

Grossartige Neuerungen mit patentirter Konstruktion.

Auf allen Ausstellungen u. Konkurrenz-Prüfungen mit ersten Preisen und Medaillen ausgezeichnet.

Generalvertretung: **Gellért Ignaz & Co.**, BUDAPEST, VI., Teréz-körút 41  
 Filialwerkstätte in Budapest.



**Institut NASCHITZ**  
 BUDAPEST, VI., Andrásystrasse 31.

Mit Oeffentlichkeit versehene  
 Muster-Elementarschule. — Sechsklassige höhere  
 Töcherschule. — Staatsgiltige Zeugnisse.

Vorzügliches Internat. Isr. Religions-Unterricht und Gottesdienst. Vormerkungen und Einschreibungen täglich.

Auskünfte erteilt die  
**Direktion**  
 Budapest, VI., Andrásystrasse Nr. 31.

**STERN, MERKEL & Co.,**  
 Budapest, VI., Szerecsen-uteza 35.

Bronze-Lusterfabrik für Gas und Elektrisch. Reichhaltiges Lager zu billigsten Fabrikspreisen. — Installation für elektrische Lichtleitungen und Kraftübertragung.

Kataloge und Kostenüberschläge gratis.



**Solid! Billig! und guter Möbelverkauf.**

Durch Ankauf grösserer Quantitäten ausschließlich nur solid und aus trockenem Holz verfertigter Möbel bin ich in der angenehmen Lage, Schlaf-, Speise-, Salon- und Herrenzimmer-Einrichtungen in Barock, Altdeutsch, Renaissance und englischem Styl zu dem jeder Konkurrenz die Spitze bietenden Preise abzugeben, und zwar:

Schlafzimmer, komplet, matt oder halbmatt, altdeutsch, schwarzer Marmor... fl. 100.—  
 Schlafzimmer, komplet, schwarzer Marmor, matt, geschmückt, altdeutsch... fl. 140.—  
 Schlafzimmer, komplet, schwarzer Marmor, gravirt, englischer Styl... fl. 160.—  
 Schlafzimmer, komplet, schwarzer Marmor, Barock-Styl... fl. 220.—

Außerdem grosse Auswahl in feinen Schlafzimmern bis zu 1000 fl.

Speisezimmer: Kredenz, 2thürig, matt, Mitte offen, Kaffl., 1 Speisetisch, 1 Speisebank mit echtem Teppich und Kaffl.-Aufsatz, 1 Trumeau und Spiegel, 6 Sessel, echt Leder... fl. 200.—  
 Speisezimmer: 1 Kredenz, 2thürig, matt, geschmückt, Mitte offen, 1 Speisetisch, 1 Speisebank mit echtem Teppich und passendem Aufsatz, 1 Trumeau und Spiegel, 6 Sessel, echt Leder... fl. 260.—  
 Speisezimmer: 1 Kredenz, 2thürig, englischer Styl, 1 Pfeilertafel, 1 Speisetisch, 1 Speisebank, 6 Sessel, echt Leder... fl. 430.—  
 Speisezimmer: 1 Kredenz, 2thürig, Barock-Styl, 1 Pfeilertafel, 1 Speisetisch, 1 Speisebank, echt Teppich, passendem Aufsatz, 6 Sessel, echt Leder... fl. 500.—

Peluche-Garnitur fl. 90.—, Seiden-Garnitur, sehr fein fl. 120.—, Bourett-Garn.

Grosse Auswahl in fertigen Salon-, Boudoir- u. Herrenzimmer-Einrichtungen mit den einfachsten bis zu den feinsten französischen Seidenstoffen, Peluche, Velour de Gène u. anderen Stoffen.

**Gömöri Sándor, BUDAPEST, IV., Váci-uteza 11.**  
 Preiscourante franko und gratis. — Zweijährige Garantie.

**Sajat készítmény. Kivonat ruha-áru-házam árjegyzékéből.**

Különösen figyelembe ajánlom, hogy a ruhák nagyobb része honi gyártmány és tiszta gyapjuszövetekből készül.

Férfi öltönyök	frt 12, 14, 16, 18 és feljebb	Nadrágok	frt 4, 5, 6, 7, 8 és feljebb
Férfi felöltő	" 12, 14, 16, 18 "	Piqué-mellény	" 2, 50, 3, 4, 5 "
Loden vagy teveszőr-havelok	" 8, 10, 12, 14 "	Divat-szővetből mellény	" 4, 5, 6, 7 "
		Bársony mellény	" 5, 6, 7, 8 "

Videki megrendeléseknél a kabátoknak mellbőségé és a nadrágoknak belső hossza kitüntetendő.

**Lukács Gyula,**  
 ezeltött Krausz Lipót fia,  
 IV., Kossuth Lajos-uteza 18, az Udvari Kávéház mellett.

**KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT**  
 VERSCHÖNERUNG U. VERFEINERUNG DES TEINTS **PUDER**  
 Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien.  
 Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

**GOTTLIEB TAUSSIG,**  
 K. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

Hauptniederlage: Wien, I., Wollzeile 3.  
 Depots in Budapest: J. v. Török, Király-u. 12; Lueff-Sándor, Váci-uteza 9; Leopold Reiner, Andrassy-ut; G. Pick, Király-uteza 20; Detsinyi Fr., Marokkó-ut; Molnár u. Moser, IV., Kronprinzgasse 9; Fodor M., Droguist Király-uteza 41 und Váci-körút 10; Karl Detsinyi, Budapest, Badgasse 10; Lányi & Draut, Budapest, Koronaherzeg-uteza 10.

Zu haben in den meisten Parfümerien, Droguerien u. Apotheken



**Coaksverkauf**

Hiermit beehren wir uns zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, daß von heute ab bis auf Weiteres sowohl

**Nuss-Coaks** als auch **Coaks I. Klasse**  
 zum Preise von Kronen 3.80 per 100 Kilogramm

und **Coaks II. Klasse**  
 zum Preise von Kronen 2.64 per 100 Kilogramm

in unseren Gaswerken Budapest—Jozsefstadt—Franzstadt und Ofen verkauft und auf Verlangen die Zufuhr sammt Einräumen ins Haus bei Abnahme von ganzen Fuhrern (mindestens 1500 Kgr.) ohne Sätze zu 20 Heller und von 250 Kgr. ab in Säcken verpackt zu 32 Heller pr 100 Kgr. besorgt wird.

Bei Bestellungen von Rest aus für das rechtsseitige Donauufer (Ofen), sowie für Sendungen, welche nach dem Extravillan effektivt werden müssen, wird die doppelte Zufuhr-Gebühr berechnet.

Budapest, 19. August 1900.

**Allgem. oesterr.-ungar. Gasgesellschaft**  
 Lokaldirektion der Budapester Gaswerke.

**Berdenich Győző, mérnök**  
 vízvezetők-építő és berendezési szakvállalat

VII., Óvoda-uteza 22. BUDAPEST VII., Óvoda-uteza 22.

Számos városi, községi és magánvízvezetőknek tervezője és építője. Tervez és épít mindenféle vízvezetéseket, szivattyu-telepeket, egyes házak, ház- és gyártelepek, községek és városok részére. 9386

**Spezialista vizkutatásokban és foglalatásokban.**

**Klaviere: Tüchtiger Verwalteradjunkt**

Beehre mich dem p. t. Publikum zur gefl. Kenntniss zu bringen, daß ich mein in der Váci- és Régi post-uteza Ecke befindliches Klaviergeschäft vom 1. August 1900 Kigyó-uteza Nr. 8 verlegte. Empfehle mein reichfortirtes Lager von Klavieren und Pianinos ersten Ranges, so auch eigene Fabrikate zu billigen Preisen.

Respektvoll  
**JOSEF WURM,**  
 Klavierfabrikant.

für äusseren Dienst und Lohnlistenarbeiten für grosses Fabriketablisement der Provinz **gesucht.**

Nur solche Reflektanten werden berücksichtigt, die schon in ähnlicher Eigenschaft thätig waren. Offerte nebst Zeugnissabschriften unter „W. E. 7913“ an Hassenstein & Vogler (Jaulus & Co.), Budapest, Dorottya-uteza 9.

**Uniformen**  
 für **EINJÄHRIG-FREIWILLIGE,**  
 hocheleganter, schneidiger Schnitt, preiswürdig erzeugt

**BLUM SÁNDOR**  
 Uniformirungs-Anstalt ersten Ranges,  
 Budapest, Waitznergasse 17.  
 Filialen: DEBRECZEN und B.-GYULA. Preiscourante gratis.



# Grösste Gewinnchancen!

## 5000 LOSE.

Das älteste Wechselhaus, H. FUCHS, Budapest, IV., Kecskemétgasse II, bildet zu untenstehenden Bedingungen

### eine Los-Gelegenheits-Gesellschaft

zum Ankaufe von

### 5000 Budapester Basilika-(Dombau)-Losen

welche im Jahre 1886 emittirt wurden; dieselben haben jährlich 2 Ziehungen u. zw. 1. März und 1. September.

#### Haupttreffer 40.000, 30.000, 20.000 Kronen

und zahlreiche Nebentreffer von Kronen 2000, 1000 etc.

Nächste Ziehung schon am 1. September 1. J.

#### Haupttreffer 20.000 Kronen

Jedes Los muss unbedingt gezogen werden. Zur Sicherstellung der Treffer dient ein bei der Staatskasse hinterlegter Fond von mehreren Millionen.

Mit einem Lose kann man auch zwei Treffer machen.

Nachdem der Kurs dieser Lose im Vergleiche zu ähnlichen Losen, z. B. Rudolflosen, welche dieselben Haupttreffer haben und ca 65 Kronen per Stück kosten, unverhältnissmässig billig ist, darf mit Recht angenommen werden, dass auch die beliebten Dombau-Basilika-Lose einen bedeutenden Kursaufschwung nehmen werden, so dass die Lose, welche die Theilnehmer der Losgesellschaft seiner Zeit erhalten, grösseren Werth repräsentiren werden als hiefür eingezahlt wurde; schon aus diesem Grunde ist eine grosse Betheiligung des Publikums zu gewärtigen.

#### Bedingungen:

Die Losgesellschaft besteht aus 250 Mitgliedern, dauert 3 Jahre; während dieser Zeit bilden die eventuellen Gewinne Eigenthum der Losgesellschaft.

Jeder Theilnehmer hat bei der Anmeldung 60 Kronen als erste Anzahlung und weiters Kr. 320.40 in 36 monatl. Theilzahlungen à Kr. 8.90 zu leisten.

Sobald sich 250 Theilnehmer gemeldet und die erste Anzahlung geleistet haben, ist die Losgesellschaft als gebildet zu betrachten und erhält dann jeder Theilnehmer ein auf seinen Namen lautendes Losbüchel, in welchem sämtliche 5000 Serien und Nummern der Original-Lose verzeichnet sind und nimmt dann an allen Rechten und Pflichten eines Mitgliedes der Losgesellschaft theil. Grössere Treffer werden sofort baar ausbezahlt.

Für die gezogenen Lose werden Ersatzstücke angeschafft, so dass die Anzahl von 5000 Stücken immer komplet sei.

Nach Ablauf der drei Jahre löst sich die Gesellschaft auf und werden dann jedem Theilnehmer die auf seinen Antheil entfallenden 20 Original-Dombau-(Basilika)-Lose und Guthaben eventueller Gewinne ausgefolgt. Stempel und Gebühren, sowie Börsensteuer belasten die Gesellschaft.

### Anmeldungen und Einsendung der ersten Anzahlung

erbitte mit Rücksicht auf die schon

### 1. Sept. d. J. stattfindende Ziehung

unverzüglich per Postanweisung.

## Wechselhaus H. FUCHS BUDAPEST, IV., Kecskeméteergasse 1.

Der Landes-Katholikentag.

Was gestern in feiner diplomatischer Fassung Graf Johann Zichy jun. angedeutet, das hat ein anderer Graf Zichy, der greise Ferdinand Zichy, mit naiver Aufrichtigkeit und Offenheit gerade herausgesagt. Was die Herren wollen: das ist die Alleinherrschaft der katholischen Kirche im katholischen Staate; sonst aber ist Graf Zichy ein warmer Freund der Nächstenliebe, nur soll dieser Nächste zur klerikalen Volkspartei gehören. Er ist auch für die Freiheit — der katholischen Kirche. Was er sich aber bei der Phrase dachte, daß „man mit Gewaltthätigkeit allein, durch die Herrschaft einer Klasse den Staat nicht organisieren und nicht aufrechterhalten könne“, das ist absolut unverständlich. Die liberalen Institutionen sind ja eben gegen die Herrschaft einer einzigen Klasse gerichtet, sie stellen alle Bürger vor dem Gesetze gleich und dulden nicht, daß Jemand wegen seiner Religion verfolgt werde. Vor der Freiheit aber, wie sie die Grafen Zichy meinen, möge der Himmel unser Land bewahren.

Die heutige Sitzung des Katholikentages war ausschließlich der 900. Jahreswende der Errichtung des christlichen Königthums, sowie des 70. Geburtstages Sr. Majestät des Königs gewidmet. Unter den Anwesenden befanden sich in Folge dessen auch viele Damen. Die Festigung nahm folgenden Verlauf:

Nach Abkündigung des Hymnus hielt Graf Ferdinand Zichy die Festrede. Er sagte: Wir sind hieher gekommen, um Gott zu preisen und ihm Dank dafür zu sagen, daß wir dank seiner Gnade zu unserem Heile Christen und Katholiken geworden sind und durch neun Jahrhunderte bleiben konnten. (Ehnenrufe.) Wir sind hieher gekommen, um den allmächtigen guten Gott zu bitten, daß er unseren Herrscher segne und unterstütze, damit er der Hort und der weise Leiter seines guten und treuen katholischen Volkes sein könne. (Lebhafte Ehnenrufe.) Man könnte fragen, warum gerade Redner das Wort in dieser Versammlung genommen? Es geschah, weil er weiß und Zeugenschaft dafür ablegen kann, was die katholische Bevölkerung ohnehin weiß und fühlt, daß nämlich der König ein so guter Katholik ist, wie irgend einer von uns und daß er mit Herz und Seele mit uns ist. (Lebhafte Ehnenrufe und Applaus.) Wie denn auch nicht, ruht doch die heilige Krone, welche der Papst einst Stephan dem Heiligen gegeben, auf seinem Haupte, bindet ihn doch das Krönungsdiplom an unsere heilige Kirche. Aber auch sein Herz knüpft ihn an uns und sein starker Glaube, und er führt ein so musterhaftes katholisches Leben, wie nur irgend ein frommer Katholik.

Was wir die Civilisation des Westens nennen — fuhr Redner fort —, das ist das Christentum, das ruht auf der Basis der katholischen Kirche. Unserer Auffassung nach basiert der Staat auf zwei Faktoren. Der eine derselben ist die Kirche, der zweite Faktor aber ist die bürgerliche Gewalt, die Verfassung, für die wir stets bereit sind, unser Gut und Blut zu opfern: König und Vaterland. (Ehnenrufe.) Wir Katholiken sind nicht jener Auffassung, deren Devise die freie Kirche im freien Staate ist, sondern wir sagen: die katholische Kirche im katholischen Staate, der katholische Staat in der katholischen Kirche. Es mögen Zeiten kommen, in welchen die innigen Bande, welche die heilige Krone zwischen Staat und Kirche knüpft, sich lockern und die gemeinsamen Angelegenheiten anderer Konfessionen nicht gestatten, daß der Staat ausschließlich katholisch sei, allein der Freiheit der katholischen Kirche können wir niemals entsagen, für diese Freiheit werden wir immer und überall eintreten. (Lebhafte Ehnenrufe.)

Was die Freiheit der Kirche schwächt, erschüttert auch die Grundlagen des Bürgerthums; mit Gewaltthätigkeit allein, durch die Herrschaft einer Klasse über eine andere, kann man den Staat nicht organisieren und nicht aufrechterhalten. (Lebhafte Ehnenrufe.) Wir stehen nun mitten in der Kämpfe gegen diese europäische Strömung und rufen die Hilfe, die katholische Empfindung, das Herz unseres Königs an. Wenn wir dem Heiligen Vater derzeit nicht zurückverschaffen können, was man ihm genommen, so seien wir doch bemüht, ihm seine schwere Aufgabe zu erleichtern, indem wir ihm punktlich den Peterspfennig schicken. Auch darin geht mit gutem Beispiel unser glütiger König voran (Begeisterte Ehnenrufe), der mit Leib und Seele katholisch ist und der mit seiner Gnade auch den Redner als Katholiken beglückt hat. Dies ist aber eine persönliche Sache. Geben wir Gott Dank, daß er uns zum Kampfe für die Kirche erweckt und vereinigt hat, daß er uns einen so guten König geschenkt hat, der unsere Kirche noch lange erhalten und dieses gute Volk beglücken möge. Wir haben keine andere Politik, als die Erfüllung unserer christlichen katholischen Pflicht. (Lebhafte Ehnenrufe und Applaus.) Wir verlangen nichts, als das Recht, die Freiheit unserer Kirche zu entwickeln, unseren Glauben zu betheiligen. Wir sind Anhänger der Nächstenliebe, wir verfolgen Niemanden, wir lieben alle unsere Mitmenschen! Auch in dieser Hinsicht ist uns der König ein Vorbild, den Gott zum Wohle des Vaterlandes und unserer Kirche noch recht lange erhalten möge! Mit dem Rufe: Es lebe der König! schloß Graf Zichy seine Rede.

Nun beantragte Graf Johann Zichy jun., die Versammlung möge an Se. Majestät antänlich seines Geburtstages ein Glückwunsch-Telegramm absenden. Domherr Voromissa verlas hierauf den Entwurf der Depesche, welcher mit Akklamation angenommen wurde.

Hierauf trug der Chor die Strophe des

„Szózat“ vor, welche stehend angehört wurde, und damit war die Feier nach 12 Uhr zu Ende.

Sie das Ausland uns sehen will.

Seit geraumer Zeit schon gleichen die Staaten Europas, besonders die an Ausdehnung kleineren unter ihnen, gewissen zu Reichthum gelangten Familien, die nach des Erwerbs harten Mühen nach der Vermehrung ihres Ansehens streben. So recht wahrnehmbar wird dies jetzt in Paris, wo das gastfreundliche Frankreich einen internationalen Salon eröffnet hat, worin die Völkerfamilien einander begegnen und willkommenen Gelegenheit finden, ihre Persönlichkeitsansprüche geltend zu machen. Der Eifer des Wettbewerbes zeitigt dann gar seltsame Früchte. Manche wollen mit der gewaltigen Fülle der erworbenen Kultur ihre Gesellschaftsfähigkeit dokumentieren, aber stets erreichen sie gerade dadurch das traurige Schicksal, den Patriziern der Civilisation nur noch fremder zu werden. Sie wollen den herrlichen Wald zeigen und verweilen bei den Vorzügen der einzelnen Bäume so lange, bis die Aufnahmefähigkeit des Betrachtenden erschöpft und er des Waldes gar nicht gewahr wird. Es fehlt der Gesamteindruck, der einzelne Baum aber ist bald vergessen. Andere wieder zeigen ihre Menschen und ihre Werke in einer stilisirten Form, die des Landes gar nicht der Brauch ist. Man betrachte doch auf der Pariser Weltausstellung die Helben unserer Landnahme. Auf diesen bildlichen Darstellungen blüht es und blinkt es von Edelsteinen und Goldverhünrungen, und die Nationalkostüme sind zugeschnitten und zugerichtet, als kämen sie aus der Werkstätte, aus der auch die offiziellen Vertreter Ungarns ihre ganz gleichen Kostüme beziehen. Darin liegt eben der Widerspruch, der dem feinsühligen Kultureuropäer mit komischer Wirkung in die Erscheinung tritt. So erwirbt man den Aufreizendsten zu sein, wobei man doch gerade das Gegenteil, nämlich die Bildungsgemeinschaft darthun wollte.

Zu dieser Betrachtung veranlaßt uns eine kleine Notiz, die wir uns um den Preis eines gewaltigen Wertes in der französischen Wochenschrift „L'Illustration“ errungen haben. Sie enthält viel Wohlwollendes und viel Wahres, darum wollen wir ihrer deutschen Uebersetzung hier Raum gewähren: „Mehrere kleine Länder Europas und selbst mehrere große, hegen auch heute noch den Wunsch, die Sympathien des französischen Publikums sich zu erwerben, indem sie dieses mit ihrer Geschichte, mit ihren Natur Schönheiten, mit ihrer Kunst oder mit der Entwicklung ihrer Literatur bekannt machen wollen. Und ihr Wunsch ist nichts als sehr edel und sehr rührend; aber vielleicht find die Mittel, welche sie zu dessen Verwirklichung wählen, nicht so wirksam, als man es wünschen möchte. Da ist zum Beispiel die ungarische Akademie, die uns mit der antiken und modernen Literatur Ungarns vertraut machen will. In dieser Absicht bietet sie uns nun einen mächtigen Band von mehr als 400 Seiten, worin wir mehr als 400 Schriftsteller citirt und belobt finden, die uns bisher selbst dem Namen nach gänzlich unbekannt waren! Wie kann man nur schlechterdings hoffen, daß wir uns mit einem Schlag für so viele neue Namen interessieren werden? Und das ist noch nicht Alles: Diese Menge von Autoren, die man uns da auf einmal vorstellt, wird uns von ungarischen Kritikern vorgeschickt, die in ihrem Urtheil vom ungarischen Gesichtspunkte sprechen. Wie kann man denn hoffen, daß auch wir uns auf diesen Gesichtspunkt stellen, wir, denen selbst die elementarsten Begriffe, die auf Ungarn Bezug haben, unbekannt sind? So befürchten wir, daß dieses bewundernswürdige Werk, obgleich es vollständig, ernst und gelehrt ist, für das französische Publikum gänzlich verloren sei, während ein einfacher, klarer Auszug der großen Züge der ungarischen Literatur, der von unserem Gesichtspunkte aus abgefaßt ist, gewiß unser Interesse erweckt hätte, für eine Literatur, die wirklich ihre Eigenart hat, und sei's auch nur die, die schönsten patriotischen Gedichte hervorgebracht zu haben.“

In diesen wenigen Sätzen steckt eine weise Lehre, die es verdient, beherzigt zu werden. Das Ausland will ja nicht alle Phasen unseres tausendjährigen Kulturkampfes kennen lernen, sondern nur die Resultate, die wir durch unsere nationale Eigenart erzielt haben. Nicht was wir vor uns selber denken, will der Fremde wissen, sondern was er mit seinen Augen Neues bei uns sehen, was er mit seinem Herzen Neues bei uns empfinden kann. Es ist mit den Völkerbekanntschaften wie mit denen des Individuums: man stellt sich bescheiden vor und überläßt es dem Anderen mit eigenen Sinnen herauszufinden, was gut an uns oder schlecht.

Sport.

Der „St. Stephanspreis.“ Morgen, Sonntag, wird das sportlustige Publikum die bedeutendste Attraktion der Sommer-Saison genießen. Es gelangt nämlich der „St. Stephanspreis“ zur Erledigung, auf dessen reiche Dotation (80,000 Kronen) fast alle besseren Rennställe aspiriren. Den Preis selbst kann selbstverständlich nur ein Pferd gewinnen, doch sind in den Propositionen auch ansehnliche Summen für die übrigen Plätze ausgesetzt; man wird daher einen interessanten Endkampf mit ansehen können, denn auch um die Dotationen des zweiten, dritten und vierten Platzes wird mit dem Aufgebote aller Kräfte gefochten werden. Ein Prognostikon darüber zu stellen, wer den ungarischen „Grand prix“

gewinnen wird, wäre eine recht dankbare Aufgabe, wenn man nicht mit jenen Zufälligkeiten zu rechnen hätte, die alle auf der Papierform basirenden Kombinationen hinfällig zu machen pflegen. Unstreitig einer sehr hohen Klasse gehört Baron Springer's „Mindegyn“ an, der im vorjährigen „Austriapreis“ auf der Höhe seines Könnens stand und auch letzthin in Karlsbad in großem Stil sein Rennen landete. Ob dieser trefflichen Leistungen steht „Mindegyn“ seit Wochen an der Spitze der Wettlisten, und es läßt sich nicht leugnen, daß dieser vierjährige „Dunure“-Hengst Chancen besitzt. Uns dünkt es aber, daß die hohe Bürde von 61 Kilo sein Laufvermögen stark beeinträchtigen werde, was umso wahrscheinlicher ist, als der „St. Stephanspreis“ stets eine scharfe Pace erheischt hat, daher das mit hohem Gewichte startende Pferd, wenn es sich nicht auspumpen will, wenigstens zu Beginn ein mäßigeres Tempo anschlagen muß. Wir erblicken in L. v. Schosberger's „Aartal“ oder in Nikolaus Szemere's „Sternbust“ den wahrscheinlichsten Sieger. „Aartal“ ist mit 46 Kilo sehr günstig im Gewichte, und sein zweiter Platz im österreichischen Derby bildete einen glänzenden Beweis dafür, daß dieser Hengst Speed besitzt. Ob wohl der aus England importirte Jockey Weatherell es verstehen wird, diese Fähigkeit auszunutzen? Befähigt er die eminente Reiterartik des Championjockey Adams, dann wäre „Aartal's“ Sieg eine sichere Sache. Im Stall Szemere rechnet man zuversichtlich auf den Sieg „Sternbust's“, der um eine Klasse höher rangirt, als der demselben Rennstall angehörende „Sobri“, der mit seinen 61 Kilo im gestrigen „Wasserthurn-Preis“ der ganzen Gesellschaft davongaloppirt war. Auf die Voraussetzung, daß „Sternbust“ besser sei, als sein Stallgefährte „Sobri“, basiert sich der Kalkül jener Sportsmen, die mit vielen Tausenden Gulden sich auf den Grad des Herrn Szemere engagirt haben. Hält man unter den 8-10 Pferden, die sich um den ungarischen „Grand prix“ bewerben, Umchau, so kann man höchstens noch zwei oder drei Pferde nennen, die Platzchancen besitzen; diese sind Graf Stephan Karolyi's „André“ und Ritter v. Lederer's „Nitka II.“ Die Vertreter des Milne'schen Stalles („Davensberg“ und „Chryseis“) haben in diesem Rennen nichts zu suchen, und Graf Tassilo Festetics „Hamlet“ müßte seit seinen letzten Leistungen thurnhoch gewachsen sein, wenn er im Endgefecht mithun sollte. — Für das morgen stattfindende fünfte Rennen wurde folgendes Programm ausgegeben:

- 1. „Sömöréer Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) 20 Unterchriften. — 2. „Maidenrennen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 11 Unterchriften. — 3. „St. Stephans-Preis.“ (60,000 Kronen dem Sieger, 10,000 Kronen dem Zweiten, 6000 Kronen dem Dritten und 2000 Kronen dem Vierten, Distanz 1800 Meter.) 34 Unterchriften. — 4. „Verkaufrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2800 Meter.) 15 Unterchriften. — 5. „Maiden-Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) 16 Unterchriften. — 6. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 35 Unterchriften. — 7. „Maidenrennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 28 Unterchriften.

Radfahren. Der „Budapesti versenypályaszövetség“ veranstaltet am 19. und 20. d. große Wettradsfahrkonturrenzen, für welche insgesammt 246 Nennungen erfolgt sind. Besonders interessant werden sich die Konturrenzen um die Meisterschaft über 10 und 100 Kilometer gestalten. Bei letzterer Konturrenz werden Motorführer in Anwendung kommen. Eine wichtige Nummer des Programms ist auch der St. Stephanspreis, welcher dreimal gewonnen werden muß, bis er definitiv zuerkannt wird.

Der Neusager Radfahrverein hat mit großen Opfern eine Radfahrbahn erbauen lassen, die am 9. September feierlich eröffnet wird. Es findet aus diesem Anlasse in Neusager ein internationales Radfahren statt.

„Dante“, welcher bekanntlich Eigenthum des Grafen B. Esterházy ist, wird sein Engagement in Baden-Baden erfüllen. Er ist Favorit für den „Zukunftspreis“.

Touristik. Die Sektion Budapest des „Magyar Turista-Egyesület“ veranstaltet am Sonntag, 26. August, je einen Ausflug nach Gran und in das Thal von Kovács-Patak. — Die Sektion Budapest des „Magyar Turista-Egyesület“ veranstaltet am 8. und am 9. September Ausflüge an den Plattensee. Die Abfahrt erfolgt schon am 7. September um 12 Uhr 25 Minuten Mittags vom Ost-, oder um 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags vom Südbahnhof nach Keszthely.

Auszug aus dem „Közönyt.“

Konkursöffnungen in der Provinz. Gegen den Weinhändler Salomon Schwarz jun. in Kaschau. Konkurskommissär Richter Joseph Dubay, Masseverwalter Dr. Peter Lorber, Stellvertreter Dr. Béla Kemény. Anmeldungsstermin 28. September, Liquidationsverhandlung 23. Oktober. — Gegen den Gewerbetreibenden Johann Oláh in Erlau. Konkurskommissär Richter Joseph Koložváry, Masseverwalter Dr. Arthur Schwarz, Stellvertreter Dr. Ladislaus Fodor. Anmeldungsstermin 24. September, Liquidationsverhandlung 15. Oktober. — Gegen die Firma M. Joseph Girj's Erben (Gyngas, Amalie und Melchior Girj) in Nagy-Somkút. Konkurskommissär Richter Dr. Koloman Dező, Masseverwalter Dr. Julius Osharffy, Stellvertreter Johann Savanyu. Anmeldungsstermin 25. September, Liquidationsverhandlung 17. Oktober. (Szegmár, Nemetier Gerichtshof.)

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Alle „Kleine Anzeigen“, auch die mit voller Adresse versehenen, sind stempelfrei.**

**Heger**  
mit Zeugnis, Gartenkundig, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird aufgenommen. Gutsverwaltung Prokura-Gesellschaft bei Wura-Szombat. 28222

**Klavier,**  
kurz, für Anfänger geeignet, im guten Zustande, ist um 70 fl. zu verkaufen. II., Szalag-utca 18, ajtó 12. 532

**Vollständig**  
eingerrichtetes Gasthaus sammt Wohnung ist Familienverhältnisse halber um 250 fl. zu verpachten. Kaution wird sichergestellt. Adr. in der Exp. 535

**Obermüller**  
mit langjährigen Zeugnissen und guten Referenzen, in der Lohn- und Hochmahlerei bewandert, durchwegs soliden und ehrlichen Charakters, der kroatischen und deutschen Sprache mächtig, wird sofort aufgenommen. Persönliche Vorstellung bei P. Mohrbacher, Bravatica (Slavonien). 28219

**Maschinist,**  
tüchtige Kraft, für eine Hoch- und Lohnmühle, mit langjährigen Zeugnissen und guten Referenzen, durchwegs soliden und ehrlichen Charakters, der kroatischen und deutschen Sprache mächtig, wird sofort aufgenommen. Bewerber soll in der Mühle insofern bewandert sein und Intelligenz besitzen, daß dieselbe auch die Verwaltung der Mühle, die Hebernahme und Einwiegen der Fruchtwaaren anvertraut werden könne. Persönliche Vorstellung bei P. Mohrbacher, Bravatica (Slavonien). 28218

**Komptoirist**  
oder Komptoiristin, bewährte Kraft, Hauptbedingung Gewandtheit in der deutschen und ungarischen Korrespondenz, wird für eine oberungarische liqueur- und Rumfabrik sofort acceptirt. Offerte mit Anprüchen und Zeugniskopien unter Chiffre „Korrespondenz“ an die Exp. 28217

**Fényképészeti**  
műterem, legelőnkebb helyén egy 26,000 lakossal bíró városban, nagy környék, katonaság, nagyon jó forgalmu, más vállalkozás miatt berendezéssel vagy anélkül azonnal eladó készpénzfizetés mellett. Czim a kiadóban. 28254

**Weinreisender**  
(Christi), der Oberungarn, Böhmen, Mähren, Schlesien bereits mit nachweisbarem Erfolge bereiste und bei der besseren Wirths- und Privatunde gut eingeführt ist, wird per 1. September acceptirt. Offerte mit Zeugniskopien u. Photographie sind mit Gehaltsanprüchen zu richten an Reinold Gáspár & Mihály in Villány. 28253

**Junger**  
geb. Mann, Preusse, sucht Lehrerin der ungarischen Sprache. Offerte mit Honorar-Angabe unter „Preuss 581“ an die Exp. 581

**Hotelpersonal**  
für ein im September zu eröffnendes neues Hotel gesucht. Kautionsfähige Bewerber. Anträge unter „Hotel 982“ an die Exp. 99882

**Ein Milch-**  
und Kaffeeschant ist krankheitshalber billig zu verkaufen Dörfelgasse Nr. 41. 580

**Im Schnittzeichnen**  
wird intelligenten Damen nach leichtföhliger Methode von einer Beamtenstättin Unterricht ertheilt. Ausbildung innerhalb vier Wochen. Unterrichtspreis 20 Kronen. Jede Schülerin kann sich ein Kleid anfertigen. Preis für Anfertigung französischer Schnittmuster 1 Krone. Englische Kleider werden billig angefertigt. Adresse: II., Báro Lipthay-utca 5, Parterre, Thür 6. 99991

**Hotel,**  
35 Zimmer, vollständig eingerichtet, um jeden Preis zu vermieten. Anträge unter „Hotel 983“ an die Exp. 99983

**Suche**  
per sofort Stellung als Leiterin eines soliden Haushaltes bei alleinlebender Dame oder Herrn. Zuschriften unter „Verlässlich“ an die Exp. 99981

**Bathaus**  
in der nächsten Nähe der Hauptstadt, seit 3 Jahren bestehend, anerkannt gutes Geschäft in der Nähe von Fabriken, ohne Konkurrenz, ist wegen Ueberföhlung des Eigentümers zu verkaufen. Schriftliche Anfragen unter „Sonntag 3000“ an die Exp. 99978

**Photographie.**  
Ein junger Kopist findet dauerndes Engagement bei Máí és társa, f. u. t. Hofphotograph, Nagymező-utca 20. 99980

**Tisztességes**  
izraelita családnál két iskolás gyermek teljes ellátásra elfogadtatik. Csömöri-ut 33, II. em. 20. 99969

**Allást keres**  
nős képzett kertész, mely a kertészet minden ágában jártas. Jakusch József, Erzsébetfalva, Erzsébet-utca 42. 99950

**Ellátásra**  
elfogad előkelő izraelita család 2 felnőtt fiú vagy leányt. Lakás novemberben az iskola közelében. Zongorahasználat. Ajánlatok „Elegáns 911“ alatt a kiadóba. 99911

**Charcuterie,**  
Delikatessen, mit Getränkeausföcht verbunden, hochgelegenes Geschäft in der lebhaftesten Gegend der Hauptstadt, welches nur seine gegöhlte Kunden besuchen, mit starkem Bouteillenverkehr. Tageslohnung 60 fl., was 15 fl. Nutzen per Tag, abwirft ist wegen pöhllicher Krankheit um jeden Preis zu verkaufen. Näheres Josef Döfl, Gesöhlte-Kauf- und Verkaufsgesellschaft, Budapest, Rófi Szilágygasse 30. 99855

**Gyermektelek**  
házaspar házmasternek felvétetik, ki nemetül beszél, előnyben részesül. Czim a kiadóban. 99919

**Brautweingeshäft**  
sammt Recht als ein Spezialegeschäft, billiger Zins, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Steinfeld Samu, Dembinskygasse 39. 99915

**Zwei junge**  
Kommiss der Manufaktur- und Damenkonfektionsbranche werden aufgenommen. Bruck Zsigmond, Kerepeserstráße Nr. 75. 99946

**Schön**  
eingerrichtetes Geschäft sammt Lokal wird verkauft. Näheres VII., Elisabethring 42, beim Hausmeister. 99936

**Ein transportabler**  
Zunderbaderofen ist zu verkaufen. Näheres Elisabethring 42. 99937

**Jó házból**  
való kezdő gyakorlatok felvétetik. Vajda, Fúrdó-utca 4. 99934

**Zepeziergehilfe,**  
nur tüchtiger Polsterer, findet Aufnahme. Pscherhofer Samu, V., Arany János-utca 32. 99931

**Gärtner**  
wird aufgenommen bei Weisz Gyula, I., Istenhegy-ut 87. 99951

**Gewölb**  
für Greislerei oder Milchhalle, belebte Gasse, ist zu vermieten. Virág Adolf, Csengery-utca 23. 567

**Kompagnon**  
zu sehr lukrativem Geschäft mit 4-5000 fl. Kapital, welches staatlich sichergestellt wird, gesucht. Offerte unter „Günstig 365“ an die Exp. 565

**Kurz- und Wirtwaaren-Kommiss,**  
welche auch Maschinenstücke haben, werden acceptirt. Kovács Victor, Király-utca 15. sz. 554

**Pension**  
finden zwei größere Schulfinder bei einer intelligenten christlichen Familie, eventuell Klavier und Schulunterricht. Karlberg 9, II. St. 37. 556

**Nach Paris.**  
Zwei Stück Fahrkarten, gültig für II. Klasse Gitzig, zehn Tage Aufenthalt in Paris mit ganzer Verpflegung, sind zu verkaufen. Uhlarik Béla, IV., Molnár-utca 20. 560

**Eine gutgehende Greislerei**  
mit Ausföcht in Zugló ist fruchtbar zu sehr mäßigen Preise zu übergeben. Zu erfragen Dembinskygasse 4, Thür 3. 558

**Karambol-Billard**  
mit dem besten amerikanischen Mantinell, sehr schöne Faggon und klein, ist zu verkaufen. Adr. in der Exp. 577

**Greisleregeschöft,**  
bester Posten, in der Nähe des Centralbahnhofes, mit starkem Wein-, Bier-, Braumwein- und Milchverkehr, ist fruchtbar zu verkaufen. Zuschriften unter „Gelegenheitskauf“ postlagernd Centralbahnhof. 566

Magyar. kir. államvasutak. Igazgatóság. 113851/31560 F. IV.

**Hirdetmény.**  
Ezennel közhírré tetetik, hogy a vasuti kocsikban és az állomási helyiségekben elhagyott tárgyak u. m. böröndök, táskák, kalapok, ruha és fehörmömek, botok, napernyök, esernyök stb. az alább felsorolt állomásokon és következő napokon tartandó nyilvános árverés alkalmával azonnali készpénzfizetés mellett el fognak adatni. Kis-Czell állomás folyó évi augusztus hó 23-án, d. e. 9 órakor. Budapest k. p. u. állomásán f. évi augusztus hó 30-án d. e. 9 órakor. Budapest, 1900. évi augusztus havában. Az igazgatóság. 28070-2141

**Obermüller,**  
tüchtig, der in allen Zweigen des neuen Wahlverfahrens (Planstädter für Weizen), auch in Kornmahlerei vollkommen versiert ist, welcher in gleicher Eigenschaft in großem Mühlen-Etablissement längere Zeit thätig war, mehrere Sprachen spricht, sucht Posten. Gesf. Anträge an A. Simalya, VII., Hernád-utca 32. f. 10. 99870

**Gyakornok**  
egy vállalat iródájába felvétetik. Magyar-német ajánlatok „Jövö 839“ jellegére a kiadóba küldendök. 99839

**Gänzliche Verpflegung.**  
In einem jüdischen (orth.) religiösen Hause werden vom 1. September einige Knaben in gänzliche Verpflegung aufgenommen. Selbe können auch baselbst englischen u. französischen Unterricht erhalten. Dob-utca 31, I., 4. 99814

**Dipl. Norddeutsche,**  
perfekt im Frz., Engl. und Musik, mit langjähriger Praxis, sucht per 1. September bei freier Station und Reisepesen. Offerte: Budapest, Fabrikergasse 66, Th. 49. 99805

**Monatzimmer,**  
schön möblirt, mit separatem Eingang, sucht per 1. September Beamter. Ausführliche Offerte mit Preisangabe werden unter Chiffre „Anständig 894“ an die Expedition erbeten. 99894

**Abendbeschäftigung**  
sucht tüchtiger Buchhalter, der deutsch-ungarisch korrespondirt, unter „Beschneiden 871“ an die Exp. 99871

**Kutschir-Phaeton**  
ohne Dach, ein- oder zweispännig, Kutscherschick, samt Schlitzenfusen, nebst Geschirr für zwei Pferde, fast neu, billig zu verkaufen. Krisztinaváros, Lisznjaj-utca 1a. 99830

**Okleveles tanító-nöt**  
keresek, ki 3 leánygyermekünknek a polgári iskola három osztályában oktatást adjon s öket nyilvánosan vizsgáztassa; a nevelőnőnek a magyar és német nyelvet tökéletesen kell beszélni s ha a francia nyelvvel nem is beszélni tökéletesen, e nyelvből is alapos oktatást kell adnia. Lapról kell zongorázni és zongorában alaposan oktanni. Kézimunkabani jártasságot megkívánunk. Fizetés 1000 korona teljes ellátás és utiköltség. Müködési bizonyítványok és oklevélmásokat fényképpel kérek Moskovicz Mór föld-birtokos Nagy-Lónya czimen bekülden. 99954

**Utazó**  
kézműúru szakmából nagykereskedésben alkalmazatik. Hosszabb praxissal, illetve terjedelmes vevőkör ismeretségével bíró szakemberek kimerítő ajánlati „Manufactur Bpest“ czimen a kiadóhivatalba küldendök. 99899

**Erbschaft**  
halber wäre ein orthodoxes Spezialegeschäft mit großem Kundenkreis zu verkaufen. Zur Hebernahme nöthig 1200 fl. Adr. Exp. 99813

**Schöne Wohnungen.**  
Rodmaniczkygasse 73 sind schöne billige Wohnungen, mit allem Komfort ausgestattet, sofort, resp. per November zu vermieten. Näheres beim Hausbesorger. 99812

**Als Haushälterin**  
wünscht intelligentes Fräulein von angenehmem Aussehen, Wienerin, groß, schlank, bei besserem Herrn, wenn auch Witwer mit 1 oder 2 Kindern, unterzukommen. Bin in allen häuslichen Arbeiten gut versiert. Deutsche Briefe unter „R. P. 906“ an die Exp. erbeten.

**Legujabb könyv!**  
A Tüz.

E napokban jelenik meg. (Egy nagy művészno szelremlí regénye.) Gabriele D'Annunziótól magyar nyelven is. Egyetlen jogositott magyar kiadás, képes czimboritékkal. A gyönyörű kiállítású vas-tag kötet ára 3 korona, mely összeg előzetes utalványozása esetén bérmentve küldi a művet.

**Szilágyi Béla,**  
könyvkereskedése, Budapest, Károly-körút 26. 28248

**Gebrauchte,**  
aber noch gute Summiräder gesucht. Adr. in der Exp. 28228

**Gute kroatische**  
Adressenschreiber werden aufgenommen. Offerte unter „Kroatisch 545“ an die Exp. 545

**Zu beabsichtigter**  
Freimaurer-Loge - Gründung werden freimaurerische Aufnahme und Einführung suchende Herren, so auch gedachte Freimaurer eingeladen, sich anzumelden bis 1. September 1900. Anträge unter „Loge Zwiolabilis 33“ poste restante, Budapest, gegen Annoncen-Schein auszufolgen. 548

**Gepäcksdreirad,**  
bestes Fabrikat, billig zu verkaufen durch Braun Mór L., Karlsruferne, Eisenmöbelniederlage. 557

**Dunántuli,**  
4500 lakással bíró élénk forgalmu mezővárosban 10 nagy uradalom központjában, a vasutállomástól 7 kilométerre, közel ötven év óta fenálló borsör- és szeszkiméresi engedélylyel, valamint építkezési vállalatokkal egybekötött, átlag 25% kimutatható, tiszta hasznót jövedelmező 561

**Épületfakereskedés**  
ca. 15,000 forint készpénzzel és előnyös feltételek mellett, családi körülmények folytán szabad kézből átadandó. Ajánlatok a czim megjelölésével

**„Épületfakereskedés“**  
jellege alatt a kiadóba intézendök. 561

**Jeune française,**  
diplomée, excellente pianiste, donne leçons de grammaire, littérature et conversation. Elle donnerait chaque jour une leçon en échange du logement et une leçon en échange du diner. Ecrire sous „Bonnes références“ à l'expédition. 576

**Klaviere,**  
Pianinos und Harmoniums, auch überspielte, nur solide Fabrikate, billig. Auswahl an billigen Klavierinstrumenten. Dehmal Károly, VI., Károly-körút 20. 530

**Schöne, feste**  
distinguirte Dame sucht ein Darlehen von hundert Gulden, welches sie in prompten, monatlichen Raten gegen mäßige Zinsen zurückzahlt. Anträge unter Chiffre „Solide Basis 502“ gegen Zurechtenschein an die Exp. 502

**Ein tüchtiger,**  
so auch ein junger Kommiss von der Konfektionsbranche werden aufgenommen. Adr. in der Exp. 503

**Butor.**  
Faragott hálószoza, kredencz, diván, asztal olcsón eladó. Erzsébet-körút 22. I. em., ajtó 13. 539

**Zepezierer**  
geht billig ins Haus arbeiten. Korrespondenzkarte genügt. R. Klein, Barcsangasse 8, Parterre 10. 28247

**Intelligente,**  
ganz alleinlebende Frau mit guten Zeugnissen sucht Posten als Wirthschafterin, auch zu mütterlichen Kindern. Zuschriften bitte unter „Deferreidevin“ an die Exp. 579

**Schlafzimmer,**  
Zeppigdivan, Kredenz, Lederseffel, großer Tisch, Salon-garnitur, Konfölspiegel sind um jeden Preis zu verkaufen. Kárpátosmester, VI., Gyár-utca 25. 570

**Erzieher gesucht**  
zu vier Kindern, von welchen zwei die Gymnasialschule, zwei die Elementarschule besuchen. Offerte sind an Hotel Braun, Neutra, zu richten. 28194

R. ung. Staatsbahnen. Betriebsleitung Agram. Zahl: 23957/900.

**Rundmachung.**  
Die Ausführung der neu herzustellenden Hochbauten auf der Eisenbahnstation Kaposvár soll im Offertwege vergeben werden. Die Pläne, der Kostenüberschlag, der Vertragssentwurf, das Bedingungsheft, sowie das Offertformular können bei der Bahnerhaltungsbteilung der Agramer Betriebsleitung und bei der Ingenieuraktion in Kaposvár während der Amtsstunden eingesehen werden. Offertbedingungen, Offertformulare, Kostenüberschlag und Vertragssentwurf sind ebendort gegen Erlag von 1 Krone käuflich zu erhalten. Die Offerte müssen spätestens bis 31. August l. J. 12 Uhr M. bei der I. Abtheilung der Agramer Betriebsleitung, Franz Josephplatz Nr. 19, I. Stock, eingereicht werden. Die Offerte sind mit 1 Krone, deren Beilage mit 30 Sellen Stempel zu versehen und in zugelegten Couverts mit folgender Aufschrift einzulegen: „Offert für die Hochbauten in Kaposvár.“ Nur auf sämtliche Arbeiten sind sich beziehende Offerte werden in Rücksicht genommen. Als Badium sind 800 Kronen im Baarem oder in zu Staatsdepositen geeigneten Werthpapieren bei der Sammelkassette der Agramer Betriebsleitung spätestens bis 9. Oktober 12 Uhr M. zu erlegen. Der Depositenchein ist dem Offerte nicht beizufügen. Die Werthpapiere werden nach dem letzten Tagescourse, aber keinesfalls über dem nominalen Werthe gerechnet. Nur rechtzeitig eingegangene schriftliche Offerte können zur Verhandlung angenommen werden. Im Postwege eingehende Offerte und Badien sind mit Retour-Recepsse aufzugeben. Agram, im Monate August 1900. Die Betriebsleitung.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden erteilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Alle „Kleine Anzeigen“, auch die mit voller Adresse versehenen, sind stempelfrei.**

**Gassengeviß**  
in der Nagymező-utca 66, nächst der Wajnerstraße per November zu vermieten. 28101

**Vis-à-vis der Oper**  
per sofort oder per November im 1. Stock eine elegante 3zimmerige Balkonwohnung, ferner einige 3zimmerige moderne Gassenwohnungen, ferner einige Hofwohnungen, ferner ein großes Doppeltgeviß mit separatem Hofausgang, besonders geeignet für eine Pfandleihanstalt oder ein Bureau, ferner ca. 800 Quadratmeter helle Kellerräume, für die verschiedenste Zwecke, zu vermieten. 99652

**Ganz nahe zur Andrássy- und Wajnerstraße, VI., Lazarusgasse 13,** ist ein prachtvoll schöner, heller, ca. 400 qm großer, mit Gas eingerichteter Keller, für Gassengänge und Unterhaltungsvereine, für Turn-, Schach-, Rollschuh- und Regelbahn oder auch zu anderen Zwecken sehr geeignet, per sofort oder per November zu vermieten. 99651

**Geschäftslokal,** lebhafter Posten, Tabakgasse Nr. 42, per November zu vermieten. Dasselbst auch 2 Gassenwohnungen und große Kellerlokalität mit Gasseneingang. 99773

**Diner Gasthaus, vorzügliche** Stelle, sofort zu vermieten. Näheres bei Dr. Sós Ernő, Andrássy-ut 48. 99718

**Haus** in Pacht zu geben Tüzoltó-utca 45. Für Wirtshausbesitzer sehr geeignet. 99774

**Kitánó fekvésű házhelyek**  
a Római-fürdő-telepen eladó. Kedvező fizetési feltételek. Felvilágosítást ad Dr. Ringer Lajos, VII., Nyár-utca 7. sz., a Hungária fürdő épületében. 27804

**In Budapest,** Kossuth-telep Nr. 106, ist ein Haus, 1900 qm großer Grund mit großartigen Rosen- und Obstgärten, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres dortselbst. 99811

**Egy földszintes ház** 5 lakással Budán a Margit-köruton kedvező feltételek mellett eladó. Czim a kiadóban. 99832

**Kispesten** Petöfi-utczában azonnalkiadandó fényképező 1-ső emeleten minden hozzátartozandó helyiséggel. Közelebb II. ker., Szalag-utca 16, Kirschmann unal. 99827

**Kőbánya,** Szt.-László-tér 19. sz., sind 2 größere Wohnungen, 1 kleine Hofwohnung und 2 Geschäftslokale allsogleich, ev. per 1. November zu vermieten. 99750

**Suche Wohnung** sammt Verpflegung bei isr. Familie für meinen Neffen (Handelschüler). Josef Weiß, Ezered. 28173

**Pension Budapest.** Mit allem Komfort ausgestattete Gassenzimmer und feinste Küche sind zu mäßigen Preisen zu haben. IV., Vámbóház-körut 8. 99879

**Göz- és kád-fürdő bérbeadás.**

A bajai izr. hitközség a tulajdonát képező, Baja város élénk forgalmu helyén fennálló göz-, kád- és zuhanyfürdőjét kettél együtt 6, esetleg 9 évre bérbe adja. A bérlet kezdete 1901. május 1-je. Pályázni szándékozók tartoznak 500 koronát akár készpénzben, akár óvadékképes értékpapirban a hitközségnek letenni. Irásbeli pályázatok

**20-dik napjáig** a hitközség jegyzői hivatalában nyújtandók be. Az esetleges szóbeli tárgyalás a hitközségi előjárás által október 21-én délutáni 4 órakor fog megtartatni. A részletes feltételek a jegyzői hivatalban tudhatók meg és kívánatra írásbeli felvilágosítás is adatik. **Baja, 1900. augusztus 14. A bajai izr. hitközség előjárása.**

**Birtok,** Kis-Körösi járásban, 650 magyar hold, melyben 295 prima szántóföld, 20 hold erdő, 30 nádas, 5 hold termő szőlő, a többi legelő és rét, eladó. Czim: Trenesiner Sándor, Munkácsy kávéház, Kerepesi-ut 57. sz. 99784

**Kleines Haus** in Ofen, für eine Familie zum Alleinbewohnen, sehr angenehm, 3 Zimmer Gasseneingang, ist zu vermieten oder auch zu verpachten. Zu besichtigen bis 4 Uhr Nachmittags. Adr. in der Exp. 99880

**250 Joch Feld** in der Umgebung von Budapest sind zu verpachten. Erforderliches Kapital fl. 20.000. Offerte unte Chiffre „Milch-wirtschaft“ an die Exp. zu richten. 28182

**Gassenkeller,** geräumig und hell, betonirt, Wände mit Brettern versehen, als Magazin besonders geeignet, sofort zu vermieten. VI., Mozsár-utca 9. Näheres beim Hausmeister daselbst. 28143

**Leerer Grund,** eingezäunt, auf der äußeren Wajnerstraße, 800 qm großer, als Niederlage für Holz, eventuell andere Materialien geeignet, zu verpachten. Näheres bei Horváth Béla, I., Verbóczy-utca 3. 28121

**In Budapest** Jagdgebiete sind mehrere Jagdarten zu vergeben. Näheres beim Wächter Budapest, Ország-ut 24. 99622

**Großes** Druckereilokal ist zu vermieten. Akadémia-utca 7. 99720

**Prachtvolles Parterre-Lokal** ist sofort billig zu vermieten Karlsring 26. Dasselbst wird auch die elegante Geschäfts-Einrichtung, bestehend aus Stellanen, Tischern, Lustern, Kaffeecafe, bestehend aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Hause im Gewölblokale. 28158

**Zu vermieten** fogleich oder per 1. November ein mittelgroßes Hofmagazin Elisabethplatz Nr. 2, neben der Badgasse. 99558

**Schönes Geschäftslokal**

mit Stellanen, geeignet für Kurz-, Wirt-, Wäsche- oder Manufakturwaren, in lebhafter Verkehrsstraße einer größeren Provinzstadt, wo die Waarenpreise noch nicht, wie sonstwo, gedrückt sind, kann Familienvereine wegen sofort mit oder ohne Waare übernommen werden. Nestelanten wollen ihren Anträge unter „Szerecsse fel 1900“ an die Exp. richten. 99206

**Parterrehaus** Katona Józsefgasse 15, nahe zum Leopoldring, ist sofort oder November auf mehrere Jahre zu verpachten. Näheres beim Eigentümer Damjanichgasse 47, Bruck Manó. 99192

**Kerepesi-ut 68.** szam szép uri lakások 4, 3, 2 szobából állók, erkélylyel azonnal vagy novemberre kiadók. 99713

**Ein elegantes Parterre-Lokal** mit Gas und elektrischem Licht, Kofet ausgestattet, ganz separat vom Hause, ist für jede stille Industrie geeignet, Königs-gasse 112 billig per 1. November zu vermieten. 28034

**Zu verkaufen** ein Weingarten mit Obstbäume sammt Fenchung, 1600 qm. Villagrund, schöner Aussichtspunkt, elektrischer Verkehr, in 10 Minuten zu erreichen. Auskunft Kerepeser-Bazar, 3. Stock Nr. 6. 99627

**Schöne Gassenwohnung** Königs-gasse 50, im ersten Stock, bestehend aus 2 Gassenzimmern, jedes mit zwei Fenstern, zwei Hofzimmern, Küche, Speis, Vorzimmer, neu hergerichtet, Eingang auch von Stiegenhaufe, für Bureauzwecke auch sehr geeignet, ist sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmeister. 99717

**Große Fabrikslokale,** Werkstätten, Magazine, Stellanen sofort zu vermieten, auch für Schweine-schlachtungen geeignet. Tyroler J., VIII., Nagyfúvaros-utca 8. 28199

**Keller-Verkaufslokal,** wunderbarer Posten, licht, trocken, für Flaschenweinhandlung, Reijekoffergeschäft etc. geeignet, zu vermieten. VII., Erzsébet-körut 7, neben Palais New-York. 99926

**2- und 3zimmerige** Gassen- und Hofwohnungen, mit allem Komfort, per November zu vermieten. VI., Felső Erdősor 33. 99925

**Billige schöne Hofwohnungen, für Komptoir geeignet, sofort zu beziehen. VII., Erzsébet-körut 7.** 99924

**Parterre-Haus** in der Kazinczy-utca 32, neu renovirt, sehr geeignet für einen Verein, Druckerei, Kaffeehandl., Kreiserei oder für Gewerbetreibende, ist zu vermieten, eventuell aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Hause im Gewölblokale. 99963

**Christinenstadt Kleines Haus** mit prachtvoll schattigem Garten, 460 qm großer, billig zu verkaufen. Városmajor-utca Nr. 25. 28239

**Abeliger Besitz**

nächst der Hauptstadt, 1200 Joch, mit schönem Herrenhaufe und Park, sammt fundus instructus sofort übernehmbar. Kostet 150.000 Gulden. Näheres bei Herrn Georg Mátis, Deák Ferencz-utca 3. 28232

**Zur Herrschaften schöne Villa** mit 1100 Klafter Park in Ofen, Christinenstadt, ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn Georg Mátis, Deák Ferencz-utca 3. 28233

**Möbliertes** Gassenzimmer mit Stiegenhaus-Eingang ist an 1-2 Herren sofort zu vermieten. Kerepeserstraße 5, 3. St. 16, Nemzeti színházban. 537

**Herrschäftsbesitz** im Weisenburger Komitat, 3000 Joch, nahe zur Bahn, gute Felder, schöne Wirtschaftsgebäude, zum Preise von 450.000 Gulden erhältlich. Näheres bei Dejó Freibauer, Königs-gasse 96. 28235

**Herrschäftsbesitz** im Weisenburger Komitat, 4000 Joch, mit vorzüglichen Bedingungen, auf 12 Jahre zu verpachten. Näheres bei Dejó Freibauer, Königs-gasse 96. 28234

**Villa** Sommer und Winter bewohnbar 5 Zimmer, Vor-, Bade-, Diener-Zimmer, alles Dazugehörige, große Veranda 1/2 verglast, über 700 qm groß, mit alten schattigen Bäumen, vielen edlen Obstbäumen und Biergarten, Wasserleitung, herrliches Familienheim, 2 Minuten von der Bahn und Elektrischen, billig zu verkaufen. Rákos-Palota, Sándor-utca 4-6. 99914

**Utzai lakások** kiadók 1-ső novemberre Kálmán-utca 15a, földsz., 2 utzai szoba hálókülvél; 2 udvari szoba, elő-fürdő, eselészobá, konyha; II. em. 2 utzai, 1 udvari szoba stb. Üzleti irodának, ügyvédnek, orvosnak kiválóan alkalmas. Azonnal 1-ső em. utzai lakások, utzai pincezu mülhelynek. 99824

**Haus** mit großem Grund ist III. Bez., Mathiasberg, billig zu verkaufen. Szauer József, III., Ürömi-utca 60. 99901

**1 oder 2 möblierte Zimmer** mit separirtem Eingang nebst ganzer Verpflegung, möglichst Klavierbenützung suchen Brüder bei anfängiger Iskraft. Familie, unweit der Kettenbrücke in Pest oder Ofen. Gest. Anträge unter „Dauernd“ an die Exp. 582

**Möbliertes** zweifelnstriges hübsches Gassenzimmer, kleines Vorzimmer, ist an einen oder 2 solide Herren gleich oder bis 1. zu beziehen. 1. Bezirk, Attilaring Nr. 46, 1. Stock, Thür 9, bei der Tabaker Kirde. 99786

**Sommerwohnung** gesucht für September, zwei Zimmer, möbliert, womöglich mit Küche, am Schwabenberge oder Lipótmező. Offerte mit Preisangabe erbeten: Anna Lazarovskij, Zudenborf bei Graz. 99837

**110 Joch Ackerfeld** mit Tanya in Rum-Fellegyházer Götter bei günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Auskunft erteilt Paul Kögö, Budapest, V., Lipót-körut 18. 28189

**Für 1. November**

in frequenter Gegend 1 größeres Gassengeviß, Zimmer, Küche etc. zu vergeben. Näheres Große Feldgasse 28. 99935

**Nur bis** 21. dieses wird wegen plötzlicher Abreise meiner Hausgrund Ofen, 1. Bez., um 3500 fl. Schleuderpreis verkauft. Nur persönlich Kerepeserstraße 71, 2. Stock 8. Dornier. 99928

**Zweifelnstriges Gassenzimmer,** Aussicht auf die Elisabethpromenade, ist sammt separatem Vorzimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. V., Erzsébet-tér 10, 2. St., bei Am. Singer Karoline. 99929

**Szép világos** földszintes egy vagy több helyiség udvarral azonnal kiadó; ugyszintén 2 lóra való istálló, raktár és lakáshelyiségek olcsón kiadó. Közvetlen villamos megállóhelynél. Bövebbet Fuchs Ede, VI., Fegyver-utca 4. szám, Hungária-ut sarok. 564

**Prima Pachtung,** 2000 Joch, jenseits d. Donau, als vortheilhafte Unternehmung empfohlen. Sam. Jónás, Andrássystraße 51, I. 99997

**Kottenbiller-gasse** Nr. 66, in der unmittelbaren Nähe des Schießstätteplatzes, sind mehrere größere und kleinere Wohnungen per 1. November zu vermieten. Näheres der Hausmeister. 28210

**Gasthaus,** 500 Gulden Zins sammt Wohnung, ist wegen Mangels des Mannes sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 99988

**Suche** für meine intelligente, hübsche Tochter mit **6000 Kronen** einen isr. ledigen Mann oder Witwer, über 30 Jahre alt, dessen jährliches Einkommen wenigstens 2400 Kronen beträgt. Anträge unter „S. G.“ postestante Nagykanizsa. 98853

**Pályázati hirdetmény.** (Faszén szállítása iránt.) A magy. kir. államvasutak igazgatósága 1900. évi január hó 1-től számlandókegy,illetveleg három éven át évenként mintegy 22.000 q. faszén szükségletét biztosítani óhajtván, eziránt nyilvános pályázatot hirdet. Az ajánlatok 1900. szeptember hó 7-ig betérjesztendőek, a bánatpénzek pedig a megelőző napon déli 12 óráig beküldendőek. A pályázatra vonatkozó részletes feltételek, ugyszintén az általános és különleges szállítási feltételek a magy. kir. államvasutak anyag és leltár beszerzési szakosztályánál (Budapest, Andrássy-ut 73, II. em. 43. ajtó), valamint minden üzletvezetőségnek megtekinthetők, vagy a megalapított ár előzetes lefektése mellett a magy. kir. államvasutak budapesti nyomtatvány-tárnál posta útján is megrendelhetők, megjegyezvén, hogy a különleges szállítási feltételek minden példányáért 15 kr., az általános feltételekért pedig 25 kr. fizetendő. A feltételeknek posta útján való küldése esetén 10 kr. postaköltség is beküldendő. Budapest, 1900. augusztus hóban.

**Pracht-Geschäftslokal Kerepeserstraße vis-à-vis dem „Hotel Pannonia“**

per November um jährlich 1200 Gulden, ebendort ein schönes Hoflokal um 500 Gulden, ferner ein Gassenlokal in der Tabakgasse um jährlich 520 Gulden zu vermieten. Näh. im Depichgeschäft Kerepesi-ut 10. sz. 28249

**Eine Villa, Zins-haus** mit Gewölb u. Wirtshausrecht, sammt in einem besuchten Kurort Oberungarns fogleich aus freier Hand zu verkaufen. Offerte unter „M. G. 9000“ an die Exp. 27961

**Gasthaus,** hochgelegent eingericht, in lebhafter Gegend der Hauptstadt, gezügelter Cyposten, wo täglich 3 Maß Bier und 70 Lit. Wein verbraucht werden, die Einrichtung ist unter Brüdern 1000 fl. werth, ist wegen Familienverhältnisse um 500 fl. sofort zu verkaufen. Zum Kaufe bringt die Bierbrauerei 300 fl. Dasselbst wird ein Zapfenwirth mit 300 fl. gesucht. Näheres Josef Dósi, Budapest, Köst Szilárdgasse 30. 99856

**Junger Mann, der ungarischen und Deutschen** Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird zu **Kanzleibeamten** für täglich Nachmittags 2 Stunden dauernd engagirt. Schriftliche Offerte sind zu richten: **Budapester Artistenverein,** Nagymező-utca 7. 99979

**A. F-m!** Leveled nagyon jól esett. Szerelmed nem kinox, hanem eltet. Te tudod azt legjobban. Közeledek az újból való viszontlátás. Forró eskő és ölelés Pistádtól. 27598

**S. Kovács,** Ujvidék sucht einen tüchtigen Auslage-Strangeur, der der ungarischen, deutschen und serbischen Sprache mächtig ist, in Herrenmodegeschäft servirt u. in d. Herrenhüte-Vranche tüchtig ist. Offerte mit Photographie und Gehaltsanprüch. 28250

**Zur Gattin** suche kinderlose Witwe mit 15.000 Gulden (oder mehr). Bin 32-jährig, isr. unabhängig, mit ebensoviel Vermögen und gutem Einkommen. Anträge unter „Bornehm“ an die Exp. 28251

**Seirath.** Verwandte von hübschen Mädchen vom Lande, die 5-10, tausend Gulden Mitgift haben, wollen ihre Adressen, befristet Verheirathung meines hübschen vermöglichen Neffen unter „Distret“ an die Exp. senden. 28252

**Schön möbliertes** reines Gassenzimmer mit separatem Eingang sofort preiswürdig zu vermieten. VII., Alsó erdősor 3, 3. St. 23. 99815

**Dipl. Lehrerin,** isr. zu 3 Mädchen, 1 Knaben, der I.-IV. Clementarklasse, gesucht. Zeugnisse nebst Gehaltsanprüchen an Adolf Zelinka, Domanijs, Trenesiner Komitat. 99955

**Mit 2000 Kronen** Kaution suche Kaffee- oder Infakanten-Stelle. Anträge unter „Erlisch 300“ an die Exp. 99846

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Alle „Kleine Anzeigen“, auch die mit voller Adresse versehenen, sind stempelfrei.**

**Kommis von der Schuhbranche,** tüchtiger Verkäufer, wird bei der Firma Jakob Brandstein in Raab, Herren- und Damenschuh-Spezialgeschäft, sofort aufgenommen. Offerte nebst Gehaltsansprüchen erwünscht. 28196

**Eisenwaaren-geschäft zu verkaufen.** Ein seit 100 Jahren in einer größeren Stadt Syrmien's (Slavonien) bestehendes renomirtes, gut eingeführtes Engros- und Detail-Eisenwaarengeschäft ist in Folge Ablebens des letzten, 22-jährigen Firmeninhabers unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand sofort zu verkaufen. Geschäftslokation faunnt dazu nöthigen zweckmäßigen Magazinen, in welchem sich das Geschäft jetzt befindet, werden an den Käufer vorläufig auf 3 Jahre vermietet. Vermittler ausgeschloffen. Anfragen unter „C. R. 164“ an die Exp. 28164

**2 Schüler** werden bei int. isr. Familie in Verpflegung genommen, zur Verfügung steht großes, helles, gefundenes Zimmer, Badezimmerbenützung und ev. Klavierunterricht. VII., Alsó-erdősor 3, 3. Stod. Sauer W. 99816

**Schulpflichtige** Kinder, Knabe oder Mädchen, christl., werden von einem kinderlosen Beamtenhepaar in Kost und liebevolle Pflege genommen. V. Váci-ut 18, I. II, vis-à-vis der Westbahn. 99905

**Eine Firma, allerersten Ranges,** hier, bei Defonomen gut eingeführt, beschäftigt sich mit dem Verkauf von kleinen landwirthschaftlichen Maschinen, landwirthschaftlichen und Kellereibedarfsartikeln zu besaffen und sucht hierzu eine tüchtige Kraft, welche langjährige Praxis in diesen Branchen hat, organisiren, selbstständig leiten kann und in den betreffenden Kreisen gut eingeführt ist. Das Jahres Einkommen, aus Fix- und Provision bestehend, würde leicht die Summe von 6000—8000 Kronen erreichen. Nur tüchtige Fachleute wollen die Offerte mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter „Erie Kraft 903“ in der Exp. abgeben. 99903

**Maschinen-Verkauf,** Wegen Vergrößerung sind sofort abzugeben Compound-Maschinen sammt Kessel, wenig benützt, komplet ausgerüstet, im Betrieb zu sehen. Halbstarke 16 HP Staatsbahn, 16 HP Schwarz & Ködinger, 20 HP Höfer'sche, 40—50 HP Sol'sche, 60—80 HP Lang'sche, 150 HP Schick'sche, dann Kessel, Mühlen- und Sägewerk Einrichtung. Näheres ertheilt Franz Andruschek Szabadfa. 28208

**Junger Komptoirist,** der ung. u. deutschen Sprache mächtig, mit schöner Schrift, wird mit fl. 30 Monatsgehalt acceptirt. Offerte unter „Industrie 928“ an die Exp. 99988

**Schadchen** mögen ihre Adresse unter „Zufall 918“ in der Exp. abgeben. 99918

**Verheirathe** meine Tochter mit schöner Ausstattung u. 3000 Gulden Mitgift an solchen Witwer oder 33—38-jährigen Israeiliten, der zumindest 1500 Gulden Einkommen hat. Offerte unter „Zufall 937“ an die Exp. 99937

**Erzieherin,** die mit einem Mädchen die erste Bürger- u. einem Knaben die erste Elementarklasse nebst dem nöthigen Hebräischen zu unterrichten befähigt ist, wird für den 1. September gesucht. Gehalt 400 Kr. u. freie Station. Offerte zu richten an Josef Müller, Kis-Lomnits, Post Podolin. 28209

**Wichtig** für Gutbesitzer und Landwirthe. Mit 50% billigerer Beleuchtung als Petroleum. Auf Wunsch sende Prospekt franco. Burian Vilmos veje, Soroksári-utca 10. Bei Landwirthen gut eingeführte Vertreter gesucht. Hohe Provision. 99922

**Suche** für 1. September gegen gänzliche Verpflegung eine deutsche oder französische Damen gegen 40 Jahre, zu 2 größeren Mädchen. Die weibliche Handarbeiten taun, hat Vorzug. Wenig Beschäftigung, Familienanschluss. Vorzuspreden: Ofen, Alkotás-utca 14. 99920

**240 Meter Schiffs-fette** in noch brauchbarem Zustande, auch für Ziegeleien als Aufzugsfette verwendbar, ist billig zu verkaufen. Näheres bei der Direktion der Csérny'schen Moll-Ausfuhr- u. Verarbeitungs-Fabrik: Affien-Gesellschaft, Budapest, IX., Neuhäuser Ueberstraße. 99919

**Társat** keresek 2—3000 frttal kitünő új vállalathoz. Czima kiadóban. 546

**Französische Studien** ertheilt vorzügliche Sprachmeisterin zu billigen Preisen. Almásy-utca 1, I. 13. 515

**Zur Seifenfabrik** suche gebrauchte, preiswerthe kleinere Einrichtung. Offerte unter „T. M. R. 900“ an die Exp. 28216

**Eine gebildete** ältere Frau, verlässlich, deutsch, geschickt in allen Näharbeiten, empfiehlt sich zur Beaufsichtigung von Kindern, geht auch auf das Land. Anträge unter „Kinderfreundin“ an die Exp. 523

**Butter und Eier** kauft regelmäßig gegen Kassa und besten Preisen von direkten Provinzlieferanten Schrammek Nándor, Budapest, főposta poste restante. 525

**Wer wäre geneigt,** aus der Mathematik und Physik, in der deutschen Sprache gründlichen Unterricht zu ertheilen. Gesl. Offerten werden unter „Mathematik 5269“ an das Annoncen-Bureau Josef Schwarz, Marokkai-gasse, erbeten. 28231

**Himzónó,** ki szines és luxus himzésekert készít, elvállal tanulókat oktatásra. Czim: Pesttits-utca 7, ajtó 13. 28249

**Kaufe einen** gebrauchten amerikanischen Schreibstisch. Koch, Váci-körut 78. 28236

**Öcskavas-** szakmában jártas, kis tökével bíró társat keresek. Ajánlatok „Tiszességes 5251“ jellegre kéretnek Schwarz József hirdető irodájába, Marokkai-utca. 28237

**Tanonez faszobrászathoz** felvétetik. Jól mindennemű templom-, butor-, épület-fajzurák stb. készíttetnek. Jelinek József, Lovag-u. 19. 28241

**Es wird eine geb. deutsche Bome** zu 3 Kindern gesucht. Vdr. in der Exp. 28215

**Bei intelligenter** isr. Familie in der Nähe jammlicher Schulen werden 1—2 Schüler in ganze Verpflegung angenommen. Anträge werden unter „R. 140“ an die Exp. erbeten. 509

**Klavier, kurz,** von gutem Wiener Meister, ist wegen Ueberfiedlung zu verkaufen. Rombachgasse 6, III. 25. 510

**Bonne** (Israeilitin) wird zu zwei Kindern gesucht im Alter von 3—6 Jahren. Selbe muß im Häuslichen, wie auch Handarbeit versirt sein. Monatsgehalt 24 Kronen. O-utca 27, II. 8. 511

Magy. kir. államvasutak. 106423/900. sz.

**Pályázati hirdetmény.** Az alulírott igazgatóság a magy. kir. államvasutak részére a jöv. 1901. évből illetőleg 1903. év végéig a következő anyagból felmerülő szükségletének szállítási biztositani kívánván, ezenel nyilvános pályázatot hirdet, m. p.: I. Tüzálló-téglák (Chamotte), II. Fesztékek, vegyi szerek és különféle anyagok; nevezetesen: száraz festékek, hővédő anyag, kátrány, rovarirtó-por, csiszoló-áruk, maró-nátron, szoda stb. III. Olvasztó téglalek. A kiírás tárgyát képező egyes cikkekkel ellátott jegyzékek, melyek egyszersmind ajánlati mintakul szolgálnak, valamint a szállításiokra vonatkozó részletes módokat valamennyi hazai kereskedelmi és iparkamaránál megtekinthetők és a magy. kir. államvasutak igazgatósága anyag és leltár beszerzési (A III) szakosztályánál (Budapest, VI., Andrásy-ut 73. sz., II. em., 47. ajtó sz.) in-gyen kaphatók. A szabályszerűen kiállított ivenként egy koronás magy. kir. okmánybéllyel ellátott ajánlatok lepecsételve legkésőbb f. évi szeptember hó 11-iki déli 12 óráig a magy. kir. államvasutak anyag és leltár beszerzési szakosztályában átadandók, illetőleg posta útján oda küldendők és a boríték ezen külsőzimmel látandó el: „Ajánlat 106423/900. számhoz“. Az ajánlott áruk egy évi értékének 5%-kal felérő bánatpénz készpénzben vagy állami letétekre alkalmas értékpapirokban legkésőbb f. évi szeptember hó 10-iki déli 12 óráig a magy. kir. államvasutak főpénztáránál letendő. Bánatpénz nélküli vagy később benyújtott ajánlatok, valamint olyanok, melyek nem pontosan és részletes módzatok betartása mellett állítanak ki, nem vétetnek figyelembe. Budapest, 1900. augusztus hóban. Az igazgatóság. 28178—2132

**Gute Verpflegung** erhalten 2—3 Schulkinder bei intelligenter isr. Familie, in der nächsten Nähe von Real-Gymnasium und Handelsakademie, Sölyomgasse 18, III. 24. 512

**Vorzüglische** Mittags-Table d'hôte Alkotmány-utca bei hundert Familie für einige distinguirte Herren. Adresse in der Exp. 513

**Spiegelfasten,** dreithürig, auch für jedes Geschäft geeignet, ist sehr billig zu haben. Dasselbst ist auch ein Bordeaux-Büchseipreßedon für 35 fl. zu haben. VI., O-utca 17, III. em. 24. 516

**Fiatal ügyes segéd,** papir- vagy más szakmából, továbbá **gyakornok tanonez** fizetéssel felvétetnek. Deutsch E., festékkereskedő, Nagymező-utca 12. 514

**Műgyetemmel szemben** intelligens családnál nagy külön bejárati utcai szoba kitünő ellátással, 2 hivatalnok vagy jobb családól való tanuló részére kiadandó. Muzeum-körut 29. sz. 521

**Logement.** Une dame offre le logement à une jeune demoiselle française en échange de quelques services dans la maison. Ecrire Madame B. à l'expéd. 517

**Szent László-ut 95.** szám 3 istálló 26 lóra, lakással 500 frtért november kiadó. Bövebbet V., Vécsei-utca 2, IV. 16, vagy a Kovács vendéglőben megtudható. Az udvar 407 □. 526

**Padlóbeeresztést,** ablaktisztítást olcsó árba elfogad Fodor J. lakástisztító IX. ker., Bakáts-tér 9. sz. 99945

**Intelligens gyermektelen** családnál 1—2 fiu vagy leány jó házból gondos felügyelet mellett teljes jó ellátást nyerhet iskolák közelében. Eötvös-utca 10, II. em. 22. 99942

**2—3 Schulknaben oder Mädchen** erhalten vorzügliche Verpflegung bei intelligenter isr. kinderloser Familie. Luftige, reine Gassenwohnung sammt Badezimmer, deutscher, französischer und Stenographieunterricht, auf Wunsch auch hebräisch unentgeltlich. Näheres: Jof. Vassó, Staatsbahnkontrollor, Csenger-ut. 55, Par-terre 1. 99916

**Gesucht** für prompt Erzieherin, Isr., für Provinz (Slavonien), die deutsch, ungarisch, Religion und Handarbeit unterrichtet, auch zuschneiden kann. Näheres von 12—2 Uhr bei Rechner, V., Visegrádi-utca 10, földsz. 6. 99932

**Ausgezeichnete** französische u. englische Sprach- und Klaviermeisterin ertheilt Unterricht. Amazon-utca 14, I. 16. Rádulyné. 99943

**Suche** tüchtigen, gut eingeführten Weinagenten für Privathäuser gegen hohe Provision, eventuell Fixum. Vdr. in der Exp. 99794

**Ein junger** Mann aus der Uniformirungsbranche, für die Reise und Komptoir verwendbar, findet sofortige Aufnahme. Offerte nebst Photographie und Ansprache an S. Faden, egyenruházati intézet, Szeged. 99940

**Gebüte Friseurin** empfiehlt sich den geehrten Damen. Stephanie Luftgarten, Große Rußbaugasse 30, II. Stod 31. 99941

**Agent** übernimmt jeder Sorte Waaren zum Detailverkauf, event. kleine Kaution. Lónyaygasse 24, Thür 2. 99933

**Intelligente isr. Familie,** kinderlos, in eig. Hause, übernimmt 2—3 Kinder in gänzliche Verpflegung. Beste Lehranstalten in nächster Nähe. Die Kinder erhalten gute Erziehung und Anshilfe im Schulunterricht. Arányi, Aradi-utca 65. 99930

**Komptoirist,** der in sämtlichen Bureauarbeiten versirt, der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, wird für ein hiesiges erstes Fabrikhaus gesucht. Offerte in beiden Sprachen an die Exp. unter Chiffre „X. Y. 927“. 99927

**Verkäuferin** für ein feines Damenmode-geschäft, die schon in gleicher Stellung gewirkt, wird aufgenommen. Vdr. in der Exp. 99912

**Kinderlos** Ehepaar sucht Stelle als Hausmeister, der Mann ist Installateur. Jof. Brös, Josephgasse 95 Th. 23, I. St. 99910

**Solide Mädchen** für ständige Arbeit in einer Südereifabrik werden mit Bezahlung aufgenommen. Misz-tarka himzögyár, II. Bez., Retek-utca 22. 99913

**Demolirungs-Unternehmer** Kelemen Mór, Ede Lipót-körut u. Nádor-utca 80—82, empfiehlt **Rouleaur-Thüren,** Kerauitplatten, Dachriemen, Dachfenster, Gartengitter, Ganggitter, Gitterthore, Stalmscheln, Verandafenster, Dachpappe, Jaumbraht, Baluster und Säulen, Traversen, Ziervasen, alle Gattungen **Thüren u. Fenster** etc. 99900

**Intelligente** junge Dame wünscht die Bekanntschaft eines älteren Herrn behufs Ehe zu machen. Anträge unter „Bescheiden 907“ an die Exp. 99907

**Kommis,** der in der Schuhwaaren- und Herrenkleider-Konfektionsbranche vollkommen versirt ist, der drei Landes Sprachen mächtig, wird bei mir sofort acceptirt. Der Manufakturwaaren auch versteht, wird bevozugt. Adolf Weiß, Seimeczbanya. 28220

**Klavier,** gutem Ton, kurz, ist um 110 fl. zu verkaufen. VIII., Nömet-utca 12, ajtó 6. 531

**Für Präparandistinen,** angehende Musiklehrerinnen gründlicher theor.-prakt. **Klavier-Unterricht** in der behördlich konfess. **Klavierschule** (27. Schuljahr) **IV., Servitcaplaj 3.** Schüleraufnahme zu jeder Zeit. (Billigste Preise.) 99785

**Komptoirista** gyári üzlet részére, a ki a magyar, de főképp a német levelezést **önállóan** végezni képes, azonnal alkalmaztatik. Pályázatok az igények és eddigi működésének megjelölése mellett „Elömenetel 840“ jellege alatt a kiadoba küldendők. 99840

**Tanuló** esetleg teljes ellátással felvétetik Baros Gábornál, VII., Dohány-utca 1. sz. 99841

**Möbelfausern** bietet sich besondere Gelegenheit, gute Möbel in solidester Ausführung billigst einzukaufen. Sicheren Kunden vortheilhafteste Zahlungsbedingungen. Haupt W., Tapezierer, Rottenbiller-gasse 66. 28207

**L. S.** Theueres Herz! Meine Gedanken weilen Tag u. Nacht bei Dir und könnte ich Dich täglich, wenn auch nur auf 5 Minuten, sehen! Sonst fühle ich mich wohl, nur Eins fehlt mir, und das ist mein theueres Herz! Ich glaube bis Donnerstag Dich zu sehen. Es küßt Dich und umarmt Stammgast! Ewig treu! 99865

**Herrenkleider** verfertigen wir an elegantesten von dem besten Stoffe zu den allerbilligsten Preisen. Sonnenring & Bauer, Wesselenigasse 2, 1. Stod 3 (Dreher-palota) 28141

**2—3 Schüler** werden in meinem int. isr. Hause mit ganzer Pension bei möglichem Preise aufgenommen. Dasselbst auch Klavierbenützung. Karlsring 9, 3. Hof, 2. Stod, Th. 23. 99680

**Kompagnon,** intelligent, mit einigen Mille Einlage gesucht. Anträge unter „Holzkommision“ an die Exp. 99908

**Haushälterin,** israelitisches älteres Fräulein oder Witwe mit angenehmen Neuzern, wird für einen alleinstehenden intelligentem Herrn nach auswärts gesucht. Nur ganze Adressen werden berücksichtigt. Dame, welche Erzieherin war, wird bevozugt. Anträge unter „Ver-läglich 738“ an die Exp. 99738

**Als Haushälterin** wünscht gebildete Dame in besten Jahren, perfekt in Sprachen und Haushaltung, bei älterem Herrn dauernde Stelle. Wainergasse 7, II. Stiege, I. Stod 3, 99923

**Junger Kommiss** der Nürnberger, Kurz- und Waarenbranche findet sofortige Aufnahme bei **Berthold Weiß, Lofonez,** Erforderlich drei Landes Sprachen. 28224

**Küchin** mit Zeugnis, für Küche und Wirtschaft, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird sofort aufgenommen. Volle Verpflegung, Lohn monatlich zwölf Gulden. Gutverwaltung Prashuhäfa bei Mura-Szombat. 28223

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Alle „Kleine Anzeigen“, auch die mit voller Adresse versehenen, sind stempelfrei.**

**Züchtige**  
Verkaufserin der Konfektionsbranche, die auch Aenderungen vornehmen kann, wird aufgenommen. Brud. Szegmond, Kerepesi-straße 75. 99947

**Handelsprofessor**  
Für nimmt 2 Handelslehrer, mit denen zu Hause in ihren Schulgegenständen vorgetragen wird, in ganze Verpflegung auf. Hajós-utca 26. 99964

**Wirthschaftsgehalt,**  
eines der gesündesten Geschäfte in Budapest, welches Jedem eine sichere Existenz bietet, wird um jeden annehmbaren Preise verkauft. Näheres bei Julius Niemetz, József-körut 22, ferner wird ein

**Zapfenwirth**  
gesucht für ein besseres Wirthschaftsgehalt mit 300 fl. Kaution. 571

**2 Pensionäre**  
finden bei intelligenter, kinderloser isr. Beamten-Familie, Leopoldstadt, ruhiges Heim, Badezimmereinrichtung, nahe der Handelsakademie, Real und Gymnasium. Visegrádi-utca 18/a, II. em., ajtó 6. 504

**Kaffeeshant**  
auf dem frequentesten Punkte Budapests, schön eingerichtet, sehr gut gehend, wird nur von besserem Publikum besucht und kann selbst gewinnhafteste jedem zum Ankauf anempfehlen, da von dem Ertragnisse dieses Geschäftes ebensolcher eine sichere und sorglose Existenz findet, wird äußerst billig und dringend verkauft. Näheres bei Julius Niemetz, József-körut 22. 572

**Tejgazzdaságot**  
keresünk, mely teljes biztossággal mellett október 1-től tejet liferálna. Ajánlatok „Tejgyesület“ jelleg alatt a kiadóba küldendők. 520

**Spezereigeschäft,**  
größere Provinzstadt, Komitatsort, sehr schön eingerichtet, wo der vorjährige Verkehr, was mit Original-Fakturen nachweisbar ist, 40,000 Kronen war, jährlicher Zins sammt Wohnung 1000 Kronen, wird anderer Unternehmung halber sehr preiswürdig und vortheilhaft verkauft. Näheres bei Julius Niemetz, Geschäfts-Kauf- und Verkaufsbureau, József-körut 22. 574

**English system.**  
Im Schnittzeichnen und Kleidermachen nach dem engl. „Perfection“-System unterrichtet in England diplomirte Schneiderlehrerin für 10 fl. monatlich. Die erste Lektion ist gratis und verpflichtet zu nichts. Jede Schülerin kann sich ein Kleid beliebiger Jagon anfertigen. Schmitze nach Maß werden von 1 Kr. a swärts angefertigt. Lebrantfalt F. Feldenger, Wellserstraße 21. 99923

**Besseres deutsches**  
Mädchen, welche kochen kann, wünscht in ein besseres Haus zu 2 Leuten für Alles. Gesf. Anträge unter „2 Leute“ an die Exp. 553

**Alteisen u. Metalle**  
kauft von Händlern und Fabrikanten zu den höchsten Tagespreisen Ables Emil, Budapest, VI., Reugasse 44, Telephon 21-13. 99974

**Praktikant**  
wird in einem hiesigen Engros-Geschäfte für das Bureau u. Lager aufgenommen. Offerte unter Chiffre „Berwendbar 518“ an die Exp. 518

**Suche**  
für meine zwei Söhne, der Eine 14 Jahre, der Zweite 17 Jahre alt, Unterkunft. Den Jüngeren gebe ich in die Lehre in ein Geschäft, den Älteren, der vier Bürgerschulen absolvirte, als Praktikanten möglichst in ein Getreidegeschäft. Anträge erjuche an Heinrich Künstler, Gyékényes, einzufenden. 99958

**Milch-**  
und Kaffeehalle, auffallender und verkehrreicher Posten auf dem Ring, mit gutem Milchvertrieb und intelligenten anständigen Kaffeehändlern, ist sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 99998

**Komptoirist,**  
selbstständiger Korrespondent, in der

**Buchführung**  
bewandert, wird am hiesigen Plage acceptirt. Offerte sind zu richten mit Gehaltsanspruch, so auch Angabe des Alters und bisheriger Thätigkeit unter „Sofort 527“ an die Exp. 527

**2 Schulknaben**  
erhalten bei intell. isr., kinderloser Familie reines Zimmern und gute bürgerliche Pension zu mäßigem Preise in der Nähe von Mittelschulen. Soroksári-utca 84, III. St. 35. 28177

**Eltern!**  
Ein Mädchen erhält bei christlicher Familie in nächster Nähe einer ausgezeichneten Bürgerschule gänzliche Pension, ev. auch Unterricht. Adr. in der Exp. 524

**Blumenbinderin.**  
Zur selbstständigen Leitung eines Natur- und Kunstbl.-Gesch. suche per 15. September tüchtige Binderin. Jahresposten. Offerte an Nánán Gráf, Neutra. 28212

**Isr. Erzieher**  
gejucht zu zwei Elementarschülern, gewünscht wird ungarischer u. hebräischer Unterricht, wie auch Zeugnisprotokolle. Gehalt per Jahr 240 Kr. nebst freier Station. Lázár Grünmann, Jeczenye, Zolyom-m., Post Peteri. 28211

**Wirthschaftsgehalt,**  
große Fabriksgegend, wegen anderweitiger Unternehmung billig sofort zu verkaufen, sowie Werkstätten und Cassenlokalitäten, für jedes Geschäft geeignet, VIII., Kóris-utca 31. sz. 568

**Kleines**  
Partierhaus 7. Bez., innerhalb des Ringes, lebhafteste Gasse, ist für jeden Zweck geeignet, zu verpachten, event. preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Schwarz Sam., Elisabethring 44. 533

**Geschichte**  
Schöne schneiden kann und schon in vornehmen Werkstätten gearbeitet hat, wird aufgenommen. Damen-Modestalon A. Legrand, Waiznergasse Nr. 10. 555

**Klassenlotterielose.**  
Zur V. Kl. sind ca. 6 Lose in ein Viertel und ein Viertel preiswürdig erhältlich. Reflektanten wollen persönlich Sonntag und Montag von 11 bis 2 Uhr vorprechen. Hunyadi-tér 2, II. St. Th. 20. 550

**Erzieherinnen,**  
Erzieher, Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen, ungar. deutsche u. franz. Bonnen empfiehlt und placirt die Internationale Lehrkräfteagentur Keleti, Váci-körut 22. 28246

**Frau Ahtalos,**  
Andrássystr. 51, empfiehlt musikalische, sprachkundige Lehrkräfte, Kindergärtnerinnen, Gesellschaftsdamen und Bonnen. Erzieherinnen mit Franz. und Klavier gesucht und gut dotirt. 99996

**Buchhaltung,**  
einfache, doppelte, amerikanische, Zinsenkontoforrent, kaufm. Rechnen, Wechselrecht wird innerhalb 6 Wochen gründlich und praktisch erlernt. Oberbuchhalter Pollát, VI., Bulyovszky-utca 28. Uebernimmt auch Büdereinrichtungen und Abkässe. Sprechstunden 1-3 Mittags, halb 7-8 Abends. 99989

**Dr. Heirath.**  
Oberarzt a. D., Zahnspzialist, fess, 32-er, Christ, wünscht ideales, fessliches Fräulein unter 25, Konfession Nebenache, mit wenigstens 20 Mille Gulden zu ehelichen. Diskret. Ehrensache, Photogr. erbeten gegen Reবাদe. Gesf. Anträge unter „Ideales Heim 32“ Hauptpost lagernd gegen Schein. 99971

**Ich pachte Wirthschaft**  
bis 60 Joch nächst Breßburg an einer Bahnstation Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Ausführl. Anträge unter „Sofort reell“ an die Exp. 99972

**Praktikant**  
mit schöner Schrift wird aufgenommen bei Drab Benit, Jabellagasse 35. 99992

**2 Zimmer Möbel,**  
Vorzimmer, Garderobe, Kücheneinrichtung, Alles gut erhalten, sehr preiswürdig zu verkaufen. Felső erdős 3, II. Stod, Thür 18. Zu besichtigen von 8-1. 99990

**Viehele,**  
Möbel, Speisefische etc. zu verkaufen, ev. auch auf Kredit. Hotel Union. 99984

**Gasthaus**  
vollständig eingerichtet, ist vom Hausherrn auf Tageszins zu haben. Hotel Union. 99985

**Mein theures Herz!**  
Eingelangt, sofort vernichtet. Mischung von Freud und Leid. Verhalten laut Weisung. Befürchte nichts! Mein Leben Dir eine nie schwankende Stütze. Bitte unbedingt Nachricht über Befinden. Bernthe etwas! Meiner Anhänglichkeit Maß 44 Seiten. Innig umarmend und küßend, im Geiste stets nur bei Dir. 27960

**Eine Erzieherin**  
wird in ein größeres Haus gesucht, die ungarisch, deutsch und besonders französisch vollkommen spricht, ein kleines Mädchen in den Gegenständen der III. Elementarklasse unterrichten kann, und zugleich der Hausfrau als Stütze dient. Offerte mit Gehaltsanspruch nebst Photographie unter „Fabrikant“ an die Exp. 507

**Figyelem!**  
Vezsek en bloc üzletet bärhol és bármely szakmából. Freud Samuel, kerékpár-üzlete, Nagydiófa-utca 1. 552

**Butorozott**  
szoba jó ellátással, fürdőszobával, kiadó. Városligeti fasor és Lövöldetér sarkán 1. sz., földszint 4. 534

**Französischen**  
Unterricht sucht junger Mann von einer geborenen Französin in der Abendstunden im V. oder VI. Bezirk. Gesf. Anträge unter Chiffre „Französische Sprache 519“ an die Exp. erbeten. 519

**Praktikant,**  
der der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, die nöthigen Vorkenntnisse und schöne Handschrift besitzt, wird für ein Fabrikhaus gesucht. Offerte sind unter Chiffre „15“ an die Exp. zu richten. 505

**Egy fiatal**  
gyakornok felvétetik Pápai és Nánán vas- és rézbutor-gyárában. Pályázók jelentkezzenek szerdán d. e. 9-11 óra között a fenti cég Andrássy-ut 2. szám üzletében. 28245

**Teljes ellátást**  
keres 2 zsidó tanuló zsidó háznál Wesselenyi-u. polgári közleiben. Ajánlatok árral együtt Grossmann Ignác Vámos-Mikola. 28221

**Pfosten, Gerüstholz**  
L. Csaba-utca 2, werden billigst verkauft. 28230

**Két fiut**  
teljesen ellátásba tanárjelölt magához fogadna; személyes felügyelet, kitűnő ellátás. Váci-körut 33, II. em. 23. 528

**Egy intelligens**  
családnál egy tanuló fiu teljes ellátást nyerhet, fürdőszoba használattal. Franciaul beszélgetnek. Eötvös-utca 34, ajtó 19. 529

**Házasság.**  
Csinos megjelenésű, művelt, háziassan nevelt izraelány, a ki 2 szoba butorral és évi lakással rendelkezik, megismerkedni óhaj egy tisztességes fiatal emberrel. Iparos is lehet. Csakis teljes czimmel ellátott levelek „Boldog jövő 986“ jelleg alatt a kiadóba. 99986

**Uj hááló-**  
szoba butorozott jutányos áron eladó Kelemen Józsefnél Petardi-utca 27, III. a. 31. 501

**Gouvernante,**  
der französischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, wird für den ganzen Nachmittag zu 2 Kindern aufgenommen gesucht. Näheres Ujvilág-utca 7, I. Stod, im Banfgeschäfte. 544

**14-18jährige**  
Praktikanten nur aus besserem Hause werden für einen luftigen Beruf aufgenommen (manuelle Geschicklichkeit bevorzugt). Schriftliche Offerte nebst Retourporto unter „Zukunft 554“ an die Exp. 554

**Strümpfe u. Socken**  
werden sammt bester Wolle mit doppelten Fersen und Spitzen von nur 20 Kr. aufwärts angefertigt und kostenfrei abgeholt und zugestellt. Karte genügt. Schmitzer, III., Lajos-utca 193. 28244

**Realista**  
vagy gymnasiista tanuló, izr. családnál uri ellátással. A fiu tanulmányaira egy VII. oszt. tanuló és egy technikus ügyel. Czima kiadóhivatalban. 99993

**Ein Herr**  
findet ganze Pension in einem 2stübrigen Gastzimmer für 30 fl. Vadász-utca 27. sz. I. em. 5. 541

**Thüren und Fenster**  
nach außen und innen aufgehend, zum Einmauern gerichtet, sowie auch andere Baumaterialien werden billigst verkauft.

**IX. Külső Sorok-sári-ut 50.** 28229

**Französin,**  
bonne supérieure, tüchtig in Handarbeiten, perfekt in Englischen, 180 fl. Jahresgehalt; französische Bonne, 150 fl. Jahresgehalt, und eine französische Gespielin, 72 fl. Jahresgehalt, direkt aus Frankreich angekommen, Alle mit 2jährigem Kontrakt und Reisespesen von Frankreich, wünschlicher Stellung für den sofortigen Eintritt durch die Agentur Pfeiffer Ferencz, Budapest, Hársfa-utca 42. 562

**Für Klavier-**  
Unterricht erhält eine Dame separaten Zimmer. Welche auch französisch unterrichten kann, wird bevorzugt. Adr. in der Exp. 563

**Hausverwaltung**  
übernimmt bei größter Sicherheit verfürter Privatbeamter und Hausbesitzer. Anträge unter „Vertrauensmann“ bis 26. August an die Exp. 569

**Demolirung.**  
Wegen rascher Demolirung der gewesenen Pionnier-Kaserne, II., F6-utca 102, werden 1,000,000 Mauerziegel, 2,000 Fuhren Steine, Holz, Bretter, Klastholz und sonstige Baumaterialien um jeden Preis verkauft. 28227

**Fiatl bonne,**  
aki a házi teendőket is végzi, felvétetik egy fővárosi családhoz két kis leányka mellé. A női ruha varrásban jártasak előnyben részesülnek. Ajánlatok „Bonne“ alatt a kiadóhivatalba kéretnek. 99973

**Házassági ajánlat!**  
Intelligens, fess, izr. fiatal ember nagy kereskedő cég képviselője, magas jövedelemmel, megtakarított pénzzel rendelkezik, keres csinos leányt vagy fiatal özvegyet megfelelő hozománygyal. Ajánlatok teljes czimmel kérek f6-posta restante „Huszonhét“ jellegével. Titoktartás biztosított. 99962

**Pálinkamérés.**  
Egy családnak biztos megélhetést nyújt, élénk forgalmu helyen, szép sarokhelyiséggel és lakással azonnal eladó. Bővebbet Wessel Samuel, Népszínház-utca 34. 99976

**Okleveles tanító-**  
nót keresek három leányhoz, ki négy polgári osztály tantárgyain kívül zongorát, francziát, kézimunkát sikerrel tanit, német nyelven tökéletesen bírja. Franciaul beszélők előnyben részesülnek. Teljes ellátás és 700 korona fizetéssel. Ajánlatok bizonyítványokkal, fényképpel id. Leszner Mór címre Tapolca. 99953

**Tafeltrauben**  
versendet 5 Kilo Postkörben franko jeder Poststation fl. 1.85 unter Nachnahme. Josef Jäger, Temesvár, Jozsefparók. 538

**Elveszett**  
egy női aranyóra egyföldelü, egy takarékkönyv Vidder Teréz névre szól Hold-utczától Szondi-utczáig mentomben. A becsületes megtaláló kéretik lenti címre vinni a megtaláltaikat, hol kellő jutalomba részesül. Vidder Teréz, Ulló-ut 58 sz. ajtó 9. 99957

**Irodista, keres-tény,**  
magyar-német levelezésben teljesen jártas, vidéki gyárba felvétetik. Időnkénti utazásra alkalmas előnyben részesül. Ajánlatok referenciákkal és bizonyítványokkal, „H. F.“ alatt a kiadóhivatalba. 28225

**Geschäfte-Verkauf und Käufer**  
werden höflich erucht, im Falle sie ein Geschäft zu verkaufen oder kaufen beabsichtigen, sich vertrauensvoll an das seit 14 Jahren bestehende u. als solch anerkannte, gerichtlich protokollierte Geschäfte-Kauf- und Verkaufsbureau des Julius Niemetz, József-körut 22, zu wenden. 575

**In der Nähe eines Gymnasiums,**  
Bürger- und Realschule werden zwei Schüler von 10-14 Jahren bei intelligenter Witwe gegen mäßiges Honorar, Klavierbenutzung und strengster Aufsicht in ganze Verpflegung genommen. Gesf. Anträge unter „Mütterliche Pflege“ an die Exp. erbeten. 28226

**In nächster**  
Nähe der Handelsakademie, der Staatsrealschule u. Staatsgymnasium im 5. Bezirk werden 2 Kostknaben bei einer anständigen Familie in Verpflegung genommen. VI., Waiznergasse 55, 3. Stod 29. 536

**Bugerei, 10 Jahre**  
bestehend, sofort zu verkaufen. Näheres: Josef Schwarz, Annoncen-Bureau, Marokknergasse. 28238

**Bonne supérieure,**  
Französin, wird per 1. September engagirt. Klavierspielende bevorzugt. Brüder Reiner, V., Wienergasse 8. 99904

**Kompagnon**  
zu einer seit 25 Jahren bestehenden Fabrik der Holz- und Metallbranche gesucht. Kommerziell gebildet, mit persönlicher Mitwirkung und 20 Mille Gulden Einlage-Beingung. Anträge unter „Günstige Verjüngung“ an die Exp. 540

**Ruffisch**  
unterrichtet erfolgreich, nach leichtfahlicher Methode, Handelsakademier aus Russland. Prima Referenzen. Gesf. Anträge unter „Ruffisch 542“ an die Exp. 542

**Möbel.**  
Geschmücktes, englisches Schlafzimmer, Teppichboden, Tisch, Sessel, Arabenz, benützte polsterte Betten sind billig zu verkaufen. Wesselenyi-utca 11. sz. 543

**Bei einer isr. Professoren-Familie**  
auf dem Elisabethring werden Schüler in ganze Pension aufgenommen. Gründliche Nachhilfe in allen Gegenständen der Mittelschulen, Vorbereitung zur Matura. Deutsche Konversation. Gesf. Anträge unter „Professor 100“ an die Exp. erbeten. 99902

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Alle „Kleine Anzeigen“, auch die mit voller Adresse versehenen, sind stempelfrei.

Jedermann kann sich durch den Verkauf von Original-Losen gegen Natanzahlungen einen sehr einträglichen, sicheren ständigen Erwerb verschaffen. Gewähre sehr hohe Provision, eventuell fixes Gehalt. Beschäftigung S. Fuchs, Budapest, IV., Reichensteingasse 12. 27924

Intelligente ist. Familie, Erbschaftskörner, nimmt Schüler in gewissenhafte Pflege. Anträge unter „Verlässlich 100“ an die Exp. erbeten. 99100

Theer-Decken mit 50% billiger als überall naturimprägnirt, neue und gebrauchte. Dieselben werden leihweise zu sehr niedrigen Preisen überlassen.

Säcke, neue und gebrauchte, zu stauend billigen Preisen, ebenso Repa- u. Einfuhrplachen mit 3 fl. 20 kr. zu haben bei Adolf Nagel, Budapest, Franz Jánosgasse 12. 27808

Ende Erzieherin, Israelitin, zu meiner 10jährigen Tochter per 1. September, welche die erste Bürger-schulklasse samt Handarbeiten unterrichten kann, gewünscht wird deutscher und ungarischer Vortrag. Bezahlung per Schuljahr Kronen 350 samt ganzer Verpflegung. Offerte mit Photographie werden gebeten an Josef Gandler, Parabuty (Wäcker Komitat). 28205

Helyszúke miatt egy ebédasztal 6 székekkel, 1 íróasztal, 1 bareshördivan, 2 hokerli, 2 fauteuil, 1 bajtos előszobaszekrény, 1 virágasztal, 1 pipaasztal stb. eladó. Czim a kiad. 99893

Saldafontist für Sluoviybrennerei gesucht, Branchenkundige bevorzugt. Offerte samt Gehaltsanspruch an Dämmel, Steiner & Co. in Lugos. 28204

Bicycle, Waffenrad, wenig benutzt, wegen Abreise sehr billig zu verkaufen. Dembinskygasse 23, Th. 6. 99808

Ein tüchtiger Schlossermeister, auch in der Dreherei gut bewandert, wird in einer Reparaturwerkstätte aufgenommen. Anträge unter „E. 2. 788“ an die Exp. 99788

Okleveses izr. tanítót keresek szept. 1-ére 4 gyermek mellé a 4. elemi és esetleg a 2. polgári osztály, továbbá a héber nyelv tanítására. Fizetése 400 korona és ellátás. Magyar és német nyelvű ajánlatok Korach Márk, Táilyka, posta Kapi, Sáros megye, címre intézendők. 28191

Gyermekkertész, magyar-német, kitűnő bizonyítványokkal, keres állást keresztény házhoz. Leveleket „K. N. 850“ ezimen a kiadóba kérek. 99850

Zwei Studicenden bietet sich Gelegenheit, bei einer vornehmen isr. Kaufmannsfamilie gute Verpflegung zu erhalten. Separiertes, elegantes Zimmer, Badezimmerbenützung. József-körut 25, II. Et. 11. 99567

Geirath. Suche meine Nichte, Israelitin, 23 Jahre alt, 12.000 Kronen Mitgift, an einen Beamten zu verheirathen, eventuell Witwer mit einem Kind. Briefe unter „Beschwerden 684“ an die Exp. 99684

Geirath. Beamter, Israelit, 34 Jahre alt, 6000 Kronen Einkommen, sucht sich zu verheirathen. Briefe unter „Benion 683“ an die Exp. 99683

Komptoirist mit Kenntniss der ungarischen und deutschen Stenographie wird für ein hiesiges erstes Fabrikshaus zum baldmöglichen Eintritt gesucht. Gute Schrift unerlässlich. Offerte unter „J. U. 93“ sind an die Exp. zu richten. 99769

Bérbeadó-kávéház. A kispesti takarékpénztár épületében (Kispesten, Üllői-ut és Wesselenyi-utca sarkán) villamos vasut mentén, élénk forgalmu helyen levő teljesen berendezett kávéház lakással együtt azonnali bérbeadó. Bővebb felvilágosítást ad a takarékpénztár igazgatósága, esetleg telefon utján is. 99736

Geirathvermittler, streng reell, ohne Vorbehalt, empfiehlt sich. Briefe unter „Szalay 685“ an die Exp. 99685

Dan- und Brennholzgeschäft, in bestem Gange, seit 5 Jahren bestehend, an einer der nächstgelegenen Bahnstationen von Budapest, ist krankheits-halber zu verkaufen. Gest. Anträge unter „R. M. 38“ an die Exp. 99686

Direktrice, sehr tüchtig im Zuschneiden, sucht Posten per 1. September. Briefe erbeten unter „Direktrice 503“ an die Exp. 99503

Bei kinderloser israelitischer Familie werden 1-2 Studenten in ganzer Verpflegung aufgenommen. Adresse: Leopold Lustig, Gyár-utca 62. 99694

Zu verkaufen. Ein nachweisbar gut gehendes Geschäft der Eisenbranche mit großem Kundenkreis, hierorts allein in diesem Fache, mit malchinellenbetrieb, ist krankheits-halber zu verkaufen. Preis 9000 Kronen. Gest. Offerte unter „Eisenindustrie 9000“ an die Exp. erbeten. 99761

Fräulein (Isr.), die den Anfangsgrund unterrichtet hat, der ungarischen, deutschen Sprache mächtig, in Schulgegenständen nachhelfen kann, wünscht Stelle zu Kindern für den 15. September. Adresse: R. N., Fekete-Balogh, Zólyom m. 99759

Egy elsőrangú felügyelő keresetnek. Havi kereset 100-150 forint. Jelentkezhetni V., Erzsébet-tér 1, I. em. 3. ajtó alatt. Vidékről levélben is. Csak művelt, fedhetlen jellemű, erélyes urak vétetnek figyelembe. 27800

Zwei Monate gebrauchter, 3-4 HP ganz neuer Benzin-Motor mit elektrischer Zündung, Excelsior-Mühlentr. 4 (Schmeja), Schüttelische Nr. 1 der Mühlenindustrie, Kohlenbriquettpresse, Saug- und Druck-Flügelpumpe samt 25 Meter Schläuche, Säge, wasserdichte Decken, Pfosten, Säulen, Waage sammt Gewichten, Schaffel etc. etc. sind wegen Auflösung des Unternehmens sehr billig zu verkaufen. Zuschriften bitte unter „Schiffre „D. N. 695“ an die Exp. zu richten. 99695

Feinste Tafeltrauben liefert ab Bahn oder Post Gyöngyös inklusive 5 oder 10 Kilogramm-Körben um 50 Heller per Kilogramm gegen Nachnahme Weisz D. H., Weingartenbesitzer. 28050

Zum Verbitanbau offeriren wir unseren Döszegher Riesenweizen, der bereits sehr verbreitet ist und nach übereinstimmenden an uns gelangten Mittheilungen allseits höchst zufriedenstellende Resultate liefert, indem er sich gegen Mehl in hohem Maße widerstandsfähig erwiesen hat. Gest. Anfragen zu richten an Zudersdorf Döszegh, Preßburger Komitat. 27825

Mittagskost, vorzügliche, streng tschische, zum Abholen, suche bei intelligenten Familien neben Centralbahnhof. Offerte bitte unter „Hernád-gasse 698“ an die Exp. 99698

Patente auf neue Erfindungen erwirkt prompt, gewissenhaft und billigst die Patente-Verwerthungs-Unternehmung, Budapest, Erzsébet-körut 17. Finanzierung und Verwerthung von Erfindungen. Registrierung von Schutzmarken. Auskünfte kostenfrei. 27803

Damen, welche Rath u. Hilfe bedürfen, können bei einer praktischen Hebamme unter größter Verschwiegenheit und bester Pflege entbinden. Therese Bartsch, VII., Dohány-utca Nr. 90 (Zabalgasse), I. Etod. Th. 5. 99261

Hauptagenten wünscht eine erstklassige Kapitalversicherung-Gesellschaft für alle größeren Städte Ungarns (auch für Budapest und Umgebung) gegen hohe Provision, eventuell Fixum zu gewinnen. Kinder- und Kapitalversicherung modernster Art bringt leichten Erfolg. Fachkenntniss keine Bedingung. Kautionsfähige, respektable Herren wollen ihre Offerte vertrauensvoll einreichen unter „F. N. 7848“ an Haasenstein & Vogler (Gaulus & Co.), Budapest, Dorottya-utca 9. 27229

Országos gépészegyesület szakavatot gépészeket minden időben felvesz és díjmentesen elhelyez. Közönlöny: Magyar Gépipar, évi előfizetési ára 4 ft. Budapest, VII., Akácza-utca 3. 27806

Kravatten werden gepußt per Stück 6 Kreuzer, auch werden zum Nähen angenommen, schönste und billigst ausgeführt. Karlring 8, 3. St., Th. 15. 98394

Patente auf Erfindungen erwirkt sowohl im Inlande, als auch in allen Auslands-Staaten J. Kalmar, Ingenieur und beider Patentsanwalt, vorm. Pompery (E. v. Benedek & Co.), Budapest, VII., Kerepesi-ut 44. vis-à-vis dem Volks-theater. 27205

Mindenféle gyümölcsfa, Csorba Ferenc, kelenföldi faiskolájában rózsafa, diszcszerje, hiteles névvel jutányosan eladó. Összes ojtóanyag gellérthegeyi szomszédos állami kertészeti tanintézetből való, hol szivességből utbaigazítás kapható. Faiskolában delutánonként előjegyezhetni. Városi czim: Iskola-utca 18. 99034

40.000 fogvájót (fogpiszkáló) szállított 5 koronáért bérmentesen bárhova. Salamon A., Király-utca 11, Budapest. 99365

Univerzitátszövevény, Polytechniker, sucht Stelle als Erzieher oder Instruktör, unterrichtet Real- und Gymnasialgegenstände, auch Violin. Gest. Anträge an Ignaz Abraham, Polytechnikum zu richten. 28100

Landwirthschaft, ca. 10.000 fl., mit Wohnhaus etc., wird zu kaufen gesucht. Ausführliche Anträge unter „Oeconomia 661“ an die Exp. erbeten. 99661

Állás keresők hozassák meg 20 kr-ért (bélyegeken is küldhető) az „Országos Hirdetési Közlöny“ legújabb számát, melyen minden szakmából számos betöltendő állás van közzéve. Előfizetési díj egész évre 5 ft., félévre 3 ft., negyedévre 2 ft. Kiadóhivatal: Budapest, Akácza-utca 11. 99968

Kaffeeháuf, eines der besten Geschäfte in der Hauptstadt, wo 90 Liter Milch zum Kaffee konsumirt werden und das Billard den Zins trägt, jetziger Eigentümer besitzt es schon seit 8 Jahren, ist wegen Zurückziehung vom Geschäft um einen staunend billigen Preis zu verkaufen. Näheres durch Gold Mihály, Geschäftsführer- und Verkaufs-Agentur, Józsefhiring 15. 99994

Perfekten Unterrichts in der französischen, englischen, italienischen, deutschen und ungarischen Sprache (Konversation, Grammatik, Literatur etc.) ertheilt eine Dame. Ist in den betreffenden Ländern gewesen. Vorzügliche Referenzen. Zu sprechen von 10-4. VI., Eötvös-utca 42. szám, II. em. 4. ajtó. 506

Házvezetőnőnek ajánlokzik intelligens kisasszony, ki a háztartás vezetésében teljesen jártas, gyermekeket szeret és jól bánik velük. Czim Stern, Almásy-utca 8 sz., I. em. 11. 28213

Ein intelligenter Herr, welcher etwas französisch kann, sucht ebensolchen intelligenten Herrn als Freund, mit dem er sich französisch üben könnte. Briefe erbeten unter „Französisch 360“ an die Exp. 99987

Geprüfter Lehrer für Ungarisch, Deutsch, Hebräisch sucht Stellung in der Provinz, auch als Hauslehrer in ein gutes einfaches Haus. Anträge unter „R. N. 456“ an die Exp. 99939

Szülők és tanulók figyelmébe ajánlom 15 év óta fenálló jó hírnevű kösér vendéglőmet, mely jó magyar konyháról és olcsó árakról ismeretes. Mindennap 4 fogásból álló ebéd egy havi előfizetése 15 korona, reggeli, ebéd, vacsora 32 korona. 16 éven alóli gyermekeknek külön megegyezés. Tisztelettel Fischer Adolf, zóna-vendéglős, Dob-utca 3, Budapest. 99948

Katicza Rosenbach, Damenmode-Salon I. Rangos, Karlring Nr. 9, II. 8, werden bei guter Bezahlung Leiber-, Schoß- und Aermelnäherinnen sofort aufgenommen. 99967

Vorzimmerkästen, 3thürig, mit Spiegel, gut haben, Vorzimmerwände, Küchentredenzen, alle Gattungen Küchenmöbel (besserer Qualität), Geschäftseinrichtungen, Portale empfiehlt preiswürdig Bortaltischlerei Lapidész Mór, VI., Hajós-utca 27. Gegründet 1885. 99977

Schönfärberei-Kurs Durch gewissenhaften Unterricht u. die mit während 25 Jahren angeeignete leichtfassliche Methode muß sich jeder schlecht Schreibende eine gute Schrift aneignen. Beginn täglich. J. Adler, Schönfärberei, Prof., Nagykorona-u. 4, III. St. Sprechstunden von 10-1 u. 4-6 Uhr. 99970

5000 Stück gebrauchte Servietten à 15 kr., Lichttücher à 76 kr., Alles Leinwandwaare, Leintücher ohne Naht à fl. 1.30, auch Nadelstichzeug zu haben bei Abesch, Reugasse Nr. 44, Telephon 2113. 99975

Nähmaschinen. Gegen 25 fl. baar oder Nachnahme liefert eine neue Singer-Familien-Nähmaschine, hochartig, geräuschlos, mit Verschlußkasten und 6jähriger Garantie die Nähmaschinen- und Fahrradfabrik Niederlage Budapest, VI., Izabella-utca 85. Reparaturen werden unter Garantie prompt ausgeführt. 99987

Kisasszony. E. eddig fővárosi elsőkelő csemegeüzletben mint üzletvezető volt alkalmazásban, állását változtatni óhajtván, mint pénztárnoknő elsőkelő és szolid üzletbe óhajt belépni. Szükség esetén kauzietó nyújthat. Ajánlatokat „Szolid üzlet 370“ jelleggel alatt a kiadóba kéretnek. 99903

Perfekten Unterrichts in der französischen, englischen, italienischen, deutschen und ungarischen Sprache (Konversation, Grammatik, Literatur etc.) ertheilt eine Dame. Ist in den betreffenden Ländern gewesen. Vorzügliche Referenzen. Zu sprechen von 10-4. VI., Eötvös-utca 42. szám, II. em. 4. ajtó. 506

Perfekten Unterrichts in der französischen, englischen, italienischen, deutschen und ungarischen Sprache (Konversation, Grammatik, Literatur etc.) ertheilt eine Dame. Ist in den betreffenden Ländern gewesen. Vorzügliche Referenzen. Zu sprechen von 10-4. VI., Eötvös-utca 42. szám, II. em. 4. ajtó. 506

Perfekten Unterrichts in der französischen, englischen, italienischen, deutschen und ungarischen Sprache (Konversation, Grammatik, Literatur etc.) ertheilt eine Dame. Ist in den betreffenden Ländern gewesen. Vorzügliche Referenzen. Zu sprechen von 10-4. VI., Eötvös-utca 42. szám, II. em. 4. ajtó. 506

Perfekten Unterrichts in der französischen, englischen, italienischen, deutschen und ungarischen Sprache (Konversation, Grammatik, Literatur etc.) ertheilt eine Dame. Ist in den betreffenden Ländern gewesen. Vorzügliche Referenzen. Zu sprechen von 10-4. VI., Eötvös-utca 42. szám, II. em. 4. ajtó. 506

Perfekten Unterrichts in der französischen, englischen, italienischen, deutschen und ungarischen Sprache (Konversation, Grammatik, Literatur etc.) ertheilt eine Dame. Ist in den betreffenden Ländern gewesen. Vorzügliche Referenzen. Zu sprechen von 10-4. VI., Eötvös-utca 42. szám, II. em. 4. ajtó. 506

Perfekten Unterrichts in der französischen, englischen, italienischen, deutschen und ungarischen Sprache (Konversation, Grammatik, Literatur etc.) ertheilt eine Dame. Ist in den betreffenden Ländern gewesen. Vorzügliche Referenzen. Zu sprechen von 10-4. VI., Eötvös-utca 42. szám, II. em. 4. ajtó. 506

Perfekten Unterrichts in der französischen, englischen, italienischen, deutschen und ungarischen Sprache (Konversation, Grammatik, Literatur etc.) ertheilt eine Dame. Ist in den betreffenden Ländern gewesen. Vorzügliche Referenzen. Zu sprechen von 10-4. VI., Eötvös-utca 42. szám, II. em. 4. ajtó. 506

Perfekten Unterrichts in der französischen, englischen, italienischen, deutschen und ungarischen Sprache (Konversation, Grammatik, Literatur etc.) ertheilt eine Dame. Ist in den betreffenden Ländern gewesen. Vorzügliche Referenzen. Zu sprechen von 10-4. VI., Eötvös-utca 42. szám, II. em. 4. ajtó. 506

Perfekten Unterrichts in der französischen, englischen, italienischen, deutschen und ungarischen Sprache (Konversation, Grammatik, Literatur etc.) ertheilt eine Dame. Ist in den betreffenden Ländern gewesen. Vorzügliche Referenzen. Zu sprechen von 10-4. VI., Eötvös-utca 42. szám, II. em. 4. ajtó. 506

Perfekten Unterrichts in der französischen, englischen, italienischen, deutschen und ungarischen Sprache (Konversation, Grammatik, Literatur etc.) ertheilt eine Dame. Ist in den betreffenden Ländern gewesen. Vorzügliche Referenzen. Zu sprechen von 10-4. VI., Eötvös-utca 42. szám, II. em. 4. ajtó. 506

Reisender, der Privatstunden auch befaßt und schon jahrelang Ungarn bereist, sucht noch einen Artikel gegen Provision und kleinen Spesenbeitrag mitzunehmen. Gest. Anträge unter „Orlich u. fleißig 887“ an die Exp. 522

Buchhalter, in der dopp. Buchführung perfekt, deutsch, ungarisch korrespondirt, findet in hiesigem Detail-Modewarenhause sofortige Anstellung. Gest. Offerte unter „Buchhalter 828“ an die Exp. 547

200 Wirthshaus-Tische, Garten- und Honetjessel, große Wirthstredenzen, Weinpult, Bierapparat, Eis-kästen, Sparherd, Kaffeehaus- und Spezialeinrichtungen billig zu verkaufen. Käufer, Dob-utca 72. 549

Kaffeehaus, komplet eingerichtet, Kaffee-Erbsen mit gr. Berkehr, Endstation der elektr. Bahn, billiger Zins, ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Offerte unter „Vorzügliches Geschäft 429“ an die Exp. 559

Schuhgelegenheitsverkauf, keine Herren- u. Damen-Schuhe von 1 fl. bis 5 fl., keine Halbschuhe von 65 fr. bis 2.50. Weiß, Budapest, József-tér 12. 99949

Delikatesen-Geschäft mit Charcuterie und Getränkeauskunft über die Gasse, auf frequentester Straße der Hauptstadt, mit 60 fl. Tageslohn, sehr elegant eingerichtet, von allein-stehender Dame sehr leicht zu führen, ist dringend, sehr billig zu haben. Näheres durch Gold Mihály, Józsefhiring Nr. 15. 99995

Komptoiristen, welche ihre Stelle verbessern wollen, lernen deutsche Stenographie. Stunden ertheilt sehr tüchtiger Lehrer zu mäßigen Bedingungen. Adr. in der Exp. 99966

Praktischer Meister ertheilt französische Stunden, Grammatik, Handelskorrespondenz, vorzügliche Methode, zu mäßigen Bedingungen. Adr. in der Exp. 99955

Kompaugon gesucht mit circa 10 Mille Kronen zu einem seit 6 Jahren gut eingeführten Nachnahme-Provinzverhandlung-Geschäft, welches einen nachweisbaren Nutzen von 50-60 Prozent abwirft. Zuschriften erbeten unter „E. N.“ Hauptpost lagernd gegen Ankerentenschein. 99959

Jünger Komptoirist mit schöner Handschrift, deutsch u. ungarisch, wird mit 40-50 Kronen Gehalt per 1. September acceptirt. „Stella“, chemische Fabrik, Dohány-u. 81. 99961

Jünger Kommiss der Spezerei- und Mehlbranche, der drei Landes-sprachen mächtig, wird bei Sami Cigel, L. N. 3. 99952

In Monor, am Hauptplatz ein Csgewölbe samt Wohnung, alter gegläster Posten für Spezerei, Mehl, Leder, Manufaktur, Eisen und Branntwein, sofort zu vermieten. Eigentümer: Braun Mátyás, Budapest, Várház-körut 13. sz. 99960

Deutsche Bonne wird aufgenommen Bathfanyigasse 61, Parterre rechts 1. 99956

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einbindung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Alle „Kleine Anzeigen“, auch die mit voller Adresse versehenen, sind stempelfrei.**

**Gebrauchte und neue feuerfeste und einbruchssichere Kassen,**

auch Original Friedrich Wiese und F. Wertheim und Co., wenig gebraucht, offerirt billig Wiener Kassenfabrikniederlage, **Budapest, Göttergasse 6.** 98471

**Erzieherinnen,**

Deutsche mit französischer u. englischer Sprache, gute Pianistinnen, einfache Gouvernanten und Damen mit guten Jahreszeugnissen, ungarische geprüfte Lehrerinnen mit 300 bis 600 fl. Jahresgehalt werden dringend gesucht durch das Bureau Louise Szeghedi S., Budapest, VI., Dessewffy-utca 22. 27831

**Kopfdrehbank**

und Fräsmaschinen billig zu verkaufen bei Martiny in Szabadfa. 99674

**Zer Kaffe,**

fast neu, ist billig abzugeben Josephring 24, II. 18. 99659

**Junger Student**

bestimmt billige ganze Verpflegung bei jüdischer Beamtenfamilie Wörösmartygasse 53, Thür 13. 99762

**2 junge Studenten**

aus guter Familie finden sehr gute Pension, ung., deutsch, franz. Konversation. Unterricht im Französischen. Briefe unter „Wohlerzogen 307“ an die Expd. 99804

**Rath und Hilfe**

finden Damen und können unter Verschwiegenheit entbinden bei einer 37 Jahre praktischen Gebarme, Budapest, V. Bez., Rákmangasse 19/a, Portiere, Thür 1. 99369

**Kiváló anyagi**

eredmények érhetőek el, szorgalmas és szakzerű működés mellett jelentékeny irodalmi munkák terjesztése által. Utazók, kik az előkelőbb közön-séggel való érintkezésben jártasak, küldjék részletes ajánlataikat Schwarz József, hirdetés-irodájába, Marokkai-utca, „Y. 5198“ alatt. 28124

**Wahrfagerin,**

deren Voraussetzungen pünktlich eintreffen, empfiehlt sich, Budapest, Josephring 17, Mezzanin 6. Zu sprechen von 6-9 Abends. 99642

**Klavier,**

sehr kurz, mit Rangerrahmen, elegant, vorzüglich gut, mit schriftlicher Garantie um 280 Gulden zu verkaufen in Ober's Klavierfabrik, Waijnergasse 28, Căhaus. 28127

**Klavier,**

berühmtes Fabrikat, vorzüglich gut u. schön, wenig benutzt, um 180 fl. zu verkaufen Gyep-utca 46, im Hof links, Bahnhaltestelle Kellereistraße, Kinderspital. 28125

**Generwerke,**

Lampions, Conzett in gros u. en détail in Ober's pyrotechnischen Fabrik, Zsidvárd-utca 2. sz., Căhaus der Waijnergasse. 28126

**Elegante Luster**

zu kaufen gesucht, ein Stück für Speisezimmer, eines für Salon, für Gasbeleuchtung, oder kombiniert mit elektr. Beleuchtung. Adresse: Kráner L. V., Nevelőgasse 11 (neben Singer-Fabrik). 99719

**4 fl. Ueberzieher,**

3 fl. Franz Josephs-Rock  
2 fl. Jaquet  
3 fl. Sacco  
2 fl. 50 kr. Hofe

**Volksthümliche Abtheilung**

(Schwemme) Jakob Rothberger Christophplatz Nr. 2, 1. St. 27810

**Komptoirist,**

perfekt in der ungarischen u. deutschen Sprache, flinker Arbeiter, für ein hiesiges größeres Waarenhaus zu sofortigem Eintritte gesucht. Offerte in beiden Sprachen mit Angabe des Alters, der bisherigen Praxis und der Gehaltsansprüche unter „Dauerhaft 1900“ an die Expd. 99732

**Française**

instruite cherchee par la fabrique VIII., Szigony-utca 21. 99619

**Gegen leicht eintheilbare Ratenzahlungen liefere ich**

allerlei Polstermöbel, Schloß, Speise- und Saloneinrichtungen, Ottomanen, Divane, Eijenmöbel, Drahtmattagen. **Klein Gyula,** Möbelgeschäft VII., Erzsébetkörut 36. sz. 27809

**Tüchtiger Kellermeister,**

Israelit, verheiratet, 35 Jahre alt, Ungar, wünscht seinen ungekündigten Posten zu ändern; 15jährige Praxis, nüchtern, mit besten Referenzen, mit allen in dieses Fach einschlägigen Sachen gut bewandert. Briefe unter „Ankündigung 709“ an die Exp. erbeten. 99709

**Keresek**

két elemista leányka mellé pusztára oly okleveles izr. nevelőnő, a ki magyarul és németül beszél és jó kézimunkás. Fizetése 400 korona és teljes ellátás. Ajánlatok és bizonyítványok Heitler Gyula, Pinye, Sopron-megye, czim alatt kéretnek. 99707

**Pensionäre**

werden bei intelligenter deutscher Familie (Klavierprofessor) aufgenommen. Sprechzeit 11 Uhr Vorm., 5 Uhr Nachm. Király-utca 82, 2. St. 20. 99722

**Teljes ellátást**

nyerhetnek hivatalnokok vagy iskolás ifjak özv. dr. Kirezsnél. V., Sétány-utca 7. 28184

**Schaumwein-apparat**

zu kaufen gesucht. Offerte mit Angabe des Systems und Preises unter „Schaumwein“ postlagernd Kőbánya. 99742

**Junger Kommiss,**

in der Spezerei- und Lederbranche verjet, der deutschen, ungarischen und slavischen Sprache mächtig, wird per 1. Oktober aufgenommen. Monatsgehalt 30 Kronen nebst freier Station. Offerte und Zeugnisfotos zu richten an **Freud Manó, Körömcz-bánya.** 99708

**Israelitischer Lehrer**

übernimmt in ganze Verpflegung Schulknaben unter bescheidenen Bedingungen. Redlinger Bernát, Budapest, Dohány-utca 66, I. em. 7. 99725

**Möbel.**

100 verschiedene Schreibtische, Bibliotheksschränke, Schlafzimmer, 12 Meter Stellagen mit Galerie preiswürdig zu haben. Dudik J., Damjanich-u. 50. 99771

**The Berlitz School**

Sprachenschule, Budapest, Erzsébet-körut 15. szám. Szeged, Atilla-u. 7.

Kranzösisch, Englisch, Ungarisch, Deutsch, Rumän., Ital., Russisch Serb. f. Erwachsene (Herren u. Damen) u. Lehrern d. betr. Nationalität. Nach der Methode Berlitz hört u. spricht der Schüler von der ersten Lektion nur die zu erlernende Sprache. Prospekte gratis u. franko. Eintritt jederzeit. Mit irgend welchen Privatlehrern außer der Berlitz-School stehen wir nicht in Verbindung. Ueberfegungen werden bejorgt. 98981

**Deutsche Bonne, welche schneidern kann,**

wird zu einem 7jährigen Mädchen, welches die Schule besucht, per sofort, event. 1. September l. J. aufgenommen. **Persönliche Vorstellung Sonntag d. 19. von 3-4 Uhr Nachmittags Hotel Continental.** 28170

R. ung. Staatsbahnen. Betriebsleitung Agram. Zahl 24784/900.

**Rundmachung.**

Die Erweiterungsarbeiten des Postpavillons auf der Eisenbahnstation Agram sollen im Offertwege vergeben werden. Die Pläne, der Kostenüberschlag, der Vertragsentwurf, das Bedingnißheft, sowie das Offertformular können bei der Bahnerhaltungsabtheilung der Agramer Betriebsleitung und bei der Ingenieurkektion in Agram während der Amtsstunden eingesehen werden. Offertbedingungen, Offertformulare, Kostenüberschlag und Vertragsentwurf sind ebendort gegen Erlag von 2 Kronen käuflich zu erhalten. Die Offerte müssen spätestens bis 28. August l. J. 12 Uhr M. bei der I. Abtheilung der Agramer Betriebsleitung (Franz Josephsplatz Nr. 19, I. Stod) eingereicht werden. Die Offerte sind mit 1 Krone, deren Beilage mit 30 Heller Stempel zu versehen und in zugeseigtem Couvert mit folgender Aufschrift einzulegen: „Offert für die Erweiterungsarbeiten des Postpavillons in Agram.“ Nur die auf sämtliche Arbeiten sich beziehenden Offerte werden in Rücksicht genommen. Als Badium sind 1500 Kronen im Baaren oder in zu Staatsdepositen geeigneten Wertpapieren bei der Sammelkasse der Agramer Betriebsleitung spätestens bis 27. August 12 Uhr M. zu erlegen. Der Depositenchein ist dem Offerte nicht beizuschließen. Die Wertpapiere werden nach dem letzten Tageskurse, aber keinesfalls über dem nominalen Werthe gerechnet. Nur rechtzeitig eingelangte schriftliche Offerte können zur Verhandlung angenommen werden. Im Postwege eingelangte Offerte und Badien sind mit Retour-Receipten aufzugeben. Agram, im Monate August 1900. Die Betriebsleitung. 28177-2131

**Vorzügliche Pension**

finden 2 Mittelschulbesucher bei sehr distinguirter israel. Familie VI., Vörösmartygasse 51, I. 5. 99699

**Solides Mädchen**

in den Mitteljahren wünscht als Wirthschafterin in der Hauptstadt acceptirt zu werden. Adresse: Goldberger Róza, Vörösmartygasse 57, 3. St. 34. 99704

**Gurken**

besten Qualität offerirt billigt Weiß S. Samu, „Hungaria“ Gemüse- und Obst-Konjervenfabrik, Budapest, VI., Szabolcs-utca 17. 28148

**Zum Eintritte**

per Anfang September suche ich einen Kommiss der Manufakturwaaren-Branche, **tüchtigen, selbstständigen Verkäufer,** der 3 Landessprachen mächtig u. von angenehmem Aussehen. Offerte mit Zeugnisfotos, Photographie und Gehaltsansprüchen an **Adolf Grossmann, Turóc-Szt.-Márton.** 28176

**Pariser Hautreinigungsspezialität: Raviffante**

von Dr. Lejoffe, Paris. Bestes Mittel, um d. Teint immer frisch, rein, zart u. frei v. Schweiß zu erhalten. Verleiht sofort blühendes, jugendfrisches Aussehen. Vollkommen unschädlich. Orig.-Flac. 1 fl. 50 kr. (für 3-4 Monate). Blagrosa u. Schneeweiß für Blondinen; Rachel, gelblich, für Brünette. Hüten Sie sich vor werthlosen Nachahmungen. Gibt en gros u. en détail Apotheker J. v. Török, Andrássytrápa 29 u. Königsqasse. 27996

**Gutes Geschäft!**

Jeder Händler kann bei uns! aus alten Militär-Tuchstücken erzeugten Kleidern bedeutenden Gewinn erzielen. Auch empfehlen wir unsere alten hergerichteten Militär-Röken u. Schuhe, komplette Trammay-Geschirre, Riemenzeuge, neue Kautschuk-Schuhe u. c. Auf Verlangen Preis-courant. **L. Preßburger & Sohn, Wien, XX/1 und Weitzer.** 27849

**Junger Spezereikommiss (Christ),** der event. auch alle anderen Arbeiten zu versehen hat, wird dauernd beschäftigt. Adr. in der Exp. 99817

**Das neue Stock-höhe Haus VIII., Főh. Sándor-u. 12.**

Este Eszterházy-utca, wird demolirt und verfaufe per sofort zu den billigsten Preisen 70 Stück prachtvolle **moderne Fenster,** nach innen ausgehend, mit Spalotten, schöne **Doppel- u. Kreuz-thüren,** **Parquetten,** **Sparherde, Gang-platten und Gitter,** **Dachstühle, Doppel-bäume, Bretter.** **Eine Million Ia Mauerziegel, Dachziegel u.** Näheres in der Demolirungstanzlei **Sándor-utca 12.** 28117

**Intelligente,**

sehr anständige, in besten Jahren stehende Israelitin wünscht zu einem allein stehenden Herrn als Hausrepräsentantin zu kommen. Maroni Janny, Meeset-utca 15. 99869

**Neues Waarenhaus!**

Simon Steiner, Königs-gasse 34. Rein Seidenkrantzen a 25 kr., echte Filz- u. wollestrümpfe, Prima Glacehandschuhe, Reinsiedenteste, Alles Tafel u. Brocat, Leinwandtücher u. c. zu spottbilligen Preisen. Zu kaufen Waaren gegen Kassa. Agenten honorirt. 99875

**17 frtört**

egy nagy fuvar, négy teljes méter **kemény tűzifa,** száraz bükk- és gyertyánfa vegyesen, **4 méter puhafa 15 frt,** felaprítva, szállítva és pinceszébe hordva. Megrendelések **Freud Lajos** (ezelött Freud és Duma) tűzifa-kereskedőház, **V., Felsőrakpart 7** intézendők. Telefon 695. 28090

**Kereskedelmi**

iskolát végzett gyakornok azonnal fizetéssel felvétetik. Vámos és Bruszt, hatósági közvetítőknél, IX., Pipa-utca 4. 99799

**Hivatalnoknő,**

ki jelenleg nagyobb iradában van alkalmazva, állását változtatni óhajta. Levelek „Lelkiismeretes és pontos“ czim alatt a kiadóba kéretnek. 99796

**Schöne**

Silber, Majolika, Nippes, Wirthschaftsgegenstände, Wäsche sind wegen Ueberfegung staunend billig zu verkaufen. Hajnal-utca 2, I. em., ajtó 4. 99689

**Agent,**

tüchtig und repräsentationsfähig, im Annoncenwesen vertraut, für den Vertrieb eines, für alle Produzenten sehr werthvollen deutschen Geschäftswerkes gesucht. Anträge unter „Compass 691“ an die Expd. 99691

**Deutsche Bonne gesucht,**

im Nähen, Schneidern bewandert, im Häuslichen mithelfend. Anträge unter „Bonne 760“ an die Exp. 99760

**Wichtig für Provinzialtern.**

Kinden, die in Budapest studiren, erhalten bei einer dipl. Lehrerin, tüchtig im Deutschen und Ungarischen, gänzliche Verpflegung zu günstigen Bedingungen, erhalten gute Erziehung und Aushilfe im Schulunterricht; für Mädchen auch Handarbeit. Näheres Königsqasse 78, Thür 2. 99752

**Fuvarozási vállalat**

kitünő forgalmu városban szabad kézből eladó és azonnal át is vehető. Czim a kiadóban. 99860

**Kommiss**

der Damenmode- und Konfektionsbranche, tüchtiger Verkäufer und Auslagearrangeur, der ungarischen u. deutschen Sprache mächtig, wird per 1. September acceptirt. Eigenhändig geschriebene Offerte nebst Gehaltsansprüchen zu richten an **B. Krauß Söhne, Nyitra.** 28171

**Norddeutsche Bonne**

bescheiden, wird zu zwei größeren Mädchen für 1. September aufgenommen. Kinderleidernäherin wird unbedingt erwünscht. Vorstellung täglich von 2-4 Uhr Fraubrikengasse 50, 1. St., Th. 2. 99790

**Verkauf**

eines altrenommirten Geschäftes. In einer intelligenten Provinzialstadt (40,000 Einwohner) wird ein mit vornehmstem Kundentriebe versehenes Damenmode-Konfektionsgeschäft wegen Zurückziehung verkauft, eventuell gegen Unterlage in Kommission gegeben. Offerte unter „G. W. 884“ an die Exp. 99884

**Beste Preise**

für altes Gold, Silber, Uhren, Brillant- u. Diamantsamud in **H. Hoffmann's Juwelen-geschäft, Kerepeterstraße 6, Bazargebäude.** Verfeigte Juwelen u. c. werden aus Eigenem ausgelöst u. der Mehrwerth baar herausbezahlt. 28198

**Von eingelagerten**

Mobilien zurückgegebene Speise-, Salon-, Schlafzimmers-Möbel, Klaviere, Perler Teppiche werden billigst verkauft bei Max Taubitz & Komp., Theresienring 6. 99221

**Erzieherin**

zu 2 Mädchen, von denen die Ältere die 2. Bürgerschulklasse absolviren soll, wird für 1. September aufzunehmen gesucht. Gehalt per Schuljahr 300 Kronen und freie Station. Gebraucht und Handarbeitunterricht wird gewünscht, musikalische bevorzugt. Offerte nebst Photographie sind zu richten an **Goldmann Miksa, Schönwald, Post Rodolin, Zipfen.** 28190

**Nevelőnek**

ajánlkozik, lehetőleg Budapestre, gimnáziumi érettséggel bíró izr. mtegyetem hallgató, ki ugy gimnáziumi, mint reáliskolai tanulók oktatására képes, a ki a mellett ugy a francia nyelvben, mint a gyorsírásban alapos jártassággal bír, a ki kezdő olaszt is tanit, a lehető legszerényebb feltételek mellett. Becces megkeresések „S. O. P. Nyitra“ czimén kéretnek. 28192

**Szerény igényű**

izr. nevelőnő, ki a németben és zongoratanításban tökéletes jártassággal bír, valamint az I. és III. polgáriból a nyilvános vizsgára előkészíteni képes, két kis leány mellé kerestetik. Ajánlatok igények közlésével **Bányász Mórhoz Szolnokra** küldendők. Belépési határidő szeptember 1., esetleg 15-én. 28132

**Azonnali átvételre**

keresek egy tejlárusító üzletet, mely naponta 150-200 literet forgalmaz. Ajánlatok „Tejlüzlet 900“ jellege alatt a kiadóba kéretnek. 99791

**Guter Kaffeeschank,**

wovon man sich überzeugen kann, wird wegen Uebernahme eines Kaffeehauses preiswürdig abgegeben. Näheres V., Zoltán-utca 10, bei Kolin J. 99873

**Gute Verpflegung**

können erhalten 2-3 Schulkinder bei intelligenter isr. Familie. Näheres bei Steiner, Köharygasse 19/B, 1. St. 8. 99726

**Ich kaufe gegen Baarzahlung**

Champagner, Cognac, Wein u. c. Zuschriften unter „Champagner 835“ an die Expd. 99835

**Komptoir-**

Praktikant, ungarisch, deutsch, wird sofort acceptirt. Offerte unter „A. J. 834“ an die Expd. 99834

**Kocher-**

Selchmaarengeschäft, gut gehend, mit Gasthaus verbunden, wo täglich hundert sichere Gäste speisen, sichere Existenz für jede größere Familie, mit anstehender Wohnung, ist wegen Ueberanstrengung der Frau zu verkaufen. Adr. in der Expd. 99842

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden erteilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Alle „Kleine Anzeigen“, auch die mit voller Adresse versehenen, sind stempelfrei.**

**Bloch S.**  
okl. tan. és gyak. könyvelő (Andrássystr. Nr. 46) erteilt mit Genehmigung eines h. fön. ung. Ministeriums dd. 10. November 1877 J. 28698 Erwachsenen gründlichen Unterricht in der einfachen und doppelten **Buchführung** (für Bank-, Wechsel- und Waarengeschäft), sowie in allen Handelswissenschaften, in der deutschen und ungarischen Sprache, Schön- und Rechtschreiben; besorgt auch Büchereinrichtungen und Abschlässe (Bilanzierungen). Damen erhalten Separatunterricht. I. Schüler aus der Provinz werden in kürzester Zeit ausgebildet und erhalten Verpflegung. Brieflicher Unterricht gegen mäßiges Honorar. Einschreibungen zum Abendunterrichte täglich. 99897

**Süße Kur- oder Tafel-Weintrauben**  
à 5 Kilo fl. 1.80. Tafel- oder Einfiedel-Weintraube 2 fl. Paradiesäpfel 1 fl., Zuckermelonen fl. 1.50 versendet Alles franco per Postnachnahme Franz Jante, Weingartenbesitzer in Görz, Küstend. 99706

**Konkurs.**  
In der aut. orth. isr. Gemeinde Sáriap, Kom. Eger, ist die Stelle eines **ש"ס ומ"ץ ועל תפלה** am 1. Oktober d. J. zu besetzen. Jahresgehalt 600 Kronen, ganze Ehegattin und Nebeneinkommen. Reflektanten wollen ihre Offerte, versehen mit Zeugnisfotopien von 3 anerkannten orth. Rabbinen, wie auch Angabe ihres Alters und Familienstandes ehestens einreichen. Betreffender hat dreimal wöchentlich nach nahe liegender Ortschaften zu gehen, und zwar einmal nach Dage und zweimal nach Esolnok. Ueberbedingungskosten werden dem Acceptirten laut Ueber-einkommen vergütet. Der Vorstand. 28201

**Amortisation**  
und Wechselkredit auf erste und zweite Sätze, Ein- und Verkauf, Tausch von Realitäten, Gütern, besorgt Kommerzielles Bureau, Váci-körut 14. 99595

**Ausgleiche**  
notleidender Kaufleute, Güter- und Realitätenbesitzer mit Beschaffung der hierzu nöthigen Garantie oder Baargeld übernimmt Kommerzielles Bureau Váci-körut 14. 99596

**Schlauchreste**  
bester Qualität, für Garten-sprengung geeignet, desgleichen solche für Kellereien, sind billigt abgegeben bei Persicaner & Co. Remnigergasse 7. 27624

**Tüchtige Erzieherin,**  
die höhere Mädchenklassen unterrichtet, perfekt deutsch, französisch und Klavier unterrichten kann, ist ersucht, ihre Wirkungszeugnisse, Ansprüche, Photographie einzusenden. Ernst Popper, Palmajor, Ernst Lepsény. 99818

**Ältere, tüchtige**  
Telephonmechaniker, die auf Telephonmontage bereits gearbeitet haben, werden bei „Helios“ Aktiengesellschaft, Budapest, Teréz-körut 33. aufgenommen. 99874

**Offene Stellen**  
für Buchhalter, Korrespondenten, Kassiere, Komptoiristen, Magaziniere, Waagenmeister, Reisende, Maschinisten, Werkführer, Ingenieure, Landwirthschaftsbeamte, Forstbeamte, Gärtner, Bantbeamte, Versicherungsbeamte und noch andere Stellen sind in der letzt erschienenen Nummer des Budapesters Anknüpfungsbblatt (Anzeiger für Gewerbe, Handel, Industrie, Volks-, Forst- und Landwirthschaft) veröffentlicht. Einzelnummern pro 40 Heller erhältlich in der Administration Budapest, Váci-körut 33. 28139

**Gala-Mente, ganz neu, schwarz Seidenjammt, dunkle Edelverbrämung,** ist preiswürdig zu verkaufen, wird auf Wunsch zur Ansicht gegenbet. Gest. Anträge unter „Mente“ an die Exp. erbeten. 99712

**Ökonomie-Abjunkt,** welcher der deutschen, ungarischen u. slowakischen Sprache mächtig ist, für sofortigen Eintritt gesucht. Zeugnisabschriften, welche nicht retournirt werden, an Viktor Kuffler, Wfild. Nyet, per Diöseg. 99710

**Deutsche Erzieherin**  
wird für 1. Sept. gesucht zu einem 12jährigen Mädchen. Gewünscht wird: Unterricht der Bürgerklassen, französisch und Klavier. Bezahlung monatlich 50 Kronen, gängliche Verpflegung. Offerte mit Photographie werden an die in der Administ. zu erfragenden Adresse gegeben. 28130

**Sorsjegytulaj-**  
donosok figyelmebe. Körübelül 16 millió forint hever gazdátlanul, mely öszszeg kisorsolt sorsjegyekre esett és mindeddig fel nem vétetett. Bárki is meg tudhatja, hogy sorsjegye kisorsoltatott-e vagy sem, ha alanti címre sorsjegyeinek számát és darabonkint 2 krt küld. Márkus Sándor, Ujpest, Deák-utca 21. 28167

**Zu einem**  
13jährigen Mädchen, welches die 4. Bürgerklassen beendete, wird zur Fortbildung eine ältere, energische Erzieherin, tüchtig im ungarischen, deutschen und franz. u. gut Klavier unterrichten kann, per 1900/1. gesucht. Offerte nebst Gehaltsansprüchen zu richten an Ign. Roth in Prejstha P. Alava. 28156

**Erzieherinnen,**  
Kindergärtnerinnen, Bonnen placirt **Wwe Nietsch Gerson Anna,** Budapest, Erzsébet-körut 52. sz. 28153

**Fekete A.,**  
Lehrkräftebureau, Váci-körut 16, empfiehlt und placirt verlässlichste Lehrerinnen, Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen u. Bonnen jeder Art. 98591

**Eladó**  
nyolczezer holdnyi javarészt erdségből álló uradalom; 84 lakóju budapesti bérház és 40 hold szőlő termése. Bövebbet Rác Géza ügyvédnél Budapest, Ujvilág-utca 33. sz. 99892

**Erfinder**  
wenden sich behufs **Patent-Erwerbung** und Verwerthung an den be- eideten Patentanwalt **Neufeld Armin,** Bpest, VIII., József-körut 8. 27813

**Erzieherinnen,**  
Erzieher, Kindergärtnerinnen, Bonnen jeder Nationalität empfiehlt und placirt **Institut Palmi,** Gyár-utca 42/B, I. Stod. 99510

**Fiatal segéd**  
az uri, női és rövidárú-szakmában **Lukács H., Kassa, Fő-utca 69. szám,** felvétetik. Ajánlatok fizetési igényekkel és lehetőleg fényképpel legyennek ellátva. 28168

**Benzinmotor,**  
8 HP, liegender neuester Konstruktion, mit elektrischer Zündung und Ventilsteuerung, bloß 14 Tage in Benützung gewesen, unter voller Garantie billigt abgegeben. Zu besichtigen bei **Eduard Dénes,** Budapest, Kálmán-utca 16. 99806

**Japanisches Hautreinigungspapier.**  
Bestes Mittel, um den Teint stets frei von Schweiß und gesund zu erhalten. Preis pro Paket 1 Krone, pr. Post franco Kr. 1.20 **C. Ranik & Söhne,** Budapest, Dorotheagasse 12. 27162

**Alte und neue Thüren, Fenster,**  
nach Maß komplet beschlagen, schon zum Einbauern geeignet, billigt bei **Armin Eisler,** V., Nádor-utca 57-59. Wien, II., am Tabor 22. 27812

**Möbel**  
in guter, solider Ausführung gegen vortheilhafte **Ratenzahlung bei Ignaz Nathán,** Tapezierer- u. Tischlermöbel, alleinige Niederlage, VII., Elisabethstr. Nr. 23. Preis-courante für die Provinz gratis und franco. 27807

**Gebrauchte Sätze**  
kauft und verkauft **B. Kaufmann,** Budapest, VI., Gyár-utca 46. Telephon. 27805

**Damenkleider**  
von Herrschaften, Straßen- Gelegenheitskostüme, Reittleid sammt Stiefeln Cylinder preiswürdig zu verkaufen. VI., Remnigergasse 19. Ede Brös-martnygasse u. Hunyadiplatz, Parterre, Thür 5. 27701

**Ein deutsches Fräulein,**  
ca. 30-35 Jahre alt (33.), das ungarisch absolut nicht spricht, französisch versteht und sehr gut Klavier spielt, wird neben ein 15jähriges Mädchen, das keine Mutter hat, als Erzieherin aufgenommen gesucht. Offerte sammt Zeugnisse und Photographie erwünscht an **Arnold Rosenfeld, Kapuvár.** 28134

**Czukráz**  
és mézesbábosok figyelmebe! Egy tökéletesen berendezett sütőde, szép tágas és világos helyiségben, mely hosszabb idő óta fennáll és biztos verőkörről, állás elfoglalása végett igen olcsón eladó, esetleg bérbeadó. Czim a kiadóban. 99589

**Kompagnon**  
gesucht zur Vergößerung einer bestehenden Schuhfabrik in Budapest, mit 5-6000 fl. Baareinlage. Anträge unter „Schuhfabrik 349“ an die Exp. 99810

**Maschinenverkauf.**  
**Dampfmaschinen**  
von 2 bis 30 Pferdekraft, **Dampfmothere,**  
**Dampf- und Riemenpumpen,**  
**Injectore,**  
**Pulsometer,**  
**Vorwärmer, Reservoire, Rauchfänge, Transmissionen, Riemenriemen** jeder Gattung, **Lager etc., Drehbänke, Bohr- u. Hobelmaschinen** sofort und billigt abgegeben. Näheres Maschinenfabrik **Josef Sturser,** Budapest, IX., Soroksári-ut 12/B. 28142

**Klaviere u. Pianinos**  
neu und überspielt, Alles mit 10jähriger Garantie am liebsten anzuschaffen in der renommirten Klavierniederlage **Keresztély, Budapest, Wai-nerboulevard 21 (Ipar-udvar).** 27991

**Maschinist,**  
geprüft, wird gesucht. Bevorzugt wird Derjenige, der in sämtlichen Hausarbeiten (Spenglerei, Schloßerei, Kupferschmied) bewandert ist, bei **J. Zwad & Co., f. u. f. Hoflieferanten, Liqueurfabrikanten, Budapest, Soroksári-ut 92.** 28140

**Brautausstattungen**  
In Eßesteden von 13löthigem Silber **5 1/2 Kreuzer** per Gramm sammt Fagon, großes Lager in allen Gattungen Silber, so auch in Ketten, Uhren und Zumelen. **Kaufe Verjagzettel!** altes Gold, Silber, Zumelen, Fuchs David, Váci-u. 19. I. em. 5. 99795

**Mit 10.000 Kronen**  
betheilige mich an einem Industrie-Unternehmen. Anträge unter „Sicher“ an die Exp. 99878

**Kommis**  
der Manufaktur- u. Gemischtwaarenbranche, 26 Jahre alt, sucht einen Posten per 15. September. Gest. Anträge unter „S. R. 26“ Galgóc, poste restante. 99801

**Gyakornok**  
szép irással keresk. iró-dába felvétetik. Írásbeli ajánlatok „A. T. 20“ alatt a kiadóba kéretnek. 99809

**Teljes ellátásra**  
1 vagy 2 gymnasiista el-fogadtatik gymnasium és realiskola közvetlen közelében jobb izr. családnál, hol erkölcsi nevelést nyer. **Kádár-utca 6, II. em. 19.** 99789

**Guter Verdienst**  
zu erzielen durch den Verkauf von Dosen gegen Raten-zahlungen. Anständige Personen werden als Agenten aufgenommen. Wechselstube der Ersten Ungarischen Gewerbebank, Budapest, Deák Ferencz-utca 5. 28136

**Hausrepräsentantin**  
Stelle suchtmittelfähige, allein-stehende, gleiche Stelle inne-habende, intelligente, pedante Israelitin. Anträge unter „X. J.“ Budapest, Hauptpost post-lagernd. 99604

**Ein gebrauchter,**  
jedoch in gutem Zustande befindlicher Benzin-Motor mit zwei Pferdekraft wird zu kaufen gesucht. Erste Aufwarter **Sodawassersfabriks - Aktiengesellschaft.** 99858

**Az Orsz. magyar gyorsírászati egyesület**  
augustus hóban Báthory Dezső középiskolai tanár ur vezetése alatt új **magyar és német nyelvű gép- és gyorsírászati** tanfolyamot nyit. Jelentkezöket felvesz a **Yost-írógép r. t.,** Erzsébet-körut 9-11, New-York palota. 27585

**Die neueste Preiskliste**  
von engl. **Sport-Spielen,** Spagaten, Seilerwaaren, Säcken, Pladen, sowie **Turngeräthen, Hängematten,** Angelgeräthen u. aller Sorten Reke eigener Erzeugung ist erschienen und wird auf Wunsch durch die Firma: **Seffer Antal,** Budapest, IV., Karls-gasse 1, Geschäfts-lokal Nr. 12, gratis und franco zugesandt. 27156

**Schlosser-Werkföh-**  
ver im Bau- u. Konstruktions-fache tüchtiger energischer Fach-mann, sucht Stelle. Gest. Zuschriften unter „Energisch 843“ an die Exp. erb. 99843

**2-3 Knaben**  
werden gegen mäßige Bezahlung für künftiges Schuljahr in Quartier und gängliche Verpflegung genommen bei **S. Leipniter, 7. Bezirk, Dob-utca 52, Parterre 7.** Privatunterricht und Beaufsichtigung, wenn erwünscht. 99492

**Tüchtige Verkäuferin**  
der Zuckerswaarenbranche für feinstes Geschäft per sofort gesucht. Bevorzugt, welche bei **Rugler (Verbeud)** servierten. Offerte unter „Solid 833“ an die Exp. 99833

**Erzieherinnen,**  
Bonnen, Kindergärtnerinnen jeder Nationalität empfiehlt u. placirt **Institut Pontelli, Waißnering 42.** 98674

**Verkäuferin**  
gesucht von einer Aktien-Gesellschaft, welche der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist. Es wird nur auf eine allere-erste Kraft reflektirt, die lang-jährige Zeugnisse und prima Referenzen besitzt. Selbstge-schriebene Offerte mit Gehalts-anprüchen unter „Aktien-Gesellschaft“ an die Annoncen-Expedition **M. V. Goldberger,** Budapest, Waißnergasse 20. 28188

**Konkurs.**  
In der isr. Statusquo-Gemeinde zu **Gyöngyösmellék** (Komitat Somogy) ist die Stelle eines Rabbinatsverwe-jers, der zugleich ein Ungar, Schochet Bodek, Baal Kore und tüchtiger Balkfile und Möbel sein muß, sofort zu be-setzen. Gehalt 1000 Kronen jährlich, freie Wohnung, Nebeneinkommen u. Ehegattin. Reflektanten haben ihre Zeug-nisse von drei neologen Rabbi-nen, die Datoren haben, nebst Bekannntgabe des Alters und der Anzahl der Familie einzu-senden. Epesen werden nach Uebereinkommen nur dem Acceptirten erbet.

**Isidor Schön,**  
Präses. 28203

**Acceptirt wird Subagent**  
aus der Kurzwaarenbranche, welcher nachweisbar am Plage gut eingeföhrt ist. Ausführl. Offerte unter „Sire Anstel-lung 682“ an die Exp. 99682

**Gold- u. Silber-Verkauf.**  
Einkauf von altem Gold, Silber und Edelsteinen. **Kaufen Verjagzettel.**  
Wir verkaufen passende **Brautgeschenke,** u. zw.: **Silber-Gehöretze** für 12 Personen 140 fl. aufwärts, für 6 Personen 65 fl. aufwärts, Tassen, Girandoles, Leuchter, Körbe und alle in dieses Fach schlagenden Artikel in Barock- und französischem Stil. **Gold-Herren-Ketten** in sehr reicher Auswahl, **Gold-Damen-Uhren** von 9 fl. aufwärts, Gold-ringe, massiv, fl. 2.40, Gold u. Silber wird zum amtlichen Tageskurse berechnet. Auch gegen **Ratenzahlung.** Preis-courante gratis u. franco. **Armin Béla Grünberger's Erben,** IV., Stadthausplatz 9, I. St. 23, neues Hausnummer Váci-u. 30. **Parisbazar.** 99053

**Hegedüs Zsigmond**  
olajfestmény, lakásdísz és díszműáru üzlete szeptem-ber hó 1-től Andrássy-ut 17. sz. alatt fog lezenni. Andrássy-ut 56. sz. alatt az üzlet teljesen feloszlik, hol a tárgyak az átköltöz-ködési nehézségek elke-rlése miatt rendkívül olcsón kaphatók. Dús választék lakodalmi aján-dékokban. 28145

**Erziehungsträfte**  
jeder Art, auch Kinder, u. Bonnen empfiehlt u. placirt gewöhnlich seit **40 Jahren bestehende** Schullagentur Kéri, Budapest, Király-u. 73. 99744

**Trafik,**  
hochprima Geschäft, vorzüg-licher Hauptposten, Domizil-wechfels wegen zu übergeben. Näheres Jak. Nagy, Harsfa-utca 54. 99895

**Musverkauf**  
von komplettem Kaffeehaus-Inventar wegen Auflösung des Geschäftes, als Billard, schwarze Tisch, Sessel, Lampe, Spiegel, Kaffeepfarter. Dob-utca 23. 99778

**Modistenmanufaktur.**  
In einer größeren Provinz-stadt für ein feines Geschäft benötigte eine tüchtige Man-ufaktur. Auskunft Harsfa-utca 10/a, 2. St. 17. 99664

**Junger Mann, aus-gelenter Kommis**  
der Gemischtwaarenbranche, militärfrei, ist der deutschen, serbo-kroatischen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, war während der Dienstzeit beim Militär nur in Rechnungsfanglegen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Posten, eventuell ähn-liche Anstellung. Gest. An-träge unter „A. Sch. 200“ an die Exp. 99792

**Kindergärtnerin,**  
Norddeutsche, geprüft, 33., mit Clementinunterricht, per Anfang Oktober f. ein reli-giöses Haus zu 3 Knaben von 3-6 J. gesucht. Offerte mit Zeugnisfotopien, Gehaltsanprü-chen u. Photographie richten man unter Chiffre „E. T. 222“ an die Exp. 28169

**Erzieherinnen,**  
Kindergärtnerinnen, Bonnen für vornehme Familien mit glänzenden Bedingungen drin-gend gesucht durch das vor-theilhaft bekante, **40 Jahre bestehende** Institut Kéri, Király-u. 73, Budapest. 99836

# AVIS!

Ich erlaube mir einem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnis zu bringen, daß ich in meinem Fabrikshause

## VII., Király-utcza 79

eine separate Abtheilung eröffnet habe, in welcher **ausschliesslich billige Sorten meiner sämtlichen Erzeugnisse** zum Verkaufe gelangen, damit Jedermann die Möglichkeit geboten wird, sich bei billigen Preisen mit **solid und fachmännisch ausgeführten Waaren**, wie:

**Strohsäcken, Matratzen, Decken, Eisenmöbeln,**

wie auch sonstigen **Wohnungseinrichtungs-Gegenständen**

zu versehen. — Indem ich zur Besichtigung höflich einlade, zeichne hochachtungsvoll  
**JAKOB STEINSCHNEIDER**  
k. und k. privil. Bettwaaren-, Leinenwäsche- und Möbelwaaren-Fabrikant  
**BUDAPEST, VII., Király-utcza 79.**

### Kwizda's Patent-Fessel-Streifbänder aus Gummi.



Die Patent-Streifbänder werden in grauer, schwarzer, brauner und weisser Farbe in 4 Grössen hergestellt, und zwar für **linke u. rechte Füsse**. Für Fessel gemessen bei a b v. Umfang v. 20—22 Ctm. passt Grösse Nr. 1

22—24	2
24—27	3
27—30	4

Prels der Patent-Streifbänder  
in grauer Farbe per St. Nr. 1 K. 5.50, Nr. 2 K. 5.90, Nr. 3 K. 6.40, Nr. 4 K. 7.30.  
In schwarzer, brauner u. weisser Farbe Nr. 1 K. 5.50, Nr. 2 K. 6.40, Nr. 3 K. 6.80, Nr. 4 K. 7.70.

**KWIZDA's Patent-Schutzvorrichtungen aus Gummi für Pferdefüsse.**

Illustrirte Kataloge gratis und franko.  
Haupt-Depot:  
**Franz Joh. Kwizda,**  
k. u. k. öst.-ung., kön. rumän. und fürstl. bulg. Hoflieferant,  
KREISAPOTHEKER, KORNEUBURG bei WIEN.

### Bordeaux-Cognac

pays de Sauternes, haut Médoc et St. Emilion 1<sup>er</sup> cru. Un des plus importants propriétaires de Bordeaux, très connu en Europe, Demande Représentants honorables notoire, comprenant le Français. Écrire avec références: O. R. 268. Poste restante, Cours St. Jean, Bourdeaux.

— Prämiiert mit den höchsten Ehrenpreisen! —  
**J. ANDEL'S überseeisches Pulver**  
tödtet mit Sicherheit Schwaben, Schaben, Wanzen, Flöhe, Mücken, Fliegen, Ameisen, Affeln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten.  
Echt zu haben in Flaschen von: Kr. 2.50, 2.—, 1.50, 1.—, —.50.  
Hauptdepot für Ungarn bei: Apoth. Jos. v. Török, Budapest, Király-u. 12, und Andrassystrasse 29.

## „DER ANKER“

Gesellschaft für Lebens- u. Rentenversicherungen.  
General-Repräsentanz für Ungarn: BUDAPEST, VI., Deákplatz Nr. 6 (Anker-udvar), im eigenen Hause der Gesellschaft. (Gegründet 1858.)

Gesamt-Vermögen	134 Millionen Kronen
Versicherungsstand	500 Millionen Kronen
Bisherige Auszahlungen	221 Millionen Kronen

Die mit Gewinn-Antheil Versicherten nach Div. Plan A erhielten bei Todesfall- und gemischten Versicherungen, so wie seit mehr als 25 Jahren, auch im Jahre 1899 25% der Jahresprämie in Baarem ausbezahlt. Die auf Gemischte- und Sparkasse-Versicherungen mit Gewinnantheil nach Div. Plan B Versicherten erhielten im Jahre 1897 9%, 1898 12%, 1899 15%, 1900 18% der Jahresprämie, resp. 3% der gesammten, während der ganzen Versicherungsdauer eingezahlten Jahresprämien baar ausbezahlt.

Vortheilhafte Ausstattungs- und Gemischte-Versicherungen. Billige Prämien. Günstige Bedingungen. Die denkbar grösste Sicherheit. Mit Prospekten und Aufklärungen dienen die obige General-Repräsentanz für Ungarn, wohin Offerte wegen Vertretung zu richten sind, so wie auch die Vertreter der Gesellschaft.

### Dr. Wagner & Comp.

Vereinigten Fabriken als Kommandit-Gesellschaft. **Budapest-Wien IX. Tinódy-utcza.**  
**OXYGEN- u. Sodawasserfabriks-Einrichtungen, Bier-, Weinschank- u. Kühlapparate, KELLEREI-ARTIKEL, Staniol- und Metallkapsel-Fabrik.**  
Prospekte gratis und franko.  
**GEGRÜNDET 1875.**

**KLAVIERE, PIANINOS, CYMBALS, HARMONIUMS**  
am billigsten und besten mit Garantie auch auf Theilzahlungen bei

**Gábor Deutsch, BUDAPEST, V., Erzsébet-tér 7, I. em. Billige Leihgebühr**  
Stimmungen u. Reparaturen werden promptest ausgeführt.

**Destillateur,**  
Ende 20er Jahre, sprachkundig, ledig, 38r. wünscht auf irgendwelche Art Selbstständigkeit zu erlangen oder seinen Posten zu ändern. Derselbe war in großen Liqueur- u. Spiritusfabriken, Branntweinbrenn. in Destr.-Ung. in leitender Stellung langjährig thätig (zur Zeit in bedeutender ung. Liqueurfabrik), ist sowohl im Technischen wie Kommerziellen tüchtig u. erfahren u. könnte den grössten, modernen Betrieben vorstehen. Erste Referenzen zur Seite.  
Anträge unt. „Erste Kraft 6758“ befördert Rudolf Woffe, Wien, I., Seilerstätte 2. 9835

**Kein GUMMI!**  
Unger's Ovale sind das einzige Frauen-Schutzmittel von absoluter Sicherheit. Probe-Kartons fl. 2.20 franco und diskret. Weltweitigstes Depot für Oesterreich-Ungarn Budapest bei  
**JOSEF KLEIN, Váci-körút 7.**  
Provingaufträge werden gegen Nachnahme unter Discretion ausgeführt.

### Kauft Schweizer Seide!

Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig von 60 kr. bis 9 Gulden per Meter.  
Spezialität: **Seidenstoffe für Gesellschafts-, Braut-, Ball- und Strassentoulette** und für **Blousen, Futter** etc.  
Wir verkaufen nach Ungarn **direkt an Private** u. senden die ausgewählten Seidenstoffe **zoll- und portofrei** in die Wohnung.  
**SCHWEIZER & Co., LUZERN (Schweiz),** Seidenstoff-Export.

### Unzerbrechliche Glühlichtcylinder



Marienglas, größte Oekonomie für Glühkörper, 2jährige Haltbarkeit bei Zug und Wind, im Freien unentbehrlich, kosten bei Abnahme von  
**100 St. 60 Kronen**  
**50 „ 32 „**  
**25 „ 18 „**  
Schutzkappen als Schutz der Glühkörper vor Staub kosten per 25 Stück 9 Kronen.  
Sämtliche Artikel für Gasglühlichtbeleuchtung  
Preis-courant gratis, versendet Postnachnahme  
**Glühlicht Juwel, Wien, II., Stephaniestrasse Nr. 16.**

**Zwirnfabrik in Zuckmantel**  
Echtes, ist die billigste Bezugsquelle für **alle Sorten** Spulen-Zwirne und Knäuel-Zwirne.  
5 kg Probesendungen franko billigst per Postnachnahme.

### Wichtig für Bruchleidende!

Das neueste verbesserte k. u. k. privilegierte  
**Pollitzer'sche Gummibruchband**  
ist von den berühmtesten ärztlichen Kapazitäten als allerbestes der Jetztzeit anerkannt. Es rutscht nicht ab vom Körper, übt keinen unangenehmen Druck aus und ist bei Tag und Nacht tragbar. Die Pelotten werden dem Bruche angemessen und mit Sicherheits-Gürteln versehen, die das Herabgleiten vom Körper verhindern. — Preis der einseitigen fl. 7 und 10, der zweifseitigen fl. 10 und 16.  
Für Kinder um die Hälfte billiger.  
Bei Bruchband-Bestellung bitte ich die Körperweite anzugeben, ferner ob der Bruch rechts-, links- oder doppelseitig ist.  
Bestellungen effektuirt bei strengster Discretion rasch und pünktlich.  
**Mor. Pollitzer & Sohn**  
k. u. k. priv. Bandagist  
Budapest, V., Franz Deák-Gasse 10/g.

Approbirt von der Medicinischen Akademie  
**BLUT-ARMUTH** **PILULES de SIROP DE BLANCARD** **BLEICHSUCHT**  
DOSE: 2-6 Pillen per Tag DOSE: 1-3 Löffelchen per Tag  
**LEUCORRHEE** aus unveränderlichem Eisenjod **SCROPHULOSE**  
40, Rue Bonaparte, PARIS

### „Fülöpit“ repesztó anyag-gyár

Erzsébetfalván (Budapest mellett).  
**Fontos minden kö-, szén- és érczbánya-tulajdonosnak!**  
A legújabb, a legolcsóbb és legbiztosabb repesztó (robbantó) szer a „Fülöpit“! Szabadalmazva egész Európa és Amerikában. A legelső hazai szaktekintélyek bizonyítványai szerint a „Fülöpit“ az egyedüli **veszélytelen** repesztó szer, mely a fülükukat kivéve semmiféle erőbehatás folytán fel nem robban, a fülükben hatása meghalad minden eddigi robbantó szert anélkül, hogy a követ eldobná, vagy szétforgácsolná. Szállítható bármikor vasúton, hajón és tengelyen. Probarepesztések bármikor eszközölhetnek.  
**Bővebb felvilágosítással szolgál a gyár és a városi iroda.**  
Városi iroda: **Gyár: Erzsébetfalván.**  
**Budapest, V., Váci-körút 46. sz.** (Budapest mellett).

elephon.)  
-Verkauf.  
tem Gold,  
elstienen.  
uzzettel.  
passende  
ente,  
Erfolgreiche  
140 fl. auf-  
enen 65 fl.  
Birandoles,  
nd alle in  
genden Ar-  
d-Herren-  
licher Aus-  
Uhren von  
amen-Uhren  
ris, Gold-  
2.40, Gold  
antlichen  
met. Nach  
ahlung.  
s u. franko.  
ela  
Erben,  
9. I. St. 23,  
Váci-u. 30.  
99053  
gmond  
kásdisz és  
szeptem-  
drassy-ut  
g létezni.  
sz. alatt  
felozzlik,  
átkötöz-  
ek elke-  
rendkivül  
Dús vá-  
mi aján-  
28145  
kräfte  
nderg. u.  
u. placirt  
e seit  
ehende  
Budapest,  
99744  
t, vorzüg-  
Domizil-  
übergeben.  
Härsfa-  
99895  
auf  
kaffeehaus-  
Aufaffung  
s Billard,  
ffel, Sam-  
aufwärter.  
99778  
r  
t geehrten  
eder Zeit.  
Dembinth-  
99807  
amjell.  
Provinz-  
s Geschäft  
tige Ram-  
sa-utca  
99664  
u, aus-  
ommis  
renbrauche,  
deutschen,  
nd unga-  
Wort und  
r während  
n Militär  
skanzleien,  
n versehen,  
tuelle äh-  
Vest. An-  
Sch. 200“  
99792  
nerin,  
üft, 38r.,  
erricht, per  
ein reli-  
Anaben v.  
fferte mit  
altsanprü-  
hie richte  
e „E. T.  
28169  
ren,  
Bonnen  
nifen mit  
iffen drin-  
das vor-  
mte,  
ehende  
aly-u. 73,  
99836

— Unter staatlicher Aufsicht: —

**Militär-Schule**

**Vorbereitungs-Schule**

in BUDAPEST,  
V., Nagykorona-utca 13.

Direktor: **EUGEN FISSINGER, Hauptmann.**

Im Jahre 1868 gegründet, hatte diese Schule bisher 3280 Frequentanten; sie ist daher nicht allein die älteste, sondern auch die erfolgreichste Schule zur Vorbereitung für die Befähigungsprüfung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienste.

Am 2. September d. J. beginnt ein neuer 6monatlicher Vorbereitungskurs, namentlich für die im Jahre 1901 Stellungspflichtigen, da dieselben nach dem 1. März 1901 zur Prüfung nicht mehr zugelassen werden.

Auskünfte und Prospekte gratis.

Einschreibungen täglich von 4—6 Uhr Nachm.

(Das p. t. Publikum wird im eigenen Interesse ersucht, die Adresse dieser 32-jährigen und bewährten Schule nicht mit neueren Versuchs-Unternehmungen zu verwechseln.)

**Grazer Handels-Akademie.**

Oeffentliche, direkt dem h. Unterrichts-Ministerium unterstehende, staatlich subventionirte Lehranstalt im Range einer Obermittelschule, deren Absolventen das Einjährig-Freiwilligen-Recht genießen.

Am 17. September d. J. beginnt das 88. Schuljahr. Aufgenommen werden Absolventen von Untermittelschulen und Bürgerschulen. Die 1900 in den ersten Jahrgang Eintretenden können die Anstalt in drei Jahren absolviren. Eine Vorbereitungs-Klasse wird separat für minder qualifizierte Aufnahmsbewerber geführt. Da alle Handelsabsolventen nach und nach auf vier Jahrgänge erweitert werden, ist die Vorbereitungs-Klasse 1900/1901 besetzt eingerichtet, das sie der künftigen ersten Klasse entspricht und das unmittelbare Aufsteigen in den zweiten Jahrgang der vierklassigen Schule ermöglicht.

Mit der Anstalt ist ein einj. Abiturientenkurs (Beginn 1. Oktober) für Absolventen von Obermittelschulen verbunden, die sich kaufmännischen oder industriellen Unternehmungen zuwenden oder die als Hochschüler (Juristen) ihre Kenntnisse zeitgemäß erweitern wollen.

Nach freie halbjährige Kurse für Setzen und abgeben für Damen, werden abgehalten.

Prospekte versendet und weitere Auskünfte, auch wegen Unterbringung der Schüler, ertheilt die Direktionskanzlei in Graz, Kaiserfeldg. 25.

Der Direktor: **J. Berger.**

**Die ANSTALT**

für

**SCHWACHSINNIGE**

in PELSÜCZ (Komitat Gömör)

versendet auf Wunsch gratis und franko Prospekte.

Die Direktion.

**EINSCHREIBUNG.**

Am der mit dem Unterricht in Handelsfach-Lehrgegenständen verbundenen öffentl.

**KNABEN-BÜRGERSCHULE**

der orth. isr. Kultusgemeinde in Pozsony (Pressburg) beginnt die Aufnahme der Schüler — ohne Unterschied der Konfession — am 29. August, der Unterricht am 5. September. Bei der Einschreibung sind beizubringen: Geburts-, Schul- und Impfzeugnis. Religiös-sittliche Erziehung; gründliche Vorbereitung für höhere Handelsschulen, sowie für Geschäfts-Komptoire. Den Unterricht leiten 17 diplom. anerkannt tüchtige Fachprofessoren und Lehrer. Nähere Auskunft, auch betreffs entsprechender guter Unterkunft ertheilt

Prof. M. OESTERREICHER, Direktor,  
Pozsony, Langgasse Nr. 25.

Nagyvárad Kereskedelmi Csarnok.

**A Nagyvárad**

**Felső Kereskedelmi Iskola,**

melynek végbizonyítványa egyévi önkéntesi katonai szolgálatra jogosít és melynek eddig végzett tanulói legelsőrendű kereskedő, gyári, bankári és pénzügyi cégeknek, posta-táviradai, vasuti és egyéb közhivatalokban nyertek alkalmazást, 1900. szeptember hó 1-én 13-ik évfolyamát nyitja meg.

Az intézetet a múlt iskolai évben 120 tanuló látogatta, köztük 47 vidéki, kiknek jó családoknál való elhelyezése ügyében az iskolaigazgató készséggel jár a szülők kezére.

Minden iránt tájékoztató évi jelentés levelezőlapon tett kérésre azonnal megküldetik.

Nagyvárad, 1900. július hó.

**Dr. Hoványi Géza,**  
iskolabizottsági elnök.

Unter staatlicher Aufsicht.

**Militär-Vorbereitungs-Schule,**

Budapest, V., Nagykorona-utca 13.

Direktor: **E. FISSINGER, Hauptmann.**

Im Jahre 1868 gegründet, hatte dieselbe bisher 3280 Schüler, sie ist daher die älteste und erfolgreichste Schule zur Vorbereitung für die Befähigungsprüfung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienste.

Prospekte und Information gratis.

**Kertész'sche öffentliche Lehr- u. Erziehungsanstalt**

BUDAPEST, VI., Váci-körút 31, I. Stock,

welche aus VI Elementarklassen besteht, die V. und VI. Klasse gleicht der I. und II. Bürgerschule. Schüleraufnahme in beschränkter Anzahl aus den besten Familienkreisen. Die Zeugnisse dieser Schule sind staatsgültig. Mit dieser Schule ist auch ein Internat verbunden für halbe und ganze Pension. Schüler, die Mittelschulen besuchen, finden im Internat Aufnahme für mäßiges Honorar. Ausführliche Programme sendet franko

**KERTÉSZ ÁRMIN, Direktor,**  
VI., Váci-körút 31, I. Stock.

**Vierklassige Mädchen-Bürgerschule**

der orth. isr. Kultusgemeinde zu Pressburg.

Die Einschreibungen in der vierklassigen isr. Mädchenbürgerschule werden am 28. August l. J., täglich von 8—11 Uhr Vormittags und von 2—4 Uhr Nachmittags in der Kanzlei des neuen Schulgebäudes (Turnergasse Nr. 3/b) stattfinden, bei welcher Gelegenheit behufs Aufnahme in die I. Klasse Geburts-, Impfungschein und das Zeugnis der 4. Klasse der Volksschule vorzuweisen sind.

Mit dem Unterrichte in der Handarbeit, in der franz. Sprache, wie auch in den sonst. Lehrgegenständen und Kunstfächern werden ausschließlich qual. Bürgerschullehrerinnen und Fachprofessoren betraut.

Aufnahme in die I. Klasse finden jene Mädchen (ohne Unterschied der Konfession), welche das 9. Lebensjahr überschritten und die 4. Klasse der Volksschule mit Erfolg beendet haben.

Es wird Sorge getragen, daß Mädchen aus der Fremde in anständigen Häusern zu mäßigen Preisen Unterkunft finden. Monatliches Schulgeld acht Kronen. Sonstige Auskünfte ertheilt bereitwilligst

Prof. JAKOB FISCHER, Direktor,  
Pozsony, Bel Mátyásgasse Nr. 1.

Gegründet 1888. Bisherige Schülerzahl über 1000.

**Erstes Pressburger**

**MILITÄR-VORBEREITUNGS-INSTITUT**

Direktions-Kanzlei Fischerthorgasse Nr. 8, 2. St.

Diese altbewährte Anstalt nimmt mit 1. September l. J. auf:

a) Einjährig-Freiwilligen-Aspiranten, welche die Pflicht hegen, noch im Februar 1901 die Prüfung abzulegen. Alter: 17 bis 20 Jahre. Vorbildung: einige Mittelschulklassen oder Handelsschule;

b) Kadetenschul-Aspiranten, welche die Aufnahme im nächstfolgenden Schuljahre anstreben. Alter: 13 bis 16 Jahre. Vorbildung: 2 bis 4 Mittelschulklassen oder Bürgerschule.

Internat militärisch geleitet mit Studien-Kontrolle.

Viele Hunderte ehemaliger Schüler des Institutes werden im Programm namentlich ausgewiesen, welche bereits diese bestbekannte Schule mit Erfolg frequentirt haben. Jede Information ertheilt und ausführliche Programme versendet auf Verlangen die

**Instituts-Direktion:**  
Pressburg, Fischerthorgasse 8, 2. Stock.

**BUCHFÜHRUNG**

Comptoir-Geschäft, kaufm. Rechnen, Schönschrift, Correspondenz

Verlangen Sie gratis a franco Prospekt u. Probebrief von

**FSIMON, Berlin O. 27**

Gründlicher Unterricht für Erwachsene!

in der einfachen u. doppelten

**BUCHFÜHRUNG,**

Handelskorrespondenz, Rechnen und Schönschrift im

**FEIN'schen Handelsfach-Kurs,** Budapest, Glöcknerstr. 15. Separater Kurs für Damen. Separater Abendkurs. Einschreibungen täglich.

9246

**Institut Winterberg, WIEN, WÄHRING, Cottage-Anlagen.**

Grosses Mädchen-Pensionat mit Komfort eingerichtet. Schöne Lehr-, Schlaf- und Konversations-Säle. Pracht. Garten etc. — Gesunde Lage. — Staatsgültige Zeugnisse.

**Inhaberin: Frau Marie Winterberg**  
aus Coblenz am Rhein.

**Prof. M. Aranyosi's**

öffentliche höhere Handelsschule

BUDAPEST, V., Nagykorona-utca 13.

STAATSGILTIGE ZEUGNISSE.

EINJÄHRIG-FREIWILLIGENRECHT.

DAS INSTITUT IST MIT EINEM PENSIONAT VERBUNDEN.

Vormerkung auch während der Ferien. Ausführliches Programm auf Wunsch franko u. gratis.

**FRANZ GERÖ'sches Mittelschul-Internat**

VI., Nagy-János-utca 3.

In diesem auf gesundem Plage befindlichen, von Anforderungen des Komfortes, der Hygiene des Unterrichtes vollständig entsprechenden Internate werden alle Schüler aufgenommen, welche was immer für öffentliche hauptstädtische Schule besuchen und erhalten vollständige Verpflegung, Korrepetition und sorgfältige Erziehung. Das Internat steht unter Kontrolle des Schulbezirks-Oberdirektors und unter Aufsicht eines Gymnasial-Oberdirektors und bewährter Pädagogen und unter Führung des Eigenthümers.

Detailirtes Programm wird auf Wunsch zugesendet.

**Oeffentliches Mädchen-Erziehungs- u. Lehrinstitut**

in RAKOSPALOTA.

Besteht aus 6 Volks- und 4 Bürgerklassen. Vorzügliche Lehrkräfte. Es werden im Internate wohnende, so auch erwachsene Schülerinnen aufgenommen. Die Schultage ist mäßig. Auf Verlangen diene mit Prospekt. Rakos-Palota liegt von Budapest 15 Minuten entfernt, mit gesunder, frischer Dorfluft. Geräumiger, schattiger Garten.

Direktorin: **Wwe Augusta Stettner.**

Unter staatlicher Aufsicht.

**FRANZ GERÖ's Vorbereitungs-Schule zur Einjährig-Freiwilligen-Befähigungs-Prüfung.**

Bureau: BUDAPEST, VI., Nagy János-utca 3.

In dieser Schule werden Jünglinge, die ihre Studien aus welchem Grunde immer nicht beendigten, unter Mitwirkung vorzüglicher Gymnasial-Professoren zur Einjährig-Freiwilligen-Prüfung vorbereitet. Der neue Kursus beginnt am 2. September und dauert 6 Monate. Prospekte gratis und franko.

Einschreibungen täglich Nachmittags von 4—7 Uhr.

ZUR SCHULSAISON!

ZUR SCHULSAISON!

Leinwand- und Wäsche-Niederlage „zur schönen Schäferin“

KUNZ és MÖSSMER, Budapest, Kigyó-tér 1

empfehlen in grösster Auswahl alle Sorten und Qualitäten in Wäsche-Ausstattungen für Schulkinder von 8-16 Jahren fertig und nach Maß.

Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Preiscourant auf Verlangen gratis.

Advertisement for Bergmann & Co. featuring a diamond-shaped logo and text about fabric quality and manufacturing.

Advertisement for Technikum Mittweida (SZÁSZORSZÁG) listing technical courses and equipment.

Advertisement for Sommerproffen? Serail-Pomade, featuring a portrait of a man and text about hair care.

Advertisement for RÖSER-Lehranstalt, a school in Budapest founded in 1853, offering various educational programs.

Advertisement for STERNBERG & Comp., a bookshop in Budapest, listing various books and services.

Advertisement for Rozsnyay Mátyás, Apotheker, and Magy. kir. államvasutak, detailing train schedules and services.

Advertisement for Nachsaison im Kurorte Bad Bártfa (Bartfeld), offering spa services and accommodations.

Advertisement for Eigenes Fabrikat (HOLZ- u. EISENMÖBEL) by PÁPAI & NÁTHÁN, a furniture manufacturer.

Advertisement for Pályázati hirdetmény (Public Notice) regarding railway services and regulations.

Advertisement for ÜBERRASCHENDE NEUHEIT! (Surprising New Discovery) for skin care products by Julius Wald.

Advertisement for Geheime Krankheiten (Secret Diseases) treatment by Dr. Kajdacsy.

Advertisement for Mädchen (Girls) seeking employment or services, mentioning Rudolf Mosse.

Advertisement for Universal-Magenpulver (Universal Stomach Powder) by Joseph v. Löröf.

Advertisement for Dr. Kajdacsy, a military doctor and specialist in various ailments.

Advertisement for Magerkeit (Emaciation) treatment by Dr. Franz Steiner & Co.

Advertisement for Univ. Med. Dr. J. Czinczár, a medical clinic in Budapest.

Allerlei.

(Darf der Mann die Briefe seiner Frau öffnen?)

Ueber dies hier und da brennende Thema äußern sich die „Dokumente der Frauen“ an der Hand des neuen deutschen Bürgerlichen Gesetzbuches wie folgt: „Die persönlichen Beziehungen der Ehegatten werden zu einander so geregelt, daß sich das Entscheidungsrecht des Mannes bei Meinungsverschiedenheit beider Gatten auf die Angelegenheiten beschränkt, die das gemeinschaftliche eheliche Leben betreffen, also zum Beispiel Zusammenleben, Haus- und Tischordnung, gegenseitige Beistandleistung u. s. w. Ein verschlossener Brief an die Adresse der Frau gehört keinesfalls hierher, vielmehr nur die Stellungnahme der Frau zu dem ihr nach Oeffnung bekannt gewordenen Inhalt des Briefes, wofür dieser überhaupt das gemeinsame Leben der Ehegatten berührt. Ein an die Frau gerichteter Brief betrifft also nicht das gemeinschaftliche eheliche Leben. Was sodann die geschlossenen, von der Frau an Dritte adressierten Briefe angeht, so kann ihr Inhalt allerdings eine gemeinsame eheliche Angelegenheit betreffen, hinsichtlich deren dem Manne die Gehorsam der Frau fordernde Entscheidung zukommt. Aber eine Erzwingung dieses Gehorsams gestattet das Gesetz dem Manne nicht. Er darf der Frau verbieten, einen Brief, der eine gemeinsame eheliche Angelegenheit seiner Entscheidung zuwidert behandelt, zu schreiben und abzuschicken, aber hindern kann er — mangels ehelicher Gewalt — sie an der Niederschrift und Absendung dieses Briefes nicht. Er hat auch kein Recht auf Kenntnisaufnahme von dessen Inhalt, am wenigsten im Wege der Selbsthilfe durch eigenmächtige Brieföffnung. Somit wird der Mann selbst dann nicht zur eigenmächtigen Erbrechung der Korrespondenz seiner Frau befugt sein, wenn er sie im Verdachte der ehelichen Untreue oder einer sonstigen Straftat hat und Beweise dafür aus ihrer Korrespondenz glaubt schöpfen zu können. Er würde vielmehr auch in solchem Falle nur Beschlagnahme der Briefe bei der zuständigen Behörde (Richter, Staatsanwalt, Polizei) beantragen und Oeffnung der Briefe durch die Behörde in seiner Gegenwart erreichen können. Auch kann er nicht etwa von der Postverwaltung die Aushängung der noch unterwegs im Postbetrieb befindlichen Briefe an seine Frau oder von seiner Frau erwirken.“

(Schreckensszenen) haben sich bei einem Hotelbrand in französischen Seebad Dinard ereignet. Das Feuer brach durch die Unvorsichtigkeit eines Hoteldieners aus, der die Lampen besorgte und das Petroleum Feuer fangen ließ. In einem Augenblick stand der ganze Raum in Flammen. Die kleine Tochter einer reichen Amerikanerin, Mrs. Poclington, sah den Rauch und stürzte zu ihrer Mutter, die sich gerade zum Lunch ankleidete. Mrs. Poclington warf einen Mantel über, ergriff ihre Juwelen und stürzte ins Freie. Furchtbare

Szenen folgten. Viele sprangen aus den Fenstern, und ein Baby wurde in eine Matrasse gewickelt und heruntergeworfen. Die ganze fashionable Gesellschaft, die Dinard beherbergt, versammelte sich vor dem Hotel. Vielfach wurde auch von den Damen in ihren kostbaren Pariser Toiletten und weißen Handschuhen hilflos Hand angelegt. Die Herren halfen die Möbel herausschleppen und machten Rettungsversuche. Eine Französin mit ihrem Kind wurde von einem beherzten Engländer aus der ersten Etage gerettet; die Treppe brach hinter ihnen zusammen. Die Hotelgäste, die all ihre Kleider und Juwelen verloren hatten, liefen kopflos durch die Straßen. Mrs. Daniel, eine reiche Yankee-Dame, bot einem Ladungen 20,000 Francs, wenn er mit einer Leiter in ihr Zimmer steigen und ihre Juwelen und ihr ganzes Vermögen von 500,000 Francs in Gold und Banknoten retten würde, das sie bei ihrer Flucht in ihrem Schreibtisch gelassen hatte. Ein Versuch mißglückte und Mrs. Daniel wurde in ihrer Verzweiflung in die Villa einer Bekannten gebracht. In einigen Stunden war die Feuerwehr des Feuers Herr geworden, das glücklicherweise kein Menschenleben gefordert hatte. Aber der Ort bot einen furchtbaren Anblick von geschwärzten Mauern und glimmenden Ruinen; die geretteten Kleider und Möbel lagen alle durcheinander im Sand, und ein hilfloser Yankee, der versucht hatte, die Toiletten seiner Frau zu retten, lag verstorben umher mit hübschen seidnen Blousen auf dem Arm. Es ist noch nicht festgestellt worden, ob der Geldsüchtige intakt ist, in dem die Juwelen vieler Besucherinnen des Hotels verschlossen waren. Eine vornehme Pariserin hat Perlen und Diamanten im Werte von fast 100,000 Francs darin.

(Die Rechte der Amateurphotographen.) Aus New York schreibt man der „Frankf. Ztg.“: Im Sommer werden die Amateurphotographen sehr zum Mißvergnügen der nichtphotographirenden und namentlich der nicht photographiren wollenenden Menschheit wieder sehr rühmig. In ganzen Regimenten rücken sie aus, gewöhnlich auf der Jagd nach Persönlichkeiten, die aus irgend einem Grunde die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich gezogen haben. Vor vier Wochen war es Theodor Roosevelt, gerade zum Vizepräsidenten nominirt, der sich auf seinem Landhause ihrer schier nicht mehr erwehren konnte und sie eine wahre Landplage schalt, dann verlegten die Lichtbildner den Schauplatz ihrer Operationen in das fashionable Newport, wo die Damen der „großen Gesellschaft“ auf ihren Automobilen durch die Straßen jagen und das Feuer unzähliger Momentapparate auf sich konzentriren. Hermann Delrich wurde durch die Dreistigkeit eines der „Kodak-Männer“ voriger Tage so aus seiner gewöhnlichen Ruhe gebracht, daß er ihm den photographischen Apparat aus der Hand schlug. Der Mann war allerdings so unverfroren gewesen, Frau Delrichs bis zur Haustreppe zu folgen und in

einer Entfernung von vier Schritten eine Momentaufnahme zu versuchen. Gegenwärtig ist nun die aus der Brejei-Affaire bekannte Anarchistin Ernesta Cravella, die den Amateurphotographen anzieht. Die Begierde vieler, die Bilder von Personen zu erhalten, die absolut nicht photographirt werden wollen, dürfte übrigens ehestens eine erhebliche Abfindung erfahren, denn das Obergericht des Staates New York hat entschieden, daß eine Privatperson nicht ohne ihre Genehmigung abgebildet werden kann. Fräulein Robertson, eine anerkannte Schönheit in Rochester, hatte eine Entschädigungsklage gegen eine Neblfotografie angehängt, die ihr Bild unbegütet auf ihren Plakaten verwendet, und erhielt 15,000 Dollars Schadenersatz zugesprochen. Das Gericht erklärte, es dürfe Niemand gegen seinen Willen photographirt werden — außer Politikern und Verbrechern.

(Unfreiwilliger Humor in englischen Schulaufsätzen.) Die „Saturday Review“ veröffentlicht einige amüsante Excerpte aus Examensaufsätzen englischer Mittelschulen, die bei Abgangsprüfungen oder bei Prüfungen für den Eintritt in die Universität oder in die Offizierslaufbahn angefertigt wurden. Ueber den ersten König aus dem Hause der Stuarts äußert sich ein junger Philosoph mit diesen Worten: „Jakob I. hatte so viel Gelehrsamkeit, daß er keinen Gebrauch davon machen konnte. Er war thätlich von schottischen Lehrern vollgepfropft worden. Er würde mehr Weisheit an einer englischen öffentlichen Schule gelernt haben, wo man die Gelehrsamkeit an ihrem eigenen Orte hält und sie nicht wild herumlaufen läßt.“ Ein anderer Examinand schreibt: „Milton war der Urheber der Pressefreiheit. Er war darum berühmt, weil bei ihm Hobson diente, der seine Pferde bestalle verwaltete. Man hatte immer im Nachbarhause beim Stalle ein Pferd zu mietzen oder man mußte ohne ein Pferd sein. Das war Hobson's Wahl. Wenige Namen der Regierung Wilhelm's III. sind so berühmt wie John Milton.“ — Folgende Erklärung von Ebenezer und Luther gibt ein Examinand: „Ebbe und Luther sind der Kampf zwischen Erde und Mond. Alles Wasser strebt nach dem Monde zu, weil im Monde kein Wasser ist und die Natur das Vakuum verabscheut. Die Gravitation auf der Erde hält das Wasser davon ab, daß es ganz zum Monde hinauffliegt. Ich habe vergessen, ob die Sonne an dem Kampfe theilnimmt.“ — Im Anschluß hieran mag folgende Erklärung des Vakuum wiedergegeben werden: „Das Vakuum ist nichts, welches in eine Kiste eingeschlossen ist. Man hat eine Methode, die Luft herauszupumpen. Wenn alle Luft und alles Andere herausgebracht ist, dann ist man natürlich im Stande, das Nichts einzuschließen, wo die Luft vorher war.“ Folgende überraschende Erklärung bilde den Schluß: „Das Barometer wurde von Sir Geoffrey Kneller erfunden. Er hatte in Holland beim Durchgehen

39.]

Claire.

Roman von E. W. Hornung. — Autorisirte Bearbeitung

Sie blieben also auf, aber Tom's Herr war ganz verändert; es schien ihn etwas zu drücken, und erst am Morgen wurde er wieder er selbst. Bei Sonnenaufgang sahen sie ein Schiff in den Hafen einlaufen.

— Briefe! rief Daintree entzückt. Briefe zu meinem Hochzeitstag! Wer weiß, was für gute Nachrichten ich heute bekomme? Wenn meine Frau gleich Lady Daintree würde? Jenes Schiff kam mich zum Baronet machen!

Nun endlich gingen sie zu Bett, aber weder der glückliche Herr, noch der tief elende Diener konnten Ruhe finden. Um zehn Uhr warf sich Daintree in den Frack, der Wagen fuhr vor, der den Bräutigam zur Kirche bringen sollte; einige Minuten später zeigte sich in der Bucht ein Ruderer, den Daintree durch sein Fernrohr betrachtete. Augenscheinlich sah der Ruderer auch ihn, denn er verbarg sich hinter einem Felsvorsprung. Daintree mußte ihn jedoch erkannt haben, denn er wurde todtenblaß und das Glas entfiel seinen zitternden Händen.

— Das war der Mann, flüsterte er kaum vernehmlich; er verfolgt mich noch immer! Gestern Nachts machte ich mir nichts daraus — aber an meinem Hochzeitstage — Brandy! Brandy!

Erstöpft sank er in einen Stuhl. Tom eilte hinunter; bei seiner Rückkehr untersuchte der erschrockene Mann seinen Tascherevolver. Er stürzte den Brandy hinunter und übergab Tom den Revolver.

— Nehmen Sie die Ladung heraus und laden Sie ihn lieber frisch! Warten Sie noch eine Sekunde. Er ergriff die Pistole und schoß sie ab.

— Das wird ihm zeigen, daß ich bewaffnet bin! rief er aufgeregt. Laden Sie jetzt frisch!

— Sie werden doch nicht bewaffnet!

— Wenn dieser Satan hinter mir her ist? Halten Sie mich für wahnsinnig?

— Sie wollen sich mit einer geladenen Pistole in der Tasche trauen lassen!

— Gehorchen Sie! donnerte Daintree. Wissen Sie nicht, daß ich Sie aufhängen lassen kann wie ein Hund? Und doch wagen Sie mir zu widersprechen?

Er schien ganz außer sich zu sein. Ohne ein Wort der Erwiderung verließ Tom das Zimmer und

brachte gleich darauf den Revolver zurück. Daintree spannte den Hahn.

— Jetzt nehmen Sie Ihren Hut und begleiten Sie mich nach Sydney!

Tom erschrak. Er sollte ja zuhause bleiben und auf das Haus achtgeben!

— Was zum Teufel! Das Mädchen ist ja hier; Ihr Platz ist an der Seite Ihres Herrn, wenn Sie nicht der undankbarste Mensch in ganz Neu-Südwest sind. Aber ich weiß, daß es so ist; Sie haben diese Stunde abgemakelt, um mir Ihren Haß zu zeigen.

— Nein, ich werde nicht mehr von Ihrer Seite weichen! sprach Tom düster. Der Mann mußte wahnsinnig sein; er wollte ihn nicht verlassen, und im letzten Augenblick —

Aber er gab seine unsinnigen Pläne auf, als er Daintree's warmen Händedruck fühlte. Die Nerven desselben waren ja nur überreizt, die Aufregungen der letzten Wochen hatten ihn hart mitgenommen, gewiß würde er sich bald erholen.

Die beiden Männer hatten bereits eine Meile zurückgelegt, als Daintree einen lauten Schrei ausstieß. In seiner Aufregung hatte er den Trauring vergessen. Er brach in Thränen aus.

— Das macht ja nichts! rief Tom. Wir können noch umkehren! Es ist keine Zeit mehr? Nein, Sie dürfen Sie nicht warten lassen! Ich werde zurück-eilen und auf Ihrem Pferde nach Sydney galoppieren; ich treffe nicht viel später ein als Sie, und der Ring ist doch erst ganz zuletzt nötig!

Daintree dankte ihm unter Thränen, und Tom eilte gerührt zurück. Dieser Mann mochte egoistisch, eitel, hochmüthig sein, aber eines stand fest: er heirathete Claire nur aus Liebe. In diesen Augen Thränen! Thränen bei dem Gedanken, daß die Hochzeit um einen Tag verschoben werden könnte!

Unter diesen Gedanken war Tom beim Bungalow angelangt. Im Thoreweg blieb er plötzlich stehen, denn durch das Fenster des Studierzimmers sah er einen Rockschuß verschwinden.

Rasch entschlossen zog er die Schuhe aus. Geräuschlos betrat er die Veranda, wo er einige Sekunden wartete und hörte, wie drinnen zwei Schubläden geöffnet wurden. Er war ohne jede Waffe, konnte also nur dann auf Erfolg hoffen, wenn es ihm gelang, den Dieb zu überraschen.

Tom kroch auf allen Vieren näher und sah, wie ein Mann, dessen Züge eine Larve verbarg, eine Schublade des Schreibtisches nach der anderen herauszog und alle Papiere durcheinander warf. Mit einem

einzigem Sprunge stürzte er sich auf den Dieb, daß Beide zu Boden fielen und der Kopf des Mannes so hart an die Ecke des Büchergestelles schlug, daß er betäubt liegen blieb. Seine kraftlosen Finger umschlossen noch immer ein Paket, welches auf blauem Papier geschriebene Briefe enthielt. Tom bemächtigte sich derselben und stand schwer athmend auf. Eine Sekunde später stieß er einen lauten Schrei aus.

Auf der Rückseite eines der Briefe waren mit Bleistift einige wenige Zeilen geschrieben.

Es war der Empfangsschein!

Da stand mit klaren, deutlichen Buchstaben:

„Habe von J. Montgomery Blaydes (vormaligem Kapitän im Goldstream'schen Garderegiment) Uhr und Kette als Deckung für meine Forderung erhalten und verpflichte mich, den Pfandschein über diese Gegenstände besagtem J. M. Blaydes, Joy Cottage, Westend, innerhalb drei Tagen zu übersenden. Gez. Th. Erichsen, 27. April 1837.“

Er vergaß den Trauring, vergaß die ganze Trauung; er war ja unschuldig und konnte seine Unschuld vor Gott und Menschen beweisen. Dies war Tom's erster Gedanke, in welchen sich tiefe Dankbarkeit gegen die göttliche Vorsehung mischte. Dann aber legte sich seine Neugierde; wie kam der Empfangsschein hieher? Wusste Daintree vielleicht, wer der wirkliche Mörder war, und glaubte er deshalb so fest an Tom's Unschuld? Unbegreiflich! Er drehte den Brief um und las die Adresse: Nicholas Harding, Esquire, M. P.

Dieser Name erweckte in Tom neuen Argwohn. Die Uhr tickte vernehmlich; der Zeiger stand schon auf Elf, aber er hatte seinen Auftrag ganz vergessen; er dachte nur daran, daß er seine Unschuld endlich beweisen könne. Blöthlich vernahm er leises Stöhnen hinter sich; der Verlarvte versuchte sich aufzuheben.

— So, sagte Tom. Du hast also gestern Abends hier einbrechen wollen! Du kommst ein bisschen zu spät. Mein Herr hat das Geld in der Tasche!

— Ich brauche kein Geld nicht! Lief sich eine rauhe Stimme hören.

— Was sonst?

— Was Sie da in der Hand haben.

— Dies hier! rief Tom betroffen. Wer sind Sie?

— Ich heiße Wyeth und bin ein Sträfling, wie Sie auch.

— Lassen Sie mich Ihr Gesicht sehen!

Gehorsam nahm der Andere die Larve ab, und Tom erblickte ein gräßlich entstelltes Gesicht. Es war

durch Glas am Ende einer Röhre gefunden, daß die Dinge aussehen, als ob sie auf dem Kopfe stünden."

(Die Bestie im Menschen.) Den letzten telegraphischen Mittheilungen aus New York zufolge nimmt die über dem nordamerikanischen Kontinent brütende Hitze noch immer zu. Furchtbar sind die Leiden, die in erhöhtem Maße die Bewohner der Städte zu erdulden haben. In New York allein sind am vergangenen Samstag und Sonntag nicht weniger als 78 Todesfälle durch Hitzschlag gemeldet worden, und die Krankenhäuser füllen sich in erschreckender Weise. Die Ambulanzen reichen längst nicht mehr für die Zahl der in den Straßen bewußlos zusammenbrechenden Personen aus; Droschken und andere Gefährte müssen zu Hilfe genommen werden, um die von der Hitze überwältigten Leute in die Hospitäler zu überführen. In grauenhafter Weise wurde eine am Sonntag Vormittags in der Decatur Avenue ohnmächtig zu Boden gesunkene Dame mißhandelt. Ueber die elegant gekleidete junge Frau fielen sofort zwei umherlungende Individuen her, die der Befinnungslosen das Portemonnaie aus der Tasche und sämtliche Schmuckstücke vom Leibe rissen. Als es den rohen Burschen nicht schnell genug gehen wollte, ihrem Opfer die Diamantringe von den Fingern zu streifen, schnitten sie die mit Juwelen geschmückten Gliedmaßen ganz einfach mit dem Federmesser ab. Blutüberflutet wurde die Leichte in das Jordham Hospital gebracht, wo sie bald darauf starb. Am Nachmittag entlud sich ein furchtbares Gewitter mit verheerendem Hagelschlag über die ganze Umgegend von New York, und die ins Freie geströmten mehr als 300,000 Menschen führten die von Coney Island und anderen Ausflugsorten heimkehrenden Dampfer und Büge in so wilder Hast, daß sich zahlreiche Unglücksfälle ereigneten.

(Ein alter Baum.) Es gibt Bäume, deren Alter man nach den Ringen auf 1000 bis 2000 Jahre geschätzt hat. Auch existiren versteinerte Bäume, die in entlegeneren Gegenden gelebt haben müssen. Aber eine große Seltenheit ist ein Baum, der, wenigstens bezüglich des Holzes, noch vollkommen in ursprünglicher Beschaffenheit erhalten ist und dessen Alter auf mehrere tausend Jahre geschätzt wird. Ein solcher Baum, eine Cedertanne, ist, wie „Cal. St. B. 3.“ erzählt, kürzlich in kalifornischen County Placer, einem Ausläufer des Sierra Nevada-Gebirges, gefunden worden. Man stieß auf denselben bei der Anlegung eines Bergbautunnels. Noch stehend wurde er gefunden, etwa hundert Fuß hoch. Leider hatten diejenigen, die ihn zunächst fanden, wenig Sinn für wissenschaftliche Forschungen. Da er ihnen im Wege war, sie aber noch alle Fasern vorzüglich erhalten und das Holz sehr stark fanden, schnitten sie ihn alsbald in Stücke und benützten diese als geeignete Stützbalken des Tunnels. So verbrannten Neuzer und vorgezeichnetes Alterthum! Immerhin konnten Gelehrte auch nachher Verschiedenes über diesen Baum ermitteln. Sie stellten fest, daß der Baum der sogenannten plioceanischen Periode angehörte, das heißt der jüngsten der drei Schichtbildungen der Tertiärformation des Erdreiches, und die Städte, wo er stand, seinerzeit ein Flußufer war. Zahllose Tonnen vulkanischer Lava haben sich über diesem ehemaligen Flußbett gelagert. Es war das Verlangen

nach Gold, welches zur Blocklegung dieser Städte führte. Man fand übrigens noch andere Bäume oder Baumtheile im Herzen des Berges, aber sie hatten wenig im Vergleich zu dieser majestätischen Cedertanne zu besagen, die so vorzüglich erhalten war.

(Die Wirkung der verschiedenen Farben auf die Nerven) ist, einer Nachricht des „Pharmaceutical Journal“ zufolge, durch genaue Experimente untersucht worden. Seit Langem schreibt der Sprachgebrauch den verschiedenen Farben eine bestimmte Wirkung auf das Empfinden des Menschen zu, man spricht von warmen Farben, worunter man besonders Roth versteht, feiner von Blau als einer kalten Farbe, von Gelb als einer belebenden Farbe u. s. w. Eigentlich macht jeder feinempfindende Mensch täglich die Beobachtung, daß die eine Farbe angenehm und die andere unangenehm auf ihn wirkt, und darin liegt ja bereits eine Beeinflussung der Nerven. Der Physiologe de Barville hat nun durch zahllose Versuche festgestellt, daß das rothe Ende eines Spektrums die Nerven erregt, während das entgegengelegte Ende mit den Farben Grün, Blau und Violet sie beruhigt. Ein anderer Physiologe hat durch Anwendung von rothen Lichtern ein Schwindelgefühl künstlich erzeugt und hat wiederum durch Abwechslung von rothen und grünen Strahlen solche Symptome zum Verschwinden gebracht. In einer großen Fabrik für photographische Platten soll sich die Stimmung der Arbeiter wesentlich verändert haben, seit statt rothem Licht grünes zur Beleuchtung der Arbeiteräume benützt wird. Früher jangen und unterhielten sich die Arbeiter auf's lebhaftesten während der Arbeit, während sie jetzt nur in ruhiger Weise mit einander verkehren. Außer Licht zu lassen ist die Hygiene der Farben bei nervösen Krankheiten jedenfalls nicht, und es mag ein richtiges Prinzip darin liegen, wenn in einem bekannten Kurorte diejenigen Kranken, die einer Beruhigung bedürfen, stets ein Zimmer mit dunkeln, namentlich violetten Farben erhalten, während man solche, die angeregt werden sollen, in einem rothen Zimmer unterbringt.

(Der Hochofen in der Westentasche.) In technischen Kreisen spricht man jetzt viel von einer interessanten Erfindung, mit der man in kürzester Zeit und auf bequemem Wege an jeder Stelle Temperaturen erzeugen kann, welche die des Sauerstoffgebläses weit übertreffen. Diese Erfindung ist das Thermit, und der Erfinder ist Dr. Hans Goldschmidt in Essen. Das Thermit ist ein Pulver, das man ohne alle Schwierigkeiten und Gefahren mit sich führen kann. Es besteht im Wesentlichen aus Aluminium und wird durch Ueberstreuen von Magnesium zur Entzündung gebracht. Die entzündete Masse erreicht in wenigen Sekunden eine Temperatur von mehr als 3000 Grad C., also eine so hohe Temperatur, daß ein starkes Metallstück dabei schmilzt wie ein Eisblock, den man mit heißem Wasser übergießt. Für das Schmelzen von Schienen, Röhren, starken Metallplatten u. s. w. ist das Thermit schon innerhalb der sehr kurzen Zeit seines Bekanntwerdens von großer Bedeutung geworden. Beimastereiche Techniker denken sogar an die Konstruktion von Geschossen, die mit Thermit gefüllt, die stärksten Schiffspanzer bis auf die Holzwandung abschmelzen sollen. Bei manchen Industrien aber hat das

Thermit eine große Beunruhigung hervorgerufen. Besonders die Rassenstranzfabrikation steht vor einem ganz neuen Problem. Kaum ist es der Technik gelungen, die Rassen einigermassen vor dem Sauerstoffgebläse zu schützen, so kommt jetzt das Thermit, das bei geichlicher Anwendung Eisen- und Panzerplatten wie Wachs dahinschmelzen lassen kann.

(Das neueste Goldland.) Die wissenschaftliche Untersuchung des neuesten Goldlandes am Kap Rome in Alaska ist im Gange. Nicht weniger als drei Expeditionen sind zu diesem Zwecke von der geologischen Landesuntersuchung der Vereinigten Staaten entsandt worden, die die Beschaffenheit des Goldfeldes und seiner Ausdehnung auf der Seward-Halbinsel feststellen sollen. Die eine Expedition wird zunächst eine Karte in großem Maßstabe von dem ganzen Distrikt anfertigen, während die anderen Expeditionen die geologische Aufnahme des soeben kartirten Theiles auszuführen haben. Es handelt sich nicht nur darum, die Ausdehnung des goldhaltigen Bodens zu bestimmen, sondern auch die Verhältnisse klarzulegen, aus denen das Gold in den Meeresland gelangt ist. Danach wird man nach den goldhaltigen Aeren suchen, die irgendwo im Hinterlande liegen müssen. Zunächst ist ein Bericht von diesen wissenschaftlichen Expeditionen eingegangen, der von den fürchterlichen Zuständen am Kap Rome spricht. Viele Menschen dort sind ohne Bekleidung und ohne Nahrung. Das Auftreten der Bothen auf den Schiffen wird bekümmert und der Ausbruch einer Epidemie in nächste Möglichkeit gerückt. Gleichzeitig ist noch eine andere amerikanische Expedition in diesem Theile von Alaska eingetroffen, die eine topographische und geologische Aufnahme auf diesem Gebiete von fast 8000 Quadratkilometer im Süden des Kupferflusses vornehmen soll, wo angeblich werthvolle Kupferlager vorhanden sind, deren Ausbeutung man sich bei den gegenwärtigen hohen Kupferpreisen nicht entgehen lassen will.

(Hohes Alter.) Die Wittfrau Marie Bleuel zu Gersfeld an der Rhön feierte ihren 105. Geburtstag. Die alte Frau hat, 1795 am Obersberg geboren, drei Jahrhunderte gesehen. Die Frau ist, abgesehen von Augenkrankheit, ganz gesund, sehr munter, ist regelmäßig, und zwar viel und läßt sich auf ihre alten Tage auch das Bier noch gut schmecken: sie nimmt Tag für Tag dritthalb Liter davon.

(Die musikalischste Stadt der Welt.) Das sei zu Augsburg und Frommert der Klavierfabrikanten mitgetheilt, ist Desterro, der Hauptort des Bezirkes Santa Catarina in Brasilien. Ein Bewohner der Stadt berichtet darüber an ein französisches Blatt: „In ganz Brasilien ist der musikalische Sinn sehr entwickelt. In unserer Stadt gibt es auf kaum 15,000 Einwohner die nur mittelmäßig begüttert sind, 300 Klavier- und sieben Liedertafelgesellschaften. Von diesen sind zwei militärische Gesellschaften; sie wurden von den Offizieren und Soldaten zweier Bataillone, Infanterie und Artillerie, gegründet, die in unserer Stadt sind. Die drei Vorstädte unserer Stadt haben sechs musikalische Gesellschaften, jede besitzt also zwei.“ Wenn die Sitten in dieser Stadt nicht ausnahmsweise sanfter sind, so kann man an der Gültigkeit des bekannten Sprichworts, daß „die Musik die Sitten mildert“ wirklich zweifeln.

ganz flach; ein schreckliches Leiden hatte die Nase zerstört. Tom's sichtslicher Abscheu wurde jedoch sofort durch ein anderes Gefühl verdrängt.

— Mein Gott! stammelte er. Sie sind der Thäter!

— Was habe ich gethan?

— Weshalb ich hier bin — Sie haben den Kapitän Wladys ermordet! Ich habe Sie in jener Nacht gesehen, und da ist auch der Empfangschein, den ich Wladys ausstellte! Ich habe ihn Ihnen aus der Hand genommen!

— Woher glauben Sie wohl, daß ich ihn habe?

— Aus der Tasche des Todten.

— Was nicht gar! Aus diesem Schreibtisch!

Tom stand sprachlos da, den Brief noch immer in der Hand haltend. Endlich sagte er leise:

— Erklären Sie mir — erklären Sie!

Schwer lehnte er sich an den Kamin.

Wyeth lächelte grimmig.

— Sie sind recht schlecht mit mir umgegangen, wo ich doch verdient hätte, daß Sie mich ans Herz drücken; aber trotzdem will ich Ihnen Alles sagen, wenn Sie mir beistehen wollen. Ihre Aussage kann mir einen Urlaubsschein eintragen!

— Ich will durch Dick und Dünn mit Ihnen gehen.

— Ich glaube Ihnen. Sie sehen nicht aus wie Einer, der sein Wort nicht hält.

— Erzählen Sie also. Was wissen Sie von jener Nacht? Ich habe Sie ganz nahe bei der Stelle getroffen, wo der Mord verübt wurde?

— Ja, versetzte Wyeth, ich schlug gerade diese Richtung ein und überraschte zwei feine Herren, die sich zanken und auf einander loschlugen. Wöglich schrie der Eine: „Mein Gott! Mein Gott!“ und brach leblos zusammen. Ich verhielt mich ganz ruhig und sah, wie der Eine verschiedene Papiere aus der Tasche des Anderen nahm. Da machte ich eine Bewegung, der die Papiere entgefiel hatte, erblickte mich und versetzte mir mit einem dicken, blutigen Stocke einen solchen Hieb, daß ich betäubt zu Boden stürzte.

— Haben Sie ihn später nicht wiedergesehen?

— Ja; bei Ihrem Verhör! sagte Wyeth; aber das kommt später. Ich war also betäubt; als ich wieder zu mir kam, fand ich eine Leiche und einen blutigen Knüttel neben mir! Recht angenehm, nicht wahr? Bald sah ich, daß kein Raubmord verübt worden war; denn der Todte hatte noch seine prachtvolle Brillantnadel und ein gutes Stück Geld bei sich, was mir nicht wenig aufstatten kam. Hierauf machte

ich mich aus dem Staube. Jenen feinen Herrn habe ich erst bei Ihrem Verhör wiedergesehen. Doch verlor ich ihn auf der Straße wieder aus den Augen und wurde in Folge einer Unvorsichtigkeit kurze Zeit nach Ihnen deportirt. Gestern sehe ich nun Seine Lordschaft stolz wie einen Prinzen in Sydney spazieren fahren! Er bemerkte mich erst, als Sie alle im Boote waren; darum fielen Sie ins Wasser! So, dachte ich mir, wer Papiere stiehlt, behält sie gewöhnlich; wir wollen uns das ansehen! So war es auch; Sie haben das Papier in der Hand und sind ein freier Mann. Aber Sie werden mir den Urlaubsschein verschaffen, nicht wahr? Sie werden mich armen Burschen nicht betrügen?

— Gott bewahre! erwiderte Tom. Sie werden den Urlaubsschein bekommen, wenn es menschenmöglich ist, Ihnen denselben zu verschaffen!

Die Uhr schlug Elf.

— Es ist zu spät! schrie Tom in äußerster Verzweiflung.

— Wofür zu spät?

— Sie wird einem Mörder angetraut. Und ich habe es vergessen! O, Gott, vergib mir! — Nein, noch eine Hoffnung bleibt! Sie haben den Ring nicht. Hierher, wenn Ihnen Ihr Leben lieb ist.

39.

Die Beiden eilten zum Stalle, und nach fünf Minuten schon war eingespannt. Zwanzig Minuten nach Elf bog das Fuhrwerk in Macquarie Street ein, dann in Hunter Street, George Street, und um elf Uhr vierundzwanzig Minuten hielt es vor der Kirche. Doch nicht ein Wagen wartete vor derselben; einer Ohnmacht nahe, gewahrte Tom, wie eine Frau die Kirchenthüre verperrte.

— Die Hochzeit ist schon vorüber? rief er wild.

— Heute ist keine Hochzeit. Sie ist verschoben worden.

— Wegen des Ringes?

— Nein, wegen der Braut; man hat sie vergebens erwartet.

— Warum?

Aber die Frau war um die Trinkgelder gekommen, auf welche sie gerechnet hatte, und deshalb sehr schlechter Laune.

— Gehen Sie ins Kulturen-Hotel, wenn Sie mehr wissen wollen, sagte sie kurz, und Tom befolgte den Rath.

Unter der vor dem Hotel versammelten Menschenmenge entdeckte er die Fawcetts, denen er das Ge-

fährt sammt Wyeth anvertraute. Er selbst stürmte ins Hotel.

— Die Hochzeit findet heute nicht statt; alle Gäste werden weggeschickt, sagte ein Kellner, ihm den Weg vertretend.

— Wo ist Mr. Daintree?

— Im Ballsaal, aber ein Herr —

Tom versetzte ihm einen Stoß und stand im nächsten Moment im Ballsaal. Es war ein geräumiger Salon, der schönste in ganz Sydney; in der Mitte stand die lange, reich gedeckte Hochzeitstafel. Die Stühle waren leer, die Tafel unberührt; in dem riesigen Saale befanden sich nur zwei Menschen: der hochzeitlich geschmückte Bräutigam und ein hochgewachsener Herr, der Tom den Rücken drehte. Als dieser Letztere die Thüre gehen hörte, drehte er sich um: es war Nicholas Harding.

Sein töthliches Haar durchzogen Silberstreifen, sein Gesicht war abgezehrt; in achtzehn Monaten war der stattliche Mann um zehn Jahre gealtert.

Tom ging geradewegs auf seinen alten Feind zu, dem alten Freunde den Rücken drehend.

— Sie sind gekommen, Sir, um diese Heirath zu verhindern?

— Ja — es gab kein anderes Mittel?

— Danken Sie Gott, daß er Sie noch rechtzeitig eintreffen ließ! Sie hätten einen Mörder zum Schwiegerjohn bekommen!

Daintree stieß einen Schrei aus; Tom schaute ihm mit flammendem Auge ins Gesicht.

— Woher wissen Sie das? rief Harding erstaunt.

— Ich werde es Ihnen sagen. Dieser Mann war mein bester Freund. Er hat meinen Verteidiger bezahlt und mich aus der Kettenbande befreit. Wissen Sie, warum?

— Einen Grund dafür kenne ich.

— Ich auch, aber es gibt noch einen Anderen. Er hat selbst Wladys ermordet!

— Wladys!

Mr. Harding hob die Hände zum Himmel, während Daintree in einen Sessel sank, ängstlich in Tom's Zügen forschend.

— Beweise! sagte er heiser. Beweise für diese ungeheuerliche Anklage!

— Ich trage den Beweis bei mir, sagte Tom zu Mr. Harding, indem er seinen Rock aufknöpfte. Hier ist der Empfangschein, den ich Wladys über Uhr und Kette ausstellte. Daintree sprang mit geballten Fäusten auf

(Fortsetzung folgt.)

HEIM'S MEIDINGER-OEFEN.

Dem Erfinder Herrn Prof. Dr. Meidinger ausf. autorisierte Fabrik

H. Heim, Budapest u. Wien

f. u. f. Postlieferant.

Unsere rühmlichst bekannten f. u. f. ausf. priv.



sind erst nur von unserer Filiale in Budapest, Thonethof, zu beziehen. Wir empfehlen ferner unsere

Heim's „Hestia“ Dauerbrand-, Regulir- u. Ventilations-Oefen mit Doppelmantel.

Heim's Dauerbrand-Kamine, rauchverzehrend mit sichtbarem Feuer.

Centralheizungen aller Systeme.

Trockenanlagen für gewerbliche und landwirtschaftliche Zwecke.

Prospekte und Preislisten gratis und franko.

Technikum \* \* \* Maschinen- & Elektrotechniker für Hildburghausen \* \* \* Bangewerk & Bahnmelster etc. Nachhilfskurse Progr. durch d. Herzgl. Direktor.

Berger's medizinische THEER-SEIFE

durch medizinische Kapazitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Gicht und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Euphemose, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- u. Hautschuppen. — Berger's Theerseife enthält 40% Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Zur Verhütung von Fälschungen begehrt man ausdrücklich Berger's Theerseife und achtet auf die hier abgebildete Schutzmarke.

Bei hartnäckigen Hautleiden wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg

Berger's med. Theer-Schwefelseife angewendet. Als mildere Theerseife zur Befestigung aller

Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- u. Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's GLYCERIN-THEERSEIFE, die 35% Glycerin enthält und sehr parfümiert ist.

Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre. In Kartons à 3 Stück fl. 1, à 6 Stück fl. 1.90.

Von den übrigen Berger'schen Seifen heben sich insbesondere hervor: Benzoseife zur Verfeinerung des Teints; Boraxseife gegen Wimpern; Karbolseife zur Glättung der Haut bei Hauterkrankungen und als desinfizierende Seife; Berger's Fichtennadel-Badeseife und Fichtennadel-Toilettenseife; Berger's Kinderseife für das zarte Kindesalter (25 kr.);

Berger's PETROSULFOLSEIFE gegen Gesichtsröthe, Kopfschmerz, Ausschläge und Hautjucken (75 kr.)

Berger's SCHWEFELMILCHSEIFE gegen Milcheiter und Gesichtsunreinheiten. Sommersprossenseife sehr wirksam; Berger's Tanninseife gegen Schweißfüße und gegen Ausschläge der Haare.

Berger's ZAHNPASTA in Tuben

Nr. 1 für normale Zähne, Nr. 2 für Kinder, Preis 30 kr., beides Zahnpflegemittel. Berühmt aller übrigen Berger'schen Seifen verdienen wir auf die Proschüre. Man begehrt stets Berger's Seifen, da es zahlreiche wirkungsvolle Imitationen gibt. Fabrik und Hauptversandt: G. HELL & Komp., TROPPAU. Prämiert mit dem Ehren Diplom auf der internationalen pharmaceutischen Ausstellung Wien 1893.

In Budapest en gros & en détail bei Apotheker Joseph v. Lörk, Königsgasse; Thallmayer u. Seitz; Friedrich Kochmeister's Nachfolger; Friedrich Detschnyi; Karl Detschnyi; Paul Waltersdorfer, Kerepeserstraße; Ferd. Neruda; Molnár und Moser; ferner in den Apotheken: Arnold Bayer, M. Feiler, J. Józsis, Dr. Jarman, Otto Petri, Dr. Egger, G. Eisbörger und in den meisten übrigen Apotheken Budapests und der anderen Städte Ungarns.

Maschinenbauanstalt KIRCHNER & Co. A.-G.

Leipzig-Sellerhausen 45.

Filiale und Maschinenlager BUDAPEST, VI. ker., Váci-körút 59.



Alleinige Spezialität Säge- u. Holzbearbeitungsmaschinen empfiehlt für Sägewerke, Bau- u. Möbeltischlereien, Parfumsfabriken etc. Ihre anerkannt guten, auf allen Weltausstellungen mit I. Preisen prämierten Roll-, Trenn- und Horizontalgatter, Hobelmaschinen, Reilmaschinen, Bands- und Kreisfrägen, Parkettmaschinen, Drehbänke, Fräsmaschinen etc., sowie Maschinen für Handbetrieb. Referenzen die ersten Budapest und Provinz-Fabriken. Ueber 60,000 Maschinen geliefert. Ueber 1000 Maschinen allein in Ungarn im Betriebe. Um sachmännische Auskünfte, Kataloge, sowie Offerte wende man sich gefälligst an die

Budapester Filiale KIRCHNER & Co. A.-G., VI., Váci-körút 59.

„Pariser Weltausstellung, allemandes, 25 Maschinen im Betriebe, darunter wichtige Neuheiten.“

I. u. f. priv. Original-Schmied

Eisen-, Messerschneid- und Pfeifenröhrenfabrik mit Dampftrieb des

EDUARD TAKÁCS in Altsohl bei Schemnitz.

Gegründet im Jahre 1820. Empfiehlt auf das Beste seine bestrenommierten und in Qualität einzig allein dastehenden „Echten Schmied Eisenröhren, Messerschneid-, Pfeifenröhren und Cigarettenröhren“ jeder Ausführung zu äußerst billigen Preisen. Inpatrierte Musterblätter franco gegen frankierte Rücksendung. — Einzige garantiert gutes ungarländisches Fabrikat.

Gute echte Weine

Table with wine prices: Tischwein, weiss, säuerlich, 1899er ... 40 Kr. ... aus geimpften Trauben ... 44 ... vorzügliche Qual. 1896er ... 50 ... Schiller, säuerlich, 1899er ... 40 ... aus geimpften Trauben ... 44 ... vorzügliche Qual. 1896er ... 48 ... weiss, alt, 1890er ... 72 ... Dessert, sehr alt ... 130 ... Rothwein, alt, 1890er ... 72 ... Blut, 1885er, besondere Spezialität ... 120

In Fässeln von 56 Liter aufwärts per Nachnahme. — Für die Echtheit unserer Weine garantiren wir. — Ausgegeben bei der 1896er Millenniums-Ausstellung. Lazar David's Nachfolger, Gyöngyös.

Amerikanische Glanz-Stärke

von Fritz Schulz jun. in Eger und Leipzig

garantirt frei von allen schädlichen Substanzen.



Diese bis jetzt unübertroffene Stärke hat sich ganz außerordentlich bewährt; sie enthält alle zum guten Gelingen erforderlichen Substanzen in dem richtigen Verhältniss, so dass die Anwendung stets eine sichere und leichte ist. Der vielen Nachahmungen halber beachte man obiges Fabrikzeichen, das jedem Packet aufgedruckt ist. Preis pro Packet 24 Sells. Zu haben in fast allen Speisereiswaren-, Drogen- u. Seifenhandlungen.



Die weitaus beste, dauerhafteste und leistungsfähigste SCHREIBMASCHINE ist die HAMMOND.

In zehn Sekunden auswechselbare Typen, so dass mit einer Maschine diverse Schriftarten und Sprachen geschrieben werden. Sichtbare, stets gleichmässige, schöne Schrift. Unveränderte Zeilengeradheit. Leichteste Handhabung. Erste Referenzen. — Prospekte franko. Alleinverkauf für Oesterreich-Ungarn: FERDINAND SCHREY, I., Körntnerstrasse 26.

Neue Essenzen

zur konkurrenzlosen Erzeugung

sehr begehrter vorzüglicher Liqueure und Brantweine liefere nur ich. Sehr gewinnbringend, da grosser Absatz gesichert ist. Auch Einrichtung kompletter Liqueur-Erzeugungen.

Prospekt und Preisliste gratis und franko.

CARL PHILIPP POLLAK, Essenzen-Spezialitäten-Fabrik, (Gegründet 1872.) PRAG. (Gegründet 1872.)

MÖBEL auf KREDIT

zu solidesten Preisen und annehmbarsten Zahlungsbedingungen. Auskünfte ertheilt der Kredit-Abtheilungschef Varga Ignác

in der MÖBEL-NIEDERLAGE

Budapest, Kronprinzgasse Nr. 2, 1. Stock. Der neueste Preis-Courant mit 386 Abbildungen wird gegen Einsendung von 25 fr. in Briefmarken franco zugesendet.



Schilfröhr-Gewebe sammt Zubehör

für Bau-, Garten-, Industrie- und Landwirthschaftszwecke. — Fabrikate auf allen beschickten Ausstellungen im In- und Auslande hervorragend prämiert. — Eigene Waggon- u. Bahngelände. — Bedeutendster Schilfröhr-Export.

STANDARD életbiztosító-társaság Edinburghban, Angolhon. ALAPITATOTT 1825. Magyarországi fiók: Budapest, V., Fürdő-utca 4. szám. 1900. augusztus 1-től IV., Kossuth Lajos-utca 4, Standard palota.) Évi bevétel . . . . . 28,750,000 korona Kintart nyereségnyrészek . . . . . 20,000,000 " Vagyok . . . . . 230,000,000 " Halálesetek folytán kifizetve . . . . . 478,000,000 " A „Standard“ kötvényeinek nevezetesebb előnyei: Késztelen biztonság. \* Alacsony díjak. \* Szabad világkötvények érvényben tartása díjzétések elmulasztásánál. \* Tökésítés és előre megállapított visszaváltási érték. \* Megtámadhatatlanság. \* Feltétlen fizetés öngyilkosság esetében egyévi fennállás után. \* Szabad háboru-biztosítás népelelők részére. Díjtáblázatok kívánatra küldetnek.

Beste Wichse der Welt! Mit feiner Beschichtung ist sehr angenehm und dauerhaft erhalten wird, faule nur Fernolent-Schuh-Wichse für lichte Schuhwerk nur Fernolent-Naturleder-Creme, Ueberall vorrätig. Gegründet 1892. Kaiserl. priv. königl. Fabrik Fabriks-Niederlage: Wien, I., Schulerstrasse 21.

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordinationanstalt ist bestens zu empfehlen. Budapest, Andrassy-ut 24 (neben der Oper). Univ. med. Dr. Garai, emerit. f. u. f. Abtheilungs-Chefarzt. Spezialarzt für geheime u. Hautkrankheiten, Manneschwäche, Blasen-, Harnröhren- u. Frauenkrankheiten, Syphilis und deren Folgen. Folgen der Jugendfrühen. Behandelt Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen der veralteten Formen mittelst Anwendung des elektrischen Lichtes (ohne Verunsicherung). Für gewissenhafte, gründliche Behandlung garantiert der Ruf des seit mehr als einem Vierteljahrhundert bestbekanntesten Spezialarztes. Honorar mässig. Ordination täglich von 10-4 Uhr, Abends von 7-8 Uhr. — Briefliche Anfragen werden sofort beantwortet. Medicamente besorgt.

Schemmiger  
Pfeifen-  
KACS  
Schemmig.  
20.  
Ehrenmitten  
leben, „Ch-  
schaumpfeifen,  
jeber Aus-  
Nästritte  
nfirte Büch-  
at gutes ba-  
at.  
... 40 Kr.  
... 44 „  
... 50 „  
... 40 „  
... 44 „  
... 48 „  
... 72 „  
... 180 „  
... 72 „  
... 120 „  
... me. — Für  
Auszeich-  
ung.  
gyös.

en  
ng  
re und  
winn-  
schert  
queur-  
franko.  
AK,  
1872.)

DIT  
barsten  
t der Kredit  
cz  
RLAGE  
stock.  
wird gegen  
ugefendet.

aller Arten  
ubehör  
hschafts-  
lungen im  
Waggons u.  
port. ©

Ordina-  
oper).  
i,  
z t  
e, Bla-  
is und  
handelt  
raltet-  
lektri-  
für ge-  
antirt  
rhun-  
mäßig.  
n 7-8  
beant-

**ZIEHUNG schon am 1. September**

**Ungarische rothe KREUZ-LOSE** **BAZILIKA-LOSE**  
Spieldauer: 1933. Spieldauer: 1936.  
Saupttr. 20.000 Kr. Haupttr. 20.000 Kr.  
zu haben gegen

**30 Monatsraten**

2 St. Einzahlung 1 Kr. 83 H. 2 St. Einzahlung 1 Kr. 20 H.  
3 " " 2 Kr. 70 H. 3 " " 1 Kr. 80 H.  
5 " " 4 Kr. 50 H. 5 " " 3 Kr. — H.

Nach Ertrag der ersten und zweiten Rate (und 35 Heller Porto) sende ich den die Serien und Nummern der Lose enthaltenden Katalog (auf Grund dessen der Käufer das alleinige Spielrecht genießt)

mit 3 Raten bestätigt, daher eine Rate gratis.

**FLEISSIG SÁNDOR,**  
Bank- und Wechslergeschäft,  
Budapest, VII., Erzsébet-körut 2.

**Wiener Frauen**  
verdanken  
**ihre Schönheit**

in erster Linie dem Gebrauche der ange-  
nehmsten, wirkungsvollsten, berühm-  
testen

**Original Pasta Pompadour**

erfinden von weil. Mediz. Dr. H. Rig.  
Dieses Schönheitsmittel verursacht bei An-  
wendung eine lebhaft frische Gesichtsfar-  
be, blendend schönen, faltlosen  
Teint selbst bis ins spätere Alter, vertreibt  
unter Garantie (bei sonstiger Rückgabe  
des Geldes) Sommerprossen, Leberflecke,  
Blatternarben, Wimpern, Rötze, jede  
Unreinlichkeit der Haut, angewendet schon  
seit 40 Jahren von allerhöchsten Herr-  
schaften, Königen etc. vorüber Rötze und  
Blatternarben. Der Verweis für Güte und  
Anschaulichkeit dieses Schönheits-  
mittels ist der 40jährige Bestand, wo während  
dieser Zeit tausende  
berartige Mittel entstanden und wieder  
verschwand. Preis per  
Ziegel für 6 Monate fl. 1.50. Probe-Ziegel  
per Stück 50 Kr.

**Pompadour-Milch**

übersieht die Haut sofort mit milchartiger  
Weise, blendet selbst nach  
dem Waschen auf dem Gesichte. — Original-  
Flacon fl. 1.50.  
Pompadour-Ziegel 30 Kr., Pompadour-  
Poudre in rosa, crème, weiß fl. 1.25  
Man wende sich vertrauensvoll an  
**Wilhelmine Rix Dr. Wwe**  
**Söhne (Anton Rix & Bruder),** alleinige  
Erzeuger der  
ersten Dr. Rix'schen Präparate, Wien,  
Praterstr. 16. Bei Entauf-  
nahme man nur plombierte Packete. —  
In Budapest bei **Josef u.  
Friedr. Hauptdepot Rákóczystr. 12;**  
ferner **Dr. Leo Egger** und  
**F. Egger, Apotheke am Karlsplatz,**  
Mährnerboulevard 17,  
Deitsnyi Frigyes, V., Marokkói-utca 2;  
**Neruda Nán-  
dor, Kossuth Lajos-utca 7.**

**Maschinenfabrik HESPE & Co.**  
Ottensen-Hamburg.

**Spezialität für alle Arten Holzbearbeitungs-Maschinen**

neuester u. bewährtester Konstruktion.  
Gattersägen, Horizontal-  
Gatter, Blockhacksägen,  
Hobel-, Kehl-, Nuth- und  
Federmaschinen, mit 1,  
2, 3, 4 und 5 Messer-  
wellen, Fräs- und Bohr-  
maschinen etc.

Vollständige Einrichtungen  
für Pappfabriken,  
Waggonbau, Zimmererei,  
Drechslererei, Wagen-  
fabriken.

Für Kleinindustrie alle  
Sorten **Maschinen**  
für Hand- u. Fußbetrieb.

**Grösste Spezialität in Fass-Maschinen**  
für Packfass- und Dichtfass-Fabrikation, sowie alle  
neuen erdlichen Hilfsmaschinen.

Prospekte, Kataloge, Offerte, sowie Aufträge erteilt  
unser General-Vertreter

**Carl Bruck, Budapest, VI., Teréz-körut 33.**

Pflege Deine Schönheit und Deine Jugend.  
Czerny's

**OSAN**

Das Allerbeste für Mund u. Zähne.

Rein Zahn- und Mundreinigungsmittel war im Grunde, sich so  
schnell die Gunst weitester Kreise zu erlangen, wie OSAN. Dieses  
bemühte Präparat ist antiseptisch, fongizierend, reinigend, aus-  
gesüht und übertrifft wegen seiner ganz eigenartigen Zusam-  
mensetzung in jeder Beziehung die besten bisher bekannten  
Zahnmittel um ein Bedeutendes. OSAN erhält die Zähne bis ins  
höchste Alter gut, schön und schmerzlos. OSAN ist durch zahl-  
reiche ärztliche Atteste und behördlich begutachtet. — Preise:  
OSAN-Mundwasser-Essenz in Flaschen à 88 Kr., OSAN-  
Zahnpulver in Dosen à 44 Kr., OSAN-Zahnbürsten à 30 Kr.

Czerny's

**Tanningene**

ist das beste, garantiert unschädliche Haarfärbemittel  
für Kopf- und Bartfärbung, sowie Augenbrauen, welche  
auf die einfachste Art, bei nur einmaligem Gebrauche, ganz ver-  
lässlich und sicher eine tabelllose, glänzende, nach Wahl dunkel-  
blonde, braune oder schwarze Naturfarbe wieder erhalten,  
welche weder durch Waschen mit Seife noch im Dampfbad ab-  
färbt. — Preis 2 fl. 50 Kr.

Czerny's Original Orientalische

**Rosenmilch**

ist das beste Mittel zur Erhaltung der Schönheit; sie verleiht  
einen so zarten, jugendfrischen Teint, wie er durch kein an-  
deres, ebenso unschädliches Mittel erzielt werden kann; ist aus-  
gesüht gegen Sonnenbrand, alle Unreinheiten der Haut und  
belebte jeden gelben und braunen Teint. Preis à 1 fl. Sal-  
zaminenseife hierzu 30 Kr.

Frühling Sonnenblumen-Deifette à 50 und 35 Kr.  
Geleglich geschäft, gewissenhaft geprüft, absolut unschädlich.

**Anton J. Czerny in Wien,**  
XVIII., Karl Ludwigstr. Nr. 6. Hauptniederlage für  
Ungarn: **Josef v. Török'sche** Apotheke in Budapest, VI.,  
Rudolfstr. 12 und Andrassystr. 29, ferner bei: **Egger's**  
**Palatin-Apotheke, VI., Váci-körut 17, Neruda Nándor,**  
IV., Kossuth Lajos-utca, **Lux Mihály, IV., Muzum-  
körut 5, Molnár és Moser, IV., Koronaherczeg-utca,**  
**Heckl Agoston, IV., Károly-körut 26, Kartschmaroff,**  
VIII., Kerepesi-ut 39, **Müller J. L., I. u. I. Hoflieferant, IV.,**  
**Koronaherczeg-utca, Lueff Sándor, IV., Váci-utca 22,**  
sowie in allen Apotheken, Droguerien und Parfümerien.  
Versandt per Nachnahme. Prospekte gratis.

**MÖBEL**  
sowohl gegen Kasse, wie  
auch gegen

**RATENZAHLUNGEN**  
von der einfachsten bis  
zur feinsten Ausführung  
billigt bei

**EHRENTREU &  
BRÜDER FUCHS**  
BUDAPEST,  
VI., Teréz-körut 8  
(nächst der Andrassystrasse.)  
Illustrierten  
Preiscurant gratis.

**Küchen-  
Möbel**

in sehr guter Ausführung:  
Kredenz, geschlossen, mit  
Glas, 18 fl.  
Kredenz, offen, mit Eta-  
gen, 10 fl.  
Küchenbett mit Schublad  
9 fl.  
Küchentisch, doppelt,  
fl. 4.50.

Küchensessel und Stuhl  
äußerst billig. Näheres im  
Möbelgeschäfte  
VII., Szerecsen-utca 1, I. em.

**Männer  
habt Acht!**

Bei dem hartnäckigsten und  
selbst veraltetsten Harnröhren-  
leiden wirkt nichts so ver-  
blüffend rasch und sicher heil-  
sam, als die

**Gonorrol-Kapseln,**  
welche allein nur zu beziehen  
vom chemisch-pharmaceutischen  
Institute **S. Silberstein,**  
Wien, IX., Rossauerlande  
35, gegen fl. 2.50 für einen  
Flacon (auch Briefmarken).

**MÖBEL**  
staunend  
**billig**  
sowohl auf  
**Raten,**  
wie auch per Kasse erhältlich  
VII., Dohány-utca 19.

**CRÈME  
DE FANCHON**  
(Schutzmarke:  
3 Herzen.)

Sofort Hautverfeiner-  
der u. Verschönerender  
Gesichts-Crème.  
Der beste der Welt!  
Ohne Fettstoff!  
Unschädlich!

Kleiner Tigel 1 K. — Großer Tigel 2 K.  
Hauptniederlage:  
**„URSITS“ Apotheke,**  
Budapest, Rákóczy-ter u.  
Provinzbestellungen  
bei Mehrereinsendung  
von 20 Heller,  
Franco

**Ehe der Zukunft.**

47. Auflage mit 100 Abbildungen. Zeit-  
gemäß, praktisch und höchst  
belehrend. 208 Seiten stark. Preis  
30 Kr., für Porto 12 Kr. extra, wo-  
für Sendung als geschlossener  
Doppelbrief erfolgt. (Osterr.-ung.  
Platen werden in Zahlung ge-  
nommen.)

**J. Zaruba & Co. Hamburg.**

**Ein wahrer Schatz**

für die unglücklichen Opfer  
der Selbstverleumdung  
(Onanie) und geheimen  
Ausweifungen ist  
das berühmte Werk:  
**Dr. RETAU'S**  
**Selbst-  
bewahrung.**

81. Aufl. Mit 27 Abbild.  
Preis 2 fl. Jede es Jeder,  
der an den schrecklichen  
Folgen dieses Lasters  
leidet, seine aufrichtigen  
Belehrungen retten jähr-  
lich Tausende vom  
sicheren Tode. Zu bezie-  
hen durch das Verlags-  
Magazin in Leipzig,  
Reumarkt 21, sowie  
durch jede Buchhandlung.  
In Budapest vorrätig in  
**Rob. Lampel's Buchh.,**  
Andrassystr. 21.

Streicht Euere Zimmer nur mit echtem  
**Christoph-Lack.**  
Sofort trocknend, geruchlos, dauerhaft.  
BUDAPEST,  
NERUDA NÁNDOR, Kossuth Lajos-utca.

Millionen Kranken hat dieses Mittel geholfen!  
Gegen Ausschläge sind das sicherste  
Mittel **Schneider's**

**SANTAL - KAPSELN.**

Siehe in 8 Tagen bei Männern und  
Frauen Sammelröhre, Blasen-  
schmerzen, weißen Fluss, Hämaturie,  
Kreuzschmerz, Harnstein, Gebärmutter-  
leiden etc. Diese Santal-Kapseln sind  
an Wirkung unübertrefflich. Eine  
Schachtel kostet 5 Kronen. Für altes  
hartnäckiges Leiden eine große Schachtel  
8 Kronen franco per Post. Allein  
zu haben bei

**JOSEF SCHNEIDER,**  
Apotheker,  
Saugmaße.  
RESICZA, Hauptgasse Nr. 108 (Südungarn).  
Versandt diskret!

**SODOR**

ist eine mit flüssiger Kohlensäure gefüllte Stahlflasche, mittels  
welcher Jedermann laut beigelegter einfacher Gebrauchsanweisung  
in der zu diesem Zwecke konstruirten Flasche **kohlensäure-  
haltige, gesunde, billige u. kühlende Erfrischungs-  
getränke** (wie Sodawasser, Selters, Limonade, Fruchtäfte,  
Gosse, Champagner, Milch etc.) bereiten kann. Absolut reine  
Kohlensäure. Einfaches, bequemes Verfahren. Abgefüllte Flasche  
fest. 10 Stück Sodorkapseln in Schachtel 60 Kr. Eine dazu immer ver-  
wendbare Spezialflasche 3 fl. Sodorkapseln wie Syphon mittels 4 fl.  
Beschreibung u. Gebrauchsanweisung auf Verlangen gratis u. franco.

Generalvertretung für Ungarn in Budapest bei:  
**Theodor Kertész, Geitner & Rausch,**  
Christophlag, Andrassystr. 8.

zur Schulsaison empfiehlt die  
Leinen- u. Wäschwaaren-Niederlage  
**JOSEF MÖSSMER**  
Budapest, Koronaherczeg-utca Nr. 12  
„zur Braut“

**Instituts- u. Studenten-  
wäsche** in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Zur herannahenden Herbst-Saison alle  
Sorten Wäsche für die **HAUSHALTUNG**  
in grosser Auswahl und bester Qualität.

Master und Preiscurante werden franko gratis zugesandt.

**Spezialist in Bandagen.**

**Keleti's** f. u. f. priv.  
Bruchband neuester Kon-  
struktion ist das Vollkom-  
menste dieses Genres u.  
entspricht den weitestge-  
henden Anforderungen!  
Preise: Einseitig fl. 6.—  
Doppelseitig fl. 12.—  
Nichtkonvenientes wird  
bereitsmöglich umgetauscht.  
Ausführliche illustrierte  
Preisliste versendet gratis  
und franco die Fabrik

**J. Keleti, BUDAPEST,**  
IV., Koronaherczeg-utca 17.

**Alten u. jungen Männern**  
wird die preisgekrönte, in neuer ver-  
mehrter Auflage erschienene Schrift  
des Med.-Rath Dr. Müller über das  
*gestörte Nerven- und  
Sexual-System*

sowie dessen radicale Heilung zur  
Belehrung empfohlen.  
Franco-Zusendung unter Couvert  
für 60 Kr. in Briefmarken.  
**Curt Röber, Braunschweig.**

# NESTLE'S Kindermehl

beste Alpenmilch enthaltend.  
Altbewährteste Nahrung für

**Säuglinge und Magenleidende.**  
Approbiert von den ersten medizinischen Kapazitäten, seit 30 Jahren in allen Kinderspitälern in Verwendung. Musterdosen von Kindermehl auf Verlangen gratis u. franko.

Central-Depot **F. BERLYAK**, Wien, I. Naglergasse 1.  
Nestle's kondensirte Milch mit Zucker per Dose 1 Krone, ohne Zucker „Viking“ (Neuheit) per Dose 1 Krone.

# WELTAUSSTELLUNG PARIS.

Nur 360 Kronen kostet: Tour- u. Retourfahrt Schnellzug II. Klasse BUDAPEST-PARIS, Aufenthalt in Paris 10 Tage mit Wohnung, bestehend aus

**Separatem Zimmer**

und Verpflegung, täglich Eintrittskarte in die Ausstellung und Unfallversicherung über 10.000 Kronen, Führer von Paris. Jeder Reisende erhält schon vor der Abfahrt die Anweisung für sein separates Zimmer in Paris.

Technische Leitung: **Thos Cook & Son**, Weltreisebureau.

Karten ausschliesslich bei

**Wechselhaus H. FUCHS** Budapest, IV., Keckeméti-utca 1.

Prospekte gratis und franko.

Seidel & Naumann, Dresden

# NAUMANN'S Germania-Fahrräder

sind  weltberühmt

VERTRETER IN ALLEN GRÖßEREN STÄDTEN  
General-Vertretung für Oesterreich-Ungarn

**HCH: SCHOTT & DONNATH**  
WIEN, III., HEUMARKT 9

Niederlage in Budapest bei  
**HOLLUB JÁNOS**, IV., Magyar-utca 12. szám.

# WANZEN- VERTILGUNG MIT DAMPF



UNTER GARANTIE  
1 ZIMMER & KÖCHE MIT MOBELN 10 Kronen

## DITRICHSTEIN VILNYÁR UTCZA 34.



### Polgár Sándor

k. ung. patent.  
Arztl. Bandagist,  
BUDAPEST,  
VII., Elisabethring 50.

Empfehltes sehr reich assortirtes Lager in den neuesten k. u. k. privileg. Brustbändern, Bauch- und Kniebandagen, Knie- und Gerüstbändern, Brust- und Rückenstützen, Brust- und Rückenstützen, Brust- und Rückenstützen, Brust- und Rückenstützen.

Detailirte illustrierte Preiscurante gratis u. franko.

Schuhmarkt Nr. 16302.

Auf Grundlage seiner vielfährigen ausgedehnten Spitalspraxis wird dieser Spezialist aufs beste empfohlen.

### Med. univ. Dr. J. FABINYI

emerit. Spitalsarzt, Spezialist,  
heilt in kürzester Zeit bei Männern u. Frauen gründlich, ohne Berufsstörung, sämtliche  
**geheimen Krankheiten**

und zwar: **Sarneröhrenentzündung, Blasenleiden, Geschwüre, Syphilis** und deren Folgen, hartnäckige **Hautkrankheiten und Nervenleiden** in Folge von Jugendsünden. **Ueberraschend ist der Erfolg bei Manneschwäche**, sowohl bei jüngeren als auch bei älteren Personen.

Briefe werden diskret beantwortet. — Medikamente besorgt.

**Wohnung: Budapest, Elisabethring 12**  
(Ecke Tabakgasse), I. Stock.  
Eingang bei der Treppe. Separate Wartehalle.  
Ordination: täglich von 9 bis 3 Uhr; Abends von 6 bis 8 Uhr.

Aller-verlässlichste **GUMMI-Spezialitäten**

in feinsten französischer Qualität per Dbd von fl. 1-6; Fischblafen per Dbd von fl. 2-8 (allerfeinst). Capot americain (kurz) per Dbd von fl. 2-3. Damen-Schwämmchen per Dbd von fl. 1.50-4. **Poli-Forum**, Damen-Spezialität (nach Dr. Hüffe) fl. 1.50, (nach Dr. Manninger) fl. 1.20 per Stück versendet prompt gegen Nachnahme unter freier Discretion

### TROPP MÖR.

Budapest, VII., Kerepesi-ut 51/b.  
Ausführliche Preiscurante in geschlossener Couvert gratis u. franko.



Das einzige Mittel, welches innerhalb 2 Monaten die Entwicklung und die Festigkeit des Busens herbeiführt, ohne eine schädliche Nebenwirkung zu haben, ist

### Pilules Orientales de Ratié

Apotheker 100, Rue Montmartre, Paris.  
Eine Flasche sammt Gebrauchsanweisung fl. 3. In die Provinz gegen vorherige Einsendung von fl. 3.20 franko.

General-Depot bei: **Apotheker Jos. v. Török**, Budapest, Király-utca 12.



# Bahlsen's Riesen-Saatkorne (Bahlsen's „Elite“ Bahlsen's „Triumph“)

Auch heuer — wie unter ungünstigsten Witterungsverhältnissen — haben sich meine Züchtungen trotz sparsamer Aussaat als die allerertragreichsten überall erwiesen (30-50fache Körnererträge, grosse werthvolle Strohernten). Kein anderes Saatkorn hat sich in hohen Gebirgslagen wie in Niederungen so ausgezeichnet bewährt. Geeignet für jeden Boden: grösste Widerstandsfähigkeit gegen Lager! **Bahlsen's neuester „Verbessertes Gold-Peri-Weizen“**, sicherer, ergiebiger und widerstandsfähiger als alle anderen Sorten: Grosse Saatersparnis! (Auch heuer — wie geschätzt) dieser von den bedeutendsten Fachzeitschriften und von Vereinen etc. zum Anbau empfohlenen Getreide-Züchtungen ist ausschliesslich von mir zu beziehen. Originalsaat (gesetzlich geschützt) obigen Namen, dessen Emballage meine Schutzmarke nicht trägt, wird dringend gewarnt. — Billig gestellte Preisverzeichnisse mit vielen Originalberichten versendet portofrei

**Ernst Bahlsen**, Saatgutzüchter in Prag.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 18. August. Wie gewöhnlich nach Beendigung der Erntearbeiten hat sich auch diesmal eine größere Lebhaftigkeit im Geschäftsverkehr eingestellt...

Getreidegeschäft. Weizen langte diese Woche bereits in stärkerem Maße an. Wagonwaare wurde dementsprechend auch lebhaft angeboten...

Roggen erfreute sich anfangs reger Kaufkraft und fand zu Exportzwecken ebenfalls flotten Absatz...

Gerste u. Futter- und Rollweizen gelangt auch weiter nur spärlich zu Markt und konnte in angenehmer Tendenz einige Heller höhere Preise erzielen...

Hafers war schwach zugeführt und etwas besser gefragt, wodurch auch Preise circa 10 Heller angezogen haben...

Mais wird in kleineren Posten 5 bis 10 Heller über dem jeweiligen August-Maiskurs bezahlt. Die Nachfrage ist übrigens zu Konsumzwecken sehr gering...

Mehl und Kleie. Das Mehlggeschäft war im Anfange dieser Woche nach Oesterreich ziemlich lebhaft, erfuhr jedoch im Inlande eine Abchwächung...

Table with columns for different types of flour (Mehl) and prices. Includes rows for 'Roggenmehl' and 'Weißroggen'.

Raffinade. Bericht von Mautner u. Wilczek. Zucker. Bei äußerst günstigem Witterungsverlaufe entwickelt sich die Rübe bestens...

90 K. bis 89 K., Billé 87 K. bis 86 K. 50 H. - Südbüchse: Mandeln. Die Erfahrungen der Vorjahre, die darauf hinweisen, daß die Berichte der Produktionsländer nicht immer den Tatsachen voll entsprechen...

Wirkualien. Bericht von Hermann Geseit u. Komp. Eier. Die feste Tendenz hat weiter Fortschritte gemacht und wurde das Angekommene flott auf gekauft...

Kälbermarkt. Die Ankünfte überstiegen nicht den Bedarf und blieben die Preise fest behauptet. Wir notiren für lebende Kälber von 70 H. bis 80 H. ...

Süßfrüchte. In Bohnen beginnt jetzt das Ausneben, zwar in kleinen Quantitäten, doch dürften nächste Woche bereits stärkere Zufuhren sein...

Schweinefleisch war in der abgelaufenen Woche bei recht lebhafter Nachfrage sehr fest und wurden ziemlich bedeutende Quantitäten zu steigenden Preisen umgesetzt...

Faselspeck verkehrte lustlos und schleppend. Die Umsätze waren sehr gering und notirt 3stücker 50 K. Geld, 51 K. Waare, 4stücker 46 K. 50 H. Geld, 47 K. Waare.

Veränderter Faselspeck in 4stücker Waare 51 K. 50 H. bis 52 K. Pfannen. Das Geschäft in Terminen ist etwas angenehmer, da vom Produktionsgebiete Klagen über viel Regen gemeldet wird...

Vorstreich. Bericht der ersten ungarischen Vorstreich-Maschinenfabrik (Aktiengesellschaft) Budapest - Steinhilber, 17. August. Das Geschäft war angenehmer. Ungarische sortierte Waare 320 bis 380 Kilogramm schwere 96 H. bis 97 H. ...

finnig befunden 4 Stück: 4 Stück, zusammen 3145 Stück, verbleibt Stand 39,732 Stück. In den Aktien-Sallagen lagern 9979 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transit-Sallagen verblieben am 10. August 2728 Stück...

Sämereien. Bericht von Edmund Mautner. Das Geschäft hielt sich im Großen und Ganzen auf der gleichen Höhe als in der Vorwoche. Der Preis für Herbsterbise, welcher für gute Saatwaare bei 8 fl. bis 8 fl. 25 kr. angelegt hat...

Süßfrüchte und Delikatessen. Bericht von Neumann u. Rosenbaum. Mandeln. Auch diese Woche haben wir einen neuen und starken Aufschlag zu verzeichnen; da seitens lokaler Käufer in Sizilien die Nachfrage immer dringender wurde...

Seringe. Original-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien. Die großen Hoffnungen, welche man auf den dieswöchentlichen Fang setzte, haben sich nicht erfüllt. Der Fang war an der Ostküste ein sehr ungleichmäßiger...

Kartoffeln. Bericht von D. Hamburger. Die Kartoffelzufuhren haben sich in den letzten zwei Wochen wegen der Melonen- und jungen Kulturzeit vermindert, daß sich die Händler genötigt sahen, aus Tolu die nötige Waare zu beschaffen...

Petroleum. Es notiren ein gross, und zwar: Finmaner amerikanisches Petroleum der Minerals-Maschinen-Aktiengesellschaft 47 K. ...

Mineralschmieröle. Aus russischem Rohmaterial erzeugte Öle notiren, und zwar: Cylindrosol (leichtflüchtig, hochentzündlich) 56 K. ...

Vertical text on the left margin containing various advertisements and notices, including '12. szám.' and 'in Prag.'

(Nischen)-Del (Dichte 907/10) 28 K. 50 H. per 100 Kilogramm netto inklusive Fass, netto Tara, ab hier. Schmier-ole anderer als russischer Provenienz je nach Dichte und Viskosität 4 K. bis 8 K. billiger.

Spiritus. Es notirt: Rohspiritus für Raffinade 40 K. 50 H. Geld, 41 K. Waare, verfeinerte Raffinade für Großhändler 116 K. 50 H. Geld, 117 K. 50 H. Waare ohne Steuerzuschlag, verfeinerte Rohspiritus für Großhändler 114 K. 50 H. Geld, 115 K. 50 H. Waare ohne Steuerzuschlag.

Rauhfutter. (Bericht von Joseph Fuchs.) Am Wochenmarkt gab es kleine Zufuhren in Heu und Stroh bei mäßiger Kaufkraft. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 1 K. 89 H. bis 2 K. 60 H., Mohr zu 2 K. 30 H. bis 2 K. 60 H., Streufroh 1 K. 30 H., Schambrot 1 K. 60 H., Häcksel zu 2 K. per 50 Kilogramm fuhrenweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu zu 2 K. bis 2 K. 40 H., gepreßtes Stroh zu 1 K. 20 H. bis 1 K. 40 H. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof.

Leinöl und Leinölfirnis. Die Festigkeit hält an, Preise haben auf Grund der in der Vorwoche erwähnten Ursache eine weitere Steigerung für prompt und alle Termine erfahren. Es notirt: Promptes Leinöl 96 K. 50 H., Leinöl per Herbst 90 K., Leinöl per Frühjahr 1901 87 K. 50 H., Alles per 100 Kilogramm netto Kasse ohne Skonto. Firnis um 4 K. höher.

Wolle. (Bericht von Altschul u. Komp.) Unser letzter Bericht datierte vom 28. vorigen Monats, und kamen in der ersten Hälfte dieser Berichtsperiode nur wenig Umsätze vor, während sich in der zweiten Hälfte in Folge der Deckungsläufe unserer Militärtuchheranten ein umfangreiches Geschäft entwickelte. Allerdings beschränkte sich sowohl die Nachfrage, wie der Umsatz nur auf eine einzige Qualität, und zwar auf die besseren Mittelmehrungen, die in Folge dessen auch zu etwas höheren Preisen abgingen, während die gewöhnlichen, wie geringeren Einwürden und Zweiwürden ganz vernachlässigt blieben. Es wurden circa 4000 Ballen, darunter circa 1200 Ballen in Schweiz zu folgenden Preisen verkauft: Weiße Zweiwürden von 236 bis 240 K., dünnhaarige Bäckler von 188 bis 190 K., fehlerhafte Einwürden von 214 bis 216 K., Mittel-Einwürden, prima von 264 bis 316 K., Stoffwollen von 320 bis 340 K., Schweizwollen von 110 bis 132 K., Alles per 100 Kilogramm.

Gearbeitetes Leder. Es notiren: Einjah-Terzen von 13 bis 15 Kilogramm 154 K. bis 158 K., detto von 16 bis 19 Kilogramm 156 K. bis 160 K.; Zweijah-Terzen von 18 bis 22 Kilogramm 140 K. bis 142 K., detto von 23 bis 26 Kilogramm von 142 K. bis 144 K., detto von 27 bis 32 Kilogramm 144 K. bis 146 K.; Altschneider von 20 bis 26 Kilogramm von 130 K. bis 132 K.; Büffelsterzen von 16 bis 26 Kilogramm von 122 K. bis 124 K.; Lohsterzen je nach Gewicht von 140 K. bis 144 K.; Radesjohlen von 16 bis 20 Kilogramm von 150 K. bis 152 K.; Büffelbends, Prima von 5 bis 7 Kilogramm von 140 K. bis 145 K., Media von 130 K. bis 135 K.; Terzen-Croupens von 12 bis 15 Kilogramm von 180 K. bis 185 K.; Einjah-Hälfe von 125 K. bis 130 K.; Einjah-Seiten von 105 K. bis 110 K.; Dreijah-Hälfe von 96 K. bis 98 K.; Dreijah-Seiten von 86 K. bis 88 K.; englische Brandjohlen, Prima von 145 K. bis 148 K.; Prima Wäppler 10 bis 12 Kilogramm von 460 K. bis 470 K., detto von 12 bis 14 Kilogramm von 450 K. bis 460 K., detto von 14 bis 16 Kilogramm von 430 K. bis 440 K., detto glatt von 8 bis 10 Kilogramm von 480 K. bis 490 K., detto von 10 bis 12 Kilogr. von 460 K. bis 470 K., Media 10 Prozent billiger; Prima Kuhleder, braun, 7 Kilogramm von 180 K. bis 185 K., ditto glatt 8 Kilogramm von 175 K. bis 185 K., ditto genäht von 8 bis 10 Kilogramm von 165 K. bis 170 K.; Prima Pittlinge, glatt von 2 bis 3 1/2 Kilogr. von 250 K. bis 260 K.; ditto genäht von 2 bis 3 1/2 Kilogramm von 230 K. bis 240 K., ditto braun von 1 1/2 bis 2 Kilogramm von 290 K. bis 320 K.; Prima Wäppler von 15 bis 18 Kilogramm von 190 K. bis 200 K.; Mantleder von 13 bis 15 Kilogramm von 145 K. bis 150 K., Alles per 50 Kilogramm.

Wien, 17. August. (Privat-Telegramm.) (Amtliche Notierungen der Frucht- und Mehlbörsen.) Weizen: Herbst 8 K. 15 H. bis 8 K. 60 H., Banater 8 K. 10 H. bis 8 K. 50 H., Stuhlweissenburger 8 K. - H. bis 8 K. 50 H., slowakischer (neu) 8 K. 05 H. bis 8 K. 45 H., Bäckler - K. - H. bis - K. - H., ab Südbahn (neu) 8 K. 05 H. bis 8 K. 35 H., Marchfelder (neu) 8 K. - H. bis 8 K. 25 H., Ukraine per Frühjahr - K. - H. bis - K. - H., Ukraine per Mai-Juni - K. - H. bis - K. - H., Ukraine per Herbst 7 K. 96 H. bis 7 K. 97 H., Roggen, slowakischer (neu) 8 K. 37 H. bis 8 K. 38 H., Pester Boden 7 K. 40 H. bis 7 K. 60 H., ab Südbahn 7 K. 40 H. bis 7 K. 60 H., anderer ungarischer 7 K. 25 H. bis 7 K. 50 H., österreichischer (neu) 7 K. 25 H. bis 7 K. 50 H., Ukraine per Frühjahr 7 K. 40 H. bis 7 K. 60 H., Ukraine per Mai-Juni - K. - H. bis - K. - H., Ukraine per Herbst - K. - H. bis - K. - H., Ukraine per Frühjahr 7 K. 45 H. bis 7 K. 46 H., Gerste: mährische 7 K. 82 H. bis 7 K. 83 H., slowakische 8 K. 75 H. bis 10 K. 50 H., ab Südbahn 6 K. 80 H. bis 9 K. 75 H., nordmährische 6 K. 80 H. bis 8 K. 50 H., österreichische 7 K. 25 H. bis 9 K. 75 H., Brennergerste (alt) 7 K. 50 H. bis 9 K. - H., Futtergerste (alt) 6 K. 25 H. bis 6 K. 75 H., Mais: ungarischer 5 K. 75 H. bis 6 K. 25 H., Cinquantin (neu) 6 K. 60 H. bis 6 K. 70 H., internationaler per Mai-Juni (neu) 6 K. 95 H. bis 7 K. 25 H., per Juni-Juli - K. - H. bis - K. - H., per Juli-August - K. - H. bis - K. - H., per August-September - K. - H. bis - K. - H., September-Oktober 6 K. 50 H. bis 6 K. 51 H., Hafer, ungarischer, Merantill - K. - H. bis - K. - H., gezeutert 6 K. 50 H. bis 6 K. 51 H., böhmischer mährischer u. f. w. - K. - H. bis - K. - H., Ukraine

per Frühjahr 5 K. 25 H. bis 5 K. 26 H., Ukraine per Mai-Juni 5 K. 65 H. bis 5 K. 85 H., Ukraine per Herbst 6 K. 5 H. bis 6 K. 55 H., Ukraine per Frühjahr 5 K. 67 H. bis 5 K. 68 H., - Keps: (Kohlweiz, neu) prompte Lieferung 14 K. - H. bis 14 K. 50 H.; Rüböl, raffiniert, prompte Lieferung 36 K. 70 H. bis 37 K. 50 H.; Spiritus, roh, per 10,000 Literperzent, prompte Lieferung - K. - H. bis - K. - H., Weizenmehl: Nr. 0 13 K. 75 H. bis 14 K. 25 H., Nr. 2 12 K. 20 H. bis 12 K. 75 H., Nr. 4 11 K. 40 H. bis 11 K. 90 H., Nr. 6 9 K. 70 H. bis 10 K. 20 H., Nr. 8 - K. - H. bis - K. - H., Nr. 9 - K. - H. bis - K. - H.; Roggenmehl: Nr. 0 12 K. 50 H. bis 13 K. - H., Nr. 2 10 K. 75 H. bis 11 K. 25 H., Nr. 3 8 K. 50 H. bis 9 K. - H., Weizenkleie fein 4 K. 60 H. bis 4 K. 70 H., ordinär 4 K. 60 H. bis 4 K. 70 H.; Roggenkleie 4 K. 90 H. bis 5 K. - H. - Sämtliche Notierungen, mit Ausnahme der von Spiritus, sind per 100 Kilo zu verstehen.

Steinbruch, 18. August. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorsteherhändlerhalle in Steinbruch. Das Geschäft war heute unverändert. - Vorrath am 16. August 39,725 Stück. Am 17. August wurden 187 Stück zugetrieben und 473 Stück abgetrieben, demnach verblieb am 18. August ein Stand von 39,439 Stück. - Wir notiren: Wafschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von - H. bis - H., mittlere von - H. bis - H., junge schwere von 96 H. bis 97 H., mittlere von 95 H. bis 96 H., leichte von 96 H. bis 98 H. Ungarische Bauernwaare, schwere von - H. bis - H., mittlere von - H. bis - H., leichte von - H. bis - H. Serbische, schwere von 96 H. bis 97 H., mittlere von 95 H. bis 96 H., leichte von 95 H. bis 96 H.

Budapester Waaren- und Effektenbörse. Effektengechäft, 18. August. In Folge des Beschlusses des Verwaltungsrathes blieb heute die Effekten- und Waarenbörse geschlossen, und der Privatverkehr mangels jedweder ausländischen Anregung total geschäftlos.

Eheaufgebote in den hauptst. Standesämtern. Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche - vom 11. August bis inklusive 18. August - in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheaufgebote:

- I., II. und III. Bezirk. Anton Schiebl, r.-t., mit Jiona Minder, ev. A. K.; Stephan Lakonits, r.-t., mit Etelka Horn, r.-t.; Joseph Jialkovsky, r.-t., mit Juliane Gannat, ev.-ref.; Franz Palos, r.-t., mit Jiona Jialo, r.-t.; Stephan Galad, ev. A. K., mit Witwe Johann Jekete, r.-t.; Karl Simon, ev.-ref., mit Jiona Mütter, r.-t.; Franz Risl, r.-t., mit Katharine Hirt, r.-t.; Karl Behringer, r.-t., mit Elisabeth Herrhoff, r.-t.; Franz Spieglehner, r.-t., mit Karoline Gamberky, r.-t.; Emerich Mathauer, r.-t., mit Rosalie Jancas, ev.-ref.; Stephan Baldauf, r.-t., mit Marie Jersjabel, r.-t.; Joseph Wodring, r.-t., mit Katharine Stadelmayer, r.-t.; Johann Fröhlich, r.-t., mit Marie Egger, r.-t.; Albert Toronyi, ev.-ref., mit Margit Trágy, r.-t.; Andreas Varga, r.-t., mit Susanne Baranovic, r.-t.; Johann Kermer, r.-t., mit Marie Kamharter, r.-t.

- V. und VI. Bezirk. Dr. Moriz Klein, isr., mit Alice Berelis, isr.; Emanuel Köfegi, isr., mit Rosa Spiegel, isr.; Johann Voder, r.-t., mit Helene Steinberg, isr.; Mandel Rosenfeld, isr., mit Malvine Klein, isr.; Moriz Moskovits, isr., mit Marie Morouvan, isr.; Johann Barna, isr., mit Irene Prohms, isr.; Wilhelm Großmann, isr., mit Irma Krauß, isr.; Adolf Herz, isr., mit Helene Kohn, isr.; Adolf Titteldorf, r.-t., mit Helene Weber, r.-t.; Stephan Nigamanyi, ev.-ref., mit Emilie Vojko, ev. A. K.; Johann Fabian, r.-t., mit Gisella Gomolla, r.-t.; Bela Szarla, r.-t., mit Helene Szöllösi, r.-t.; Wilhelm Lukács, isr., mit Leonore Huppert, isr.; Ladislaus Hauber, r.-t., mit Witwe Julius Kirchner, r.-t.; Andreas Grivaldsky, r.-t., mit Marie Szmolon, r.-t.; Johann Tóth, r.-t., mit Marie Vongárd, r.-t.; Paul Kornek, r.-t., mit Theresie Humler, r.-t.; Joseph Héring, r.-t., mit Mathilde Grünbaum, isr.; Ludwig Csényi, r.-t., mit Witwe Wenzel Hanisch, r.-t.; Joseph Bartalos, r.-t., mit Juliane Feith, r.-t.; Kárpár Bélt, r.-t., mit Juliane Szalai, r.-t.; Nikolaus Benedikt, isr., mit Isabella Fischer, isr.; Franz Jalka, r.-t., mit Mathilde Kinn, r.-t.; Joseph Szopcsák, r.-t., mit Elisabeth Pavesuga, r.-t.; Joseph Teimer, r.-t., mit Helene Kommer, r.-t.; Ludwig Cseke, ev.-ref., mit Witwe Johann Torda, r.-t.; Julius Gerlinger, r.-t., mit Marie Benzke, ev. A. K.; Bela Pejov, r.-t., mit Karoline Szabó, r.-t.; Moriz Neumann, isr., mit Bertha Lichtbrun, isr.; Ludwig Steiner, isr., mit Witwe Ludwig Glafel, isr.; Ernst Steiner, isr., mit Marie Stettler, isr.; Ludwig Hincsa, r.-t., mit Anna Szedlat, r.-t.; Ludwig Szatmáry, r.-t., mit Susanna Jancsek, r.-t.; Dionys Ginder, r.-t., mit Marie Szopor, r.-t.; Jakob Fischer, isr., mit Johanna Kramer, isr.; Joseph Martöcny, r.-t., mit Johanna Weber, r.-t.

VII. Bezirk. Nikolaus Tabakovics, gr.-orient., mit Olga Manojlovics, gr.-orient.; Joseph Szári, r.-t., mit Agnes Magyar, ev.-ref.; Alexander Weiß, isr., mit Blanka Weiß, isr.; Bela Abineri, isr., mit Janka Neumann, isr.; Stephan Soós, ev.-ref., mit Marie Drbán, ev.-ref.; Wilhelm Lindemann, ev. A. K., mit Verona Lipák, r.-t.; Johann Mahrenhauer, r.-t., mit Juliane Gergely, r.-t.;

- Michael Jambrich-Balent, ev. A. K., mit Susanna Kóhly, ev. A. K.; Philipp László, r.-t., mit Katharina Böck, r.-t.; Joseph Komáromi, isr., mit Jolán Bender, isr.; Jidor Mlovski, isr., mit Gisella Ernst, isr.; Samuel Kirchhorn, isr., mit Reijel Hammel, isr.; Joseph Müller, isr., mit Józsa Kohn, isr.; Jakob Winter, isr., mit Eugenie Kirchfeld, isr.; Karl Vojtek, r.-t., mit Anna Schmittner, r.-t.; Franz Bajtard, r.-t., mit Witwe Alexander Bird, ev.-ref.; Johann Ember, ev.-ref., mit Witwe Andreas Kertész, r.-t.; Karl Schramek, r.-t., mit Georgine Szilágyi, r.-t.; Franz Huber, r.-t., mit Marie Csencs, r.-t.; Ludwig Kadiera, r.-t., mit Valerie Börs, r.-t.; Adolf Gzimet, isr., mit Rita Ländler, isr.; Julius Kirchhorn, isr., mit Olga Klein, isr.; Joseph Ramondi, ev. A. K., mit Marie Stern, isr.; Ferdinand Spitzer, isr., mit Irene Rosenber, isr.; Moriz Löwinger, isr., mit Hanni Zudermann, isr.; Michael Kovács, r.-t., mit Marie Nagy, r.-t.; Stephan Gyengye, r.-t., mit Juliane Berényi, ev.-ref.; Andreas Arkola, ev. A. K., mit Susanna Kovácsik, r.-t.; Daniel Sengyel, r.-t., mit Janka Barak, r.-t.; Moriz Rejner, isr., mit Marie Lefkócs, isr.

- VIII. Bezirk. Julius Dénes, isr., mit Janny Steiner, isr.; Friedrich Richter, r.-t., mit Elisabeth Göltinger, r.-t.; Alexander Nagy, r.-t., mit Irene Danhäuser, r.-t.; Peter Dubovskí, r.-t., mit Juliane Majer, ev. A. K.; Cyrill Král, r.-t., mit Paula Lychkovsky, r.-t.; Ernst Koppel, isr., mit Mathilde Kurzwil, isr.; Ludwig Jiga, r.-t., mit Witwe Gabriel Dr., r.-t.; Dr. Anton Papp, arm.-t., mit Hermine Réglér, r.-t.; Georg Schwarzenberger, r.-t., mit Susanne Horváth, ev.-ref.; Michael Szabó, r.-t., mit Marie Gzirbek, ev. A. K.; Joseph Szinger, r.-t., mit Elisabeth Dunajcsik, ev. A. K.; Thomas Rajtar, r.-t., mit Viktoria Großmann, r.-t.; Rudolf Grundmann, r.-t., mit Marie Sirocsky, r.-t.; Alois Notensfeld, isr., mit Janka Schönberger, isr.; Valentin Wojtunik, r.-t., mit Anna Przybilowksi, r.-t.; Adam Beyer, r.-t., mit Elisabeth Pfeifer, ev. A. K.; Michael Takács, ev.-ref., mit Witwe Ladislaus Szitra, r.-t.; Vinzenz Moré, r.-t., mit Juliane Schulmann, r.-t.; Samuel Jekenyky, ev. A. K., mit Sophie Gyurota, ev. A. K.; Leopold David, isr., mit Witwe David Spiegel, isr.

- IV., IX. und X. Bezirk. Alfred Ritter Waldhütter von Adlershausen, r.-t., mit Johanna Negke, r.-t.; Karl László, ev. A. K., mit Esther Gubics, ev. A. K.; Leopold Königstein, isr., mit Marie Ehrlich, isr.; Karl Blahót, r.-t., mit Juliane Magyar, r.-t.; Johann Lovovic, r.-t., mit Elisabeth Ambrus, r.-t.; Michael Sykta, r.-t., mit Lucie Umler, r.-t.; Ludwig Cséri, r.-t., mit Marie Baniczko, r.-t.; Joseph Maracsko, ev.-ref., mit Marie Gyriek, r.-t.; Stephan Gegravich, r.-t., mit Witwe Franz Gaál, r.-t.; Anton Govorkovic, r.-t., mit Witwe Martin Balicsko, r.-t.; Rudolf Batha, r.-t., mit Aloisia Kis, r.-t.; Emerich Oláh, ev.-ref., mit Rosalie Jandrujnik-Drobny, r.-t.; Franz Sücs, r.-t., mit Marie Rishó, gr.-t.; Ferdinand Sieben, r.-t., mit Anna Nomm, r.-t.; Albert Auer, isr., mit Rosa Scheer, isr.; Johann Bachala, r.-t., mit Eva Driedjina, r.-t.; Stephan Becktschneider, r.-t., mit Marie Sztrömecszy, r.-t.; Anton Kovács, r.-t., mit Barbara Cseh, ev.-ref.; Andreas Jigura, r.-t., mit Antonie Kovácsik, r.-t.; Joseph Denje, r.-t., mit Karoline Fellner, r.-t.; Szvedoje Sziláski, gr.-or., mit Anna Süßnó, r.-t.; Nikolaus Jzunk, gr.-t., mit Margarethe Spolohy, gr.-t.; Adam Schnupp, r.-t., mit Witwe Ferdinand Krenmer, r.-t.; Alois Kuhn, r.-t., mit Marie Kreiß, r.-t.; Mathias Rijs, r.-t., mit Etelka Játánovic, r.-t.; Joseph Reif, r.-t., mit Rosalie Horváth, r.-t.; Victor Szaláts, r.-t., mit Gisella Tóth, ev.-ref.; Koloman Bird, r.-t., mit Theresie Hajta, r.-t.; Andreas Laczko, r.-t., mit Susanne Dezslík, ev. A. K.

Wasserstand. 18. August. Table with columns for location (e.g., Schönbühl, Donau, Wien, etc.), measurement (Centimeter), and water level status (e.g., +162 > 13 + 18).

Erklärung der Zeichen: \* unter Null; < gestiegen; > gesunken um; ? unbestimmt; ° Temperatur nach Celsius.